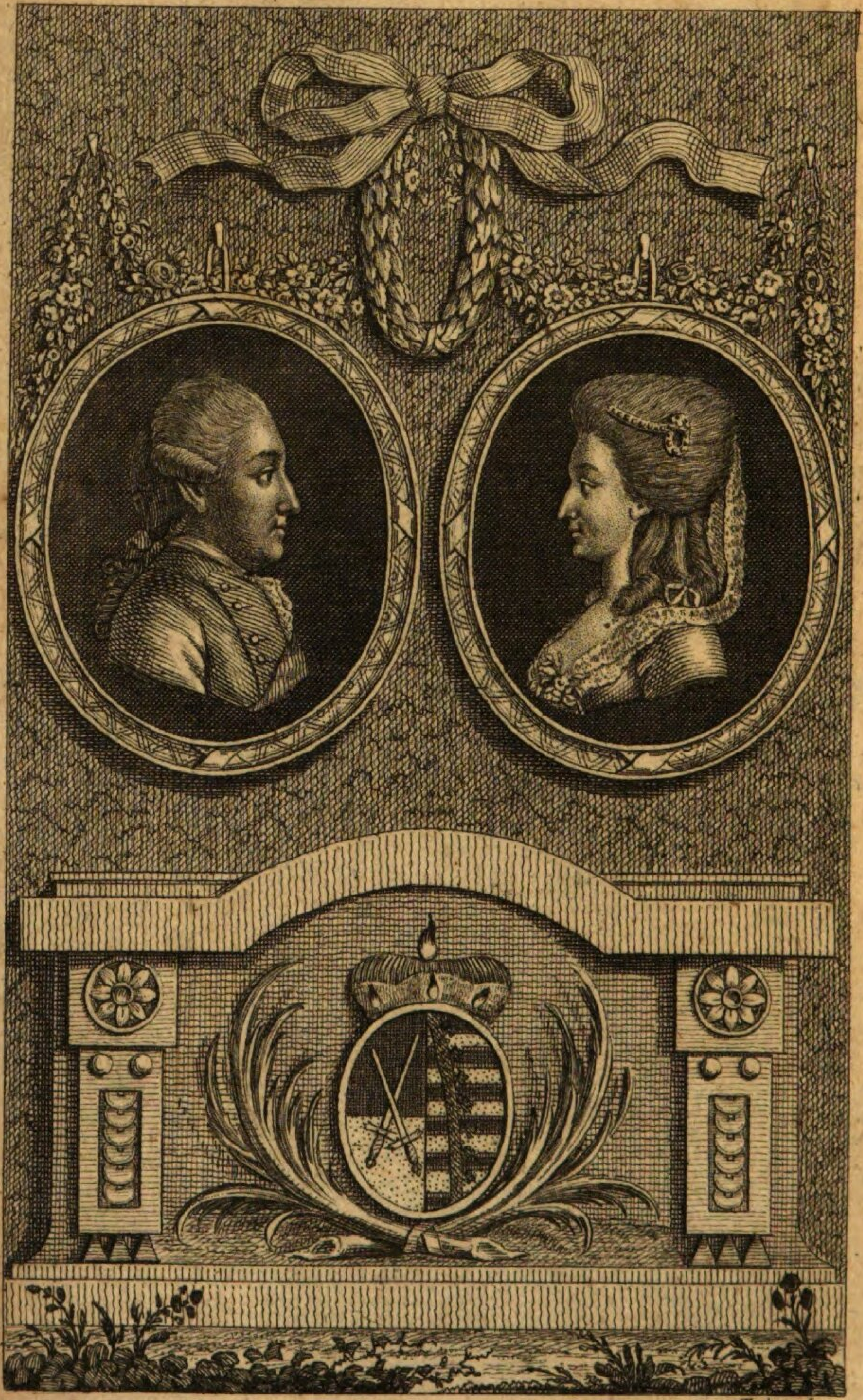
~~Ug.10 5469 o/1.~~

Germ. spec. 474

R



Endner fec.

Historisch-politisches
Tagebuch
der
Sächsischen Geschichte.

Leipzig,
bey Johann Samuel Heinsius.
1785.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dem

Hochwürdigen,

Hochwohlgebohrnen Herrn

Herrn

Friedrich Wilhelm von Uichtritz,

Erb= Lehn= und Gerichtsherrn auf Crobnitz, Kuhna, Thielitz und Wendischossig,

Sr. Römisch-Kayserlichen auch Kayserlich-Königlichen Apostolischen Majestät hochbestallten Cammerherrn, Sr. Churfürstlich Sächsischen Durchlaucht hochbetrautem Land=Cammerrath, wie auch Ritter des Johanniter=Ordens und Commandeur zu Schiefelbein.

Dem

Hochwohlgebohrnen Herrn

Herrn

August von Veltheim,

Erbherrn auf Harbke,

Sr. Königlichen Großbritannischen Majestät und Churfürstlichen Durchlaucht zu Braunschweig = Lüneburg hochbestalltem Vice = Berghauptmann und Cammerrath, Erbküchenmeistern des Herzogthums Braunschweig Wolfenbüttelschen Theils.

Dem

Hochwohlgebohrnen Herrn

Herrn

Ferdinand Werner von Veltheim,

Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Ostrau, Weissand und Dingelbe,

Sr. Römisch-Kayserlichen auch Kayserlich-Königlichen Apostolischen Majestät hochbetrautem Cammerherrn.

Meinem Hochwürdigen Herrn,

Meinen Gnädigen Herren.

Hochwürdiger Herr!

Hochwohlgebohrne Herren!

Gnädige Herren!

Ew. **Hochwürden** und **Hochwohlgebohren** meine unterthänige Dankbarkeit öffentlich zu bezeigen, war schon lange mein Wunsch. Diesem

Wunsche, dem freywilligen Opfer der Ehrfurcht und dankvollsten Empfindung, weiß ich nicht anders ein Genüge zu leisten, als wenn ich **Denenselben** den ersten Versuch meines Fleißes, welchen **Dieselben** so gnädig als großmüthig unterstützt haben, ehrerbietigst übergebe. Wie sehr ich auch immer empfinde, daß diese Arbeit **Dero-selben** gründlicher und ausgebreiteter Geschichtskunde nicht gänzlich entsprechen wird: so habe ich doch geglaubet, dieses schuldige Opfer der Dankbarkeit darbringen zu dürfen, so unvollkommen es in seiner Art auch

seyn

seyn mag. Denn ich weiß, daß Kenner bey ersten Versuchen schon zufrieden sind, wenn sie finden, daß alle Kräfte angewendet worden sind, die man anwenden konnte, ihnen die möglichste Vollkommenheit zu verschaffen. Wie groß aber würde nicht mein Glück, und wie auszeichnend die Belohnung meiner geringen Arbeit seyn, wenn sie nur des kleinsten Beyfalls von **Ew. Hochwürden** und **Hochwohlgebohren** sollte gewürdiget werden! Allein unendlich größer sind meine aufrichtigsten und feurigsten Wünsche für **Deroselben**

Wohlfahrt, denen auf keine Weise irgend etwas gleichkommen kann, als die vollkommenste Ehrfurcht, mit welcher ich lebenslang verharre

Hochwürdiger Herr!

Hochwohlgebohrne Herren!

Gnädige Herren!

Ew. Hochwürden und Hochwohlgebohren

Leipzig
am 16ten April
1785.

unterthänig gehorsamster

Friedrich Gottlieb Leonhardi.

Vorrede.

Wenn sonst die meisten Vorreden bloß der einmahl eingeführten Sitte ihre Entstehung zu danken haben, und mehrentheils die vielen dringenden Bitten an den Verfasser, sein Werk dem Drucke zu übergeben, enthalten: so muß ich offenherzig bekennen, daß weder das Eine noch das Andere meiner Sammlung eine Vorrede verschaffet haben würde. Nichtsdestoweniger fühle ich mich den-

noch verbunden, auch bey dem gegenwärtigen Buche mit einigen Worten die Anlässe anzugeben, welche mich dahin gebracht haben, diese Arbeit zu unternehmen.

Lange schon empfand ich den größten Unwillen darüber, wenn ich mit jedem neuen Jahre den erschienenen Kalender in die Hände nahm, und den alten Unsinn immer wieder darinnen aufleben sahe, der so viel Unglück schon angerichtet hat; und der den Aberglauben und die Unwissenheit des Volkes bey dieser Gestalt noch fernerhin nothwendig unterstützen muß. Denn was enthält dieses allgemeine Volksbuch Nützliches und Gutes, das die Kenntnisse, die Denkungsart und die Gesinnungsart des Volkes verbessern und ausbilden könnte? Ich muß frey gestehen: leider wenig; ja ich möchte lieber sagen, gar nichts.

Man

Man hat zwar in einer Gegend Deutschlands — ich meyne die handverischen Lande — diesem Bedürfnisse seit etlichen Jahren durch das bekannte **Volksbuch** einigermaaßen abzuhelfen gesucht; allein noch immer ist es nicht im Allgemeinen geschehen. Man darf auch keinesweges hoffen, daß es wird erfolgen können, so lange diese Verbesserung nur von Privatpersonen gesuchet und betrieben wird, da selbst Fürsten in dieser Sache mit nicht geringen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Denn wem fallen hier nicht die Schwierigkeiten ein, die man Jahrhunderte hindurch machte, ehe man sich zu gleicher Berechnung der Festtage mit den Katholiken bequemete?

Auf diesen gemachten Versuch in Deutschland folgte ein anderer in den vereinigten Niederlanden. Hier gab in Amsterdam bey W. Holtrop 1782 **Johann Heinrich** Swildens

einen Kalender und politisches Taschenbuch für die vereinigten Niederländer unter dem Titel: Almanach en politick Zakboekje voor de vereenigde Nederlanders, auf 10 Bogen in klein 8vo. heraus. Die gute Einrichtung dieses Kalenders gefiel mir dergestalt, daß ich mich entschloß, einen ähnlichen aus der sächsischen Geschichte zu sammeln.

Ich unternahm diese Arbeit, und brachte sie auch mit nicht geringer Mühe zu Stande. Meine Absicht war erst, nur eine oder zwey der merkwürdigsten Begebenheiten aus der Geschichte des albertinischen **Hauses**, in der gewöhnlichen Form der Almanache, bey jedem Tage aufzuführen, theils um durch dieses Büchlein aufmerksamer auf die vaterländische Geschichte zu machen, und die merkwürdigsten Vorfallenheiten derselben aufs neue ins Gedächtniß zurück zu rufen, theils einen nützli-

chern

chern Kalender zu liefern. Auch noch einen andern Vortheil glaubte ich dadurch zu stiften, wenn man beym Unterrichte in der Geschichte mit Kindern desselben sich bediente, und von einer dargestellten Begebenheit Gelegenheit nähme, ihnen die damit zusammenhängenden in aller Kürze zu erzählen. Denn ich weiß aus langer Erfahrung, wie wenig Kinder fähig sind, anhaltend mit Aufmerksamkeit zuzuhören. Allein bey allen meinen guten Absichten konnte ich unter dieser Gestalt keinen Verleger finden, sondern ich mußte mich entschließen, alles kalenderähnliche fahren zu lassen, mehrere Begebenheiten aufzunehmen, und dieselben nach der Zeitfolge unter jedem Tage aufführen.

In diesen neuen Plan zog ich nunmehro die Geschichte des ganzen sächsischen Hauses; und zwar von der Zeit an, wo der thüringisch meißnische Stamm die sächsische Churwür-

de erhalten hat. Ich wählte hiezu die besten Quellen, die zu bekannt sind, als daß ich sie einzeln zu nennen brauchte. Aus diesem so reichhaltigen Felde sind von mir aber nur solche Begebenheiten ausgehoben worden, von denen ich glaubte, daß sie wichtig wären, und Einfluß auf das Wohl, die Veränderung der Sitten, und die Verbesserung der sächsischen Lande gehabt hätten. War nun meine Beurtheilung über den Werth und die Wichtigkeit der Ereignisse falsch: so wird die Auswahl derselben auch dann fehlerhaft seyn, wenn ich am meisten gesuchet habe derselben treu zu seyn. Zur bequemern Uebersicht habe ich nicht nur jedesmahl auf die übereinstimmenden Vorfälle hingewiesen, und glückliche, merkwürdige Begebenheiten, so wie die **unglücklichen**, auf eben diese Art, wie die eben gedachten Wörter hier stehen, drucken lassen, sondern auch am Ende die Abstammung der fürstlichen Häu-

ser

ser in besondern Tafeln vorgestellet. Dieses letztere that ich vornehmlich, um zu erfahren, ob man wohl gesonnen seyn möchte, auf ähnliche Art die Fortsetzung der genealogischen Tabellen des seeligen Hübners von den Zeiten an, wo er aufgehöret hat, mit Ausschluß der Grafen, die nicht wirklichen Sitz und Stimme auf dem Reichstage haben, von mir anzunehmen.

Uebrigens wünsche ich nichts so sehr, als daß man mir, wenn dieses Tagebuch irgend einer Beurtheilung gewürdiget werden sollte, zeigen möge, wie ich bey ähnlicher Bearbeitung anderer Theile der Geschichte, die begangenen Fehler verbessern soll. Denn jede gegründete und wohlgemeynte Erinnerung werde ich mit dem aufrichtigsten Danke annehmen und zu gebrauchen suchen, weil ich unendlich weit von dem thörichten Eigendünkel, alles zu wis-

sen

sen und meine Arbeit für untadelhaft zu halten, entfernt bin. Werde ich vollends Ursache zu glauben haben, daß meine Arbeit den Nutzen gestiftet hat, welchen ich mir während derselben und noch itzt vorgestellet habe: so soll dieser mein erster Versuch in allem Betracht für mich die größte Aufmunterung seyn, den möglichsten Fleiß und die größte Sorgfalt auf das Studium der Geschichte fernerhin zu verwenden. Leipzig den 16. April 1785.

Histo-

Historisch politisches
Tagebuch
der
Sächsischen Geschichte
von
Friedrich dem Streitbaren
bis auf unsere Zeiten.

Vom Jahr 1422 bis 1785.

Jänner.

1ter Jänner.

Im Jahre 1600 stiftete Marx Gerstenberger, beyder Rechte Doctor und Kanzler zu Weimar, in dem jenaischen Convictorium einen Freytisch für zwölf Studirende aus dem Fürstenthume Weimar und der Grafschaft Hohenstein. Diese Stiftung haben auch nachher die Herzoge Friedrich Wilhelm der Erste und sein Bruder Johann bestätiget.

1692 vermählte sich August, Herzog zu Sachsen, des Churfürsten Christian des Ersten Sohn, mit Elisabeth, des Herzogs von Braunschweig, Heinrich Julius, Tochter, die sich nach seinem Tode S. 26. Decbr. an Altenburg vermählte. S. 25. Octbr.

2ter Jänner.

1523 ließ D. Luther seinen kleinen Catechismus unter dem Titel „ein Betbüchlein und Lesbüchlein“ das Erstemal, und 1541 den großen Catechismus zu drucken anfangen.

1723 vermählte sich der Herzog von Coburg=Saalfeld, Franz Josias, mit Louise Friederike, Prinzeßin von Schwarzburg Rudolstadt.

1755 ist der Prinz Ludwig Karl Friedrich, von Coburg=Saalfeld, des Herzogs Ernst Friedrichs, dritter Sohn erster Ehe; und

1784 ist der Prinz von Saalfeld=Coburg, Ernst Friedrich Anton, des Erbprinzen Franz Friedrich Anton Sohn gebohren worden.

3ter Jänner.

1521 erging eine abermahlige Bannbulle wider Luthern, S. 20. Jun. die ihm aber wenig schadete.

1567 wurden die sämmtlichen Landstände und Unterthanen des Herzogs von Weimar, Johann Friedrichs des Andern, auf einem Landtage zu Saalfeld durch einen kayserlichen Herold ihres, dem gedachten Herzoge geleisteten Eydes, und ihrer Unterthanenpflicht entlassen, und an den Herzog von Weimar, Johann Wilhelm, gewiesen.

1586 vermählte sich der Churfürst August zum andernmahl S. 7. Octbr. mit Agnes Hedwig, Prinzeßin von Anhalt-Dessau; und ließ auf ihr Bitten den D. Kaspar Peucer, der zehen Jahr im Gefängnisse gesessen hatte, wieder frey.

Im Jahre 1778 schickte der durchlauchtigste itzt regierende Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Dritte, den Geheimenrath, Freyherrn von Zehmen, zu der Behauptung und Besitznehmung der chursächsischen Erbgerechtsame S. 1. May. nach München. Allein der münchner Hof setzte der Vollziehung seines Auftrages die größten Schwierigkeiten entgegen. S. 9. Febr. Denn der Churfürst von der Pfalz hatte mit dem österreichischen Hause 1778 einen Vergleich geschlossen, in welchem er die von Oesterreich vorgegebenen rechtlichen Ansprüche auf einen Theil der bayerischen Allodialverlassenschaft und Lande nicht nur anerkannte, sondern auch Oesterreich zum Besitz derselben zu verhelfen versprochen hatte.

4ter Jänner.

1436 hat Friedrich der Sanftmüthige, Churfürst von Sachsen, mit seinen Brüdern, Sigmund, nachmahligen Bischof zu Würzburg,

und Wilhelm dem Dritten, Herzog von Sachsen, in Altenburg eine Oerterung auf neun Jahre geschlossen. S. 25. Febr.

1729 ist Johann Wilhelm, der Herzog von Eisenach, in einem Alter von zwey und sechzig Jahren gestorben; S. 17. October. Ihm folgte sein Sohn Wilhelm Heinrich in der Regierung.

1746 kam Friedrich August der Andere, König von Polen und Churfürst von Sachsen, mit seiner Familie aus Prag wieder nach Dresden zurück. S. 2. Decbr.

5ter Jänner.

1428 starb Friedrich der Streitbare zu Altenburg, und ward in der von ihm selbst erbaueten Fürstenkapelle zu Meissen begraben; S. 26. May. Ihm folgte sein ältester Prinz Friedrich der Sanftmüthige in der Regierung.

1435 errichtete der Churfürst Friedrich der Sanftmüthige, nebst seinen Brüdern, Sigmund, Heinrich und Wilhelm, eine Erbvereinigung *) mit dem Churfürst Friedrich von

*) Erbvereinigung ist ein Bündniß zweyer oder mehrerer Fürsten, das die gegenseitige Vertheidigung

von Brandenburg und seinen Söhnen. S. 27. Januar.

1531 ist Ferdinand der Erste, des Kaysers Karl des Fünften Bruder, ohngeachtet der Widersprüche von Seiten der protestantischen Reichsstände, zum römischen König erwählet worden. S. 24. Decbr.

1740 ist Ernestine Auguste Sophie, des Herzogs von Weimar, Ernst August Constantins Tochter gebohren worden. S. 1. Jul.

1762 ging die treueste Bundesgenoßin des österreichischen und sächsischen Hauses, Elisabeth, die Kayserin von Rußland, mit Tode ab; und Peter der Dritte war ihr Nachfolger. S. 5. May.

6ter Jänner.

1423 verlieh der römische Kayser Sigmund dem tapfern Markgrafen von Meissen, Friedrich dem Streitbaren, das Herzogthum Sachsen mit der damit verbundenen Chur, als eine Belohnung für die bisher in dem Hußitenkriege treugeleisteten wichtigen Dienste. S. 18. Jan. 1. Aug.

theidigung zur Absicht hat. Sie entstanden in den Zeiten der Befehdungen, und waren damals vom größten Nutzen.

Im Jahr 1541 starb der bisherige Administrator des Bisthums Naumburg, der Pfalzgraf Philipp, Bischof von Freysingen; und das Domkapitel erwählte alsbald eigenmächtig den Domherrn, Julius Pflug, einen meißnischen Edelmann zum Bischof. S. 20. Jan.

1563 entließ der Churfürst August verschiedene Stadträthe gegen Erlegung eines jährlichen Zinses der Haltung des Dienstgeschirres, oder der bespannten Wagen, welche sie den in landesherrlichen Geschäften reisenden Personen geben mußten. S. 27. May.

1653 ist der Herzog von Eisenberg, Christian, des Herzogs Ernst des Frommen fünfter nachgelassener Sohn, gebohren worden. S. 28. April.

1668 ist Magdalene Sibylle, die Gemahlin des Herzogs Friedrich Wilhelm des Andern, in einem Alter von funfzig Jahren gestorben. S. 11. Octbr. 23. Decbr.

1703 starb die geschiedene Herzogin Charlotte Marie S. 23. Aug. zu Erfurt. S. 20. Decbr. 1. Novbr.

1751 ging die verwittwete Herzogin von Eisenach, S. 3. Jun. Anne Sophie Charlotte, zu Cöpenick mit Tode ab, wohin sie gezogen war, als ihr Wittwensitz Sangerhausen

sey mit der weißenfelsischen Landesportion 1746 an das Churhaus fiel.

1752 hat sich der Prinz Johann August von Gotha mit Luise, seines Bruders Christian Wilhelms Wittwe, vermählet. S. 28. May.

7ter Jänner.

1462 vermählte sich der Churfürst Ernst mit Elisabeth, des Herzogs Albert von Bayern Tochter. S. 23. Febr.

1593 geschah das Beylager des Herzogs Johann mit Dorothee Marie, des Fürsten Joachim Ernst von Anhalt Tochter. S. 18. Jul.

1681 starb die Herzogin Magdalene Sibylle in einem Alter von zwey und dreyßig Jahren. S. 2. Septbr. 14. Novbr.

1698 hat sich der Herzog von Weißenfels, Johann George, mit Friederike Elisabeth, Prinzeßin von Eisenach, vermählet. S. 5. May. 11. Novbr.

8ter Jänner.

1529 war des Herzogs Johann Friedrich des Andern von Weimar Geburthstag. S. 13. April, 9. May, 12. Decbr.

1567 kamen der Churfürst August und der Herzog Johann Wilhelm mit der Kreißhülfe in dem Lager vor Gotha an. S. 12. Decbr.

Hierauf erhielt der Churfürst August 1567 von dem Herzoge von Weimar Johann Wilhelm für die bey der Belagerung von Gotha aufgewanndten Kriegskosten durch einen Assecurationsschein die vier sogenannten assecurirten Aemter, Weida, Arnshaug, Ziegenrück und Sachsenburg. S. 9. Aug.

1640 ward Elisabeth Dorothee, des Herzogs Ernst des Frommen Tochter gebohren. S. 24. Aug. 5. Decbr.

1690 bediente sich der Herzog von Weimar, neuen Hauses, Wilhelm Ernst, in einer Vollmacht, die er an den Churfürsten Johann George den Dritten überschickte, zum erstenmahl des Titels: Herzog von Engern und Westphalen. S. 26. Septbr.

1745 schloß Friedrich August der Erste, König von Polen und Churfürst von Sachsen, mit Großbritannien, Oesterreich und den Generalstaaten die bekannte Quadrupelallianz.

1759 erhielt der Herzog von Curland, Karl Christian, in Warschau die feyerliche Belehnung über das Herzogthum. S. 29. März. 19. Novbr.

9ter Jänner.

1446 verbot der Herzog Wilhelm der Dritte in einer Constitution seinen Unterthanen alles Appelliren an ausländische Gerichte.

10ter Jänner.

1564 besuchte der römische Kayser Maximilian der Andere und sein Sohn Ferdinand, der Erzherzog von Oesterreich, den Churfürst August in Dresden.

1612 übernahm der Churfürst Johann George der Erste nach dem Absterben des Kaysers Rudolph des Andern zum erstenmahle das Reichsvicariat. S. 13. Jan. 10. März.

1660 hat der Kayser Leopold die chursächsische Anwartschaft auf Hanau-Lichtenberg, auch auf Hanau-Münzenberg ausgedehnet. Chursachsen hatte die erstere schon vom Kayser Ferdinand dem andern erhalten, und war in derselben auch von dem Kayser Ferdinand dem Dritten bestätiget worden.

1697 ist die kayserliche Urkunde von der Volljährigkeitserklährung des Herzogs, Friedrichs des Andern, von Gotha, S. 12. Septbr. ausgestellet worden. Dieselbe enthielt die vortheilhafte Clausel: „daß Friedrichs des Andern Nach-

Nachfolger in der Regierung, gleich den churfürstlichen Erbprinzen, nach dem erlangten achtzehnten Jahre ihres Alters, volljährig und regierungsfähig seyn sollten.“

1719 ist der Erbprinz von Weimar, neuen Hauses, Johann Wilhelm, gebohren worden. Nicht lange darauf führete sein Vater, der Herzog Ernst August, mit Genehmhaltung seines alten Oheims, Wilhelm Ernsts, das Erstgeburthsrecht in seinem Hause ein, welches auch 1724 von dem Kayser Karl dem Sechsten bestätiget worden ist.

1724 hat Friedrich August der Erste in seinen Landen die Einführung der erläuterten und verbesserten Gerichts- und Prozeßordnung durch ein Mandat öffentlich bekannt gemacht. S. 28. Jul.

Um eben diese Zeit erschien auch der merkwürdige Codex Augusteus. Dieses Werk war zwar von Johann Christian Lünig zum Privatgebrauch gesammlet worden; allein es ward eine Commißion niedergesetzt, die das Werk vor der Herausgabe untersuchte und beurtheilte, wodurch es denn in den Gerichten bis auf den Beweis des Gegentheils angenommen wird.

Eine andere so nützlich als wichtige Stiftung, wodurch sich die Regierung Friedrich Augusts

gusts des Ersten auszeichnete, war das Zucht- und Armenhaus zu Waldheim, das seiner innern Einrichtung wegen gewiß eines der besten in ganz Deutschland ist.

1756 legte der Herzog von Coburg-Saalfeld, Franz Josias, die bisher geführte Vormundschaft über das Fürstenthum Weimar nieder, S. 17. Septbr. und der junge Herzog Ernst August Constantin übernahm die Regierung. S. 28. März.

1763 wurde auf dem Reichstage zu Regensburg die Friedenssache wegen Preussen und Oesterreich in Berathschlagung genommen, und die Neutralitätsverträge des Königes von Preussen genehmiget. S. 11. Febr.

11ter Jänner.

1537 ist des Herzogs George des Bärtigen Sohn, Johann, im neun und dreyßigsten Jahre seines Alters, ohne Erben zu hinterlassen, in Dresden sanft und selig entschlafen; und wurde nach Meissen begraben. S. 24. Aug.

12ter Jänner.

An diesem Tage hat 1519 der Churfürst von Sachsen, Friedrich der Weise, nach dem Absterben des Kaysers Maximilian des Ersten das

das Reichsvicariat in den Landen sächsischen Rechts übernommen. S. 28. Jun. 23. Aug.

13ter Jänner.

In dem Jahre 1612 ließ der Churfürst von Sachsen, Johann George der Erste, ein Ausschreiben an die Reichsstände der Lande sächsischen Rechts ergehen, in welchem er ihnen bekannt machte, daß er das Reichsvicariat übernommen habe. S. 10. Jan.

14ter Jänner.

In dem Jahre 1728 kam Friedrich Wilhelm, König von Preussen, mit dem itztregierenden Könige, als damahligen Kronprinz nach Dresden, und besprach sich mit dem Könige von Polen und Churfürsten von Sachsen, Friedrich August dem Ersten.

15ter Jänner.

1552 hat der König von Frankreich, Heinrich der Andere, den geheimen Vertrag bestätiget und beschwohren, den er zu Friedewalde in Hessen mit dem Churfürsten von Sachsen, Moritz, und dem Markgrafen von Brandenburg-Culmbach, Albert, geschlossen hatte. S. 5. Octbr.

1558 erhielt der Herzog von Sachsen, Johann Wilhelm, wegen seiner treugeleisteten Dienste die Stadt und Herrschaft Chattillon an der Seine von dem Könige von Frankreich, Heinrich dem Andern, in einem besondern zu Paris ausgefertigten Schenkungsbriefe zur Belohnung.

Im Jahre 1567 forderte an diesem Tage der Churfürst von Sachsen, August, im Nahmen des Kaysers und Reichs die Vestung **Grimmenstein** und die Stadt **Gotha** zur Uebergabe auf. S. 13. April.

1602 ist in Dreßden unter der Regierung des Churfürstens Christian des Andern ein geistlicher Rath errichtet worden. Er bestand aus zwey geheimen Räthen, deren einer von Adel, der andere ein Gelehrter war, und einen Geistlichen. Ohnstreitig ist aus diesem geistlichen Rathe der itzige Kirchenrath in Dreßden entsprungen, der in Verbindung mit dem Oberconsistorium das vornehmste geistliche Gericht in Sachsen ist.

Der Kirchenrath entscheidet eigentlich alles, was zu den bischöflichen Rechten (ad jus episcopale) gehöret, nähmlich alles, was die Religion und die Ausübung derselben betrift; als die Erlaubniß, in verbotenen Graden heurathen

zu

zu dürfen; die Aufsicht über alle Consistorien in den chursächsischen Landen, und die Universitäten in Leipzig und Wittenberg, nebst der Besetzung der Professuren auf selbigen; allein dieses muß mit Vorbewußt und Genehmhaltung des Geheimen Consiliums geschehen; die Vergebung der churfürstlichen Stipendien auf Universitäten; die Aufsicht über die drey churfürstlichen Landschulen, Meissen, Grimme und Schulpforte, in Rücksicht der Lehrer und Zucht der Schüler; die Anordnung der Collecten, und alles was darauf Beziehung hat.

1707 wurden die bisherigen Irrungen des Postwesens zwischen dem sächsischen Postamte Leipzig und dem fürstlich tarischen Reichspostamte durch den sogenannten Hauptreceß beygeleget, dessen Ratification aber niemahls erfolget ist.

16ter Jänner.

1690 haben sich die Häuser Sachsen, Brandenburg und Braunschweig zu Leipzig über einen neuen Münzfuß verglichen. In diesem Münzfuße, den man insgemein den Leipziger Münzfuß nennt, setzten die gedachten drey fürstlichen Häuser fest, daß künftig die Mark feines Silber zu 12 Thaler ausgemünzet werden

den sollte. S. 27. Aug. Diese Erhöhung machte Anfangs im Reiche große Bewegung; doch nahmen die Kreise diesen Fuß nach und nach an, und zuletzt wurde er durch einen Reichsschluß zu einem allgemeinen Reichsmünzfuß gemacht.

1756 haben der grosbritannische und preussische Hof ein Schutz- und Trotzbündniß mit einander wider Oesterreich, Sachsen und ihre sämmtliche Bundesgenoßen geschloßen.

17ter Jänner.

Dieser Tag war in dem Jahre 1463 der Geburthstag des Churfürsten Friedrichs des Weisen, dessen durchlauchtiger Vater damahls in Torgau Hof hielt. S. 5. May.

In dem Jahre 1546 hat D. Martin Luther seine letzte Predigt in Wittenberg gehalten und sich nebst seinen drey Söhnen nach Eisleben, als seinen Geburthsort, begeben.

1734 geschah zu Cracau die feyerliche Krönung des Königes von Polen, Friedrich Augusts des Andern, und der Königin, Marie Josephe. S. 5 und 14. Octbr.

1757 ist auf dem Reichstage zu Regensburg wider Churbrandenburg durch die Mehrheit der Stimmen der Reichsexecutionskrieg, welchen der Kayser vorgeschlagen hatte, beschlos-

sen worden. S. 29. Jan. Man wollte den Churfürsten von Brandenburg sogar in die Reichsoberacht erklähren, und nach einiger Meynung soll diß auch wirklich geschehen seyn; allein wenn man alle dahin gehörige Umstände genau untersuchet, so ergiebet sich sehr deutlich, daß dieses nicht geschehen ist. Ueberhaupt dürfte die Achtserklährung eines Reichsfürsten itzt mehrern Schwierigkeiten unterworfen seyn, als in den Zeiten der Johann Friedriche, die der Kayser Karl der Fünfte ganz eigenmächtig nebst Magdeburg in die Acht erklährte.

1769 vermählte sich der Durchlauchtigste itzt regierende Churfürst, Friedrich August der Dritte durch Procuration mit Marie Amalie, gebohrnen Prinzeßin von Pfalz-Sulzbach, in Mannheim. S. 10. May.

18ter Jänner.

1424 ist der erste Churfürst von Sachsen aus dem thüringischmeißnischen Stamme, Friedrich der Streitbare, auf einem Kollegialtage zu Bingen in das Churfürstenkollegium feyerlich eingeführet worden. S. 1. Aug. 6. Jan.

1663 geschah die Vermählung des Herzogs, Adolph Wilhelms, von Eisenach mit Marie Elisabeth, gebohrnen Prinzeßin von Braunschweig,

schweig, S. 15. Febr. die sich nachher an den Herzog von Coburg anderweitig vermählte. S. 18. Jul

19ter Jänner.

In dem Jahre 1568 ging der Herzog von Weimar, Johann Wilhelm, abermahls mit 2000 Pferden und 100 Heerwagen nach Frankreich, S. 10. Jun. um dem Könige Karl dem neunten wider den Prinzen von Conde beyzustehen. Allein der Herzog kam nach Verlauf einer Zeit von fünf Monaten wieder zurück: denn der König von Frankreich hatte aus einer ungegründeten Besorgniß, es möchte Johann Wilhelm sich etwa mit seinem Schwager, dem Pfalzgrafen Johann Casimir, vereinigen, und dann selbst gegen ihn zu Felde gehen, Friede mit seinen Gegner gemacht. Während dieser Abwesenheit führte die Regierung seiner Lande der Graf George von Gleichen, den er zum Statthalter ernennet hatte.

1577 ist D. Johann Stössel, der vornehmste Sachsen Weimarischer Kirchenvisitator, auf dem Schlosse zu Senftenberg im Gefängnisse gestorben.

1757 ist Auguste Caroline Sophie, des Grafen Heinrich des 24. Reuß zu Ebers-

dorf älteste Tochter, gebohren worden. S. 13. Jun.

1778 war des Herzogs von Weimar, **Ernst Augusts**, Sterbetag: Er brachte sein Alter bis auf sechzig Jahr S. 19. April, und hielt sich wechselsweise in Weimar und Eisenach, wo er auch sein Leben beschloß, auf. Sein Leichnam hingegen ward nach Weimar in die fürstliche Gruft beygesetzet.

20ter Jänner.

1542 setzte der Churfürst von Sachsen, Johann Friedrich der Großmüthige, den Bischof von Naumburg, Julius Pflug, ab; bestellte hingegen den bisherigen Superintendent zu Magdeburg, Nikolaus von Amsdorf, zum Bischof an dessen Stelle, und ließ ihn huldigen. S. 6. Jan. Allein als der Churfürst selbst seiner Würden und Lande war beraubet worden, so mußte auch Nikolaus von Amsdorf sein Bisthum wiederum an Julius von Pflug übergeben.

1606 starb **Sibylle Elisabeth**, die Gemahlin des Churfürsten Johann George des Ersten, im zwey und zwanzigsten Jahre ihres Alters zu Dresden. S. 10. April. 16. September.

1707

1707 folgte der Cardinal Christian August, Prinz von Sachsen Zeitz, dem Cardinal von Kollonitsch in der erzbischöflichen Würde zu Gran. S. 17. May. 23. Aug. 9. Octbr.

1735 ist der Erbprinz von Gotha, Friedrich, des Herzogs Friedrich des Dritten Sohn, gebohren worden. S. 9. Jun.

1745 hat der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere, nach dem Absterben des Kaysers Karl des Siebenten zum zweytenmahl das Reichsvicariat übernommen. S. 24. Jan. 20. Octbr.

1757 vermählte sich der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich Karl, zum andernmahle S. 1. Octbr. mit des Markgrafen Friedrich Christians von Culmbach Prinzeßin Tochter, Christiane Sophie Charlotte, in Koppenhagen, wo sie war auferzogen worden. S. 8. Octbr.

21ter Jänner.

1389 haben die Häuser Sachsen und Braunschweig Lüneburg eine Erbverbrüderung unter sich geschlossen.

1530 schrieb der Kayser Karl der Fünfte in Bologna einen Reichstag nach Regensburg

aus; schrieb auch deshalb besonders an den Churfürsten von Sachsen, Johann den Beständigen, und ersuchte ihn auf demselben zu erscheinen. S. 2. May.

1542 entsagte der Herzog Moritz, nachmahliger Churfürst von Sachsen, dem schmalkaldischen Bunde; demohnerachtet aber erklährte er sich 1552 im Monat März öffentlich wider den Kayser Karl den Fünften. S. 1. April.

1773 ward dem Prinz, Joseph Friedrich, von Hildburghausen das nach dem Tode des Herzogs von Gotha, Friedrich des Dritten, erledigte Senioratsamt Oldisleben, durch einen Reichshofrathsschluß, der weimarischen und coburgischen Protestation ohngeachtet, zugesprochen.

22ter Jänner.

1555 ist die zwischen den Herzogen von Weimar und den gefürsteten Grafen von Henneberg geschlossene Erbverbrüderung *) S. 1. Septbr. von dem Kayser Karl dem Fünften zu Brüssel bestätiget worden.

1616

*) Erbverbrüderung ist ein Vertrag zwey oder mehrerer fürstlicher Häuser, der die gegenseitige Erbfolge zur Absicht hat.

1616 ward Sophie Elisabeth, des Markgrafen Christian Wilhelms zu Brandenburg Tochter gebohren. S. 6. März. 18. Sept.

1674 ist Dorothee Marie, des Herzogs Friedrich des Ersten von Gotha, Tochter gebohren worden. S. 18. April. 19. Septbr.

1681 ließ der Herzog von Weimar, Johann Ernst der Andere, ein Mandat öffentlich bekannt machen, in welchem er befahl, daß künftig kein Zigeuner in seinen Landen sollte geduldet werden. S. 5. Jun.

1686 ist Johanne Magdalene, Herzogin von Weißenfels, S. 25. Octbr. gestorben.

23ter Jänner.

1724 ist die Herzogin von Saalfeld-Coburg, Sophie Antoinette, gebohren worden. S. 23. April.

1778 erklährte sich die Kayserin Königin Maria Theresia für die erste und älteste Regredienterbin zu der churbayerschen Allodialverlassenschaft. S. 1. May.

24ter Jänner.

1581 ward der Churfürst Christian der Erste zum Präsidenten des Geheimenraths-

 collegium

collegium verordnet, S. 12. Novbr. und ist durch den Statthalter Burkard Grafen von Barby vorgestellet worden.

1716 hat sich der Herzog Ernst August zum erstenmahl S. 7. April. mit Eleonore Wilhelmine, gebohrnen Prinzeßin von Anhalt-Cöthen, und des jungen Herzogs Friedrich Erdmanns zu Merseburg Wittwe, vermählet. S. 30. Aug.

1742 legte Friedrich August der Andere sein bisher geführtes Reichsvicariat S. 20. Jan. nieder, weil der Churfürst von Pfalz unter dem Nahmen Karl der Siebente zum römischen Kayser erwählet und gekrönet worden war. S. 20. Octbr.

In eben diesem Jahre rückten auch die sächsischen Truppen durch Böhmen nach Mähren, und vereinigten sich daselbst mit den Preußen. S. 1. Novbr.

1748 kam der Herzog von Gotha, Friedrich der Dritte, als Vormund des Herzogs Ernst August Konstantin, nach Weimar, und machte in Ansehung der Regierung und der Erziehung des jungen Herzogs die nöthigen Verfügungen, und verordnete den Herrn von Kaulbar zum Oberhofmeister desselben; er selbst aber ging nach Verlauf von acht Monaten wieder

nach

nach Gotha zurück. Diß verursachte zwischen den Häusern Gotha, Meinungen und Coburg=Saalfeld einen weitläuftigen Streit. Der Herzog von Meinungen, Anton Ulrich, maaßte sich als Senior, und der Herzog von Coburg=Saalfeld, Franz Josias, als Subsenior ebenfals der Vormundschaft an, und gründeten ihre Ansprüche auf den 1688 errichteten Hausvertrag. Wider diesen hatte der Herzog von Gotha zwar im Ganzen nichts einzuwenden, wohl aber insbesondere wider den Herzog Anton Ulrich, den er damit zurückwieß, daß er seinem eigenen Hause nicht vorstehen könnte. Allein nicht so gut ging es mit dem Herzoge Franz Josias. Dieser wandte sich an den kayserlichen Hof, der auch das Testament verwarf, und ihm unterdessen die verlangte Vormundschaft zuerkannte. Diß machte aber, daß sich der Herzog von Gotha, Friedrich der Dritte, an den Reichstag wandte, wo er endlich sein angemaaßtes Recht behauptete. S. 10. May.

25ter Jänner.

1597 war des Herzogs, Johann Philipps, von Altenburg Geburthstag. S. 1. April.

1652 ward Christian, des Herzogs Augusts dritter Prinz, in Halle gebohren. S. 24. August.

1681 vermählte sich der Herzog, Bernhard, von Meinungen zum andernmahl S. 22. Octbr. mit Elisabeth Eleonore, verwittweten Herzogin von Mecklenburg-Schwerin und gebohrnen Prinzeßin von Braunschweig. S. 15. März.

1692 stiftete der Churfürst Johann George der Vierte zum Andenken der vertrauten Freundschaft mit dem Churfürsten von Brandenburg, Friedrich dem Dritten, nachmahligen ersten König in Preußen, den Orden der guten Freundschaft, oder vom goldnen Armbande. Das Ordenszeichen wurde an einem rothen Bande am rechten Arme getragen; auf der einen Seite waren zwey in einander geschlagene Hände, unter welchen man zwey kreuzweiß gelegte Schwerdter und Palmen mit den Worten: unis pour jamais angebracht hatte; auf der andern Seite aber befanden sich die zierlich in einander verschlungenen Anfangsbuchstaben der beyden Nahmen: J. G. 4. C. F. 3. C. mit der Ueberschrift: sincére amitié. Zu Ordensrittern wurden von jedem Churfürst zwölf aus seinem vornehmsten Adel erwählet.

1730

1730 ist der Prinz, Christian Franz, von Coburg-Saalfeld gebohren worden. Er stehet als General-Feldmarschall-Lieutenant von der Infanterie in kayserlich königlichen Diensten.

26ter Jänner.

1698 wieß man von Chursächsischer Seite die Unterthanen des Stiftes Quedlinburg an Chur Brandenburg. S. 5. März. 28. Decbr.

27ter Jänner.

1451 schloßen die beyden Brüder, der Churfürst Friedrich der Sanftmüthige und der Herzog Wilhelm der Dritte in dem Kloster Pforte bey Naumburg Friede, und endigten dadurch den so gefährlichen **Bruderkrieg.** S. 29. Septbr. 9. Decbr.

Auch haben in eben diesem Jahre die Häuser Sachsen und Brandenburg die 1435 geschlossene Erbvereinigung S. 5. Jan. unter einander erneuert und auf ewig zu halten versprochen.

1546 gingen die in Regensburg versammelten catholischen und protestantischen Reichsstände, ohne sich wegen der streitigen Religionspuncte unter einander verglichen zu haben, auseinander; und der schmalkaldische Krieg

nahm

Bayerische Staatsbibliothek München

nahm seinen Anfang. S. 19. May, 16. Jul. und 2. Aug.

1736 stellte der König von Polen, Stanislaus Lesczinsky, in Königsberg eine feyerliche Absagungsacte aus, durch welche er sich aller Ansprüche auf das Königreich Polen begab. S. 3. Octbr.

1763 ist der Herzog von Meinungen, Anton Ulrich, zu Frankfurt am Mayn, wo er sich fast immer aufgehalten hatte, in einem Alter von sechs und siebenzig Jahren gestorben. S. 22. Octbr. Ihm folgten seine beyden Prinze aus der andern Ehe, S. 26. Septbr. August Friedrich Carl Wilhelm und George Friedrich Karl, S. 19. Nov. und 4 Febr. gemeinschaftlich in der Regierung. Sie haben den Freyherrn Christian Eckbrecht von Dürkheim zum Oberhofmeister gehabt.

28ter Jänner.

1456 erhielten der Churfürst Friedrich der Sanftmüthige und sein Bruder der Herzog Wilhelm der Dritte zu Graitz in Steyermark von dem Kayser Friedrich dem Dritten die Lehn über die Chur und andern Lande.

1749 vermählte sich die Prinzeßin Sophie Amalie Karoline mit dem Fürsten Ludwig

wig Friedrich Karl von Hohenlohe-Neuenstein oder Oeringen. S. 21. Jul.

29ter Jänner.

In dem Jahre 1456 bestätigte auch der Kayser Friedrich die zwischen Sachsen und Hessen errichtete Erbverbrüderung.

1605 sind die beyden Jäger, Michel Heinrich aus Magdeburg, und Hanß Wenzel aus Bitterfeld in Sachsen, welche nach dem Churfürsten Christian dem Andern geschossen hatten, in Dreßden mit glühenden Zangen gerissen, von unten auf gerädert, und endlich geviertheilet worden. S. 28. April.

1666 ward der leipziger Vergleich S. 20. Decbr. von den sämmtlichen daran theilhabenden Personen genehmiget und zur gänzlichen Vollziehung desselben geschritten.

1672 vermählte sich der Herzog, August, von Weißenfels zum andermahl S. 23. Nov. mit Johanne Walpurgis, des Grafen George Wilhelm von Leiningen-Westerburg Tochter. S. 4. Novbr.

1685 ward die Prinzeßin Anne Dorothee, aus dem neuen weimarischen Hause, S. 16. May, als Aebtissin zu Quedlinburg in die Stiftskirche feyerlich eingeführet. S. 2. April.

1757

1757 hat der Kayser in einem besondern Decrete den auf dem Reichstage wider Churbrandenburg beschlossenen Reichskrieg genehmiget. S. 17. Jan.

1769 hielt der durchlauchtigste Churfürst, Friedrich August der Dritte, mit der Pfalz-Zweybrückschen Prinzeßin Marie Amalie Auguste S. 10. May. in Dreßden das Beylager. S. 17. Jänner.

30ter Jänner.

1717 ist der warschauer Friede ratificirt worden. S. 3. Novbr.

1741 sind des Herzogs Friedrichs des Dritten älteste Prinzeßin Tochter, Friederike Luise, und

1745 sein zweyter Prinz, Ernst Ludwig, der itzt regierende Herzog von Gotha und Altenburg; und

1757 ist die Prinzeßin, Luise, des Landgrafen Ludwigs von Hessen-Darmstadt Tochter, gebohren worden. S. 3. Octbr.

31ter Jänner.

1547 nannte der Kayser Karl der Fünfte den Herzog Moritz in einem Schreiben bereits

des

des heil. röm. Reichs Erzmarschall und Churfürst. S. 24. Febr. 22. März.

In dem Jahre 1571 wieß man die sämmtlichen Unterthanen der vier assecurirten Aemter an den Churfürst August. S. 8. Jan.

Februarius oder Hornung.

1ter Februar.

In dem Jahre 1510 ist Zedene oder Sidonie, des Herzogs Albert des Beherzten Wittwe, auf dem Schloße Tharand im meißnischen, gestorben, und nach Meißen begraben worden. S. 10 und 11. Novbr.

1542 trat der Churfürst, Friedrich der Großmüthige, an seinen Stiefbruder, den Herzog Johann Ernst, durch einen Vertrag die coburgische Pflege ab. Allein Johann Ernst starb im Jahre 1553 ohne Erben ab. S. 10. May. Und Coburg fiel wiederum an seinen Bruder zurück.

1643 ist des Herzogs Friedrich Wilhelms des Ersten Wittwe, Anne Marie, zu

Dorn=

Dornburg im acht und sechzigsten Jahre ihres Alters gestorben. S. 29. Aug. So ist auch

1699 die Herzogin von Saalfeld, Charlotte Johanne, zu Hildburghausen an den Blattern gestorben. S. 1. Decbr. Und

1733 ging Friedrich August der Erste, König von Polen und Churfürst von Sachsen, zu Warschau im drey und sechszigsten Jahre aus der Welt. S. 12. May.

2ter Februar.

Im Jahre 1558 ward die Universität Jena nach erfolgter Bestätigung des Kaysers Ferdinand des Ersten unter dem Herzoge von Weimar, Johann Friedrich dem Andern, feyerlich eingeweihet. S. 19. März, 16. Jun.

1570 reisete der Churfürst August mit seiner Gemahlin von Dreßden nach Prag, um daselbst dem Kayser Maximilian dem Andern einen Besuch zu machen.

1690 legte sich der Herzog von Gotha, Friedrich der Erste, zuerst den Titel eines Herzogs von Engern und Westphalen bey. S. 8. Jan.

1693 schloß Johann George der Vierte ein neues Bündniß mit dem Kayser.

1758 starb des Prinzen, Wilhelm, von Gotha Gemahlin, Anne, ohne Kinder zu hinterlassen. S. 7. Novbr.

1783 ist der Erbprinz von Weimar und Eisenach, Karl Friedrich, des Herzogs Karl August Sohn, gebohren worden.

3ter Februar.

1483 errichteten die beyden Brüder, der Churfürst Ernst und der Herzog Albert, mit der Stadt Erfurt einen Vertrag. Kraft dieses Vertrags versprach Erfurt jährlich zu Lichtmeß 1500 rheinl. Goldgülden als Schutzgeld zu bezahlen.

1563 ward des Herzogs Johann Friedrich des andern Sohn, Friedrich, zu Heldburg in Franken gebohren. S. 4. Aug.

1692 vermählte sich der Herzog Johann Adolph der Erste zum andernmahl S. 25. Oct. mit Christine Wilhelmine von Bünau. S. 24. April.

1733 trat Friedrich August der Andere nach dem Absterben seines Vaters in Chursachsen die Regierung an, und ließ sich den Eyd der Treue leisten. S. 5. Octbr.

4ter Februar.

1408 begnadigte Friedrich der Jüngere, Landgraf von Thüringen, die Stadt Buttstädt mit der Voigtey und den Gerichten.

1608 bekam das altenburgische Haus durch einen kayserlichen Ausspruch vor dem herzoglich weimarischen Hause das Erstgeburthsrecht; und Weimar mußte alle zu diesem Rechte gehörige Urkunden an das altenburgische Haus ausliefern.

In eben diesem Jahre ward auch die leipziger Bothenordnung öffentlich bekannt gemacht.

1704 vermählte sich der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich, mit Sophie Albertine, einer Tochter des Grafen George Ludwig von Erpach und der Prinzeßin Anne von Waldeck. Durch diese Vermählung erhielt er die geldrische Grafschaft Cuylenburg; allein nach einigen Jahren verkaufte er dieselbe mit Einwilligung seiner Gemahlin an die Staaten von Geldern. S. 4. Septbr.

1761 ist der itzt regierende Herzog von Meinungen, George Friedrich Karl, gebohren worden. S. 27. Jan. Er war noch nicht zwey Jahr alt, als sein Vater starb, daher über=

übernahm seine Frau Mutter, die Herzogin Charlotte Amalie, S. 26. Septbr. die Vormundschaft über denselben, und führte dieselbe bis zum Jahre 1782, wo sie ihm die Regierung selbst übergab. S. 17. März.

5ter Februar.

Am diesem Tage ist im Jahre 1486 **Margarethe**, des Kaysers Friedrich des Dritten Schwester, und des Churfürsten Friedrich des Sanftmüthigen Wittwe, zu Alterburg im zwey und zwanzigsten Jahre gestorben und in die dasige Schloßkirche begraben worden. S. 3. Jun.

1687 ist **Eleonore Sophie**, die Gemahlin des Prinzen von Merseburg S. 9. Jul. gestorben. S. 22. März.

1688 ist der Herzog von Merseburg, **Moriz Wilhelm**, des Herzogs Christian des Andern Sohn gebohren worden. S. 21. April.

1700 übertrug der König und Churfürst, Friedrich August der Erste, dem Herzoge von Weißenfels, Johann Georgen, das Directorium unter den Evangelischen auf dem Reichstage unter der Bedingung auf, daß er dasselbe mit Zuziehung des evangelischen Geheimenrath-Collegium zu Dreßden verwalten sollte. S. 16. Jul.

6ter Februar.

1471 ist unter der Regierung der beyden Brüder des Churfürsten Ernst und des Herzogs Albert, in Schneeberg das reiche Silberbergwerk entdecket worden.

1587 empfing der Churfürst Christian der erste in Prag durch seine Gevollmächtigte von dem Kayser Rudolph dem Andern die Lehn über seine Lande.

1631 fing der zweyte evangelische Convent in Leipzig an, S. 19. Decbr. auf welchem von den evangelischen Ständen beschlossen worden ist, daß sie sich in den bestmöglichsten Vertheidigungsstand setzen wollten. S. 2 und 4. April.

1734 hat der rußische General Lascy die Stadt **Danzig eingeschlossen.** S. 29. April. 30. Jun.

1779 ist Luise Auguste Amalie, des Herzogs von Weimar, Karl August, Tochter gebohren worden.

7ter Februar.

1587 haben der Herzog, Friedrich Wilhelm der Erste, und sein Bruder der Herzog, Johann, durch ihre nach Prag abgeschickten

Räthe

Räthe von dem Kayser Rudolph dem Andern die Belehnung ihrer Lande nebst der Bestätigung ihrer Freyheiten, und besonders des ihrem Herrn Vater ertheilten Begnadigungsbriefes, in welchem ihm vor den Nachkommen des unglücklichen Herzogs, Johann Friedrichs des Andern, die Nachfolge in dem Erzmarschallamte, der Chur, nebst allen churfürstlichen Ländern und Anwartschaften war zugestanden worden. S. 9. Jul. Friedrich Wilhelm ward nun der Stammvater der von seinen Söhnen gestifteten altenburgischen Linie, und Johann der Stammvater des neuen weimarischen Hauses *).

8ter Februar.

Im Jahre 1594 starb die Herzogin **Elisabeth** bey ihrem gefangenen Gemahl in Neustadt. S. 12 und 30. Jun.

1691 ertheilte der Kayser Leopold dem Herzoge von Gotha, Friedrich dem Ersten, und allen

*) Man merke ein für allemal, wenn von den Herzogen von Weimar die Rede ist, daß alle nach dem Jahr 1605 vorkommende Herzoge, aus dem neuen weimarischen Hause sind. Die altenburgische Linie hingegen fängt sich mit 1602 an, und endigt sich mit dem Jahre 1672.

allen seinen Nachkommen den Titel: Durchlauchtig.

9ter Februar.

1681 vermählte sich Christian, der Herzog von Eisenberg, zum andernmahle S. 13. Febr. mit Sophie Marie, Prinzeßin von Hessen-Darmstadt. S. 22. Aug.

1736 ist Marie Elisabeth, des Königes und Churfürsten, Friedrich August des Andern, Tochter, und Stern-Kreuz-Ordensdame, gebohren worden.

1778 ist von dem Geheimenrathe, Freyherrn von Zehmen, im Nahmen des Durchlauchtigsten Churfürsten, Friedrich August des Dritten, eine feyerliche Protestation gegen die churpfälzischen Anmaaßungen eingeleget worden. S. 3. Jan.

10ter Februar.

1407 ging Wilhelm der Erste, Markgraf von Meißen, im vier und sechzigsten Jahre S. 19. May ohne Erben aus der Welt, und ward in den Dom zu Meißen begraben.

1763 ward zu Paris zwischen Frankreich und Großbritannien Friede geschlossen. S. 3. Nov.

1783

1783 vermählte sich die weimarische Prinzeßin, Amalie Auguste Karoline Luise, mit dem Prinzen, Heinrich Karl Erdmann, von Carolath-Schönaich. S. 4. März.

11ter Februar.

Im Jahre 1586 ist der Churfürst August zu Dreßden in einem Alter von sechszig Jahren an einem Schlagfluße gestorben, und nach Freyberg begraben worden. S. 31. Jul. Ihm folgte sein einziger Sohn Christian der Erste in der Regierung. S. 21. Febr. 22. März.

1659 war auch der Sterbetag von Magdalene Sibylle, des Churfürsten Johann George des Ersten, Wittwe. Sie hat ihr Alter auf drey und siebenzig Jahr gebracht. S. 19. Jul. 31. Decbr.

In dem Jahre 1763 machte das deutsche Reich dem Reichskriege wider Churbrandenburg durch einen Reichsschluß ein Ende. S. 10, 17 und 29. Jan.

12ter Februar.

1599 ward der Prinz, Friedrich, von Altenburg S. 25. Octbr. So wie auch

1603 drey Wochen nach des Herzogs Friedrich Wilhelms des Ersten Tode, sein Sohn, Friedrich Wilhelm der Andere, Herzog von Altenburg, gebohren. S. 22. April. Desgleichen war auch

1654 der Geburthstag von Dorothee Marie, des Herzogs Ernst des Frommen Tochter. S. 7. Jun. Endlich

1735 ist Marie Christine, Friedrich August des Andern Tochter, die Aebtißin zu Remiremont in Lothringen, und Stern-Kreuz-Ordensdame, gebohren worden.

1768 ward der königlich polnische und churfürstlich sächsische Prinz Clemens Wenzeslaus zum Erzbischof von Trier und des heil. röm. Reichs Churfürst erwählet. S. 28. Sept.

1774 geschah die Vermählung der Prinzeßin Marie Amalie, S. 26. Septbr. mit Karl August Christian, regierenden Pfalzgraf und Herzog von Zweybrücken.

13ter Februar.

1590 schloß Johann Casimir mit seinem Bruder Johann Ernst, eine Mutschierung auf fünf Jahre, während welcher der Aeltere die Regierung führen sollte. S. 24. August. 4. Decbr.

1640 schloßen die Herzoge von Weimar, Wilhelm, Albert und Ernst, mit dem Herzoge von Altenburg, Friedrich Wilhelm dem Andern, einen Vertrag, durch welchen sie die 1638 an sie zurückgefallenen coburgeisenachischen Lande in drey Theile vertheilten, als in den coburgischen, eisenachischen und gothaischen. Zum coburgischen wurden geschlagen: die Aemter und Städte Coburg, mit Vestung und Kastenamt daselbst, Römhild samt dem Stifte, und der Neustadt, die Städte Rodach, mit dem halben Gerichte zu Schalkau und dem Gerichte zu Gestingshausen, der Zehnde und Stadt Hildburghausen mit allem Zubehör, die Stadt Sonneberg mit den Klöstern Mönchröden und Sonnefeld. Der eisenachische Landesantheil bestand aus den Aemtern und Städten Eisenach nebst der Collectur und der Wartburg, Volkenroda nebst Kloster und Stift allda, Lichtenberg samt der Stadt Ostheim, Krainberg, Gerstungen mit dem Hause Breitenbach, Salzungen, Kreuzburg mit dem Kloster und den Gerichten Markfuhl und Burkersroda, und endlich das Kloster Allendorf. Der gothaische Landestheil hingegen begrif die Aemter und Städte Gotha, mit dem Reinhardsbrunnerhofe und Stifte nebst dem Vorsteheramte und Collectur daselbst, Heldburg, Tenne-

berg mit der Voigtey, Veilsdorf mit der Vicarey, Eisfeld samt der Pfarre, Ummerstadt und Waltershausen, und das halbe erfurter Geleite.

1677 vermählte sich der Herzog von Eisenberg, Christian, zum erstenmahl S. 9. Febr. mit Christiane, einer Prinzeßin von Sachsen-Merseburg. S. 13. März.

14ter Februar.

1400 kaufte der Churfürst Friedrich der Streitbare und seine Brüder Wilhelm und George, von dem Bischof von Würzburg, Gerhard, gebohrnen Graf von Schwarzburg, die Stadt und Amt Königsberg, das aber 1547 an den Markgrafen von Brandenburg abgetreten werden mußte.

1530 brannte das churfürstliche Schloß in Dreßden nebst dem Artilleriehause durch Verwahrlosung ab. S. 6. März.

1693 ließ der Herzog Wilhelm Ernst abermahls ein geschärftes Duellmandat in seinen Landen öffentlich bekannt machen. S. 31. May, 24. Septbr.

1704 ward, durch die feindseeligen Bemühungen des Cardinal Primas, Michael Radziejowsky, der polnische Thron in War-

Warschau für erledigt und offen erklähret. S. 16. May.

1706 schlug der schwedische General Rhenschild den sächsischen General **Johann Graf von Schulenburg.** S. 14. März.

15ter Februar.

1491 haben der Churfürst Friedrich der Weise und sein Bruder Johann mit dem Herzoge George dem Bärtigen wegen einiger Lehnsstreitigkeiten in Dreßden einen Vertrag geschlossen, der insgemein der oschatzer Vertrag genannt wird.

1582 ward das Beylager des Churfürsten, Christian des Ersten, mit **Sophie**, des Churfürsten, Johann George, von Brandenburg Tochter vollzogen. S. 7. Decbr.

1655 ist **August**, des Herzogs von Merseburg, Christian des Ersten, zweyter Sohn gebohren worden, und erhielt das Schloß Zörbig zu seiner Residenz. S. 27. März.

1687 ist die Gemahlin des Herzogs Albert von Coburg, **Marie Elisabeth**, S. 18. Jul. gestorben. S. 18. Jan.

1699 ist die Prinzeßin von Sachsen-Eisenberg, **Christiane**, S. 4. März. mit dem Her-

Herzoge Philipp Ernst von Holstein-Glücksburg vermählet worden.

1713 vermählte sich der Herzog Wilhelm Heinrich das erstemahl S. 3. Jun. mit Albertine Juliane, Prinzeßin von Naßau-Idstein. S. 10. Octbr.

1763 ist zwischen Preußen und Oesterreich, und auch zwischen Preußen und Sachsen der berühmte hubertsburger Friede unterzeichnet worden. S. 1. März. 30. Decbr.

16ter Februar.

1486 ward der Erzherzog Maximilian besonders auf die dringende Empfehlung des Churfürsten Ernst von Sachsen zum römischen König erwählet.

1455 überließ der Abt Reinhard zu Fulda, gebohrner Graf zu Wilnau, mit Einwilligung des Kapitels, die Hälfte des Amtes Fischberg an Wilhelm und George, Grafen zu Henneberg, widerkäuflich. S. 28. Febr. 9. May.

1545 errichtete der Churfürst Moritz in Meißen ein Consistorium, dessen erster Präsident Heinrich von Bünau war. Zu Assessoren hatte er die Doctoren, Wenzeslaus Naumann, und Johann Rivinus, nebst dem Superintendenten Laurentius Schröter. S. 24. Febr.

1613 ward das gesammte Chur- und fürstlich sächsische Haus von dem Kayser Mathias mit ihren sämmtlichen, wie auch den jülichschen Landen belehnet.

1679 ist der Prinz Friedrich Wilhelm, Herzog Bernhards von Meinungen Sohn erster Ehe, gebohren worden. S. 10. März.

1695 ist Amalie, des Herzogs Johann Wilhelms erste Gemahlin gestorben. S. 28. November.

17ter Februar.

1689 war der Prinzeßin von Weißenfels, Anne Marie, Sterbetag. S. 28. Febr. Sie hat ihr Alter nicht höher als achtzehn Jahr gebracht.

1702 hat sich der Herzog Friedrich Heinrich zum andernmahl S. 13. April. mit Anne Friederike Philippine, Prinzeßin von Holstein-Wiesenburg, seiner Stiefmutter Schwester, vermählet. S. 19. Febr.

1704 ward des Herzogs von Gotha, Friedrich des Andern Sohn, der Prinz Johann August, gebohren. S. 8. May. Er trat ebenfalls wie sein Bruder Wilhelm in kayserliche Kriegsdienste, in welchen er durch seine Tapfer-

keit

keit und auszeichnenden Muth bis zum Generalfeldmarschall gestiegen ist. S. 6. Januar.

1763 empfing der König von Preußen, Friedrich der Große, die Glückwünsche von den Hubertsburger Friedensgesanndten. S. 15. Februar.

18ter Februar.

1499 machte der Herzog **Albert der Beherzte**, der Stifter des albertinisch-sächsischen Hauses, sein Testament zu Mastricht, und verordnete in demselben, daß die meißnischen und thüringischen Lande künftig unzertheilt bleiben, sein ältester Sohn George die Regierung allein führen, seinem Bruder Heinrich aber die Erbstatthalterschaft in Frießland überlassen sollte. S. 30. May. 14. Decbr.

1546 starb D. **Martin Luther** zu Eisleben in einem Alter von vier und sechszig Jahren, und ward nach Wittenberg in die Schloßkirche mit vieler Pracht beygesetzet.

1638 mußte der Herzog Bernhard von Weimar die Belagerung von Rheinfelden aufheben; demohngeachtet aber eroberte er es nach einigen Tagen gleich nach dem bey gedachter Stadt über die kayserlichen Truppen erfochtenen Siege.

1680

1680 vermählte sich der Herzog von Coburg-Saalfeld, Johann Ernst, zum erstenmahle S. 1. Decbr. mit Sophie Hedwig, Prinzeßin von Sachsen-Merseburg. S. 2. Aug.

1721 ward auch die feyerliche Vermählung des Prinzen und Grafen von Barby, George Albert, mit der Prinzeßin Auguste Luise von Würtemberg-Oels vollzogen; allein diese Ehe dauerte nur bis zum Jahr 1732, wo er sich von ihr scheiden ließ.

19ter Februar.

1748 ist **Anne Friederike Philippine**, die verwittwete Herzogin von Neustadt an der Orla gestorben. S. 17. Febr.

20ter Februar.

1711 erhielten die Juristenfacultäten zu Leipzig und Wittenberg, wie auch der Schöppenstuhl am erstern Orte von der Landesregierung eine Verordnung, daß sie bey vorfallenden Rechtshändeln des Postwesens nach den Postordnungen und Postedicten sprechen sollten.

21ter Februar.

1407 befreyete der Markgraf von Meißen und Landgraf von Thüringen, Friedrich der Fried-

Friedfertige, die Stadt Weimar gegen Erlegung einer jährlichen Summe Geldes von ihren Frohndiensten.

1554 ist des gebohrnen Churfürsten, Johann Friedrich des Großmüthigen, Gemahlin, Sibylle, Herzog Johanns von Cleve Tochter, zu Weimar gestorben. S. 2. Jun.

1566 schloßen die beyden ältern Brüder, die Herzoge von Weimar, Johann Friedrich der Andere und Johann Wilhelm, nach dem Absterben ihres Bruders, Friedrich des Dritten, einen Vergleich, nach welchem sie ihre Lande in zwey gleiche Theile, den weimarischen und den coburgischen, auf sechs Jahre zertheilten, und zwar, daß jener dem ältern, dieser dem jüngern, jedem auf drey Jahre eingeräumet, nachher aber damit umgewechselt werden sollte. Allein dieser Vertrag wurde durch die dazwischen gekommenen grumbachischen Händel unterbrochen. S. 5. April.

1586 trat der Churfürst Christian der Erste die Regierung an. S. 11. Febr. 21. März.

1594 ward der Herzog Johann Ernst der Erste, aus dem neuen weimarischen Hause, S. 4. Decbr. und

1638 der Herzog Bernhard von Jena, S. 25. Jul. Wilhelms jüngster Sohn, gebohren. S. 3. May.

1683 haben die Herzoge, Johann Ernst, von Weimar, und Johann George der Erste, von Eisenach, wegen der jenaischen Landesportion einen Provisionalvergleich geschlossen. S. 12. Jul.

22ter Februar.

1733 kam der Geheimerath, **Graf von Brühl**, mit vielen Kronjuwelen aus Polen in Dreßden an, und ward zum Kammerpräsidenten ernennet.

1760 ist Ernestine Friederike Sophie, des Herzogs, Ernst Friedrich Karl, von Hildburghausen Tochter gebohren worden.

23ter Februar.

1440 ward Sigmund, Herzog von Sachsen, zum Bischof von Würzburg erwählet. Allein er gerieth nach einiger Zeit mit dem Domkapitel in so große Irrungen, daß er deßwegen 1443 das Bisthum resigniren mußte. Nachher machte er in Sachsen, wohin er zurück gekehret war, selbst wider seine eigenen Brüder allerhand Meutereyen, daß sie ihn mußten zu-

erst nach Scharfenstein und dann nach Rochlitz in Verwahrung bringen lassen. S. 25. Decbr.

Im Jahre 1484 ist **Elisabeth**, des Churfürsten Ernsts Gemahlin, zu Leipzig im zwey und vierzigsten Jahre ihres Alters gestorben, und in die dasige Paulinerkirche begraben worden. S. 7. Jan.

1671 ist der junge Herzog von Eisenach, **Wilhelm August**, in einem Alter von zwey Jahren gestorben. S. 30. Novbr. Mit seinem Tode fiel nun die ganze eisenachische Landesportion an seines Vaters Brüder, die Herzoge Johann Ernst, Johann George und Bernhard, die sich darein theilten, S. 25. Jul. aber der größte Theil derselben fiel an Johann George dem Ersten. S. 12. Jul.

1682 ist der Herzog von Weißenfels, Christian, Johann Adolph des Ersten mittelster Sohn gebohren worden. S. 28. Jun.

1699 überließ Moritz Wilhelm, der Herzog von Sachsen-Zeitz, seine Ansprüche auf das Herzogthum Sachsen-Lauenburg völlig an das Churhaus, und gab folglich zu der mit dem Hause Hanover getroffenen Veräußerung S. 19. Jun. seine Einwilligung.

24ter

24ter Februar.

1486 bestätigte der Kayser Friedrich der Dritte zu Frankfurth am Mayn den von Ernst und Albert geschloßenen Theilungsreceß, und belehnte sie nach demselben mit ihren Landen. S. 26. Aug.

1548 erhielt der Churfürst **Moritz**, **als der erste aus dem albertinischen Hause**, von dem Kayser Karl dem Fünften auf dem Reichstage zu Augsburg in Person die feyerliche **Belehnung der Chur**, und den damit verbundenen Rechten und Landen. S. 19. May. 4 und 7. Juny. Sein Bruder **August** hingegen ward durch seinen Gevollmächtigten, den Grafen Hannß von Mansfeld in die Mitbelehnschaft aufgenommen. S. 23. April Auch verglich sich August in dem **naumburger Vertrage** von dem Jahre

1554 mit Johann Friedrichen wegen der Chur und andern Landen dahin, daß sich letzterer gegen den Empfang einer Summe Geldes und einiger Aemter von der Chur und den dazu gehörigen Rechten und Landen loßsagte. S. 20. August.

1580 ward von dem Churfürsten August das Consistorium in Meißen nach Dreßden ver-

leget, und ein Oberconsistorium daraus gebildet, welches er mit dem Kirchenrathe vereinigte. Das Oberconsistorium bestehet aus einem Präsidenten, (itzt der Herr von Berlepsch) aus verschiedenen Räthen, sowohl weltlichen als geistlichen, welche letztern der jedesmahlige Oberhofprediger (itzo der Herr D. Herrmann) und Superintendent (zur Zeit Herr D. Rehkopf) sind. Dieses Oberconsistorium hat aber nur in Verbindung mit dem Kirchenrathe die Gerichtsbarkeit über die sämmtlichen Consistorien der chursächsischen Lande. Vor dasselbe gehören alle Verlobungen und Ehesachen, Aufsicht der Kirchen- und Schullehrer, die Bestellung derer Schulbedienten auf landesherrlichen Lehen und derselben Absetzung; aller Pfarrer und Schulmeister; Kirchen- Schul- und Hospitalgelder; Decem der Pfarrer und Schulmeister, und das Erkenntniß wegen Beerdigung der Selbstmörder und anderer Verbrecher.

1680 schloß der Herzog, Friedrich der Erste, und seine vier jüngern Brüder, Heinrich, Christian, Ernst und Johann Ernst, einen Erbtheilungsreceß zu Gotha, S. 8. Jun. 24. Septbr. durch welchen er jedem dieser vier Prinze folgende Aemter, Städte und Güter, nebst den hierinnen befindlichen schrift- und

amts-

amtsſäßigen Vaſallen und allen andern Hoheiten und Rechten erblich und eigenthümlich abtrat. Herzog Heinrich erhielt Römhild, Königsberg, Themar, Behringen, den Hof Militz und die heimgefallenen Echteriſchen Lehen; der Herzog Chriſtian bekam Eiſenberg, Ronneburg, Roda und Camburg; Ernſt aber Heldburg, Eisfeld, Hildburghauſen, Veilsdorf und Schalkau nebſt den Gerichten. Endlich Johann Ernſts Antheil beſtand in Saalfeld, Gräfenthal, Zelle und der Stadt Lehſten.

1693 ward dem Oberpoſtmeiſter in Leipzig durch ein Patent die Oberaufſicht und Gerichtsbarkeit über alle in den churſächſiſchen Landen, die Laußitzen ausgenommen, ſich befindende Poſten und Poſtmeiſter übertragen.

1729 iſt der Herzog von Meinungen, **Ernſt Ludwig** der Andere, S. 8. Aug. in dem zwanzigſten Jahre ohnvermählt geſtorben. Ihm folgte ſein Bruder, Karl Friedrich, in der Regierung.

25ter Februar.

1423 hat der Markgraf von Brandenburg, Friedrich der Erſte, die in Beſitz genommenen ſächſiſchen Lande an Friedrich den Streitbaren durch einen Vergleich völlig abgetreten,

und allen seinen Ansprüchen auf dieselbigen entsaget. S. 2. März.

1437 verglichen sich die beyden Brüder, Friedrich der Sanftmüthige und Wilhelm der Dritte, in Jena wegen einer Mutschierung auf drey Jahre in den auf sie zurückgefallenen Ländern ihres Bruders, Sigmund, der in den geistlichen Stand getreten war. S. 23. Febr.

1702 ist die Prinzeßin von Gotha, Friederike, mit Johann August, Fürsten von Anhalt-Zerbst, vermählet worden. S. 24. März. 28. May.

26ter Februar.

1573 ward der Herzog, Johann Wilhelm, von dem Kayser Maximilian dem Andern, so wie auch die übrigen, mit den in der erfurter Theilung erlangten Landen beliehen. S. 6. Nov.

27ter Februar.

1697 vermählte sich der Herzog von Eisenach, Johann Wilhelm, zum andernmahl S. 28. Novbr. mit Christiane Juliane, gebohrnen Prinzeßin von Baaden-Durlach. S. 10. Jul.

1761 ward Marie Anne, des Churfürsten Friedrich Christian zweyte Prinzeßin, gebohren; und

1770 erblickte des Herzogs Ernst Ludwig des Andern von Gotha erster Prinz, Ernst, das Licht der Welt.

28ter Februar.

1468 hat Wilhelm, der Graf zu Henneberg, von dem Abt Reinhard zu Fulda die andere Hälfte des Amtes Fischberg widerkäuflich an sich gebracht. S. 16. Febr. 9. May.

1653 ist Anne Marie, des Herzogs August von Weißenfels zweyte Prinzeßin, gebohren worden. S. 17. Febr.

1694 genehmigte der Churfürst, Johann George der Andere, den zwischen dem kayserlichen Reichs- und chursächsischen Postmeister geschloßenen Receß; allein die Ratification deßselben ist niemahls darauf erfolget. S. 10. Nov.

29ter Februar.

1531 haben die protestantischen Stände in Schmalkalden das bekannte Schutzbündniß auf sechs Jahr unter einander geschloßen. S. 2. May, 12. Jun. und 23. July.

Martius oder März.

1ter März.

In dem Jahre 1268 erneuerte und bestätigte der Markgraf Dietrich von Meißen die 1150 von den Markgrafen Konrad und Otto verliehenen, und nachher im Jahre 1190 von Albert, Otto's Sohne bestätigten Oster- und Michaelismessen in Leipzig. Die Neujahrsmesse hingegen hat erst der Churfürst, Friedrich der Sanftmüthige 1458 angeleget. Und in der Folge sind diese Messen auch von den Kaysern, Friedrich den Dritten, und Maximilian den Ersten, S. 23. Jun. wie auch vom Pabste Leo dem Zehnten S. 8. December. bestätiget worden.

1500 vermählte sich der Churfürst, Johann der Beständige, zum erstenmahl S. 13. Novbr. mit Sophie, des Herzogs Magnus, von Mecklenburg Tochter. S. 12. Jul.

1552 erklährte sich der Churfürst Moritz öffentlich wider den Kayser Karl den Fünften. S. 1. April.

1596 ist der Prinz Friedrich von Weimar, des Herzogs Johann zweyter Sohn, gebohren worden. Er trat bey dem neuen Könige von Böhmen, dem Churfürsten von der Pfalz, in Kriegsdienste, und wohnte dem unglücklichen Treffen auf dem weissen Berge bey Prag bey. S. 19. August.

1676 vermählte sich der Herzog von Sachsen-Römhild, Heinrich, mit Marie Elisabeth, gebohrnen Prinzeßin von Hessen-Darmstadt. S. 16. Aug.

1763 ist der hubertsburger Friede von den contrahirenden Mächten genehmiget worden. S. 5. Febr. 30. Decbr.

2ter März.

1423 verließ der Churfürst von Brandenburg, Friedrich, auf Befehl des Kaysers, Sigmund, die sächsischen Lande, und der Churfürst, Friedrich der Streitbare, nahm sie dagegen in Besitz. S. 6. Jan. 25. Febr.

1458 wurde George Podiebrad, bisheriger Statthalter in Böhmen, nach dem Absterben des Königes Ladislaus zum König erwählet, und in Prag gekrönet; so daß der Herzog von Sachsen, Wilhelm der Dritte, leer ausging.

1547 erfocht der Churfürst von Sachsen, Johann Friedrich der Großmüthige, bey Rochliß einen vollkommenen Sieg über die brandenburgischen Truppen, und bekam selbst den Markgrafen, Albert, gefangen.

1573 starb Johann Wilhelm, der Herzog von Sachsen-Weimar in seiner Residenz in einem Alter von drey und vierzig Jahren. Sein Leichnam ward in der dasigen Stadtkirche beygesetzet. S. 11. März. Ihm folgte sein Sohn, Friedrich Wilhelm der Erste, in der Regierung. S. 25. April.

1635 wurde dem Herzoge von Weimar, alten Hauses, Bernhard dem Großen, von der Krone Schweden und deren Bundesgenoßen, den vier obern Kreißen, auf dem evangelischen Conventstage zu Worms, das Obergeneralat über ihre sämmtliche Armeen anvertrauet. S. 17. April.

1747 starb Sophie Charlotte Albertine, die Gemahlin des Herzogs Ernst Augusts S. 7. April. zu Ilmenau, und wurde auch daselbst begraben.

3ter März.

1492 legte der Herzog von Sachsen, Albert, den Grundstein zu der Kreuzkirche in Dreßden. S. 10. Nov.

1554

1554 starb Johann Friedrich der Großmüthige, gebohrner Churfürst, zu Weimar im ein und funfzigsten Jahre; S. 30. Jun. und ward in die Stadtkirche daselbst begraben.

4ter März.

1550 verlegte der Churfürst von Sachsen, Moritz, die bisher in Merseburg gewesene Fürstenschule nach Grimme, und bestellte hier zum ersten Rector Adam Silben aus Meißen. S. 21. May.

1660 schloßen der Churfürst, Johann George der Andere, und sein Bruder August, Herzog von Sachsen-Weißenfels, einen Vergleich in Dreßden, wegen der weißenfelsischen und freyburgischen Schriftsaßen.

1629 ist Christiane, des Herzogs von Eisenberg, Christians, Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 15. Febr.

1762 ist die Prinzeßin Amalie Auguste Caroline Luise, des Herzogs von Meiningen, Anton Ulrichs, Tochter gebohren worden. S. 10. Febr.

5ter März.

An diesem Tage, als dem Friedrichstage, geschiehet in Dreßden von der Akademie der

zeichnenden und bildenden Künste die jährliche öffentliche Ausstellung der Gemählde, Kupferstiche, Zeichnungen und andere Kunstwerke. Diese Ausstellung wird jedesmahl vierzehn auf einander folgende Tage wiederhohlet.

1585 ist der Churfürst, Johann George der Erste, in Dreßden gebohren worden. S. 8. Octbr.

1698 wurden alle Hoheitsrechte des Stiftes Quedlinburg von Chursachsen durch den bisherigen Stiftshauptmann, Herrn von Stammer, an das Churhaus Brandenburg übergeben. S. 26. Jan. 28. Decbr.

6ter März.

1521 hat der Kayser, Karl der Fünfte, D. Luthern durch einen Herold die Vorladung auf dem Reichstage in Worms zu erscheinen, nebst einem Geleitsbriefe, zugeschicket. S. 16. April.

1522 verließ D. Luther heimlich die Wartburg, und ging nach Wittenberg. S. 4. May.

1559 ist auf des Churfürsten August Befehl der Grundstein zu dem neuen Zeughause in Dreßden geleget, aber der Bau desselben erst 1563 vollendet worden.

1650

1650 ist Sophie Elisabeth, die Gemahlin des Herzogs, Friedrich Wilhelms des Andern S. 18. Septbr. in ihrem fünf und dreyßigsten Jahre aus der Welt gegangen. S. 22. Jänner.

7ter März.

1597 verlegte der Herzog, Johann Ernst, seine bisherige Residenz von Marksuhl nach Eisenach. S. 4. Decbr.

Auch bestätigte der Kayser, Rudolph der Andere in diesem Jahre den Erbtheilungsvertrag, welchen die beyden Brüder, Herzog Johann Casimir und Herzog Johann Ernst S. 4. Decbr. mit einander geschloßen hatten.

8ter März.

1635 erneuerten der römisch-deutsche Kayser, Ferdinand der Andere, und der Churfürst von Sachsen, Johann George der Erste, in Prag die im Jahr 1634 S. 2. Jun. zu Leutmeritz und Pirna angefangenen Friedensvorschläge. S. 20. May.

1724 ist der itztregirende Herzog von Saalfeld-Coburg, Ernst Friedrich, des Herzogs, Franz Josias, ältester Sohn gebohren worden.

9ter

9ter März.

1528 haben der Churfürst, Johann der Beständige, und der Landgraf von Heßen, Philipp, ein Bündniß wider die verbündeten Feinde der Reformation, S. 12. May. nämlich: den Kayser, Karl den Fünften, den König von Böhmen, Ferdinand, die Churfürsten von Maynz, Albrecht, und von Brandenburg, Joachim, den Herzog von Sachsen, George, die Herzoge von Bayern, Wilhelm und Ludwig, den Erzbischof von Salzburg, die Bischöffe von Würzburg und Bamberg, mit einander geschloßen. S. 28. Febr. 12. Jul. und 2. May.

1555 erneuerten die Häuser, Sachsen, Brandenburg und Heßen, ihre zu Naumburg geschloßene Erbvereinigung. S. 12. März.

1724 starb Ernst Friedrich der Erste, Herzog von Hildburghausen, im drey und vierzigsten Jahre seines Alters. S. 2. Aug.

1756 ist Luise, des Prinzen von Gotha, Johann Augusts, jüngste Tochter gebohren worden. S. 1. Jun.

10ter März.

1619 übernahm der Churfürst, Johann George der Erste, nach dem Absterben des Kaysers

sers, Matthias, zum zweytenmahle das Reichsvicariat S. 10. Jan. 19. März. in den Landen sächsischen Rechts.

1698 trat der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Erste, das Kloster Petersberg bey Halle an das Churhaus Brandenburg ab. S. 28. Decbr. In diesem Kloster liegen viele von den alten Grafen zu Brehna und Wettin, wie auch von den Markgrafen von Meißen und Lausitz begraben.

1746 ist der Herzog von Meiningen, **Friedrich Wilhelm**, unvermählt im sieben und sechszigsten Jahre gestorben. S. 16. Febr. Ihm folgte sein Bruder, Anton Ulrich, der auch zugleich das Seniorat im ernestinischen Hause mit dem dazu gehörigen Amte Oldisleben erhielt. S. 16. Febr.

1772 ist der Herzog von Gotha, **Friedrich der Dritte**, in einem Alter von drey und siebenzig Jahren als Senior des gesammten ernestinischen Hauses gestorben. Seitdem hat der Prinz von Hildburghausen, Joseph Wilhelm Friedrich, sich im Seniorat, da es doch eigentlich dem regierenden Herzoge von Saalfeld-Coburg zufallen zu müssen schien, behauptet. In der Regierung aber folgte ihm sein Sohn Ernst Ludwig.

11ter März.

1530 war der Geburthstag Johann Wilhelms, des zweyten Sohnes Johann Friedrich des Großmüthigen. Er ist der Stammvater sowohl von dem altenburgischen als von dem neuen weimarischen Hause, S. 2. März. geworden.

12ter März.

1555 erneuerten die Häuser, Sachsen, Brandenburg und Hessen, die 1373 errichtete Erbverbrüderung. S. 9. März.

1664 wurde Moritz Wilhelm, der letzte Herzog von Sachsen-Zeitz gebohren. S. 15. November.

1701 ist der Prinz Wilhelm, des Herzogs von Gotha, Friedrichs des Andern, Sohn gebohren worden. S. 31. May. Er trat in kayserliche Kriegsdienste, und bekam die Stelle eines Reichsgeneralfeldzeugmeisters. S. 7. Nov. Er hatte sich Tonna zu seiner Residenz gewählt.

13ter März.

1618 legte der Churfürst von Sachsen, Johann George der Erste, seine bisher über die altenburgischen Lande geführte Vormundschaft nie-

nieder, und der Herzog **Johann Philipp** trat in seinem und seiner Brüder Nahmen die Regierung in den herzoglich altenburgischen Landen an.

1651 legte der Herzog von Weimar, Wilhelm, den Grundstein zu dem neuen Schloße, die Wilhelmsburg genannt, S. 2. Aug. dessen Bau schon 1653 vollendet war.

1679 ist die Herzogin von Eisenberg, **Christiane**, gestorben. S. 13. Febr.

1778 vermählte sich der Prinz von Hildburghausen, Friedrich Wilhelm Eugen, mit seines verstorbenen Bruders Tochter, **Christiane Sophie Caroline**. S. 4. Decbr.

14ter März.

1698 wurde das Reichsschulzenamt in der Stadt Nordhausen durch den chursächsischen Stiftshauptmann, Herrn von Stammer, von Chursachsen an Churbrandenburg abgetreten. S. 28. Decbr.

1747 starb der ehemahlige sächsische General, Johann Matthias von **Schulenburg**, als venetianischer Feldmarschall in Venedig. S. 14. Febr.

1763 wurden die unter königlich preußischen Schutz und Erlaubniß geschlagenen schlech-

ten Münzsorten durch ein Mandat von dem Churfürsten von Sachsen in den sämmtlichen sächsischen Landen verrufen. S. 14. May, 18. Jun.

15ter März.

1529 ist der schon 1528 ausgeschriebene Reichstag zu Speyer eröfnet worden. S. 1. August.

1558 empfing der Churfürst August in eigener Person zu Frankfurth am Mayn von dem Kayser Ferdinand dem Ersten unter freyen Himmel die Lehn über seine Lande.

1609 war der Sterbetag **Johann Wilhelms**, des letzten Herzogs von Jülich. Da nun dieser ohne Nachkommen gestorben war, so sollte Chursachsen vermöge der Anwartschaft S. 28. Jul. die Herzogthümer Jülich, Cleve und Berg, die Grafschaften Mark und Ravensberg, und die Herrschaft Ravenstein erben; allein Chursachsen erhielt von der ganzen Erbschaft, ob es schon der Kayser S. 7. Jul. mit gedachten Landen belehnet hatte, weiter nichts, als Titel und Wappen.

1683 starb **Johann Ernst der Andere**, Herzog von Weimar, in einem Alter von sechs und funfzig Jahren. S. 11. Septbr.

Mit

Mit seinem Tode fiel das Seniorat des ernestinischen Hauses, nebst dem Directorialamte Oldisleben, an den Herzog von Eisenach, Johann George den Ersten.

1729 starb die verwittwete Herzogin von Meinungen, **Elisabeth Eleonore.** S. 25. Jan.

16ter März.

1694 ließ der Churfürst, Johann George der Vierte, auf kayserlichen Befehl durch seinen Obristlieutenant von Droschka den wegen Münzverbrechen in Zeitz verhafteten fürstlich sächsischen Geheimenrath, Johann Jakob **Schmid**, mit gewafneter Hand aus Zeitz hohlen und nach Leipzig bringen.

1712 starb der Herzog von Weißenfels, **Johann George**, im fünf und dreyßigsten Jahre. Er liebte die Pracht und das Wohlleben ausserordentlich, sein Hof war daher einer der glänzendsten unter allen fürstlichen Höfen in Deutschland. Allein dadurch machte er freylich ungewöhnlich viel Schulden.

1756 vermählte sich der Herzog von Weimar, Ernst August Konstantin, mit Anne Amalie, der zweyten Prinzeßin des letztverstorbenen Herzogs von Braunschweig.

1764 starb der Graf Rudowsky, des Königes von Polen und Churfürsten von Sachsen, Friedrich August des Ersten, natürlicher Sohn, als chursächsischer Generalfeldmarschall zu Pillnitz.

17ter März.

1473 wurde Herzog, Heinrich der Fromme, Stammvater der itzt regierenden albertinischen Churlinie, in Dreßden gebohren. S. 18. Aug.

1548 ließ der Kayser, Karl der Fünfte, dem Churfürsten Moritz antragen, daß er sich das Interim S. 19. May vorlesen lassen, und dasselbe annehmen sollte; allein er weigerte sowohl jenes als dieses.

1763 wurde der Streit, welcher wegen Führung der Vormundschaft und Landesverwaltung der Meiningischen Lande, nach dem Absterben des Herzogs, Anton Ulrichs, entstanden war, zum Vortheile der verwittweten Herzogin, Charlotte Amalie, mit Ausschluß der meinungischen Prinzen erster Ehe, von dem Kayser Franziskus entschieden. S. 4. Febr.

18ter März.

1403 legten die Beyden Brüder, der Churfürst Friedrich der Streitbare und der Herzog Wilhelm, nach wieder ererbten Landestheil ihres Bruders, George, der 1401 zu Coburg im zwanzigsten Jahre gestorben war, zugleich mit ihren Vaterbrüdern, Balthasar und Wilhelm dem Ersten, ihre sämmtlichen Lande wieder zusammen, und bestimmten in einem besondern Vertrage, was auf des einen oder des andern unbeerbten Todesfall die Nachgebliebenen voraus haben, oder zu gleichen Theilen besitzen sollten; ließen sich auch hierauf unter einander die Erbhuldigung leisten. S. 10. Febr. 19. May. 31. Jul.

1613 ließ der Churfürst, Johann George der Erste, in Dreßden eine Mühlenordnung ausfertigen und öffentlich durch den Druck bekannt machen.

19ter März.

1493 machte der Churfürst von Sachsen, Friedrich der Weise, eine Wallfahrt nach Palästina, auf welcher ihn unter andern auch sein Leibarzt, Martin Pollich von Mellerstadt, und der noch berühmte Mahler, Lukas Cranach,

begleiteten. Der Churfürst ward hierauf zu Jerusalem Ritter des heiligen Grabes, und kam noch in diesem Jahre zurück nach Sachsen. S. 23. Aug.

1548 legten die Herzoge von Weimar, Johann Friedrich der Andere, Johann Wilhelm, und Johann Friedrich der Dritte, mit Genehmigung ihres gefangenen Herrn Vaters den Grund zu der Errichtung der Universität Jena, zu deren Errichtung das Interim die Veranlassung gab; und setzten zum ersten Rector derselben M. Victorinus Strigelius ein. S. 2. Febr. 16. Juny.

1548 gab der Churfürst Moritz dem Kayser Karl dem Fünften die entscheidende Antwort, daß er das Interim weder annehmen könne noch wolle. S. 17. März.

1619 machte der Churfürst von Sachsen, Johann George der Erste, den Landen sächsischen Rechts durch ein Patent bekannt, daß er das Reichsvicariat übernommen habe. S. 10. März.

1629 errichteten die vier übrigen Brüder, die Herzoge, Wilhelm, Albrecht, Ernst und Bernhard, aus dem neuen weimarischen Hause, den bekannten Hauptvertrag, durch welchen das Majorat in ihrer Landesregierung eingeführt

führet wurde. S. 17. May. 9. April. 20. September.

20ter März.

1530 sind auf Befehl des Churfürsten, Johann des Beständigen, die torgauer Artikel abgefaßt und demselben übergeben worden. S. 25. Jun.

1661 hat der Churfürst, Johann George der Andere, auf den Universitäten Leipzig und Wittenberg den **Pennalismus** abgeschaffet. S. 2. July.

1687 ist des Churfürsten, Johann George des Andern, Wittwe, **Magdalene Sibylle**, zu Dreßden in einem Alter von fünf und siebenzig Jahren gestorben und nach Freyberg begraben worden. S. 17. Octbr. 13. Nov.

1699 ist nach sechsjährigen Streit mit dem Hause Brandenburg das erstemahl wiederum die Berliner Post über Düben und Wittenberg, wie auch die hamburger über Landsberg, Köthen u. s. w. abgegangen.

21ter März.

1446 wurde die erste Churverein zu Frankfurth am Mayn von dem damahls lebenden Churfürsten, als: Dietrich, von Maynz,

gebohrnen Grafen von Isenburg; Jacob, von Trier, gebohrnen Freyherrn von Sirk; Dietrich von Cölln, gebohrnen Grafen von Mörß; Ludwig dem Sanftmüthigen, Pfalzgrafen am Rhein; Friedrich dem Sanftmüthigen von Sachsen; und Friedrich dem Andern, Churfürsten von Brandenburg, geschloßen. Die erste Churverein, das bekannte wichtige Reichs-Grundgesetz, war schon 1338 zu Rense geschloßen worden, und hat damahls zur Errichtung der berühmten Constitution von der Unabhängigkeit des Reichs die Gelegenheit gegeben.

1521 ist Moritz, Sohn des Herzogs Heinrichs, der erste Churfürst aus dem albertinischen Stamme, gebohren worden. S. 11. July.

1586 hat sich der Churfürst von Sachsen, Christian der Erste, in Dreßden huldigen lassen. S. 11 und 21. Febr.

1543 bestätigte der Churfürst Moritz das Consistorium in Wittenberg, welches schon Johann der Beständige errichtet hatte, und ließ eine Kirchenordnung fertigen. S. 21. May.

1769 vermählte sich der itztregierende Herzog von Gotha, Ernst Ludewig, mit Marie Charlotte Amalie, der ältesten Prin-

zeßin

zeßin des letztverstorbenen Herzogs, Anton Ulrich, von Meinungen. S. 11. Septbr.

22ter März.

1547 erhielt der Churfürst Moritz von dem Kayser Karl dem Fünften das andere Schreiben, worinnen er, und zwar noch vor dem Mühlberger Treffen, des heiligen römischen Reichs Erzmarschall und Churfürst genennet wurde. S. 31. Jan.

1548 berief der Churfürst Moritz seine leipziger und wittenberger Theologen nach Zwickau zu einem Konvent, auf diesem sollten sie berathschlagen, wie man sich wegen des auf dem Reichstage zu Augsburg verfertigten Interims benehmen sollte. S. 13. April.

1592 ist Dorothee Susanne, des Herzogs Johann Wilhelms Wittwe, S. 15. Jun. in einem Alter von acht und vierzig Jahren gestorben. S. 15. Novbr.

1660 ist Johann Ernst des Andern Tochter, Eleonore Sophie, gebohren worden. S. 9. Jul. 4. Febr.

23ter März.

1555 haben die Herzoge von Weimar, Johann Friedrich der Andere, Johann Wilhelm,

und Johann Friedrich der Dritte, über die von ihren verstorbenen Vater, dem gebohrnen Churfürsten, Johann Friedrich dem Großmüthigen, ererbten Lande zu Brüßel vom Kayser Karl den Fünften durch ihre Bevollmächtigte die Lehen erhalten.

1732 starb **Friedrich der Andere**, Herzog von Gotha, im sechs und funfzigsten Jahre zu Altenburg, und wurde in der Schloßkirche zu Gotha beygesetzt. S. 28. Jul. Er machte seine Regierung durch die Vorsorge für den Wohlstand seiner Unterthanen, besonders bey der Fruchttheurung 1699 merkwürdig. Dahin gehört auch 1705 die Errichtung des adelichen Magdalenenstifts in Altenburg. S. 4. December.

24ter März.

1675 ist Friederike, des Herzogs von Gotha, Friedrich des Ersten, Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 25. Febr. 28. May.

1774 wurde das vormahlige Acciskollegium völlig aufgehoben und an die Generalhauptcaße verwiesen. S. 30. Novbr.

25ter März.

1423 ertheilte der Kayser Sigmund zu Keßmark in Zips dem neuen Churfürsten, Friedrich

drich dem Streitbaren, und seinen Erben das Privilegium de non evocando, oder das Recht, daß seine Leute und Untersaßen in Chursachsen und seinen übrigen Landen vor keinem andern Gerichte, als vor ihm und seinen Amtleuten stehen, und geurtheilt werden sollten. Auch erhielt gedachter Churfürst an eben diesem Tage das Recht, mit rothem Wachs zu siegeln, welches Vorrecht damahls nur den Kaysern und denjenigen Reichsständen zukam, denen es der Kayser verliehen hatte.

1441 ist der Churfürst von Sachsen, Ernst, zu Meißen gebohren worden. S. 28. Aug.

1650 starb Elisabeth, Herzog Johann Philipps Wittwe, zu Altenburg im sieben und funfzigsten Jahre S. 23. Jun. 25. Octbr. ihres Alters.

26ter März.

1626 wurde von Leipzig aus über Dreßden nach Prag eine Fußpost errichtet.

1675 starb der ruhmvolle Herzog, Ernst der Fromme, der Stifter der gothaischen Hauptlinie, in einem Alter von drey und siebenzig Jahren, als der älteste Reichsfürst, Senior und Director des ernestinischen Hauses, und wurde in die Stadtkirche zu Gotha beygesetzt. S. 25.

S. 25. Decbr. Mit seinem Tode fiel das Seniorat im ernestinischen Hause nebst dem Vorgange und dem Hauptdirectorium an Johann Ernst, dem Herzog von Weimar. S. 17. May.

27ter März.

1552 überließ der Churfürst Moritz dem Bischof zu Würzburg, Melchior Zobeln, das von dem Markgrafen von Brandenburg, Albert, erkaufte Amt Königsberg für 50,000 Gülden wiederkäuflich. S. 21. Septbr.

1569 errichtete der Herzog Wilhelm in Jena ein Konsistorium.

1715 ist der Prinz August von Merseburg, in Zörbig ohne Erben gestorben. S. 15. Februar.

28ter März.

1619 wurde Moritz, der erste Herzog von Sachsen-Zeitz, gebohren. S. 4. Decbr.

1675 ward Johann Wilhelm, des letzten Herzogs von Jena, Bernhards, einzig übrig gebliebener Sohn, gebohren. S. 4. Nov.

1736 starb der letzte Graf von Hanau, Johann Reinhard der Dritte. Diß veranlaßte dem König, Friedrich August den Zweyten, der chursächsischen Titulatur auch den Ti-

Titel eines Grafen von Hanau beyzufügen. S. 10. Jan. 13. Aug.

1734 hat Karl Friedrich, der Herzog von Meinungen unvermählt im ein und dreyßigsten Jahre S. 18. Jul. die Welt verlassen.

1769 verließ der Administrator von Chursachsen, der Prinz Xaver August, Dreßden, und begab sich nach Frankreich.

29ter März.

1592 ist Dorothee Susanne, die Wittwe des Herzogs Johann Wilhelms, gestorben, und in der Stadtkirche zu Weimar begraben worden. S. 15. Junius.

1692 vermählte sich Heinrich, der letzte Herzog von Sachsen-Merseburg, mit Elisabeth, Prinzeßin von Mecklenburg-Güstrow. S. 27. 28. Aug.

1698 machte König Friedrich August der Erste durch ein Patent seinen Landen bekannt, daß er 1697 seinen General Graf Jacob Heinrich von Flemming für sich und seine Nachkommen mit dem Oberpostamte zu Leipzig, unter dem Titel: Generalerbpostmeister, beliehen habe. S. 1. Dec.

1759

1759 wurde der neue Herzog von Curland, Karl Christian, königlich polnischer und chursächsischer Prinz, zu Mietau von den curischen Ständen feyerlich gehuldiget. S. 8. Jan. 13. Jul. 19. Novbr.

30ter März.

1425 starb **Wilhelm der Andere**, Markgraf von Meißen, des Churfürsten Friedrich des Streitbaren Bruder, und wurde in der Domkirche zu Altenburg, die er selbst gestiftet hatte, beygesetzt; seine Länder aber fielen an seinen Bruder, Friedrich den Streitbaren.

1614 haben die Häuser Sachsen und Hessen abermahls ihre Erbverbrüderung erneuert.

1645 vertheilten die beyden Brüder, Wilhelm, der Herzog von Weimar, und Ernst, der Herzog von Gotha, ihres verstorbenen Bruders Alberts S. 20. Decbr. hinterlaßene Lande dergestalt durchs Loos, daß Wilhelm, Eisenach, Kreutzburg, Gerstungen, Breitenbach, Lichtenburg und Ostheim, nebst den Gerichten Marksuhl und Burkersroda; Ernst aber Heldburg, Ummerstadt, Veilsdorf, Eisfeld, Salzungen, Allendorf, Krainberg und Volkenroda bekam.

1686 vermählte sich Heinrich, der Prinz von Weißenfels und Graf von Barby, mit Elisabeth Albertine, Prinzeßin von Anhalt-Deßau. S. 1. May. 5. Octbr.

31ter März.

1664 ist der Grundstein zu dem Ballhause in Dreßden geleget worden. Aufangs war es ein Opernhaus;

1708 ward es zur römisch katholisch Hofkapelle eingerichtet; und nach Vollendung des Baues der römisch katholischen Hofkirche ist es wiederum zum Ballhause geworden. S. 29. Jun.

1724 starb Sophie, die verwittwete Fürstin von Anhalt Zerbst. S. 18 und 23. Jun.

April.

April.

1ter April.

Im Jahre 1552 fing der Churfürst Moritz und seine Bundesverwandten die Belagerung der Stadt Augsburg an. S. 1. März. 4. April.

1639 ist der Herzog von Sachsen=Altenburg Johann Philipp, in einem Alter von drey und vierzig Jahren ohne männliche Erben gestorben. S. 25. Jan.

2ter April.

1631 wurde von den in Leipzig versammelten protestantischen Fürsten und Ständen S. 6. Febr. beschlossen, den Kayser, Ferdinand dem Andern, wegen Aufhebung des Restitutionsedicts nochmahls anzugehen; im Weigerungsfall aber Gewalt mit Gewalt zu vertreiben.

1657 trat der Churfürst, Johann George der Andere, nach dem Absterben des Kaysers, Ferdinand des Dritten, das Reichsvicariat an. S. 24. Jun.

1662 ist zwischen den sämmtlichen Herzogen von Sachsen der ernestinischen und albertinischen Hauptlinien wegen des Vorgangs bey öffentlichen und andern Zusammenkünften ein Alternationsreceß aufgerichtet worden. S. 2. April, 20. Septbr.

1684 wurde die bisherige Pröbstin S. 26. May zu Quedlinburg, Anne Dorothee, Herzogin von Weimar, neuen Hauses, zur Aebtissin erwählet. S. 29. Jan. 23. Jun.

3ter April.

1530 begab sich der Churfürst, Johann der Beständige, von Torgau nach Augsburg auf den Reichstag, kam im Monath May daselbst an, und reisete im September wieder ab. Es begleiteten ihn ein großer Theil der sächsischen Ritterschaft; und von den Gelehrten, die mit ihm dahin gingen, sind besonders D. Martin Luther, Justus Jonas, George Spalatin und Philipp Melanchton zu bemerken.

1631 wurde der Leipziger Convent geendiget. S. 6. Febr. 9. Decbr.

4ter April.

1552 haben der Churfürst Moritz und seine Bundesgenossen die Stadt Augsburg S. 1. April. erobert.

1694 starb Magdalene Sibylle, Gräfin von Rochlitz, gebohrnes Fräulein von Neidschütz.

5ter April.

1546 eroberte der Churfürst, Johann Friedrich der Großmüthige, die Stadt Meißen.

1566 trat der Herzog Johann Wilhelm, Stammvater der weimarischen Linie, seine Regierung in Coburg an. S. 21. Febr.

6ter April.

1699 haben die Herzoge von Sachsen Gotha, Meinungen, Hildburgshausen und Saalfeld, nach einem langwierigen Erbfolgestreit in einem Succeßionsreceße sich dahin verglichen, daß das ganze Fürstenthum Coburg dem Hause Meinungen zufallen, und dieses die andern Häuser entschädigen sollte. Meinungen nahm auch alsbald Besitz davon, behielt aber wegen neu entstandener Streitigkeiten am Ende weiter nichts als Sonneberg und Neuhaus. Saalfeld aber die Aemter und Städte Coburg, Rodach und Münchröden; Hildburghausen endlich das Amt Sonnenfeld. In Gemeinschaft hingegen blieb das Gericht zu Neustadt.

7ter April.

1547 entließ der Kayser Karl der Fünfte alle Stände und Unterthanen des Churfürsten, **Johann Friedrichs des Großmüthigen**, ihrer Pflichten, die sie gedachtem Churfürsten beym Antritte seiner Regierung geleistet hatten. S. 20. Jul.

1734 vermählte sich der Herzog von Weimar, Ernst August, mit Sophie Charlotte Albertine, gebohrnen Prinzeßin von Brandenburg-Bayreuth, zum andernmahle S. 24. Jan. 2. März.

1762 starb Heinrich, Graf von **Bünau**, als Landschaftsdirector im Fürstenthume Altenburg, und Senior des Bünauischen Geschlechtes, auf seinem Guthe Osmanstedt in einem Alten von sechs und siebenzig Jahren. S. 31. December.

8ter April.

1573 übernahm der Churfürst von Sachsen, August, als nächster Agnat die Vormundschaft über die unmündigen Söhne, Johann Wilhelms, des verstorbenen Herzogs von Weimar,

1695 ist George Albert, des Prinzen Heinrichs von Weißenfels und Grafen von Barby Prinz gebohren worden, und hat dem Vater in der Grafschaft Barby nachgefolgt. S. 12. Junius.

1716 verlohr der König von Schweden, **Karl der Zwölfte**, mit Wismar alle deutsche Provinzen.

1734 ist die verwittwete Herzogin von Merseburg, **Henriette Charlotte**, auf ihrem Witwensitze zu Delitsch gestorben. S. 4. Novbr.

1766 vermählte sich der Prinz Albert von Sachsen-Dreßden mit der Erzherzogin **Marie Christine**, des Kaysers Franz des Ersten Tochter. S. 31. May.

9ter April.

1640 errichteten die weimarischen Brüder, aus dem neuen Hause, die Herzoge Wilhelm, Albert, und Ernst eine Erbtheilung von ihren gesammten und angefallenen S. 13. Febr. Landen: Herzog Wilhelm bekam Schloß, Stadt und Amt Weimar, und Jena; die Aemter Burgau, Kapellendorf, Ringleben und Berka; die Städte Buttstädt, Buttelstadt, Rastenberg, Lobeda, Neumark und Magdela; und endlich

endlich die Voigteyen Brembach, Schwanensee, Gebstedt und Magdela. Der Herzog Albert, Schloß, Stadt und Amt Eisenach; mit der Collectur und der Wartburg, die Aemter Krainberg, Gerstungen mit den Häusern Breitenbach, Salzungen, Lichtenberg mit der Stadt Ostheim, Heldburg mit Ummerstadt, Eisfeld, Veilsdorf mit der Vicarey, Volkenrode und Kreutzburg mit dem Kloster und Stift, sammt den Gerichten Markfuhl und Burkersroda, dem weimarischen Theil am georgenthäler Hof und den dritten Theil am Hauptgeleite zu Erfurt. Herzog Ernst endlich erhielt Amt und Stadt Gotha mit dem Reinhardsbrunner Hofe und Stift, nebst dem Vorsteheramte und Collectur daselbst, die Schlösser, Aemter und Städte Tenneberg und Waltershausen, Georgenthal und Schwarzwald, Reinhardsbrunn, Wachßenburg und Ichtershausen, Königsberg, Tonndorf, nebst dem sequestrirten Amte Salzungen. Die Bergwerke aber blieben in Gemeinschaft. S. 12. Sept. Die jüngern Brüder hingegen begaben sich nunmehr ein jeder in seine neue Residenz, und fingen ihre besondern Regierungen an.

10ter April.

1542 wurde der sogenannte **Fladenkrieg** welcher nur einige Tage zwischen dem Churfürsten Johann Friedrich dem Großmüthigen, und dem Herzoge Moritz war geführet worden, durch einen Vertrag in Grimme glücklich geendiget.

1584 ist Sibylle Elisabeth, des Herzogs von Würtemberg, Friedrichs, Tochter, in Mümpelgard gebohren worden. Sie ist die Gemahlin des Churfürsten, Johann George des Ersten, S. 20. Jan. 16. Septbr. gewesen.

1645 eröfneten Schweden und Oesterreich mit ihren beyderseitigen Bundesgenossen zu Münster und Osnabrück den **Friedenscongreß**. S. 24. Octbr.

1675 starb **Dorothee**, die Wittwe Alberts, des Herzogs von Eisenach, S. 24. Jun. in dem vier und siebenzigsten Jahre ihres Alters zu Altenburg.

11ter April.

1415 ertheilte der Kayser Sigmund in Costnitz mit Einwilligung des Reichs dem Churfürsten von Sachsen, Rudolph dem Vierten, anhaltischen Stammes, und allen nachfolgenden

den Churfürsten die Freyheit, in Sachsen goldene Münze zu schlagen. S. 12. Növbr.

1598 ist **Wilhelm**, Herzog Johanns dritter hinterlassener Sohn, der Stammvater des noch itzt blühenden weimarischen Hauses, in Altenburg gebohren worden. S. 17. May.

1607 ließ der Churfürst, Christian der Andere, als Vormund der altenburgischen und weimarischen Länder, in Dreßden für das Consistorium zu Jena eine **Consistorialordnung** aufsetzen und bekannt machen.

1630 schrieb der Churfürst Johann George der Erste nach Leipzig einen Convent der Evangelischen Reichsstände aus, auf welchem derselbe das Directorium wieder übernahm. S. 6. Febr. 9. Decbr.

12ter April.

1529 ließen die evangelisch protestantischen Reichsstände ihre aufgesetzten Beschwerden wider den abzufassenden Reichsschluß zu Speyer öffentlich in der Versammlung ablesen.

1546 ist **Albert**, des Churfürsten Moritz einziger Prinz, in Dreßden gestorben, und nach Freyberg begraben. S. 28. Novbr.

13ter April.

1548 ging das von dem Churfürst Moritz nach Zwickau berufene Convent auseinander. S. 22. März.

1567 schloßen die Belagerten der Stadt Gotha und Vestung Grimmenstein mit den Belagerern S. 15. Jan. in dem Feldlager vor der Stadt eine Kapitulation, nach welcher sich der Herzog Johann Friedrich der andere, und die geächteten Wilhelm von Grumbach, der Kanzler Brück, Wilhelm von Stain, David Baumgärtner, und Hieronymus von Brandenstein, nebst Stadt und Vestung mit allem ihren Haabe auf des Kaysers Gnade und Ungnade an den Churfürsten August ergeben mußten, der auch an eben diesem Tage Besitz von der Stadt und Vestung nahm. S. 16. April.

1664 erhielten die vier Brüder, die Herzoge von Weimar, Johann Ernst, Adolph Wilhelm, Johann George und Bernhard, über die von ihrem Vater ererbten Länder in Regensburg vom Kayser Leopold die Lehen nebst der Bestätigung aller ihrer Freyheiten und Rechte. S. 21. Septbr.

1698 vermählte sich Friedrich Heinrich, der Herzog von Neustadt an der Orla, zum ersten=

erstenmahle S. 17ten Febr. mit Sophie Angelike, Prinzeßin von Würtemberg-Bernstadt. S. 11. Novbr.

1713 ist die Herzogin von Meinungen, Dorothee Marie, gestorben. S. 19. September.

1726 starb Johann Adolph des Andern, des Herzogs von Sachsen-Weißenfels erste Gemahlin, Johanne Antonie Juliane, Prinzeßin von Eisenach. S. 8. May.

1726 ist der Liebling des Königs, Friedrich August des Ersten, der Oberkammerherr, Friedrich Graf von Vitzthum, ohnweit Warschau von einem piemontesischen Grafen von St. Gile im Duell in einem Alter von ein und funfzig Jahren erschossen worden.

1759 ist der Prinz Maximilian, des Churfürsten Friedrich Christian Sohn gebohren worden.

1778 haben der Kayser Joseph der Andere und der König Friedrich der Große wegen der Bayerschen Erbfolge einen persönlichen Briefwechsel mit einander angefangen. S. 21. Apr.

14ter April.

1636 wurde zwischen dem Kayser, Ferdinand dem Andern, und dem Churfürsten Jo-

hann George dem Ersten, in Görlitz die Uebergebungsacte von der Oberlausitz abgeschlossen, vermöge welcher der Churfürst dieselbe, für sich und seine Nachkommen, erblich, jedoch als ein böhmisches Lehen erhielt. S. 10. May. 6. Jun. 13 und 20. Jul.

1659 ist Albert, des Herzogs von Weissenfels, Augusts, jüngster Prinz gebohren worden, und hat sich nachher zur römischen Kirche bekannt. S. 9. May.

1662 ist Eleonore Ermuthe Luise, des Herzogs von Eisenach, Johann George des Ersten, Prinzeßin gebohren worden. S. 9. Sept,

1672 starb der letzte Herzog von Altenburg, **Friedrich Wilhelm der Dritte**, in einem Alter von vierzehn Jahren an den Blattern, S. 12. Jul. und seine Lande wurden getheilet.

1764 hat der chursächsische Administrator, Xaver August, die Landesökonomie- Manufactur- und Commerziendeputation erweitert. S. 11. Jul. Auch gehöret noch ferner unter die wohlthätigen und vorzüglichen Anstalten dieser Administration die im Jahr 1765 errichtete Bergakademie in Freyberg, wo künftige Bergbeamten und Bergleute auf das glücklichste gebildet werden.

15ter April.

1555 ist der Bischof von Würzburg, Melchior von Zobel, von Wilhelm von Grumbach erschossen worden. S. 13 und 18. April, 13. May, 2. Octbr.

1567 brachten die kayserlichen Soldaten den gefangenen Herzog, Johann Friedrich den Andern, von Gotha nach Neustadt in Oesterreich, in das Gefängniß. S. 9. May.

1699 ward des Herzogs von Eisenach, Johann Wilhelms, älteste Prinzeßin Tochter aus der andern Ehe, Caroline Christine, gebohren. S. 24. Novbr. 25. Jul.

1706 ließ der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Erste, in Cracau das Duellmandat S. 2. Jul. in seinen sämmtlichen Landen öffentlich bekannt machen.

1717 machte Moritz Wilhelm, der Herzog von Sachsen-Zeitz, seiner Gemahlin, Marie Amalie, den Uebergang zur römischkatholischen Kirche bekannt. S. 16. Octbr. 13. December.

1738 vermählte sich der Prinz von Hildburghausen, Joseph Friedrich, mit Anne Victorie, Prinzeßin von Savoyen, der reichen

Erbin

Erbin des Prinzen Eugen von Savoyen, die bereits fünf und funfzig Jahr alt war; lebte aber von ihr abgesondert in einer nicht immer zufriedenen Ehe. S. 11. Octbr.

16ter April.

1521 langte D. Luther mit dem kayserlichen Herold und seinem rechtlichen Beystande, D. Hieronymus Schurf, in Worms an. S. 6. März.

1567 wurde die Vestung Grimmenstein S. 13. April auf wiederhohltem kayserlichen Befehl zerstöhret; und die darauf verwandten Kosten sollen nach Rudolphs Zeugniß mehr als die Erbauung derselben betragen haben. S. 24. Octbr.

17ter April.

1482 publicirten der Churfürst, Ernst, und der Herzog, Albert, vermittelst eines Patentes, ihre Landes- und Polizeyordnung.

1539 starb der Herzog, **George der Bärtige**, im acht und sechszigsten Jahre zu Dreßden, und wurde nach Meißen begraben. S. 27. Aug. Es war dieser der letzte römisch-katholische Herzog; denn sein Bruder, Heinrich der Fromme, der ihm in der Regierung folgte, war der protestantischen Kirche beygetreten.

1632 erhielt der Herzog von Weimar, Bernhard der Große, durch ein königlich schwedisches Patent das Generalat über die sämmtliche Infanterie. S. 2. März.

1692 vermählte sich Johann George der Vierte, Churfürst von Sachsen, mit Eleonore Erdmuthe Luise, der Wittwe Johann Friedrichs, des Markgrafen von Brandenburg-Anspach. S. 9. Septbr. Allein diese Ehe wurde durch eine Fräulein von Neidschütz sehr beunruhiget. S. 4. April.

1711 übernahm Friedrich August der Erste, König von Polen und Churfürst von Sachsen, nach dem Absterben des Kaysers, Joseph des Ersten, das Reichsvicariat in den Landen sächsischen Rechtes.

18ter April.

1521 wurde D. Luthern durch den Trierischen Official, Eck, der Befehl bekannt gemacht, daß er auf dem Reichstage in Worms feyerlich widerrufen sollte; allein Luther antwortete, daß er diß nicht eher thun könne, als bis man ihn aus der Schrift würde widerlegt haben. S. 19. April.

1567 wurden nach vorhergegangenen Urthel und Recht, Wilhelm von Grumbach,

S. 2.

S. 2. Octbr. der Kanzler **Brück** und Wilhelm von **Stain** geviertheilet, David **Baumgärtner**, ein Patricier aus Augsburg, enthauptet; und endlich der gewesene churfürstliche Schösser des Amts Schellenberg, Hanß **Beyer**, gehangen. S. 13 und 26. April.

1713 ist die Herzogin von Meinungen, Dorothee Marie, S. 22. Jun. gestorben. S. 19. Septbr.

19ter April.

1521 erklährte der Kayser, Karl der Fünfte, der Reichsversammlung in Worms schriftlich, daß er als Beschützer der römischen Kirche Luthern und seine Anhänger werde in den Bann thun müßen. S. 25. April. 26. May.

1529 legten die evangelischen Stände ihre erste feyerliche Protestation ein, und verlangten, daß dieselbe zugleich mit in den Reichsabschied eingerückt werden sollte, welches sie aber nicht erlanget haben. S. 25. April.

1560 starb **Philipp Melanchton** zu Wittenberg im vier und sechszigsten Jahre, und wurde daselbst begraben. S. 7. Jul.

1680 ist die Herzogin von Meinungen, Maria Hedwig, S. 22. Octbr. zu Ichtershausen gestorben.

1688 ist Ernst August, des Herzogs von Weimar, Johann Ernst des Dritten Sohn erster Ehe gebohren worden. S. 19. Jan. Eben dieser Herzog bauete nachher 1732 am Wege zwischen Weimar und Belvedere das Fort Falkenburg, und stiftete bey dieser Gelegenheit den Ritterorden de la vigilance oder der Wachsamkeit. Das Ordenszeichen bestand in einem goldenen grün emaillrten Sterne, über welchem ein goldner weiß emaillrter Falke mit vier Diamanten angebracht ist. Auf der andern Seite des Sterns ist der Nahme des Stifters E. A. doppelt in einander geschlungen in einem goldenen Felde; und zwischen dem achteckigten Sterne stehet: l'ordre de la vigilance mit dem Symbol: vigilando ascendimus. Dieses Zeichen wird an einem poncerothen Bande mit doppelten goldnen Streifen über der Weste und beyden Achseln auf der Brust getragen.

20ter April.

1521 belehnte der Kayser, Karl der Fünfte, die Herzoge von Sachsen, George dem Bärtigen, und Heinrich dem Frommen, zu Worms mit ihren Landen.

1615 hat Heinrich der Jüngere, Graf Reuß, die Herrschaft Krannichfeld gegen

83,000

83,000 Gulden an das fürstlich sächsische Haus Weimar verpfändet. S. 18 und 29. Juny.

21ter April.

1381 verordnete der Markgraf, Friedrich der Strenge, in seinem Testamente, daß seine Gemahlin, Katharine von Henneberg, die Vormundschaft über seine hinterlaßenen Prinzen führen sollte, welche auch bis zum Jahre 1397, wo sie starb, von ihr mit vielem Ruhme ist verwaltet worden.

1539 wurde der Herzog von Sachsen, Heinrich der Fromme, in Dreßden gehuldigt.

1731 ist der Herzog von Merseburg, **Moritz Wilhelm**, ohne männliche Nachkommen im sieben und dreyßigsten Jahre gestorben. S. 5. Febr. Es folgte ihm daher seines Vaters Bruder, Heinrich, der Herzog von Sachsen-Spremberg in der herzoglichen Regierung. S. 5. Septbr.

1757 rückte der König von Preußen, Friedrich der Große, an vier verschiedenen Orten in Böhmen ein; und der Herzog von **Bevern** schlug die Oesterreicher bey Reichenbach.

1778 endigte sich der **Briefwechsel** zwischen dem Kayser, Joseph dem Andern, und

dem

dem Könige, Friedrich dem Großen. S. 13. April.

22ter April.

1642 hat der Kayser, Ferdinand der Dritte, den zwischen Sachsen-Weimar und Altenburg geschlossenen Erbvertrag S. 9. April und 12. Septbr. in Regensburg bestätiget.

1657 verglichen sich die Söhne Johann George des Ersten, nämlich: Johann George der Andere, August, Christian und Moritz, wegen einiger streitigen Puncte, die aus ihres Vaters Testament entsprungen waren, zu Dreßden in einem Hauptreceße. S. 20. Jul. 12. Sept.

1669 ist der Herzog von Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm, der Andere, in einem Alter von sechs und sechszig Jahren gestorben, S. 12. Febr. und in die Schloßkirche begraben worden.

23ter April.

1487 empfing der Churfürst, Friedrich der Weise, und die Herzoge, Johann und Albert, von dem Kayser, Friedrich dem Dritten, die Lehen über ihre Lande.

1539 hielt Paul von Lindemann, unter der Regierung des Herzogs Heinrich des From-

men, die erste evangelische Predigt in der Schloßkapelle an dem Georgenthore zu Dreßden, nachdem die christliche Religion gegen acht hundert Jahre unter der Oberherrschaft des römischen Fürst Oberbischofs gestanden hatte.

1566 empfing der Churfürst August in Augsburg feyerlich, wie sein Bruder Moritz, die Reichsbelehnung von dem Kayser, Maximilian dem Zweyten. S. 24. Febr. 11. Jul. und 18. Aug.

1729 machte der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Erste, seinen Landen durch ein Patent bekannt, daß er 1728 mit dem königlich preußischen Hofe einen Handlungstractat geschloßen habe, in welchem sie die Accise bestimmet hätten, die nunmehr von den nach Preußen und Sachsen ein und ausgehenden Waaren erhoben werden sollte. Gedachter Handlungstractat ist in der Folge die Grundlage zu der Landes = Oekonomie = Manufactur = und Commerziendeputation geworden. S. 14. April. 11. Jul.

1749 vermählte sich der itztregierende Herzog von Saalfeld-Coburg, Ernst Friedrich, mit Sophie Antoinette, des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg, Ferdinand Alberts, Tochter. S. 23. Jan.

1780 starb die verwittwete Churfürstin von Sachsen, **Marie Antonie**, S. 18. Jul. 13 und 20. Jun.

24ter April.

1547 war der unglückliche Tag, an dem der Churfürst von Sachsen, **Johann Friedrich der Großmüthige**, auf der Lochauer Heyde ohnweit **Mühlberg** geschlagen und von einem meißnischen Edelmann, Thilo von **Trotta**, gefangen genommen wurde. S. 19. May.

1707 ist die verwittwete Herzogin von Weißenfels, S. 3. Febr. **Christine Wilhelmine**, in Dame gestorben.

25ter April.

1459 kam zu Eger durch Vermittelung des Markgrafen von Brandenburg, Alberts, zwischen Böhmen und Sachsen ein **Vertrag** zu Stande, nach welchem Sachsen gezwungen wurde, ein böhmischer Vasall zu seyn.

1521 wurde von Karl dem Fünften das D. Luthern ertheilte sichere Geleit noch auf ein und zwanzig Tage verlängert, zugleich aber demselben anbefohlen, Worms zu verlassen. S. 6. März. 16. April. 26. May.

1529 ließen die evangelischen Stånde ein anderweitiges förmliches Appellationsinstrument aufsetzen, in welchem sie an den besser zu belehrenden Kayser und künftige freye Kirchenversammlung appellirten. S. 19. April. Die protestirenden Reichsstånde waren, der Churfürst von Sachsen, Johann; George von Brandenburg; Philipp von Hessen, Ernst und Franz von Lüneburg, Wolfgang von Anhalt, und vierzehn Reichsstädte. Auf Veranlaßung des påpstlichen Nuntius, Contarenus, ist hernach der Nahme Protestanten 1541 aufgekommen.

1562 ist der Herzog, Friedrich Wilhelm, der Stifter der altenburgischen Linie, gebohren worden. S. 7. Jul.

1582 vermählte sich der Churfürst, Christian der Erste, mit Sophien, Prinzeßin von Brandenburg, in Dreßden. S. 6. Juny, 7. December.

1699 ist der Herzog von Gotha, Friedrich der Dritte, Friedrichs des Andern ältester Sohn, gebohren worden. S. 10. März.

26ter April.

1521 verließ D. Luther in Begleitung des kayserlichen Herolds Worms. S. 16. Apr. 6. März, und 26. May.

1567 wurden die noch übrigen Grumbach=schen Mitgehülfen, nämlich: Hieronymus von Brandenstein, Kommendant der Vestung Grimmenstein, und Tausendschön, von dem Leben zum Tode gebracht; jener geköpft, dieser gehangen. S. 18. April.

1570 geschah zu Naumburg der erste Ausspruch in der Streitigkeit zwischen Chursachsen und den fürstlich Schwarzburgischen Hause. S. 12. Jul. 8. Octbr. 18. Decbr.

27ter April.

1645 ist Christine, des Markgrafen von Baaden=Durlach, Friedrichs, Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 11. Aug. 21. Decbr.

1694 ist der Churfürst von Sachsen, Johann George der Vierte, in seinem sechs und zwanzigsten Jahre an den Kinderblattern gestorben, und nach einigen Monaten in Freyberg begraben worden. S. 18. Octbr. Ihm folgte Friedrich August der Erste in der Regierung.

1695 schloß der neue Churfürst, Friedrich August der Erste, ein Bündniß mit dem Kay=

ser Leopold, S. 23. May. der damahls mit den Türken Krieg führete. In diesem Bündnisse versprach Friedrich August 8000 Mann Hülfstruppen zu stellen, und in Ungern über die kayserliche Hauptarmee das Obercommando zu übernehmen.

1698 starb die Herzogin Christine von Holstein Gottorp. S. 25. Aug. 21. Jun.

1706 ist der Herzog von Meinungen, Bernhard, in einem Alter von sechs und funfzig Jahren gestorben. S. 10. September. Ihm folgte sein Sohn, Ernst Ludwig der Erste.

28ter April.

1603 wurde durch zwey erkaufte Jäger auf dem Auerhahnpaitz bey Gräfenhäynchen nach dem Churfürsten, Christian dem Andern, geschoßen. S. 29. Jan.

1698 ging von Leipzig aus über Jena die zwar schon 1690 errichtete, aber bald darauf aufgehobene Post, aufs neue zum erstenmahle nach Frankfurth am Mayn.

1707 ist der Herzog von Eisenberg, Christian, im fünf und funfzigsten Jahre ohne Erben gestorben. S. 6. Jan. Sein Landes-Antheil erhielt der Herzog von Gotha.

1720 ist die verwittwete Herzogin von Merseburg, Erdmuthe Dorothee, auf ihrem Wittwensitze zu Dobriluck gestorben. S. 14. Octbr.

29ter April.

1457 nahmen die Häuser Sachsen und Hessen zu Naumburg auch das Haus Brandenburg in ihre 1373 errichtete Erbverbrüderung auf. S. 28. Jul. 22. Octbr. Allein die kayserliche Bestätigung des brandenburgischen Beytritts ist noch bis auf den heutigen Tag nicht erfolgt.

1734 wurde Danzig durch die Rußen beschoßen, zu welchen nachher auch die sächsischen Truppen stießen. S. 6. Febr. 25. May, 30. Juny.

1763 ist Friedrich, der itzt regierende Herzog von Sachsen-Hildburghausen, Ernst Friedrich Karls Sohn gebohren worden. Er folgte seinem Herrn Vater 1780 S. 23. Sept. unter der Vormundschaft seines Urgroßvaters Bruder, Joseph Friedrich Wilhelm Hollandinus, in der Landesregierung.

30ter April.

1661 ließ Johann George der Andere die chursächsische Postordnung bekannt machen. S. 24. Septbr.

1728 ist der chursächsische Feldmarschall, Jacob Heinrich Graf von Flemming, in Wien gestorben. S. 29. März.

1763 kam der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere, wiederum nach einer siebenjährigen Abwesenheit in seinen Erblanden und seiner Residenzstadt Dreßden an. S. 18. Octbr.

1764 ist das Mandat, wie es mit Suchung und Renovation der Lehen und Mitbelehnschaften, auch sonst in Lehnssachen gehalten werden sollte, öffentlich bekannt gemachet worden.

May

May.

1ter May.

In dem Jahre 1568 ließ der Churfürst August eine Zinnbergwerksordnung auf dem Altenberge, im erzgebürgischen Kreiße, und dem dazu gehörigen Bezirk öffentlich bekannt machen.

1665 ist Elisabeth Albertine, des Fürsten zu Anhalt-Dessau, Johann George, dritte Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 30. März, 5. Octbr.

1703 erfocht der König, Karl der Zwölfte, bey Pultovks über den König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August den Ersten, den Sieg, und eroberte außer Danzig das ganze polnische Preußen.

1756 schloßen Frankreich und Oesterreich ein Of- und Defensiv-Bündniß, vermöge dessen Frankreich als Garant des westphälischen Friedens mit in in dem siebenjährigen Krieg verwickelt wurde.

1776 hat Marie Antonie, als die nächste und die einzige Allodialerbin zu der Verlas-

senschaft Maximilian Josephs, des letzten Churfürstens von Bayern aus dem Wilhelmischen Stamme, ihr ganzes Erbrecht an ihren Durchlauchtigen Sohn, den itztregierenden Churfürst von Sachsen, Friedrich August den Dritten, förmlich abgetreten. S. 3. Jan.

2ter May.

1521 beliehe der Kayser, Karl der Fünfte, den Churfürsten, Friedrich den Weisen, und seinen Bruder, Johann, in Worms mit den Chur- und andern Landen; auch bestätigte er ihnen das Privilegium de non evocando. S. 25. März.

1526 wurde in Torgau zwischen dem Churfürsten, Johann dem Beständigen, und Philippen, Landgrafen von Hessen, das erste Schutzbündniß, welches die Grundlage des schmalkaldischen Bundes S. 28. Febr. geworden ist, geschloßen. S. 9. März und 12. Jun.

1559 ließ sich der Churfürst, August, von dem Kayser, Ferdinand dem Ersten, das Privilegium de non appellando sowohl für das albertinische als auch für das ernestinische Haus erneuern, weil das Reichskammergericht in den Streitigkeiten mit dem unruhigen Grafen Albert

von

von Mansfeld dem Churfürsten dasselbe streitig machen wollte.

Die sämmtlichen Churfürsten haben unter andern Vorrechten auch dieses Privilegium durch die goldene Bulle des Kaysers Karls des Vierten erhalten; und es ist nebst dem verwandten Privilegio de non evocando S. 25. März dem Churfürsten von Sachsen schon von dem Kayser Sigmund, wie auch besonders 1495 von dem Kayser Maximilian dem Ersten bestätiget worden.

1664 gab der Herzog von Sachsen-Merseburg, Christian, der nach seines Vaters, des Churfürsten, Johann George des Ersten, Tode die Niederlausitz geerbet hatte, das Privilegium zur Erbauung der Stadt Dobriluck.

3ter May.

1520 erneuerten die Häuser Sachsen und Hessen ihre geschloßene Erbverbrüderung.

1634 hat der seit dem zweyten leipziger Konvent in sächsische Dienste getretene General, Johann George Arnheim oder Arnimb, aus der Ukermark, die kayserlichen Truppen bey Liegnitz geschlagen.

1678 starb **Bernhard**, Herzog von Jena, im ein und vierzigsten Jahre seines Alters.

ters. S. 21. Febr. Ihm folgte sein Sohn, Johann Wilhelm.

1717 publicirte das Domkapitel zu Naumburg ein Sedisvacanz, S. 13. Decbr. und der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Erste, ließ alsbald durch seine Truppen das ganze Stift in Besitz nehmen. S. 15. März und 15. Novbr.

4ter May.

1440 ist der Landgraf von Thüringen, Friedrich der Friedfertige, ohne Erben in einem Alter von vier und funfzig Jahren zu Weimar gestorben, und in das Kloster Reinhardsbrunn begraben worden. Seine hinterlassene Lande erbten, als die nächsten Verwandten, Friedrich der Sanftmüthige und Wilhelm der Dritte. S. 10. Septbr.

1521 hat der Schloßhauptmann von der Wartburg, Johann von Berlepsch nebst Burkhard Hund, Herrn von Altstein, auf churfürstlichen Befehl D. Luthern ohnweit Eisenach aufgehoben, und unter dem Nahmen des Junkers Jörge auf gedachtes Schloß gebracht. S. 6. März, 16. April. Hier beschäftigte sich Luther vorzüglich mit Uebersetzung der heil. Schrift, wovon 1522 zuerst das Neue Testament,

und

und das Alte Testament stückweise erschien, bis 1534 die erste Ausgabe von der ganzen Bibel bey Hanß Luft in Wittenberg heraus kam.

1526 schloßen Johann der Beständige und Philipp von Hessen in Torgau wider allen gewaltsamen Angrif der römischkatholischen Parthey ein Bündniß.

1653 ist des Herzogs Moritz von Sachsen-Zeitz dritte Gemahlin, S. 3. Jul. und 19. Novbr. Sophie Elisabeth, Herzog Philipp Ludwigs von Holstein-Wiesenburg Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 19. Aug.

1714 vermählte sich der Herzog von Weissenfels, Christian, mit Luise Christine, gebohrnen Gräfin von Stollberg, und verwittweten Gräfin von Mansfeld, die ihm aber keine Kinder gebohren hat. S. 16. May.

1749 vermählte sich der Prinz von Hildburghausen, Ludwig Friedrich, mit Christiane Luise, verwittweten Gräfin von Hohenlohe-Weickersheim. S. 5. May, 27. Novbr.

5ter May.

1525 starb der Churfürst, Friedrich der Weise, zu Lochau im drey und sechszigsten Jahre, und wurde in die Wittenberger Schloßkirche

kirche begraben. S. 17. Jan. Ihm folgte in der sächsischen Churwürde sein Bruder, Johann der Beständige.

1583 vermählte sich der Herzog, Friedrich Wilhelm der Erste, in Weimar zum erstenmahle S. 29. Aug. mit Sophien, Prinzeßin von Würtenberg. S. 21. Jul. 20. Novbr.

1669 ist des Herzogs von Eisenach, Johann George des Ersten, zweyte Prinzeßin Tochter, Friederike Elisabeth, gebohren worden. S. 7. Jan. 11. Novbr.

1762 machte Peter der Dritte, Czaar von Rußland, nach dem Antritte seiner Regierung Friede mit dem Könige von Preußen, Friedrich dem Großen. S. 21. May, 5. Jan.

1778 ist Christiane Luise, die Wittwe des Prinzen Ludwig Friedrich von Hildburghausen, Joachim Friedrichs, Herzogs von Holstein-Plön Tochter, und Albert Ludwig Friedrichs, Grafen von Hohenlohe-Weikersheim, Wittwe zu Heilbronn gestorben. S. 27. Nov. 4. May.

6ter May.

1718 erhielten die chursächsischen und andern Stände, der zum Churfürstenthum gehörigen Lande eine dritte Versicherung ihrer bisherigen

herigen Religionsfreyheit. S. 27. July. 23. October.

1756 ward des Herzogs von Weimar, Ernst Augusts, Prinzeßin Tochter erster Ehe, Ernestine Albertine, an den Grafen von Lippe-Alverdissen, Philipp Ernst, vermählet. S. 25. Novbr. 28. Decbr.

1757 schlug der König von Preußen, Friedrich der Große, bey Prag die österreichischen Truppen, über welche der Prinz Karl von Lothringen das Kommando hatte.

7ter May.

1431 starb die Gemahlin des Landgrafen Friedrichs des Friedfertigen, Anne, Gräfin von Schwarzburg. S. 4. May.

1457 trat das sämmtliche fürstliche Haus Hessen, der im Jahre 1451 zwischen Sachsen, Hessen und Brandenburg geschloßenen Erbvereinigung bey. S. 29. April.

1544 bestätigte Karl der Fünfte in Speyer dem Churfürsten, Johann Friedrich dem Großmüthigen, und dem Herzoge, Johann Ernsten, die 1535 zu Wien von seinem Bruder Ferdinand in seinem Nahmen erhaltene Lehen.

1758 starb Karoline, die verwittwete Herzogin von Hildburghausen. S. 19. Jun.

8ter

8ter May.

1521 ist D. Luther nebst seinen Anhängern von dem Kayser und Reiche zu Worms in die Reichsacht erklähret worden.

1651 wurden dem Herzoge von Weimar, Wilhelm, durch den Fürsten von Anhalt, Wilhelm Ludwig, der Berufsbrief und die Insignien der fruchtbringenden Gesellschaft übergeben, S. 15. Jul. 24. Aug. weil ihn die Gesellschaft zum zweeten Oberhaupte erwählet hatte.

1721 vermählte sich Johann Adolph der Andere, Herzog von Sachsen-Weißenfels zum erstenmahle S. 27. Novbr. mit Johanne Antonie Juliane, Prinzeßin von Eisenach. S. 13. April.

1736 ist die Vermählung der Prinzeßin von Gotha, Auguste, mit dem großbrittannischen Prinzen von Wallis und Churprinzen, Friedrich Ludwig, vollzogen worden. Der itzt regierende König von England, Georg der Dritte, ist ihr Sohn. S. 30. Novbr.

9ter May.

1511 überließ Johann Abt zu Fulda, gebohrner Graf von Henneberg, seinem Vetter Wilhelm, Grafen von Henneberg, nach einer vor-

vorher erhaltenen Summe Geldes das ganze Amt Fischberg S. 16 und 28. Febr. auf seine Lebenszeit widerkäuflich; und wenn der Abt Johann ja dasselbe wieder einlösen wollte, so solle er 14,000 Gulden frankfurther Währung dafür bezahlen. Allein diß geschah nicht. Denn das Amt Fischberg kam mit den hennebergischen Landen an das Haus Sachsen, und blieb in Gemeinschaft. S. 9. Aug. Nach der Zeit hatte Johann Wilhelm, der Herzog von Eisenach, dieses Amt ohne Einwilligung des Hauses Weimar 1707 an das Stift Fulda käuflich überlassen, woraus nach dem Absterben des letzten Herzogs von Eisenach S. 26. Jul. so große Irrungen zwischen dem Stifte und dem Herzoge von Weimar, Ernst August entstanden, daß gedachter Herzog von Weimar das Amt mit gewafneter Hand in Besitz nehmen ließ. Hierauf wandte sich der Abt zu Fulda an das Reichskammergerichte, und wirkte sich bey demselben ein Mandatum sine Clausula aus; der Herzog hingegen trug seine Gerechtsamen dem Reichstage vor; so daß der Streit so weitläuftig und verwickelt wurde, daß er erst 1764 durch einen Vergleich beygeleget werden konnte. S. 24. May.

In dem Jahre 1595 hat der Herzog Johann Friedrich der Andere, nach einer acht und zwanzigjährigen Gefangenschaft in Steyer, wohin ihn der Kayser Rudolph wegen bevorstehender Türkengefahr bringen ließ, sein unglückliches Leben beschloßen. S. 13. April.

1692 ist der Prinz von Weißenfels, Albert, S. 14. April. gestorben.

1698 ging zum erstenmahl von Leipzig aus über Coldiz und Meißen die Post nach Freyberg.

1729 wurde von dem Könige von Schweden, Friedrich dem Ersten, aus dem Hause Hessencassel, der mit dem Könige von Polen, Friedrich August dem Ersten, schon im Jahr 1719 in geheim geschloßene Präliminarfriedensvertrag von beyden Theilen in einen förmlichen Friedenstractat verwandelt, und von den beyderseitigen Reichsständen genehmiget. S. 2. Jun. 3. Novbr.

10ter May.

Im Jahre 1521 wurde Johann Ernst, des Churfürsten von Sachsen, Johann des Beständigen, Sohn in Coburg gebohren. S. 6. Februar.

1547 ist dem gefangenen Churfürsten, Johann Friedrich dem Großmüthigen, als einem geächteten das **Todesurtheil** bekannt gemacht worden. S. 19. May.

1631 hat der kayserliche General Tilly die Stadt **Magdeburg zerstöhret.** Mit der Zerstöhrung der Stadt Magdeburg verließ das Kriegsglück die kayserlichen Truppen für diesen ganzen Krieg.

1636 haben der Kayser, Ferdinand der Andere, und der Churfürst, Johann George der Erste, die **Uebergebungsacte der Niederlausitz** in Guben abgeschloßen und unterschrieben, durch welche der Churfürst die Niederlausitz für sich und seine Erben erb= und eigenthümlich als böhmische Lehen erhielt. S. 14. April, 6, 13 und 20. Juny.

1748 wurde von dem kayserlichen Hofe das Testament des Herzogs von Weimar, Ernst Augusts, welches er kurz vor seinem Tode seinem Stallmeister, George Friedrich von Reineck, in die Schreibetafel dictiret hatte, verworfen, und die Vormundschaft unterdessen dem Herzoge von Saalfeld=Coburg, Franz Josias, als Subsenior zuerkannt. Dadurch glaubten sich die Herzoge von Meinungen und Gotha S. 24. Jan. so sehr beschwehret, daß sie sich an

den Reichstag wendeten; und bald darauf trat der Herzog Anton Ulrich von Meinungen als Senior sogar seine Rechte an den Herzog von Gotha, Friedrich den Dritten, ab. S. 17. September.

1752 ist die Prinzeßin, Marie Amalie Auguste, des Prinzen Friedrich zu Pfalz-Zweybrücken älteste Tochter, und die itzige Gemahlin des Churfürsten, Friedrich August des Dritten, gebohren worden. S. 29. Januar. Sie ist auch Dame des pfälzischen St. Elisabeth-Ordens.

11ter May.

1544 sind die Irrungen wegen Ferdinands Wahl zum römischen König beygelegt worden; und der Churfürst von Sachsen, Johann Friedrich der Großmüthige, erhielt die Bestätigung des clevischen Ehevertrages. S. 8. Aug.

1623 verordnete der Churfürst, Johann George der Erste, durch ein Patent, daß künftig niemand mehr in dem andern Grade gleicher Linie, und dem dritten Grade ungleicher Linie der Verwandschaft ohne vorherige gesuchte Erlaubniß heyrathen sollte.

1711 ist der Prinz von Gotha, Moritz, Friedrich des Andern Sohn, gebohren worden.

Er

Er trat in hessencasselsche Dienste, verließ sie aber nach dem Ausbruch des Reichskriegs wider Preußen im Jahr 1757, und nahm seinen Sitz in Altenburg. S. 3. Septbr.

1726 ist der Prinz von Saalfeld-Coburg, Johann Wilhelm, zweyter Sohn des Herzogs, Franz Josias, gebohren worden. S. 4. Juny.

1766 ist der merkwürdige Landtag in Dreßden eröfnet worden. S. 14. Septbr.

12ter May.

1527 schloßen der König von Böhmen, Ferdinand, der Churfürst von Maynz, Albrecht, der Churfürst von Brandenburg, Joachim, der Erzbischof von Salzburg, die Bischöfe von Bamberg und Würzburg, der Herzog von Sachsen, George, die Herzoge von Bayern, Wilhelm und Ludwig, wider die Reformation und ihre eifrigen Beförderer, den Churfürsten, Johann den Beständigen, und den Landgrafen Philipp von Hessen, in geheim zu Breslau ein Bündniß, zur Vertilgung der lutherischen Lehre, welches D. Otto von Pack, ein meißnischer Edelmann, Rath und Canzleyverweser Herzog Georgs von Sachsen, dem Landgrafen Philipp von Hessen durch Vorzeigung einer Co-

pey desselben verrieth. S. 9. März. Allein dafür mußte gedachter Pack in dem Jahre 1536 zu Mecheln auf dem Blutgerüste sterben. Der Landgraf Philipp hingegen kam diesem Bündniße durch einen Einbruch in Franken zuvor; und ob die fränkischen Bischöffe sowohl, als ihre angegebenen Bundesgenoßen, gleich Packs Angeben leugneten, so mußten sie jedoch nebst dem Churfürsten von Maynz, dem Landgrafen 100,000 Gulden für die Kriegskosten erlegen.

13ter May.

In dem Jahre 1544 hat der Kayser, Karl der Fünfte, in Speyer den zwischen dem ernestinisch-sächsischen Hause und dem Herzoge von Cleve geschloßenen Erbfolgevertrag bestätiget. S. 8. Aug.

1557 überließen die drey jungen Herzoge von Weimar ihrem ältern Bruder die alleinige Landesregierung auf vier Jahre. S. 21. Octbr.

1566 ist von dem Kayser, Maximilian dem Andern, die im Jahre 1552 schon wider Wilhelm von Grumbach und seine Gehülfen, Wilhelm von Stain, Ernst von Mandelslohe, Jobst von Zetwitz, Dietrich Püthen und Michael Faistlein widerhohlet, und das **Achtsexecutionsmandat** in Augsburg unter

freyem

freyem Himmel bekannt gemacht worden. S. 12. Decbr.

1710 ist der Herzog von Römhild, **Heinrich**, im sechszigsten Jahre ohne Erben gestorben. Sein Landesantheil fiel an die Häuser Gotha, Saalfeld und Meinungen. S. 19. November.

1742 ist die Erzherzogin **Marie Christine**, des Kaysers, Franz des Ersten, Tochter gebohren worden. S. 8. April.

1744 garantirten sich die Kayserin Königin, Maria Theresia, und der Churfürst Friedrich August der Andere, in einem abermahligen Bündniße S. 20. Decbr. einander ihre Länder.

1779 wurde zu Teschen in Schlesien zwischen Preußen, Chursachsen und Oesterreich, wie auch zwischen Chursachsen und Churpfalz Friede geschloßen. S. 15. Jul.

14ter May.

1544 postulirte sich das Stift Merseburg den Herzog von Sachsen, August, zu seinem Administrator, wo er hernach die Reformation einführete. S. 2. Aug.

1525 ist der erste evangelische Prediger, M. George Rorarius, nach den von Luthern

vorgeschriebenen Cerimonien ordiniret worden.

In dem Jahre 1751 garantirte das deutsche Reich den Dreßdner Frieden. S. 25. December.

1755 ist die Prinzeßin von Saalfeld, Charlotte Sophie, mit Ludwig, dem Prinzen von Mecklenburg-Schwerin, vermählet worden.

1763 wurde die Münzverbesserung in Sachsen von dem Könige von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August dem Andern, in einem ausführlichen Münzedicte deutlicher erklähret. S. 14. März, 18. Juny.

15ter May.

1525 verlohr der Anführer der aufrührerischen Bauern, Thomas Münzer, gewesener Prediger in Thüringen bey Frankenhausen das Treffen, und wurde nebst seinen vornehmsten Anhängern gefangen und enthauptet.

1548 ließ der Kayser, Karl der Fünfte, in Augsburg das sogenannte Interim bekannt machen, welches der von ihm wieder eingesetzte Bischof von Naumburg, S. 22. Jun. Julius Pflug, der Bischof von Merseburg, Michael Sidonius, S. 2. Aug. und Johann Agricola von Eisleben verfertiget hatten.

1632

1632 ist der Herzog von Eisenach, Adolph Wilhelm, des Herzogs zu Weimar, Wilhelms, Sohn gebohren worden. Er bekam nach seines Vaters Tode S. 22. May. einen Theil des Fürstenthums Eisenach zu seiner Landesportion. S. 21. Septbr. 21. Novbr.

1683 starb der Herzog von Weimar, neuen Hauses, Johann Ernst der Andere, im sechs und funfzigsten Jahre seines Alters, und ward in das neue fürstliche Erbbegräbniß in der Hofkirche zu Weimar geleget. S. 7. Jun. 11. Septbr.

1695 entsagten die Grafen von Reuß ihrem Einlösungsrechte auf die Herrschaft Oberkranichfeld S. 20. April, 18 und 29. Jun. völlig, und überließen sie dem Herzoge von Gotha, Friedrich dem Andern, käuflich.

1717 trat der Herzog Moritz Wilhelm gegen die Summe von 35,000 Thaler die Stiftsregierung von Naumburg an den König von Polen und Churfürsten von Sachsen, Friedrich August dem Ersten völlig ab. S. 3. May, 15. Novbr. 13. Decbr.

1743 ist die Herzogin von Saalfeld, Christiane Friederike, ohne Kinder gestorben. S. 18. Aug.

16ter May.

1667 wurde der Erfurter Executionsreceß unterschrieben, hierauf an die Bevollmächtigten der schließenden Mächte ausgeliefert, und die Vollziehung des Leipziger Vergleichs S. 20. Decbr. geendet. S. 29. Jan.

1672 verglichen sich die Herzoge von Weimar, Johann Ernst der Andere, Johann George, und Bernhard, und der Herzog von Gotha, Ernst der Fromme, wegen der an sie gefallenen altenburgischen Lande S. 14. April. dergestalt, daß Weimar die Schlößer, Städte und Aemter Dornburg und Altstadt, nebst den Schrift= und Amtsaßen, das Amt Roßla, sammt der Stadt Sulza, jedoch mit Ausnahme des dasigen Salzwerks, Amt und Stadt Bürgel mit dem Vorwerke Knibsdorf, die Aemter Heußdorf und Krainberg, den altenburgischen vierten Theil am Erfurter Geleite, und die Hälfte des Georgenthaler Hofs in Erfurt, die Hoheit und Steuern der Herrschaft Remda und der Stadt Apolda, welche beyde Stücke die Universität Jena 1663 geschenkt bekommen hatte, die Hoheit und Steuern nebst Einlösungsrecht des Amts Hardisleben, S. 24. Aug. und Vorwerk Schwabsdorf, das eisenachische

Reichs=

Reichs= und Kreisvotum, und den halben altenburgischen Antheil an der Universität und Schöppenstuhl zu Jena, den übrigen Theil aber erhielt der Herzog von Gotha, Ernst der Fromme.

1702 rückte Karl der Zwölfte, König von Schweden, mit seiner Armee in Polen ein, und verlangte von der Repulik, daß sie den König August den Andern absetzen sollte. S. 14. Februar.

1746 starb der letzte Herzog von Sachsen=Weißenfels, Adolph der Andere, im ein und sechszigsten Jahre seines Alters zu Leipzig ohne Erben, und wurde nach Weißenfels begraben. S. 4. Septbr. Nunmehro fiel auch der weißenfelsische Landesantheil wieder an das Churhaus zurück.

1758 ist die verwittwete Herzogin von Weißenfels, Luise Christine, gestorben. S. 4. May.

17ter May.

1662 starb der Herzog von Weimar, Wilhelm, in einem Alter von fünf und sechszig Jahren. S. 11. April. Durch diesen Todesfall kam das Seniorat und Hauptdirectorium nebst dem Vorgange und dem Amte

Ol=

Oldisleben an seinen Bruder, den Herzog von Gotha, Ernst. S. 26. März, 2. April *).

1663 haben die vier Brüder der neuen weimarischen Linie, Johann Ernst, Adolph Wilhelm, Johann George und Bernhard, wegen des Seniorats und der gemeinschaftlichen Landesregierungsform, sammt dem Prinzipat, auch wie der 1662 errichtete Hauptvergleich S. 20. Septbr. zu verstehen sey, einen Erläuterungsvertrag geschloßen.

1706 ist der Prinz von Sachsen=Zeitz, Christian August, zum Cardinal erwählet worden. S. 20. Jan. 23. Aug. 9. Octbr.

1742

*) Dieses Seniorat kam nach und nach an folgende Herzoge: 1675 an Johann Ernst den Andern, Herzog von Weimar; 1683 an Johann George, Herzog zu Eisenach; 1686 an Friedrich den Ersten, Herzog von Gotha; 1691 an Albert, Herzog zu Coburg; 1699 an Bernhard, Herzog von Meinungen; 1706 an Heinrichen, Herzog zu Römhild; 1710 an Ernst, Herzog von Hildburghausen; 1715 an Johann Ernst, Herzog von Saalfeld; 1729 an Friedrich Wilhelm, Herzog von Meinungen; 1746 an Anton Ulrich, Herzog von Meinungen; 1763 an Franz Josias, Herzog von Saalfeld: Coburg; 1764 an Friedrich den Dritten, Herzog von Gotha; und endlich 1772 an Joseph Friedrich, Prinz von Hildburghausen.

1742 blutiges aber glückliches und denkwürdiges Treffen des Königs von Preußen bey Czaslau wider die Oesterreicher, über welche der Prinz Karl von Lothringen das Kommando hatte. S. 11. Jun. 28. Jul.

18ter May.

1406 starb der Landgraf **Balthasar** zu Wartburg im siebenzigsten Jahre seines Alters, und würde zu Reinhardsbrunn begraben. S. 10. Febr. 21. Decbr.

1428 erhielten der Churfürst, Friedrich der Sanftmüthige, und seine drey Brüder, Sigmund, Heinrich und Wilhelm, von dem Kayser Sigmund die Lehen über die Chur und andern Lande.

1549 trug Kayser Karl der Fünfte dem Churfürsten Moritz, die **Achtsvollziehung** wider die Stadt **Magdeburg** auf, S. 27. Jul. der sie auch gern und willig annahm. S. 8. Novbr.

1552 eroberte der Churfürst Moritz die Vestung Ehrenberg in Tyrol, oder die sogenannte Ehrenbergerklause. Diese Eroberung brachte den Kayser Karl den Fünften dahin, daß er den gefangenen Churfürsten, **Johann Friedrich den Großmüthigen**, frey-

willig

willig seiner Verwahrung unter der Bedingung entließ, daß er ihn noch bis Villach begleiten sollte. S. 27. Aug.

1721 ist der Prinz von Gotha, Johann Adolph, Herzog Friedrich des Andern Sohn gebohren worden. Er ist seit 1753 General von der Infanterie und Oberster eines chursächsischen Regiments zu Fuß; und lebt zu Tanneck ohnweit Eisenberg.

1745 haben Maria Theresia und Friedrich August der Andere ein enges Bündniß mit einander geschloßen. S. 13. May, 20. December.

19ter May.

An diesem Tage 1547 wurde die **Wittenberger Kapitulation** von dem Kayser, Karl dem Fünften, und dem gefangenen Churfürsten, Johann Friedrich dem Großmüthigen, S. 24. April. in dem kayserlichen Feldlager unterschrieben. Nach dieser Kapitulation müste Johann Friedrich für sich und seine Nachkommen der Churwürde und seiner meisten Lande sich begeben, so daß mit ihm die Chur in der ernestinischen Linie aufhörte.

Die durch seine Entsetzung erledigte Chur und damit verbundenen Lande hingegen gab der

Kayser

Kayser dem Herzog Moritz in Lehn und Würden. S. 24. Febr. 4 und 7. Juny.

20ter May.

1552 erregten des Churfürsten Moritzens Truppen einen gefährlichen **Aufstand**, welcher ihn hinderte, die Vestung Inspruck zu erobern, und den Kayser Karl den Fünften selbst gefangen zu nehmen. Die Ursache dieser Bewegung war, weil sie die bey Eroberung der Ehrenbergerklause versprochene Belohnung noch nicht erhalten hatten.

1635 schloßen der Kayser, Ferdinand der Andere, und der Churfürst, Johann George der Erste, ohne Schwedens und der übrigen deutschen Protestanten den **Prager Frieden**. S. 10. April, 24. Octbr. 22. Novbr. Durch diesen Frieden hat der Churfürst die bisher für 70 Tonnen Goldes verpfändeten Lausitzen für sich und seine Nachkommen als böhmische Lehen, wie auch die vier magdeburgische Aemter, Dame, Jüterbock, Querfurt und Burg, als erzstiftische Lehen erblich bekommen. S. 8. März, 12. Juny.

1701 starb **Christiane**, die Gemahlin des Herzogs Christian des Ersten von Sachsen-Merseburg auf ihrem Wittwensitze zu Delitzsch

litzsch im sieben und sechszigsten Jahre. S. 22. Septbr. 19. Novbr.

21ter May.

1511 hat der Kayser, Maximilian der Erste, dem Churfürsten, Friedrich dem Weisen, und dem Herzoge Johann die **Leipziger Messen** bestätiget. S. 1. März, 22. May.

1543 ließ der Churfürst Moritz in seinen Landen eine **Kirchenordnung** öffentlich bekannt machen.

1543 machte eben dieser Churfürst Moritz dem Lande die Stiftung der drey **Fürstenschulen**, zu Pforte, Meißen und **Merseburg**, itzt Grimme bekannt. Zu dieser wohlthätigen Stiftung hatten ihm vorzüglich die beyden Räthe, Ernst von Miltiz, und D. George **Kammerstedt** gerathen.

1559 bestätigte der Kayser, Ferdinand der Erste, dem Churfürsten August und den sämmtlichen Herzogen von Sachsen das Ius de non appellando S. 2. May. Hierauf errichtete der Churfürst in Leipzig ein besonderes **Appellationsgericht**, und bestellete zu Assessoren sechs Gelehrte und fünf Adliche, von denen einer präsidirte, und zwey adliche Hof- und Justitienräthe.

1726

1726 wurde M. Hahn, Prediger in Dreßden, von einem dazu erkauften katholischen Trabanten, mit Nahmen Franz Laubler, in seinem Hause ermordet.

1762 machte die Krone Schweden durch Rußlands Vermittelung mit dem Könige von Preußen, Friedrich dem Großen, Friede. S. 5. May.

22ter May.

1521 bestätigte der Kayser, Karl der Fünfte, die leipziger Messe und Stapelgerechtigkeit. S. 1. März, 21. May.

1570 ist Johann, der zweyte Sohn des Herzogs, Johann Wilhelms, und der Stammvater des ganzen itzt blühenden Sachsen-Ernestinischen Hauses, in Weimar gebohren worden. S. 31. Octbr.

1598 ließ der Herzog zu Coburg, Johann Casimir, eine Hofgerichtsordnung öffentlich bekannt machen.

1744 wurde zwischen Preußen, Pfalz, Bayern und Hessenkassel die Frankfurther Union geschloßen, welcher der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere, auch beytreten sollte, der es aber abschlug.

23ter May.

1487 erneuerten die Häuser Sachsen, Brandenburg und Hessen, die Erbvereinigung und Erbverbrüderung.

1625 vermählte sich Wilhelm, der Herzog von Weimar, mit Eleonore Dorothee, einer Prinzeßin von Dessau. S. 26. Decbr.

1694 erneuerte Friedrich August der Erste das Bündniß mit dem Kayser, welches schon sein Bruder geschloßen hatte, S. 2. Febr. 17. April. und trat der großen Allianz bey. S. 29. Jan.

24ter May.

1525 berief der Kayser, Karl der Fünfte, die deutschen Fürsten und Stände auf einen Reichstag nach Augsburg.

1648 ist Ernst des Frommen zweyter Prinz, Albert, Stifter der coburgischen Nebenlinie, gebohren worden. S. 6. Aug.

1688 vermählte sich der Herzog Albert zum anderumahle S. 18. Jul. mit einer polnischen Dame, Susanne Elisabeth von Kempinsky, mit welcher er aber kein Kind gezeuget hat. S. 2. Decbr.

1697 ist der Herzog von Weißenfels Johann Adolph der Erste, im acht und vierzigsten Jahre gestorben. S. 2. Novbr.

1764 wurden unter der Vormundschaft der Herzogin von Weimar, Anne Amalie, die seit 1741 zwischen Weimar und dem Stift zu Fulda geführten Streitigkeiten wegen des Amtes Fischberg S. 9. May durch einen Vergleich folgendergestalt beygeleget: daß die auf der rechten Seite des Flußes Felde gelegenen Dorfschaften Fischbach, Wiesenthal und Urnshausen mit allem Zubehör dem Hause Weimar überlassen worden sind, das übrige aber, was auf der linken Seite der Felde gelegen ist, an Fulda abgetreten wurde.

25ter May.

1566 empfing der Herzog, Johann Wilhelm von dem Kayser, Maximilian dem Andern, in Augsburg über die mit seinem Bruder in unzertheilter Gemeinschaft besitzende Länder für seine Person allein die Lehen, weil sein Bruder, Johann Friedrich der Andere, wegen der Aufnahme des geächteten Grumbachs auf die schwere Acht angeklaget, und mit derselben beleget worden war. S. 12. Decbr.

1734 stießen 18,000 Mann Sachsen unter dem Kommando des Herzogs von Sachsen-Weißenfels, Johann Adolphs des Andern zu den Rußen.

1762 starb der ehemahlige chursächsische Kabinetsminister, Alexander Joseph Graf von Sulkowsky, in Lissa. Er fiel 1738 in des Königs Ungnade, ob er ihn gleich als Liebling auf allen seinen italienischen und französischen Reisen begleitet hatte.

26ter May.

1381 starb Friedrich der Strenge in Altenburg, und war unter den Markgrafen von Meißen der letzte, der zu Altenzell begraben wurde. Ihm folgten seine Söhne, Friedrich der Streitbare, Wilhelm und George in der Regierung.

1521 wurde das so berufene wormser Edict bekannt gemacht, welches Luthers gehäßigster Feind, Aleander, abgefasset hatte. In demselben wurde Luther und seine gegenwärtigen als zukünftigen Freunde in die Acht erklähret, seine Schriften verboten, und alle Religionsneuerungen aufs schärfste untersaget.

1552 schloß der Churfürst Moritz durch Vermittelung des böhmischen Königes Ferdi-

nand

nand mit Karl dem Fünften einen Waffenstillstand. S. 2. Aug.

1555 vermählte sich Johann Friedrich der Andere mit Agnes, des Churfürsten Moritzens Wittwe. S. 4. Novbr.

1681 begab sich die neu erwählte Pröbstin, Anne Dorothee, nach ihrem Stifte Quedlinburg. S. 29. Jan. 2. April. 23. Jun. 12. Novbr.

27ter May.

1586 wurde Salomon Felgenhauer, der bisher ein reutender Postbothe gewesen, und 1574 schon angenommen worden war, von dem Churfürst August in einer verneueten Bestallung zum Postmeister in Leipzig ernennet, mit 200 Gülden jährlichen Gehalt, der ihm aber 1587 noch mit 150 Gülden vermehret ward. Wenn die Geschichte hier schon eines Postmeisters gedenket, so darf man sich nichts weniger denselben so denken, als wie in unsern Zeiten, weil damahls die Posten meistentheils durch Bothen bestellet wurden.

1511 wurde George Ernst, der letzte gefürstete Graf von Henneberg gebohren. S. 27. December.

1529 trafen die von den in Nürnberg versammelten protestantischen Ständen abgeschickten drey abgeordnete bey dem Kayser, Karl dem Fünften, in Piacenza ein, der sie aber in Arrest nehmen ließ. S. 29. Novbr.

1576 wurde nach vorhergegangenen öftern Zusammenkünften endlich auf Befehl des Churfürsten Augusts von den sechs Gottesgelehrten, als: D. Nicolaus Selneccer; D. Martin Chemnitius; D. Christoph Cornerus; D. Andreas Musculus; D. David Chyträus; und D. Jacob Andreä zu Torgau, das sogenannte Torgauer Buch abgefasset, das wir als den nächsten Entwurf zum bergischen Concordienbuch anzusehen haben. S. 29. May, 15. Jun.

28ter May.

1598 bekamen die Herzoge von Weimar, Friedrich Wilhelm und Johann, von dem Kayser, Rudolph dem Andern, die Mitbelehnung von den voigtländischen Aemtern, Plauen, Voigtsberg, Schöneck und Pausa.

1706 wurde der Prinz von Gotha, Christian Wilhelm, Friedrich des Andern Sohn, gebohren. S. 19. Jul. Er war in sächsischen Kriegsdiensten Generallieutenant, verließ sie aber 1743

und

und wählte sich Roda zu seiner Residenz. An eben diesem Tage

1709 ist die Fürstin von Zerbst, **Friederike**, gestorben. S. 25. Febr. 24. März.

1743 hat sich Luise, gebohrne Gräfin Reuß, aus dem Hause Schlaitz, und mitregierende Gräfin von Limpurg-Gaildorf vermählt mit dem Prinz Christian Wilhelm von Gotha.

1758 starb der Herzog von Weimar, **Ernst August Constantin**, in seinem ein und zwanzigsten Jahre. Ihm folgte sein neun Monat alter Prinz in der Regierung, über welchen die verwittwete Herzogin die Vormundschaft führte. S. 3. Septbr.

1773 starb die Prinzeßin **Luise** als Wittwe des Prinzen Johann Augusts S. 6. Jan. in einem Alter von sieben und vierzig Jahren. S. 3. Jul.

29ter May.

1577 ist auf Befehl des Churfürsten Augusts das Torgauer Buch nach eingehohlten Urtheilen andrer evangelischer Reichsstände und ihrer Theologen auf einem andern Convent in dem Kloster Bergen bey Magdeburg von neuem durchgesehen, S. 27. May. zu Stande gebracht, und unter dem Nahmen formula con-

cordiae durch den Druck bekannt und im Jahr 1580 in Sachsen eingeführet worden. S. 15. Juny.

1613 fing sich in Thüringen die große Ueberschwemmung an, welche man gemeiniglich die thüringische Sündfluth nennet. Sie erstreckte sich über acht Meilen in die Breite, und über zehn Meilen in die Länge. Nach einem Verzeichniße beym Müller in seinen Annalen S. 270. sind in dieser Wasserfluth umgekommen

an Menschen, zwey hundert und vierzig;
an Häusern, drey hundert und vier und achtzig; und
an Vieh, ein tausend sieben hundert und drey und siebenzig Stück.

1661 vermählte sich der Herzog von Eisenach, Johann George der Erste, mit Johannette, des Landgrafen von Hessen=Braubach Wittwe, einer Tochter des Grafen Ernst von Sayn und Witgenstein, durch welche Verbindung er den ansehnlich kirchbergischen Theil von der Grafschaft Sayn, die im Westerwalde liegt, und die Aemter Friedewalde, Frießberg, Altenkirchen und Benndorf enthielt, an sein Haus brachte. S. 26. Jul. 28. Sepbr.

30ter May.

1505 schloß der Herzog, George der Bärtige, mit seinem Bruder, dem Herzoge Heinrich dem Frommen, in Leipzig einen Vergleich, in welchem ihm letzterer die frießische Statthalterschaft völlig abtrat, und dafür die Aemter Freyberg und Wolkenstein nebst einer jährlichen Summe von 12,500 Gulden, und einer jährlichen Lieferung von 15 Fudern Wein erhielt. S. 18. Febr.

1518 schickte D. Martin Luther den Beweiß und die Erklährung seiner wider den Ablaß angeschlagenen Sätze an den Papst Leo den Zehnten. S. 19. Juny. 31. Octbr.

1586 übernahm der Herzog von Weimar, alten Hauses, Friedrich Wilhelm der Erste, nach dem Absterben des bisherigen Vormundes, des Churfürsten Augusts, die Regierung über sämmtliche ihm gehörige Lande, nebst der Vormundschaft über seine jüngern Brüder, ließ sich in beyder Nahmen huldigen, und führete kraft eines Vertrages von 1587 die Regierung allein.

1727 vermählte sich der Herzog von Eisenach, Johann Wilhelm, zum viertenmahle, S. 27. Febr. 28. Jul. 28. Novbr. mit Marie Felicitas, verwittweten Gräfin von Baaden=

Durlach und gebohrnen Gräfin von Leiningen-Heidesheim. S. 3. Juny.

31ten May.

1529 ist Agnes, des Landgrafen von Hessen, Philipps, Tochter, die Gemahlin des Churfürsten Moritz gebohren worden. S. 9. Jan. 4. Novbr.

1613 war des Churfürsten Johann George des Andern Geburthstag in Dreßden. S. 22. Aug. 8. Octbr.

1684 ließ Wilhelm Ernst, der Herzog von Weimar, ein sehr scharfes Duellmandat öffentlich bekannt machen. S. 13. Febr.

1771 starb der Prinz von Gotha, **Wilhelm**, als Generalreichsfeldzeugmeister in seinem ein und siebenzigsten Jahre ohne männliche Erben. S. 12. März.

Junius oder Brachmonat.

1ter Junius.

Im Jahre 1552 fingen sich durch die Vermittelung des Königes Ferdinand in Paßau die Friedensunterhandlungen zwischen Karln dem Fünften und Moritzen an. S. 2. Aug.

1593 sind in Leipzig vier Bürger, die einige Tage vorher wider die Reformirten einen Auflauf angestiftet hatten, auf dem Markte öffentlich enthauptet worden.

1598 errichteten die beyden Brüder, die Herzoge Johann Casimir und Johann Ernst, in Coburg einen Schöppenstuhl, und verordneten dabey einen Ordinarius, drey Doctores als Assessoren, einen Protonotarius und einen Gerichtsschreiber.

1698 kam der Czaar von Rußland, Peter Alexowitz, mit einem starken Gefolge in Dreßden an.

1775 vermählte sich die gothaische Prinzeßin, Luise, mit Friedrich Franz, dem Prinzen von Mecklenburg-Schwerin. S. 9. März.

2ter

2ter Junius.

1527 hielt Johann Friedrich der Großmüthige mit Sibylle, des Herzogs von Cleve, Johann, Prinzeßin Tochter, in Torgau Beylager. S. 21. Febr.

1634 wurden zwischen dem Kayser Ferdinand dem Andern, und dem Churfürsten Johann George dem Ersten zu Leutmeritz Friedensvorschläge entworfen, in Pirna aber erst vollends zu Stande gebracht. S. 8. März. 20. May.

1697 trat der Churfürst, Friedrich August der Erste, zu Baaden in Oesterreich in Gegenwart des Bischofs von Raab zur römisch-katholischen Kirche.

1729 verwandelte Friedrich August der Erste den 1719 ingeheim geschloßenen Präliminarfriedenstractat S. 9. März in einen förmlichen Friedenstractat.

1737 ist der Herzog von Weimar, Ernst August Konstantin, zweyter Sohn des Herzogs Ernst Augusts, anderer Ehe, in Weimar gebohren worden. S. 28. May.

3ter Junius.

1431 vermählte sich der Churfürst von Sachsen, Friedrich der Sanftmüthige mit Margarethe,

garethe, des Erzherzogs Ernst des Eisern zu Oesterreich Tochter. S. 5. Febr.

1536 wurden die aus dem grimmischen Machtspruche S. 17. Jul. und Vertrage abermahls zwischen Johann Friedrich dem Großmüthigen und dem Herzog George entsprungenen Irrungen durch die Vermittelung des Landgrafen von Hessen, durch einen Vertrag in Naumburg ausgeglichen.

1539 wurde in Dreßden den Römischkatholischen gänzlich verboten ihren Gottesdienst zu halten.

1714 hat sich der Herzog, Ernst Ludwig der Erste, zum andernmahle S. 19. Septbr. mit Elisabeth Sophie, des Churfürst Friedrich Wilhelms von Brandenburg Prinzeßin Tochter, vermählet. Sie war erst an Friedrich Casimir, dem Herzoge von Curland, und dann an Christian Ernst, dem Markgrafen von Bayreuth, vermählt gewesen. S. 22. Novbr.

1723 vermählte sich der Herzog von Eisenach, Wilhelm Heinrich, zum andernmahle S. 15. Febr. mit Anne Sophie Charlotte, des Markgrafen Albert Friedrichs von Brandenburg, aus dem königlichen Hause Preußen, ältesten Prinzeßin Tochter. S. 6. Jan.

1734 starb die verwittwete Herzogin Marie Felicitas von Eisenach. S. 30. May.

1761 starb des Churfürsten von Sachsen, Friedrich Christians Oberhofmeister, Joseph Anton Gabaleon, Graf von Wackerbarth. Sein Vater war ein Savoyischer Dragonerhauptmann, der ihm frühzeitig starb. Nach dessen Tode verheyrathete sich seine Mutter, Catharina Balbiani, mit Karl Wilhelm Markgrafen von Brandenburg; ward aber 1695 wieder Wittwe. Hierauf vermählte sie sich in Wien mit August Christoph, Grafen von Wackerbarth, der ihn adoptirte, und auf das beste erziehen ließ. Er wurde darauf zu verschiedenen Gesanndschaften gebraucht, und 1731 wirklicher Geheimerrath und Oberhofmeister des Churprinzen. Endlich ernannte ihn der König, Friedrich August der Andere, auch noch 1733 zum Kabinetsminister; und noch immer verehret man seine patriotischen Gesinnungen.

4ter Junius.

1546 hat der Herzog Moritz in dem Feldlager vor Wittenberg von dem Kayser, Karl den Fünften, nochmahls unter freyem Himmel die feyerliche Versicherung erhalten, daß er

die

die Chur und die damit verbundenen Würden, Vorrechte und Lande erhalten solle. S. 24. Febr. 19. May. 7. Juny.

1680 ist der erste Herzog von Sachsen-Weißenfels, August, in seinem sechs und sechszigsten Jahre gestorben. S. 13. Aug. 8. October.

1683 haben der Kayser, Ferdinand der Dritte, und der Churfürst, Johann George der Dritte, mit einander ein Bündniß wider die Türken geschloßen. S. 28. Jul. 2. Septbr.

1745 geschah die unglückliche Schlacht der Sachsen bey Striegau und Hohenfriedberg in Schlesien. In dieser Schlacht blieb der Prinz von Saalfeld, Johann Wilhelm, als königlich polnischer und chursächsischer Obristlieutenant. S. 11. May.

5ter Junius.

1542 zog der Churfürst Moritz mit einem starken Corps Truppen nach Ungarn wider die Türken, und wäre beynahe in der Belagerung von Pest bey einem Ausfalle der Türken umgekommen, wenn nicht Sebastian von Reibisch, ein Ritter aus Thüringen, sich vor ihn hingestellet, und die tödlichen Hiebe aufgefangen hätte.

hätte. Dieser von Reibisch starb bald darauf an seinen Wunden.

1699 ließ der Herzog von Eisenach, Johann Wilhem, ein **Mandat wider die Zigeuner** und ander dergleichen Gesindel öffentlich bekannt machen. S. 22. Jan.

1757 starb **Bernhardine Christiane Sophie**, die Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. S. 19. Novbr.

1780 ist die Vermählung des Herzogs von Meinungen, August Friedrich Karl Wilhelms, mit Luise, des Prinzen von Stollberg, Christian Karls Tochter S. 13. October vollzogen worden. S. 7. Junius.

6ter Junius.

1426 belagerten die Böhmen **Außig**, S. 15. Juny. wo eine churfürstlich sächsische Besatzung lag.

1568 ist **Sophie**, die Tochter des Churfürsten zu Brandenburg, Johann George, auf dem Schloße Zechlin in der Mittelmark gebohren worden. S. 25. April. 7. Decbr.

1586 ließ der Churfürst, Christian der Erste, durch Nicoln von Miltitz und Paul Buchnern, Zeug- und Baumeister, den Grundstein zu dem churfürstlichen Stallgebäude in Dreß-

den

den legen, in dessen erstes Stockwerk Friedrich August der Andere die vortrefliche Bildergallerie verlegte.

1620 stellte der Kayser, Ferdinand der Andere, dem Churfürsten, Johann George dem Ersten, die Pfandverschreibung der Lausitz, wegen der in dem böhmischen Kriege aufgewandten siebenzig Tonnen Goldes, aus. S. 10. May. 13 und 20. Juny.

7ter Junius.

1547 ließ sich der Churfürst **Moritz**, als der erste aus dem albertinischen Stamme, zu Wittenberg, und dann in den ganzen Landen die Erbhuldigung leisten. S. 4. Febr. 19. May. 4. Juny.

1679 starb **Christiane Elisabeth**, des Herzog Johann Ernst des Andern Gemahlin, in einem Alter von ein und vierzig Jahren; und war die erste Leiche, welche in das neue fürstliche Erbbegräbniß in der Hofkirche zu Weimar geleget worden ist. S. 24. Juny. 14 Aug.

1696 vermählte sich der Herzog von Gotha, Friedrich der Andere, mit **Magdalene Auguste**, des Fürsten Karl Wilhelm von Anhalt = Zerbst Prinzeßin Tochter. S. 11. October.

1727 fing sich auf Befehl Friedrich Augusts des Ersten der kostbare Verschönerungsbau der Dreßdenischen Elbbrücke an, und wurde 1731 unter der Aufsicht des Oberlandbaumeisters Pöpelmanns geendet.

Der erste eigentliche Bau der steinernen Brücke geschah bereits unter Heinrich dem Andern, Markgrafen von Meißen, 1119, und wurde unter Otto dem Reichen 1173 mit dem grösten Eifer fortgesetzet; aber erst 1260 von Heinrich dem Erlauchten völlig beendiget. Ohngeachtet damahls weder Baumaterialien noch Arbeiterlohn in hohem Werthe stunden — denn ein Arbeiter bekam des Tages einen sogenannten weißen Pfennig — so betrug doch der sämmtliche Bauaufwand 168,000 Schock Groschen.

Allein da die Brücke noch keine geschloßene Pfeiler hatte, so wurde sie durch die öftern gefährlichen Eisfahrten immer sehr beschädigt, und besonders 1343 fast ganz mit hinweg gerissen, welches den Bau einer neuen nothwendig machte.

Dieser ward unter Friedrich dem Ernsthaften oder Strengen durch den Baumeister Matthias Fetius unternommen. Man führte sie aus den schönsten pirnaischen gevierdteten

Stei=

Steinen mit 23 Bogen und 24 Pfeilern in eine Länge von 800 Schritt auf; und die Baukosten wurden durch den von dem Papst, Johannes dem Zwey und zwanzigsten, in der Fasten ertheilten vierzigtägigen Ablaß, der darinn bestund, daß man Butter essen durfte, daher auch das Ablaßinstrument **der Butterbrief** genannt wurde, bestritten. Allein, als der Churfürst **Moritz** die Vestungswerke änderte, so ließ er von dem Schloßthore aus fünf Pfeiler wegbrechen und überschütten; und Churfürst **Johann George der Andere** ließ 1670 auf den dritten Pfeiler ein im Feuer stark vergoldetes metallenes Kreuz, das der Stück- und Glockengießer **Herold** gegossen hatte, errichten. Eine ausführlichere Beschreibung davon kann man in Wecks und Daßdorfs Beschreibung von Dreßden finden.

1778 ist zu Gedern das feyerliche Eheverlöbniß des Herzogs von Meinungen, August Friedrich Karl Wilhelms, mit Luise Christiane, einer Prinzeßin von Stollberg-Gedern, vollzogen worden. S. 5. Jun.

8ter Junius.

1549 trat der Churfürst Moritz das Fürstenthum Sagan, welches siebenzig Jahr bey

dem Hause Sachsen gewesen war, gegen einige im meißnischen gelegene böhmische Lehen, nämlich Eulenburg und Koldiz, ab. S. 12. Decbr.

1612 befahl Johann George den sächsischen Ständen den bisherigen Titel: Reichsvikarius, wegzulassen, S. 10. Jan. weil Matthias zum römischen Kayser war gekrönet worden.

1681 errichtete der Herzog von Gotha, Friedrich der Erste, mit dem Herzoge Bernhard einen Erbtheilungsreceß. S. 24. Febr. 24. September.

9ter Junius.

1756 ist der Erbprinz von Gotha, **Friedrich**, in einem Alter von zwey und zwanzig Jahren gestorben. S. 20. Jan. Hierauf fiel die herzogliche Regierung an seinem Bruder Ludwig. S. 30. Jan.

10ter Junius.

1538 schloßen der Kayser Karl der Fünfte und der römische König Ferdinand zu Nürnberg mit den katholischen Ständen wider die Protestanten den **heiligen Bund**.

1558 ist Johann Wilhelm, Herzog von Weimar, dem Könige von Frankreich, Heinrich dem Andern, mit 3000 Reutern wider

den

den König von Spanien zu Hülfe gezogen, und bekam für seine treugeleisteten Dienste die Herrschaft Chattillon an der Seine in Niederburgund zum Geschenke. S. 19. Jan.

1579 that der Churfürst August in dem zu Eisleben geschloßenen sogenannten magdeburgischen Permutationsreceße Verzicht auf die burggräflichen Rechte, und behielt sich bloß den burggräflichen Titel nebst den vier Aemtern, Gommern, Ramis, Elbenau und Plötzkau vor.

1666 hat der Churfürst, Johann George der Andere, durch seine Bevollmächtigte in Wien die Lehen über seine Lande, nebst der Bestätigung des mit seinen Brüdern S. 22. April. geschloßenen Haupttheilungsvergleiches, und der von Maximilian 1507 erhaltenen Anwartschaft auf Lauenburg von dem Kayser Leopold erhalten.

1662 vermählte sich der Herzog von Jena, Bernhard, Stifter der jenaischen Linie, mit Marie von Tremouille, einer Tochter des Herzogs Heinrich von Thuars. S. 24. Aug. Er lebte in den letzten Jahren nicht in dem besten Verständniße mit ihr, und verehelichte sich daher ingeheim mit der Fräulein Aemilie von Kospoth, nachmahligen Gräfin von Altstädt, weil er sie vom Kayser in den Grafenstand hatte erheben lassen.

1707 ist **Johann Ernst** der Dritte, mitregierender Herzog von Weimar, in einem Alter von drey und vierzig Jahren gestorben. S. 22. Juny.

1727 ist der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich Karl, Herzog Ernst Friedrich des Andern Sohn, gebohren worden. Er stand bis zu erlangter Volljährigkeit unter der Vormundschaft seiner Mutter Karoline. S. 19. Juny. 8. Jul. 22. Septbr.

1759 ist der Prinz von Hildburghausen, **Ludwig Friedrich**, als Gouverneur von Nimwegen im neun und vierzigsten Jahre gestorben. S. 11. Septbr.

11ter Junius.

1590 stiftete der Herzog von Weimar, alten Hauses, Friedrich Wilhelm der Erste, einen Orden der Frömmigkeit, dessen Ordenszeichen in einem kleinen Goldstücke bestand. Die Glieder desselben mußten bey ihrer Aufnahme in den Orden feyerlich angeloben, den Nahmen Gottes nie zu misbrauchen, und daß sie überdiß auch noch aller leichtfertigen und unanständigen Reden sich enthalten wollten.

1675 starb Moritzens andere Gemahlin, S. 19. Septbr. **Dorothee Marie**, S. 14. Octbr.

14. Octbr. in einem Alter von vier und dreyßig Jahren. S. 3. Jul.

1742 sind zwischen dem Könige von Preussen, Friedrich dem Großen, und der Kayserin Königin von Ungern und Böhmen, Marie Theresie, in Breßlau die **Particularfriedenspräliminarien** eröfnet und unterzeichnet worden, S. 17. May. vermöge welcher der König Friedrich August, als Churfürst von Sachsen in den Frieden mit eingeschloßen werden sollte. S. 28. Jul.

12ter Julius.

1739 ist der Prinz von Weißenfels und Graf von Barby, **George Albert**, ohne Erben gestorben. S. 8. April.

1526 erneuerten der Churfürst, Johann der Beständige, und Philipp, Landgraf von Hessen, das geschloßene **Schutzbündniß**, und nahmen die Herzoge von Braunschweig, Philipp, Otto, Ernst und Franz, den Herzog Heinrich von Mecklenburg, den Fürst Wolf von Anhalt, wie auch die Grafen Gebhard und Albrecht von Mansfeld darein auf. S. 4. May.

1558 vermählte sich der Herzog, Johann Friedrich der Andere, zum andernmahle S. 26. May. mit **Elisabeth**, Prinzeßin von der Pfalz. S. 8. Febr. 30. Juny.

1635 wurde der Pragerfriede zu Dreßden den sämmtlichen sächsischen Ständen bekannt gemacht. S. 20. May.

1713 wurde die von dem Geheimsecretär und Oberpostcommißar in Leipzig, Christian Leonhardi, entworfene und abgefaßte Postordnung von Friedrich August dem Ersten bestätigt und dem Lande bekannt gemacht.

13ter Junius.

1623 wurde Johann George dem Ersten von dem Kayser, Ferdinand dem Andern, die Oberlausitz in Besitz und Niesbrauch übergeben. S. 10. May. 6. und 20. Juny.

1716 wurde durch Peter des Ersten Vermittelung zu Lublin ein Kongreß eröfnet, der darauf nach Casimir und endlich nach Warschau verleget wurde. S. 3. Novbr.

1747 vermählte sich der Churfürst, Friedrich Christian, durch Procuration zu München mit Marie Antonie Walpurgis, Karls des Siebenten, römischen Käysers und Churfürstens in Bäyern ältesten Prinzeßin. S. 18. July 20. Juny.

1777 vermählte sich der Erbprinz von Saalfeld-Coburg, Franz Friedrich Anton zum

zweytenmahle mit Auguste Caroline Sophie, Gräfin von Reuß. S. 19. Januar.

14ter Junius.

1528 ließen der Churfürst, Johann der Beständige, und der Landgraf Philipp von Hessen ihre Truppen auseinander gehen. S. 9. März.

1676 vermählte sich Moritz, der Herzog von Sachsen-Zeitz, das drittemahl S. 3. July, 19. Novbr. mit Sophie Elisabeth, Prinzeßin von Holstein-Wiesenburg. S. 4. May, 19. Aug.

1778 ist der Fürst, **Bernhard Ernst**, des Herzogs von Meinungen, Anton Ulrichs, ältester Prinz erster Ehe im zwey und sechszigsten Jahre seines Alters zu Meinungen gestorben. S. 14. Jun. 11. Decbr.

15ter Junius.

1421 verlohr Friedrich der Streitbare bey **Außig** gegen die Böhmen ein Treffen.

1426 schlugen die Hußiten bey **Außig** den von Friedrich des Streitbaren Gemahlin angeworbenen und nach Außig gesendeten Entsatz nahe bey der Stadt auf das Haupt. S. 6. Juny. Unter den Erschlagenen befand sich un-

ter andern auch der letzte Burggraf von Meissen, **Heinrich** der **Andere**, aus dem Hause Hartenstein. Da dieser nun keine Nachkommen hinterließ, so zog der Churfürst, Friedrich der Streitbare, diejenigen Stücke ein, welche die meißnischen Burggrafen von den Markgrafen von Meißen zu Lehn getragen hatten.

1491 braunte unter der Regierung des Herzog Alberts des Beherzten die halbe Stadt **Dreßden** ab.

1520 wurde D. **Luther** von dem Papst Leo dem Zehnten durch eine weitläuftige Bulle als ein Ketzer in den **Bann** gethan. S. 3. Jan. 8. May. 20. Juny. auch seine Schriften darauf zu Rom, Löwen, Cölln und Maynz öffentlich verbrannt; und dem Churfürsten Friedrich von Sachsen eine gleichmäßige Vollziehung der päpstlichen Bulle zugemuthet; dahingegen Luther abermahls an ein Concilium appellirte.

1560 vermählte sich der Herzog von Weimar, Johann Wilhelm, mit **Dorothee Susanne**, des Churfürsten von der Pfalz, Friedrich des Dritten, Tochter. S. 29. März, 15. November.

1577 wurde die formula concordiae in Wittenberg unterschrieben von den Churfürsten

von

von Sachsen, Pfalz und Brandenburg, und von zwanzig Fürsten. S. 27 und 29. März.

16ter Junius.

1546 gab der Kayser Karl der Fünfte den schmalkaldischen Bundesgenoßen auf dem Reichstage zu Regensburg öffentlich zu erkennen, daß er sich wider sie gerüstet habe. S. 4, 15, 16 und 20. July.

1548 wurden die Statuten der **Universität Jena** aufgesetzet. S. 2. Febr. 19. März.

1650 räumten die Schweden Sachsen; und dadurch geschah die endliche Vollziehung des westphälischen Friedens. S. 24. Octbr.

17ter Junius.

1682 ist des Herzogs von Gotha, Ernst des Frommen, jüngste Prinzeßin Tochter, **Dorothee Marie**, unvermählt gestorben im neun und zwanzigsten Jahre. S. 12. Febr.

1696 starb der König von Polen, **Johann Sobiesky**; und der Churfürst, Friedrich August der Erste, ward 1697 an dessen Stelle, unter dem Namen **August der Andere**, nebst dem französischen Prinz von Conty, zum König erwählet und ausgerufen. S. 5. Septbr.

18ter Junius.

1657 verglichen sich die Herzoge, Wilhelm von Weimar, und Ernst von Gotha, miteinander wegen Einlösung der verpfändeten Herrschaft Krannichfeld. S. 20. April, 29. Jun.

1676 vermählte sich Sophie, Prinzeßin von Weißenfels, mit Karl Wilhelm, dem Fürsten von Anhalt-Zerbst. S. 31. März. 28. Juny.

1731 erkannte das herzoglich weimarische Haus in einem Vertrage die fürstliche Würde des Hauses Schwarzburg, behielt sich aber die Lehnsherrschaft über die Herrschaft Arnstadt, die Beschickung der herzoglichen Landtage, und verschiedene andere Rechte vor.

1757 gewannen die Oesterreicher, besonders durch den muthigen Angrif der Sachsen, bey Kollin oder Chozemitz in Böhmen gegen den König von Preußen ein wichtiges Treffen.

1763 wurde in Sachsen ein Mandat bekannt gemacht, welches die Widerbezahlung der während der Münzzerrüttung ausgestellten Schuldverschreibungen deutlich bestimmte. S. 14. März, 14ter May.

19ter Junius.

1547 ergab sich der Landgraf von Hessen, Philipp, freywillig an den Kayser, Karl den Fünften, und mußte aller Versicherungen ohngeachtet sein Gefangener werden.

1697 entsagte Friedrich August der Erste gegen einige Tonnen Goldes allen seinen Ansprüchen auf Lauenburg, und behielt sich bloß den Titel und Wapen vor. S. 19. Septbr.

1726 vermählte sich der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich der Andere, mit Karoline, gebohrnen Gräfin von Erpach-Fürstenau. S. 7. May.

1738 vollzog der itzige König von Spanien, Karl der Dritte, als damahliger König beyder Sicilien mit Marie Amalie, zu Gäta im Königreiche Neapolis das Beylager. S. 27. Septbr. 25. Novbr.

20ter Junius.

1519 hatte der von Rache entflammte S. 27. Juny. D. Eck in Rom eine **Verdammungsbulle** wider D. Luthern erhalten. S. 3. Jan. 8. May und 15. Juny.

1566 überschickte der Churfürst August als Kreisobrister und Achtsvollzieher das **Achts-**

mandat S. 13. May. an Johann Friedrich den Andern. S. 12. Decbr.

1623 ward dem Churfürsten Johann George dem Ersten die Niederlausitz nebst dem Niesbrauch übergeben. S. 10. May, 6. 13. Juny.

1647 war des Churfürsten, **Johann George des Dritten,** Geburthstag. S. 22. Aug. 12. Septbr.

1696 ging zum erstenmahle die Post von Leipzig nach Annaberg.

1702 ist **Johanne,** Prinzeßin von Gotha, S. 1. Octbr. mit Adolph Friedrich, Herzog von Mecklenburg-Strelitz vermählet worden. S. 9. Jul. 1. Octbr.

1747 ward die Vermählung des Churfürsten, Friedrich Christians, mit der churbayerischen Prinzeßin, **Marie Antonie Walpurgis,** zu Dreßden vollzogen. S. 13. Jun. 18. Jul. Sie erhielt hierauf 1749 den rußischen St. Catharinen-Orden, und ist auch Stern-Creutz-Ordensdame gewesen.

21ter Junius.

Nachdem der Herzog Johann, aus dem alten Weimarischen Hause, das im letzten Vertrage bestimmte Alter erreichet hatte, überließ er

1590

1590 seinem ältern Bruder, Friedrich Wilhelm, die Landesregierung ferner auf sechs Jahre. S. 1 uud 13. Novbr.

1661 erhielt Johann George der Andere in einem besondern Decret von dem Kayser Leopold den Titel eines Grafen von Barby.

1676 ward **Christine**, Prinzeßin von Weißenfels, an den Herzog, August Friedrich von Holstein-Gottorp, Bischof von Lübeck vermählet. S. 27. April, 25. Aug.

1690 ist der Prinz von Merseburg, **Philipp**, in der Schlacht bey **Fleury** geblieben. S. 26. Octbr.

1782 ist die Prinzeßin, **Marie Auguste**, des Churfürsten, **Friedrich August** des Dritten und **Marie Amalie**, Tochter gebohren worden.

22ter Junius.

1521 erhielt das Churhaus Sachsen von dem Kayser, Karl dem Fünften, einen Lehnbrief über die jülichschen und bergischen Lande, nebst der Grafschaft Ravensberg; allein den Besitz dieser Länder konnte es nie von dem Herzoge von Cleve, Johann dem Vierten erhalten, der sich derselben bemächtiget hatte. S. 26. Jul. 6, 15 und 18. Septbr.

1664

1664 ist Johann Ernst der Dritte, mitregierender Herzog von Weimar, neuen Hauses, Johann Ernst des Andern Sohn, gebohren worden. S. 10. Jun.

23ter Junius.

1507 bestätigte der Kayser, Maximilian der Erste, die drey Leipziger Messen, und begnadigte die Stadt mit der Stapelgerechtigkeit. S. 1. März, 8. Decbr.

1593 ward Elisabeth, des Herzogs zu Braunschweig, Heinrich Julius, Tochter gebohren. S. 25. März, 25. Octbr.

1611 starb der Churfürst, **Christian der Andere**, in seinem acht und zwanzigsten Jahre an einem Schlagfluß, und wurde nach Freyberg begraben. S. 23. Septbr. Er lebte besonders mit seinen Brüdern, Johann George dem Ersten und dem Herzog August, in der größten Eintracht, so daß er zum Andenken derselben mit ihnen den Orden der brüderlichen Eintracht stiftete. Das Kleinod desselben war von Gold und Schmelzwerk, auf dessen einer Seite man ein Paar sich schnäbelnde Tauben sahe, und auf der andern die Worte: Ecce quam bonum habitare fratres in unum las.

Ihm

Ihm folgte sein ältester Bruder, Johann George der Erste, in der Regierung. S. 8. Octbr.

1704 ist Anne Dorothee, die Aebtißin zu Quedlinburg S. 29. Jan. 2. April, 26. May, 12. Novbr. aus der Welt gegangen.

24ter Junius.

1633 heurathete der Herzog Albert von Eisenach, des Herzogs Friedrich Wilhelm des Ersten zu Weimar Tochter, Dorothee, die ihm aber kein Kind gebohren hat. S. 10. April.

1638 ward die Prinzeßin Christiane Elisabeth, S. 14. Aug. Tochter des Herzog Johann Christians zu Holstein-Sonderburg, gebohren. S. 7. Juny.

1658 legte Johann George der andere nach geschehener Krönung des Kaysers Leopold das Reichsvicariat nieder. S. 2. April.

1704 stiftete der Herzog Johann George zu Sachsen Weißenfels den Ritterorden: de la noble passion, d. i. der edlen Neigung. Das Ordenszeichen war ein goldner Stern, in dessen Mitte in blau geschmelztem Felde sich die Buchstaben J. G. befanden; hinter denselben aber befand sich ein rothes Kreuz, um welches ein weißes Band mit einer goldenen Einfassung mit den Worten: j'aime l'honneur, qui vient

par la vertu: zu sehen war. Auf der andern Seite war das sachsen-querfurtische Wappen gestochen, mit den Worten: Societé de la noble passion instituée par J. G. D. D. S. Q. 1704.

1734 wurde Weichselmünde von den Rußen und Sachsen erobert.

1735 ist Friederike Karoline, des Herzogs von Saalfeld-Coburg, Franz Josias, Tochter gebohren worden. S. 22. Novbr.

1766 kam der Kayser, Joseph der Andere, unter dem Nahmen eines Grafen von Burgau in Dreßden an.

1778 wurden von dem Wienerhofe alle gütlichen Unterhandlungen in der churbayerischen Erbschaftssache gänzlich abgebrochen. S. 15. Jul.

25ter Junius.

1486 berichtigten Ernst und Albert zu Naumburg ihren geschloßenen Erbtheilungsvertrag. S. 26, Aug.

1530 wurde zu Augsburg in der kayserlichen Kapelle die nach Anleitung der torgauer Artikel S. 20. März. abgefaßte augsburgische Konfeßion von dem chursächsischen Kanzler, D. Christian Beyer in deutscher Sprache abgelesen.

1630 kam der König von Schweden, Gustav Adolph, zur Rettung der Protestanten in Deutschland an. S. 16. Juny, 24. Octbr.

1689 vermählte sich Moritz Wilhelm, Herzog von Sachsen-Zeitz, mit Marie Amalie, des Churfürsten von Brandenburg, Friedrich Wilhelms Tochter. S. 16. Novbr.

1736 wurde der Pacificationsreichstag in Polen reassumirt. S. 9. Jul. 27. Septbr.

26ter Junius.

1483 erhielt der Herzog von Sachsen, Albert, von dem Kayser, Friedrich dem Dritten, wegen der im burgundischen und ungerischen Kriege geleisteten wichtigen Dienste zu Graitz die Belehnung per verba de praesenti über Jülich und Berg.

1505 bestätigte der Kayser Maximilian der Erste auf dem Reichstage zu Cölln den zwischen Herzog George und Heinrich geschloßenen Vertrag. S. 30. May.

1530 hat der Kayser Karl der Fünfte mit den katholischen Reichsständen beschloßen, eine Widerlegung der augsburgischen Konfeßion abfassen zu lassen. Der Kayser gab hierauf verschiedenen Gelehrten den Befehl, von welchen D. Eck, D. Faber, D. Wimpina, und D.

Cochläus die vornehmsten sind. Diese schrieben alsbald eine Widerlegung auf 280 Blätter nieder, die aber von dem Kayser bis auf 12 Blätter ausgestrichen wurde. S. 3. Aug.

1546 schloß Karl der Fünfte ein Bündniß mit dem Papste wider die Protestanten.

1616 wurde der chursächsische Postmeister in Leipzig, **Johann Sieber**, durch den delegirten Postmeister Johann von der Brigden im Nahmen des Erbpöstmeisters in den deutschen Niederlanden, des Freyherrn Lamoral von Taxis, zum römisch kayserlichen Postmeister wegen der von Leipzig nach Frankfurth gehenden Post bestellet.

27ter Junius.

1518 disputirte D. Luther mit dem D. **Eck**, churtrierischen Official, in Leipzig auf der Pleißenburg; und Luther behielt den Sieg. Petrus Mosellanus eröfnete die Disputation mit einer lateinischen Rede. S. 20. Juny.

1519 erwählten die deutschen Fürsten einstimmig den Churfürsten von Sachsen, **Friedrich den Weisen**, zum römischen König; allein der Churfürst schlug es aus, und beförderte den König von Spanien, Karln den Ersten, zur Kayserkrone.

1610 nahm der Churfürst, Christian der Andere, das Wappen und den Titel der jülichschen Lande in das sächsische Wappen und Titel auf.

28ter Junius.

1519 legte der Churfürst, Friedrich der Weise, das Reichsvicariat nieder, da auf seine Empfehlung Kayser Karl der Fünfte war erwählet und gekrönet worden. S. 12. Jan.

1567 wurde Justus Jonas, der Rechte Doctor und königlich dänischer Rath, wegen Theilnahme an den grumbachischen Händeln, auf Ansuchen des Churfürsten Augusts, zu Koppenhagen in seinem zwey und vierzigsten Jahre enthauptet.

1654 ist Sophie, des Herzogs von Weissenfels, Augusts, dritte Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 31. März, 18. Juny.

1726 wurde Moritz Graf von Sachsen, Friedrich August des Ersten mit der Gräfin Aurore Marie von Königsmark, die als Pröbstin von Quedlinburg 1728 starb, erzeugter Sohn, von den kurischen Ständen zum eventualen Herzog von Curland erwählet, und deshalb von den polnischen Ständen auf dem Reichs-

tage zu Grodno aus dem Reiche verbannt. S. 15. Octbr. 3. Novbr.

29ter Junius.

1465 belehnte der Kayser, Friedrich der Dritte, den Churfürsten Ernst, und seinen Bruder Albert zu Neustadt in Oesterreich mit ihren Chur- und andern Landen.

1534 wurde zwischen dem Könige Ferdinand und dem Churfürsten Johann Friedrich dem Großmüthigen und dessen Bundesgenoßen zu Cadan in Böhmen der cadanische Vertrag geschlossen. Nach diesem Vertrage erkannten sie Ferdinanden für den rechtmäßigen römischen König, unter der Bedingung, daß Karl der Fünfte und Ferdinand sollten eine Konstitution abfassen lassen, welche verbitte, daß hinführo niemahls mehr ohne vorher geschehene Ansuchung bey den Churfürsten des deutschen Reichs eine römische Königswahl vorgenommen werden dürfte. Allein diß unterblieb; und daher wurden auch die Widersprüche gegen Ferdinands Wahl zum römischen König fortgesetzet. S. 11. May.

1620 versetzte das weimarische Haus die Herrschaft Krannichfeld S. 20. April an den Grafen von Schwarzburg-Rudolstadt, Karl

Günther, für die Summe von 83,000 Gülden. Allein im Jahr 1663 lösete der Herzog, Ernst der Fromme, vermöge eines Vergleichs, S. 18. Jun. dieselbe wiederum ein. S. 15. May.

1686 wurde zwischen dem Kayser Leopold und dem ganzen Hause Oesterreich, der Krone Spanien wegen des burgundischen Kreises, mit Schweden wegen ihrer deutschen Lande, dem Churfürst von Bayern für sich und wegen des bayerischen, fränkischen und oberrheinischen Kreises und dem ganzen fürstlichen Hause Sachsen das große Schutzbündniß zu Erhaltung der Sicherheit und Freyheit des deutschen Reiches in Augsburg wider Frankreich geschlossen, welchem Bündniße endlich auch der Churfürst Johann George der Dritte beytrat.

1751 wurde in Dreßden die römische Hofkirche eingeweihet. S. 28. Jul.

1761 ist **Elisabeth Albertine**, die Wittwe des Prinzen von Mecklenburg Strelitz in Mirow, Karl Ludwig Friedrichs, gestorben. S. 3. Aug.

30ter Junius.

1412 schloßen Friedrich der Streitbare und Wilhelm der Reiche mit den Herzogen von

Braunschweig auf zwey Jahr eine Erbvereinigung.

1467 wurde Churfürst Johann der Beständige in Meißen gebohren. S. 16. August. Und

1503 hat Johann Friedrich der Großmüthige in Torgau das Licht der Welt erblicket. S. 3. März.

1540 war der Geburthstag von Elisabeth, des Churfürsten Friedrich des Dritten von der Pfalz Prinzeßin Tochter. S. 8. Febr. 12. Jun.

1650 trat Christoph Mühlbach, chursächsischer Postmeister in Leipzig, wiederum sein Amt an; S. 10. Jul. allein er mußte von dem Jahre 1654 bis 1658 jährlich 800, und von 1658 an 1000 Thaler jährlichen Pacht entrichten. Dieser Pacht stieg dann mit jedem Termine, so daß im Jahr 1696 der Oberpostmeister in Leipzig an die churfürstliche Kammer schon einen jährlichen Pacht von 12,000 Thalern bezahlen mußte. S. 25. Septbr.

1712 ist die Gemahlin des Grafen von Schwarzburg-Sondershausen, **Wilhelmine Christiane**, gestorben. S. 26. Novbr.

1734 eroberten die Rußen und Sachsen die Stadt Danzig. S. 26. Febr. 29. April.

Julius oder Heumonat.

1ter Julius.

Im Jahre 1621 sind nach vorher gehaltenen Blutgerichte, welches auf Befehl des Kaysers, Ferdinand des Andern, unter dem Vorsitze des Fürsten Karl von Lichtenstein gehalten wurde, sieben und zwanzig der Vornehmsten von den böhmischen Adel hingerichtet worden, unter denen der Graf von Schlick der angesehenste war.

1651 empfing der Herzog von Weimar, Wilhelm, über das an ihm gefallene Fürstenthum Eisenach die Lehn in Wien.

1717 ist Anne Sophie, Johann George des Dritten Wittwe, zu Lichtenburg, als ihrem Wittwensitze, im ein und siebenzigsten Jahre gestorben. S. 1. Septbr. 9. Octbr.

1737 erging unter der Regierung Friedrich August des Andern ein abermahliges Mandat zur Erläuterung des wider die Selbstrache, Injurien und Duell im Jahre 1712 S. 2. Jul. ins Land ausgelassenen Edickts.

1758 vermählte sich Ernst Friedrich Karl, Herzog von Hildburghausen, zum drittenmahle S. 20. Jan. 1. Octbr. mit der weimarischen Prinzeßin, Ernestine Auguste Sophie, des Herzogs Ernst August Konstantins Tochter anderer Ehe. S. 5. Jan.

2ter Julius.

1541 empfing der Herzog Heinrich der Fromme von dem Kayser Karl den Fünften über die von seinem Bruder ererbten Länder die Lehn.

1661 schaften die sämmtlichen Herzoge von Sachsen auf der Universität Jena den Pennalismus ab. S. 20. März.

1712 wurde das schon von Friedrich August dem Ersten gegebene Duellmandat in Dreßden durch ein Patent erläutert. S. 15. April.

1746 ließ der König und Churfürst, August der Andere, das Mandat wegen der neuen Decisionen in seinen Landen publiciren.

3ter Julius.

1656 vermählte sich der Herzog von Sachsen-Zeitz, Moritz, das Anderemahl S. 19. Nov. mit Dorotheen Marien, S. 14. Octbr. Prinzeßin von Sachsen-Weimar. S. 11 und 14. Jun.

1726 ist Luise, des Grafens Reuß zu Schlaitz, Heinrich des Ersten, Tochter gebohren worden. S. 6. Jan. 28. May.

1778 wurden von allen Seiten die Friedensunterhandlungen in der bayerschen Allodialverlassenschaftssache eingestellet. S. 15. Jul.

4ter Julius.

1546 vereinigten sich Johann Friedrich der Großmüthige und Philipp von Hessen zu Ichtershausen in einem Vergleiche über die Maasregeln, wie und auf was für Art sie den zu unternehmenden Feldzug eröfnen und machen wollten. S. 15, 16 und 20. Jul.

1575 erklährte der Kayser, Maximilian der Andere, die Herzoge, Johann Casimir und Johann Ernst, durch ein besonderes Decret für fähig, in der Chur und ihren Landen, in Hessen und Henneberg, wenn alle übrige fürstlich sächsische Linien ausgestorben seyn würden, die Chur und Regierung gedachter Lande antreten zu können. S. 13. April. 4. Septbr.

1717 ist die älteste Prinzeßin, Wilhelmine Auguste, des Herzogs Ernst August von Weimar gebohren worden. S. 8. Decbr.

5ter Julius.

1697 beschwohr der Baron von Flemming, als chursächsischer Gesandter, im Nahmen seines Herrn, die Pacta conventa der Republik Polen zu Warschau. S. 2. Septbr.

6ter Julius.

1463 vermählte sich der Herzog, Wilhelm der Dritte, zum andernmahle S. 20. Jun. mit Katharine, der Wittwe eines fränkischen Herren von Heßberg, und Tochter Eberhards von Brandenstein, Ritters zu Roßla. S. 2. Nov.

1502 erhielt der Churfürst, Friedrich der Weise, von dem Kayser, Maximilian dem Ersten, die Bestätigung zu Errichtung der Universität Wittenberg. S. 18. October.

1539 wurde in der Kreuzkirche zu Dreßden, in Gegenwart des Churfürsten Johann Friedrich des Großmüthigen und des Herzogs Heinrich des Frommen, nebst beyderseitigen Gemahlinnen, der erste evangelische Gottesdienst gehalten.

1666 schloß Johann George der Andere in Halle ein Bündniß mit der Krone Schweden.

7ter

7ter Julius.

1602 starb der Herzog, **Friedrich Wilhelm der Erste**, in einem Alter von ein und vierzig Jahren zu Weimar, woselbst er auch in die Stadtkirche begraben wurde. S. 25. April.

1610 empfing der Churfürst, Christian der Andere, in Prag von dem Kayser Rudolph dem Andern für sich und im Nahmen des gesammten Hauses Sachsen die Belehnung über die jülichschen Lande; allein diß hatte keinen weitern Erfolg, als daß Sachsen seitdem Titel und Wappen von diesen Landen annahm. S. 25. März, 26. Jul.

1662 ließ sich Johann Ernst, Herzog von Weimar, für sich und seine drey Brüder, Adolph Wilhelm, Johann George und Bernhard, die Erbhuldigung leisten.

8ter Julius.

In dem Jahre 1455 geschah der bekannte **sächsische Prinzenraub** auf dem Altenburger Schloße durch **Kunz von Kaufungen**, einen der erfahrensten und tapfersten sächsischen Ritter. Er hatte einige Mitverschworne, unter denen Wilhelm von **Mosen**

und Wilhelm von **Schönfels** die Vornehmsten waren; und zu Ausführung seines bösen Anschlages erkaufte er sich einen churfürstlichen Küchenjungen **Hanß Schwalben**. Kunz raubte darauf den jüngern Prinz Albert, von Mosen und Schönfels hingegen den ältern, Ernst; jener war damahls zwölf und dieser vierzehn Jahr alt. S. 9. 10 und 14. Jul.

1587 erneuerten die Häuser, Sachsen, Brandenburg und Hessen, abermahls zu Naumburg ihre Erbverein- und Erbverbrüderung.

1639 starb der Herzog, **Bernhard der Große**, zu Neuburg im fünf und dreyssigsten Jahre, S. 6. Aug. und wurde in Breysach beygesetzt. S. 12. Decbr.

1698 wurde durch ein gedrucktes Patent in dem Fürstenthume Eisenach das Stempelpapier eingeführet.

1709 verlohr der König von Schweden, Karl der Zwölfte, die Schlacht bey Pultava, und floh nach Bender. S. 22. Novbr.

1711 ließ der Herzog von Weimar, Wilhelm Ernst, ein Corps von 1500 Mann unter dem Obristen von Rumrod in die Schwarzburgische Herrschaft Arnstadt wegen der bekanntgemachten fürstlichen Würde desselben einrücken. S. 18. Jun.

1748 übernahm der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich Karl, die Regierung selbst. Er gerieth aber in so große Schulden, daß der kayserliche Hof eine Debitcommission niedersetzen muste. S. 28. Jul.

9ter Julius.

1455 wurde der Prinz Albert durch einen Köhler, George Schmid, bey Wiesenthal im Erzgebürge aus den Händen Kunz von Kaufungens befreyet und zu seinem Vater zurück geführet, S. 8. Jul. Kunz aber nach Zwickau in das Gefängniß gebracht.

1553 gewann der Churfürst Moritz bey dem Dorfe Sievershausen ein Treffen wider den Markgrafen von Brandenburg, Albert; allein Moritz wurde in selbigen durch einen Schuß von hinten tödlich verwundet. Außer ihm blieben auch noch auf der Wahlstat Karl Victor und Philipp Magnus, die Söhne des Herzog Heinrich des Jüngern zu Braunschweig, vierzehn Grafen, unter welchen auch Philipp, der letzte Graf von Beichlingen, war, und einige hundert Edelleute. S. 11. Jul.

1572 erhielt der Herzog Wilhelm in Wien von dem Kayser Maximilian dem Andern in einem Begnadigungsbriefe das Recht der Erstgeburth

geburth für sich und seine Nachkommen in der Chur, nebst allen damit verbundenen Rechten und Landen, vor den Söhnen und Nachkommen Johann Friedrich des Andern.

1684 ist Eleonore Sophie, Sachsen-Weimarische Prinzeßin, S. 22. März, mit dem Sachsen-Merseburgischen Prinzen, Philipp, zu Lauchstädt vermählet worden. S. 4. Febr.

1701 schlug der König Karl der Zwölfte die Sachsen an der Düna. S. 22. Decbr.

1704 ist Johanne, die Herzogin von Mecklenburg-Strelitz, gestorben. S. 20. Jun. 1. Octbr.

1736 wurde endlich der polnische Pacificationsreichstag glücklich geendiget. S. 25. Jun. 27. Sept.

10ter Julius.

1455 lieferten auch die Herren von der Mosen, und von Schönfels, den ältern Prinzen Ernst auf das Schloß Hartenstein, nach vorher erhaltener Begnadigung, aus. S. 8, 9 und 14. Jul.

1545 überließen die schmalkaldischen Bundeshäupter die eroberten Lande des Herzogs Heinrich von Braunschweig dem Kayser Karl den

den Fünften durch die sogenannte wormser Kapitulation zur Sequestration. S. 12. Aug.

1642 setzte der schwedische General Torstensohn den sächsischen Postmeister Mühlbachen ab, und bestellte Johann Dickpaulen zum schwedischen Postmeister in Leipzig, der aber 1650 mit den Schweden wieder abgehen mußte. S. 29. Jun.

1663 ist zu dem churfürstlich sächsischen Schloße Augustusburg in Weißenfels der Grundstein geleget worden.

1707 starb **Christiane Juliane**, des Herzogs von Eisenach, Johann Wilhelms, Gemahlin. S. 27. Febr.

11ter Julius.

1553 ist der Churfürst **Moritz** an seiner im Treffen bey Sievershausen S. 9. Jul. empfangenen Wunde in einem Alter von acht und dreyßig Jahren ohne männliche Erben gestorben, S. 21. März. und wurde nach Freyberg begraben. Ihm folgte sein Bruder August in der Regierung. S. 18. Aug.

1575 empfing der Churfürst **August** als Vormund der Söhne Johann Wilhelms, Friedrich Wilhelm und Johann, durch seine Bevoll-

mächtigten in Prag die Lehn sammt der Bestätigung aller Privilegien.

1735 machte Friedrich August der Andere den sämmtlichen Ständen der sächsischen Lande die Errichtung der **Landes- Oekonomie- Manufactur- und Commerciendeputation** durch ein Patent bekannt.

Der dermahlige Director derselben ist Sr. Excellenz der Herr Conferenzminister **Wurmb**, wirklicher Geheimerrath, und der Vicedirector der Herr Geheimerrath, wie auch Geheimer Finanz- und Bergrath von **Ferber**, unter deren Aufsicht die verschiedenen deputirten Räthe aus denen Collegiis, wie auch die Assessores wöchentlich zweymahl ihre Sitzungen in dem churfürstlichen Amthause zu Dreßden halten. Der Herr Director und Vicedirector hingegen gehen wechselsweise auf die Oster- und Michaelmesse nach Leipzig, wo sie nebst einigen Herren Räthen und einem Secretair Seßion halten, und die daselbst vorfallenden Commerzialangelegenheiten besorgen.

1738 ist des eben gedachten Friedrich August des Andern Prinz **Albert** Casimir August Mauritius Pius Xaverius, Herzog zu Sachsen-Teschen, kayserlich königlicher Generalfeldmarschall und Gouverneur in den österreichischen

Nie-

Niederlanden, gebohren worden. S. 8. April. Er ist auch Chef eines kayserlich königlichen Carabinierregiments und Großcreutz des St. Stephani-Ordens. S. 26. Decbr.

12ter Julius.

1503 starb Sophie, die Gemahlin des Churfürsten, Johann des Beständigen, in Torgau, wo sie auch begraben liegt. S. 1. März.

1634 ist Johann George der Erste, Herzog von Markſuhl, S. 21. Septbr. und dann von Eisenach, S. 25. Jul. in Weimar gebohren worden. S. 19. Septbr.

1655 ist Ernst des Frommen sechster Sohn, der Herzog Ernst, und Stifter der hildburghausischen — oder eisfeldischen Nebenlinie, wie sie anfangs hieß — gebohren worden. S. 17. Octbr.

1657 ist Friedrich Wilhelm der Dritte, letzter Herzog des altenburgischen Hauses, gebohren worden. S. 14. April.

1691 kam in Weimar zwischen den Herzogen von Weimar und Eisenach der Theilungsreceß wegen des jenaischen Landesantheiles S. 4. Novbr. zu Stande. Nach demselben bekam der Herzog Wilhelm Ernst von Weimar: Dornburg, Bürgel, Capellendorf, Heußdorf,

Magdela und Gebstädt, Buttelstädt, Döbritschen, Wiegendorf, Apolda, die Hälfte am Döbritschen Gehölze, und anderthalb Sechszehntheil von dem jenaischen Antheile am Erfurther Hauptgeleite. S. 23. Jul. Der Herzog Johann George von Eisenach hingegen erhielt das Schloß, Amt und Stadt Jena, nebst Burgau und der Stadt Lobeda, das Amt, Schloß und Stadt Altstädt, die ganze Zillbach, die Hoheit über die Herrschaft Remda, das Amt Fischberg, die Vorwerke Schwabsdorf und Döbritschen, drittehalb Sechszehntheile vom jenaischen Antheile am Erfurther Hauptgeleite, die Hälfte am Döbritschen Gehölze nebst der Saalflöße.

1702 wurde der 1649 zwischen Chursachsen und dem Hause Schwarzburg geschloßene Receß erweitert und erklähret. S. 26. April, 8. Octbr. 18. Decbr.

1704 wurde auf Empfehlung Karls des Zwölften der Woywode von Posen, Stanislaus Lesczinsky, zum König von Polen erwählet. S. 27. Jan. 8. Aug. 3. Octbr.

1715 belagerten die dänischen, polnischen, sächsischen, preußischen und hannöverischen Truppen Stralsund.

13ter Julius.

1677 ist der Herzog von Weißenfels, Johann George, Johann Adolph des Ersten Sohn, gebohren worden. S. 16. März.

1683 schrieb Johann George der Dritte den zweyten obersächsischen Kreistag S. 9. Septbr. nach Leipzig aus, der aber nicht zu Stande kam. Seitdem ist kein Kreistag weiter gehalten worden.

1733 ist Karl Christian Joseph Ignatius Franziskus Xaverius, Herzog von Curland, gebohren worden. S. 8. Jan. 20. März und 19. Novbr. Er ist Ritter des rußischen St. Andreas- und des polnischen weißen Adler-Ordens, auch Großkreuz des chursächsischen Militair-Ordens St. Heinrich.

14ter Julius.

1455 ist Kunz von Kaufungen in Freyberg auf dem Markte enthauptet worden. S. 8, 9, 10. Jul.

1602 empfingen der Churfürst, Christian der andere, für sich und seine beyden jüngern Brüder, Johann George und August, durch seine Bevollmächtigte in Prag von dem Kayser

Rudolph dem Andern über ihre Lande und Regalien die Lehen.

1760 fing der König von Preußen, Friedrich der Große, die Belagerung von Dreßden an, und ließ viel Feuer hinein werfen. S. 19 und 29 Jul.

15ter Julius.

1546 rechtfertigten die schmalkaldischen Bundesgenoßen ihr Verfahren in einem eigenen Manifeste. S. 4, 16 und 20. Jul.

1646 ist der Herzog von Gotha, Friedrich der Erste, Ernst des Frommen ältester Sohn, gebohren worden. S. 2. Aug. 18. Octbr. 1689 stiftete er den Orden der deutschen Redlichkeit, wie man aus einem Gedichte, das ihm die Ordensritter 1690 brachten, sehen kann, wo es heißt:

„— — der tapfre Held hat einen Orden
Der deutschen Redlichkeit preiswürdig eingeführt,
Der nur vor Jahresfrist ist erst gestiftet worden"

Das Ordenszeichen war ein Brustbild mit dem Anfangsbuchstaben F. Auf der andern Seite aber befanden sich zwey in einander gefaltete Hände mit der Ueberschrift: Fideliter et constanter. Eine vollständigere Abhandlung von den

den sämmtlichen Ritterorden hat M. Schwabe geliefert, die im 3. Theil der Sammlung d. f. K. zu Leipzig zu finden ist.

1662 ward August, der Herzog von Weißenfels, zum dritten Oberhaupte der fruchtbringenden Geselltschaft S. 8. May, 24. Aug. erwählet.

1750 ist der Erbprinz von Saalfeld-Coburg, Franz Friedrich Anton, gebohren worden.

1778 überfielen die österreichischen Truppen ein chursächsisches Commando in dem Dorfe Breitenau, ehe noch von Chursachsen die geringste Feindseligkeit gegen Böhmen war unternommen worden. S. 3. Jul. 13. May.

16ter Julius.

1546 brachen die schmalkaldischen Bundesgenoßen mit ihrer gegen 100,000 Mann starken Armee gegen den Kayser Karl den Fünften auf. S. 4, 15 und 20. Jul. 2. Aug. 25. September.

1698 übertrug Friedrich August der Erste dem Herzoge von Gotha, Friedrich dem Andern, das Directorium unter den Evangelischen auf dem Reichstage dergestalt, daß er es mit

Zuziehung des Geheimenrathscollegium in Dreßden verwalten sollte. S. 5. Febr.

1733 trat Friedrich August der Andere durch einen besondern mit dem Kayser Karl dem Sechsten geschloßenen Vertrag dem Reichsschluße von der Garantie der pragmatischen Sanction bey.

1764 wurde von Sr. königlichen Hoheit dem Prinz Xaver, damahligen Administrator der Chursachsen der Grundstein zu der neuen Kreuzkirche in Dreßden mit vieler Feyerlichkeit geleget, deren Bau aber bis itzt noch nicht vollendet ist. S. 19. Jul.

17ter Julius.

1531 wurde zwischen dem albertinischen und ernestinischen Hause der sogenannte grimmische Machtspruch geschloßen.

1552 besetzte der Churfürst Moritz die Stadt Frankfurth am Mayn. S. 2. Aug.

1693 ging zum erstenmal von Leipzig über Großenhayn eine Post nach Wittenberg.

1697 bestellte Friedrich August der Erste auf Empfehlung des Kayserlichen Hofes den Fürsten Anton Egon von Fürstenberg zum Statthalter von Sachsen. S. 10. Octbr.

1715 ward Friederike, Friedrich des Andern, Herzogs von Gotha, ältere Prinzeßin gebohren. S. 27. Novbr.

18ter Julius.

1617 starb **Dorothee Marie**, des Herzogs Johanns Wittwe in einem Alter von drey und vierzig Jahren zu Weimar, nachdem sie neunzehn Tage vorher von einem schüchternem Pferde, auf dem sie ritt, in den Ilmfluß gestürzt, und kaum noch gerettet worden war. S. 7. Jan.

1676 vermählte sich der Herzog von Coburg, Albert, mit des Herzogs, Adolph Wilhelms, zu Eisenach Wittwe, Marie Elisabeth, gebohrnen Prinzeßin von Braunschweig, S. 15. Febr. zum erstenmahle. S. 28. May.

1700 ging Friedrich August der Erste mit 20,000 Mann über die Düna. S. 9. Jul.

1712 ist der Herzog von Meinungen, Karl Friedrich, des Herzogs Ernst Ludwig des Ersten Sohn, gebohren worden; und stand nach dem Absterben seines Vaters unter der Vormundschaft seines Vaters Brüder, Friedrich Wilhelm und Anton Ulrich. S. 28. März.

1724 ist Marie Antonie Walpurgis, Prinzeßin von Bayern, des Kaysers Karls des

Siebenten älteste Prinzeßin Tochter, gebohren worden. S. 23 März, 13 und 20. Jun.

19ter Julius.

1420 erhielt der Churfürst, Friedrich der Streitbare, von dem König Sigmund in dem Feldlager vor Prag die Belehnung über die meißnischen Lande und einige eroberte böhmische Städte.

1565 ließ der Churfürst, Johann George der Erste, ein sehr scharfes Duellmandat öffentlich bekannt machen.

1607 vermählte sich Johann George der Erste zum andernmahl S. 16. Septbr. mit Magdalene Sibylle, des Herzog Albert Friedrichs von Preußen und Markgrafens zu Brandenburg Tochter. S. 11. Febr. 31. Decbr.

1633 erklährte die Krone Schweden den Prinz Bernhard von Weimar wegen seiner treugeleisteten Dienste zum Herzoge von Franken, worauf er auch zu Würzburg die Huldigung einnahm, und seinen Bruder, den Herzog Ernst, zum Statthalter daselbst bestellte. S. 27. Aug.

1748 starb der Prinz von Gotha, **Christian Wilhelm**, in seinem zwey und vierzigsten

zigsten Jahre ohne männliche Erben. S. 28. May.

1760 brannte durch das viele Feuereinwerfen der Preußen der größte Theil von Dreßden nebst der Kreutzkirche ab. S. 14, 16 und 29. Jul.

20ter Julius.

1498 erhielt der Herzog, Albert der Beherzte, die Statthalterschaft über Frießland vom Kayser Maximilian dem Ersten, der ihm auch darüber eine eigene Urkunde ertheilte.

1546 erklährte Karl der Fünfte, römischer Kayser, die beyden Häupter des schmalkaldischen Bundes ganz eigenmächtig in die Reichsacht. S. 4, 15 und 16. Jul. 11. Aug.

1652 wurde das von dem Geheimsekretair Burkard Berlich auf Befehl Johann George des Ersten abgefaßte Testament unterschrieben. In diesem Testamente verordnete Johann George die Ländertheilung. Und an eben diesem Tage

1653 unterschrieb gedachter Churfürst auch das Codicill. S. 22. April, 12. Sept. 10. Nov.

1681 feyerte man in Sachsen wegen völliger Aufhörung der Pest ein allgemeines Dankfest.

1702 erfocht Karl der Zwölfte bey **Clissow** über Friedrich August dem Ersten einen wichtigen Sieg, und eroberte Cracau.

1747 hielt der Churfürst von Bayern, Maximilian Joseph, mit der königlich polnischen und chursächsischen Prinzeßin, **Marie Anne**, zu München Beylager. S. 29. Aug.

1760 kam der kayserliche Generalfeldzeugmeister Daun zum Entsatz der Stadt **Dreßden** an. S. 14, 29. Jul.

21ter Julius.

1590 starb **Sophie**, die Gemahlin des Herzog Friedrich Wilhelms des Ersten, zu Fach im Caßelschen in einem Alter von sieben und zwanzig Jahren, und wurde nach Weimar begraben. S. 5. May. 20. Novbr.

1668 ist der Herzog von Neustadt an der Orla, **Friedrich Heinrich**, Herzog Moritzens von Merseburg Sohn, gebohren worden. S. 18. Decbr. Er residirte erst zu Pegau.

1697 ordnete Friedrich August der Erste in Dreßden eine Generalcommißion an, von welcher der Statthalter S. 17. Jul. das Haupt war. Diese sollte die im Lande eingeschlichenen Mißbräuche untersuchen und abschaffen. Mitglieder davon waren der Kammerpräsident Baron

ron von Hoym, der Geheimerath Zech, und der Kammerrath von Einsiedel. S. 3. Aug.

1732 ist die Prinzeßin Sophie Amalie Karoline, des Herzogs von Hildburghausen, Ernst Friedrich des Andern, Tochter gebohren worden. S. 28. Jan.

1782 starb der Herzog von Meinungen, **August Friedrich Karl Wilhelm.** S. 19. Novbr.

22ter Julius.

1435 schloß der Churfürst, Friedrich der Sanftmüthige, mit den Herzogen, Sigmund und Wilhelm dem Dritten, zu Altenburg eine Oerterung auf neun Jahr. S. 25. Febr.

23ter Junius.

1532 schloßen die römisch katholischen und protestantischen Stände in Nürnberg den ersten Religionsfrieden. S. 2. Aug.

1567 schloßen der Churfürst August und der Herzog Johann Wilhelm, Besitzer der gesammten ernestinischen Lande, S. 4. Jan. 13. April. den bekannten Zeitzer Vertrag, welcher noch itzt in Gränz- und Hoheitsirrungen den beyden Häusern zur Richtschnur dienet. Durch diesen Vertrag wurden die verschiedenen

seit

seit der Wittenberger Kapitulation S. 19. May zwischen dem albertinischen Hause vorgefallenen Irrungen in Güte beygeleget.

1691 trat der Herzog Wilhelm Ernst seinem Bruder, dem nachmahligen Herzog, Johann Ernst dem Dritten die Einkünfte von den aus der jenaischen Erbschaft S. 12. Jul. erhaltenen Aemtern Kapellendorf und Heußdorf, der Voigtey Magdela, von einem gewissen Theile des Döbritschen Gehölzes und von einem Theile des erfurther Hauptgeleites ab.

1693 ging zum erstenmahle eine Post von Leipzig über Chemnitz und Zwickau nach Freyberg.

1757 ist die Stadt **Zittau** von den Oesterreichern eingeschloßen und beynahe ganz zerstöhret worden.

24ter Julius.

1638 belehnte der Kayser, Ferdinand der Dritte, in Prag das chur = und fürstliche Haus Sachsen mit ihren gesammten Landen, Regalien und Privilegien.

1665 ist Johann George der Andere, Herzog von Eisenach, Johann George des Ersten Sohn, gebohren worden. S. 10. Novbr.

25ter Julius.

1617 besuchten der Kayser Matthias, der König von Böhmen, Ferdinand, und der Erzherzog von Oesterreich, Maximilian, den Churfürsten Johann George den Ersten in Dreßden. S. 13. Aug.

1672 theilten die Herzoge aus dem neuen weimarischen Hause nach geerbten Landesantheil von Eisenach ihre gesammten Lande erblich unter sich.

Johann Ernst bekam das Residenzschloß, Stadt und Amt Weimar, die Aemter Oberweimar, Roßla und Berka mit dem tannroder Gehölze, die Forstämter zu Weimar und in der Zillbach, die Voigtey Brembach sammt dem See, Amt und Stadt Ilmenau, drey Sechszehntheile am Geleite zu Erfurt, die Städte Buttstädt und Rastenberg, das Einlösungsrecht an dem Amte Hardisleben, S. 4. Aug. die Vorwerke Lützendorf, München, Köttendorf, Tiefurt und Ettersburg, das Nieder- und große Vorwerk zu Weimar und die Ilmflöße.

Johann George, der bisher in Markfuhl residirt hatte, bekam Schloß, Stadt und Amt Eisenach, Amt Lichtenberg, die Stadt Ostheim, Amt und Stadt Kreutzburg nebst Markfuhl und

Burkersroda, die Aemter Kaltenordheim, Krainberg und Gerstungen mit Breitenbach, das Amt Ringleben mit Vorbehalt der Wiedereinlösung, die Voigtey Schwansee, die Vorwerke Bachstädt und Mark Vippach, neun Sechszehntheile am erfurter Geleite, sammt der Hälfte des Georgenthaler Hofs zu Erfurt und die halbe Saalflöße.

Bernhard erhielt Schloß, Stadt und Amt Jena nebst Burgau und Lobeda, die Städte und Aemter Kapellendorf, Altstädt, Dornburg, Heußdorf und Bürgel, mit dem Vorwerke Knibsdorf, die Voigteyen Magdela und Gebstädt mit der Stadt Buttelstädt, ein Viertel am Geleite zu Erfurt nebst dem halben Georgenthaler Hofe, das Geleite zu Wiegendorf sammt dem Dorfe, das Vorwerk Döbritschen mit dem dasigen Gehölze und die halbe Saalflöße.

In Gemeinschaft blieben die beyden Reichsvota von Weimar und Eisenach, die Anwartschaften, Reichs- und Kreishülfen, die Universität zu Jena, sammt dem dasigen Hofgerichte und Schöppenstuhle, das Gymnasium zu Schleusingen, alle Bergwerke, die Land- Trank- Fräulein- und Extraordinairsteuern, die Wartburg mit dem Zeughause, die Rüstkammer zu Weimar, und die Flöße auf der Werra.

Auf diese Art theilte sich das Haus Weimar mit Herzogs Wilhelms nachgebliebenen Söhnen in drey verschiedene Linien, deren jede eine besondere Regierung zu Weimar, Eisenach und Jena angelegt hat; wegen der gemeinschaftlichen Angelegenheiten aber eine gesammte Geheimerathsstube und Kanzley, unter dem Directorium des ältestem Bruders errichtete. S. 9. April. 13. Novbr.

1743 starb **Karoline Christine**, die Landgräfin von Hessen-Philippsthal. S. 15. April. 24. Novbr.

26ter Julius.

1483 ertheilte der Kayser, Friedrich der Dritte, dem Herzog Albert die Anwartschaft auf Jülich und Berg. S. 25. März, 22. Jun. 6, 15 und 18. Septbr.

1741 ist der **letzte Herzog** von Marksuhl und Eisenach, **Wilhelm Heinrich**, ohne Nachkommen gestorben, und also fielen nunmehr die eisenachischen Lande an das Haus Weimar zurück, den altkirchischen Antheil von der Grafschaft Sayn ausgenommen, S. 26. May. der als ein Weiberlehn dem Markgrafen von Brandenburg-Onolzbach, Karl Wilhelm Friedrich, vermöge des Testaments seiner Großmutter, zufiel.

1756 ließ der König von Preußen, Friedrich der Große, durch seinen Minister, dem Herrn von Klinggräf, bey dem Wiener Hofe anfragen, warum so außerordentliche Kriegsrüstungen gemacht würden. S. 20, 29. Aug.

27ter Julius.

1443 ist der Herzog Albert der Beherzte, Stammvater der albertinischen Linie, in Grimme gebohren worden. S. 12. Septbr.

1547 erklährte der Kayser, Karl der Fünfte, die Stadt Magdeburg in die Reichsacht. S. 18. May, 2. Octbr. 3. Novbr.

1599 ist Albert, Herzog von Eisenach, S. 23. Octbr. in Altenburg gebohren worden, S. 20. Decbr.

1697 erhielten die gesammten Stände der Chur und andern sächsischen Lande von dem Könige und Churfürsten, Friedrich August dem Ersten, die feyerliche Versicherung, daß er sie bey der augsburgischen Confeßion, hergebrachten Gottesdienst, Ceremonien, Universitäten, Schulen und allen andern Prärogativen, wie sie solche anjtzo besitzen, kräftigst erhalten und handhaben, auch niemanden zur katholischen Religion zwingen, sondern jedem sein Gewissen frey lassen wolle. S. 6. May, 23. Octbr.

1738 starb der **letzte Herzog** von Merseburg, **Heinrich**, in einem Alter von sieben und siebenzig Jahren zu Dobriluck. S. 5. Septbr. Und nunmehro fiel die ganze merseburgische Landesportion nebst dem Stifte an das Churhaus zurück.

28ter Julius.

1434 ertheilte der Kayser Sigmund in Ulm die Bestätigung zu dem in Rotenburg zwischen Meißen und Hessen geschloßenen Erbfolgevertrage. S. 22. 29. April.

1455 wurden der Küchenjunge **Schwalbe**, und Kunzens **drey Knechte** in Zwickau mit glühenden Zangen gerissen und geviertheilet. S. 8. Jul.

1507 ertheilte der Kayser, Maximilian der Erste, auf dem Reichstage zu Kostnitz dem Churfürsten, Friedrich dem Weisen, und seinen Bruder Johann und ihren männlichen Erben, wie auch dem albertinischen Hause die Anwartschaft und Eventualbelehnung auf die lauenburgische Lande. S. 10 und 19. Jun. 19 und 26. Septbr.

1622 publicirte Johann George der Erste durch ein Mandat die Proceß- und Gerichtsordnung. S. 10. Jan.

1676 ist Friedrich der Andere, Herzog von Gotha, gebohren worden. S. 23. März. Er war bey des Vaters Absterben S. 12. Sept. erst funfzehn Jahr alt. und stand daher eine Zeitlang mit seinem Bruder S. 4. Octbr. unter der Vormundschaft der Herzoge von Meinungen und Römhild, wie es sein Vater im Testament verordnet hatte. S. 12. Septbr.

1683 musterte der Churfürst, Johann George der Dritte, bey Dreßden seine Armee, und ließ sie nach Oesterreich zum Entsatz von Wien aufbrechen. S. 4. Jun. 2. Septbr.

1708 vermählte sich der Herzog von Eisenach, Johann Wilhelm, zum zweytenmahle S. 27. Febr. 28. Novbr. mit Magdalene Sibylle, Prinzeßin von Weißenfels. S. 28. Nov.

1720 starb **Wilhelm Friedrich**, Prinz von Saalfeld, in einem Alter von neun und zwanzig Jahren. S. 16. Aug.

1739 wurde der eigentliche Grundstein der römisch katholischen Hofkirche in Dreßden ohne alle Feyerlichkeit geleget, da schon im Jahre 1737 der Grund dazu war gegraben worden. S. 29. Jun.

1742 schloßen der König von Preußen und das Haus Oesterreich zu Breßlau Friede, in welchen sie auch das Haus Sachsen bedin-

gungsweise

gungsweise mit aufnahmen. S. 17. May, 11. Juny.

1769 setzte der Kayser, Joseph der Andere, zu Untersuchung der Schulden des Herzogs von Hildburghausen, Ernst Friedrich Karls, unter der Direction der verwittweten Herzogin von Meinungen und des Prinzen von Hildburghausen, Joseph Friedrichs, eine **Debitcommißion** nieder. Diese untersuchte die Forderungen der Gläubiger, setzte dem Herzoge, vermöge eines Reichshofrathsconclusums, vorläufig jährlich 12,000 Gulden fränkisch aus; die Kosten zur Erziehung der fürstlichen Kinder aber mußte die Landschaft übernehmen.

1778 ging das vereinigte preußische und sächsische Kriegsheer nach Böhmen. S. 3. und 15. July.

29ter Julius.

1760 mußte der König von Preußen, Friedrich der Große, die Belagerung von Dreßden aufheben. S. 19 und 20. Julius.

1765 wurde die Kammerkreditkaße in Dreßden errichtet, die aber nunmehr zur Hauptkaße gezogen ist. S. 30. Novbr.

30ter Julius.

1638 schlug der Herzog von Weimar, Bernhard der Große, den kayserlichen General Götz bey Wittenweyer aus dem Felde.

1683 machte Johann George der Andere eine Verordnung zu der eben neuerrichteten Postkutsche von Dreßden nach Leipzig bekannt.

31ter Julius.

1410 theilten der Churfürst, Friedrich der Streitbare, Wilhelm der Andere und Friedrich der Friedfertige ihres verstorbenen Oheims S. 10. Febr. sämmtliche Verlassenschaft unter sich in zwey Theile, und errichteten darüber zu Naumburg einen Hauptreceß. S. 10. Febr. 18. März. Die beyden Brüder, Friedrich und Wilhelm, bekamen zusammen einen Theil, der unter andern die Stadt Torgau, Düben, Delitsch, Colditz, Borna, Rochlitz, Chemnitz und mehrere, nebst eilf Schlößern begrif. Friedrich der Friedfertige erhielt den andern Theil, wozu vornemlich Dreßden, Hayn, Ortrand, Pirna, Königstein, Zwickau und andere mehr nebst siebenzehen Schlößern gehörten.

1455 wurde Dietrich, Kunz von Kaufungens Bruder, in Altenburg enthauptet.

1526 war des Churfürsten, Augusts, Geburthstag. S. 11. Febr.

1722 ließ der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich der Erste, die in der von ihm neu angelegten Neustadt bey Hildburghausen erbauete französisch reformirte Kirche mit vieler Pracht einweyhen. Es war dieses die erste reformirte Kirche in den sächsischen Landen.

Augustus oder August.

1ter August.

Um sich das meißnische Haus destomehr zu verbinden, und zugleich zu belohnen, so ertheilte der Kayser Sigmund dem tapfern Markgrafen von Meißen, Friedrich dem Streitbaren, für die bisher in dem böhmischen und Hußitenkriege geleisteten wichtigen Dienste 1420 die Anwartschaft auf das Herzogthum und der damit ver-

verbundenen Chur, Sachsen. S. 6. 18. Jan. 25. Febr. Und in dem Jahre

1425 erhielt Friedrich in Ofen von Sigmunden auch die Lehen darüber.

1528 schrieb der Kayser Karl, der Fünfte, einen neuen Reichstag nach Speyer aus. S. 15. März.

1546 forderte Karl der Fünfte den Churfürsten Moritz durch einen drohenden Befehl öffentlich zur Achtsvollziehung wider seinen Vetter, den Churfürsten Johann Friedrich den Großmüthigen auf.

1664 wurde der Grundstein zu dem Opernhause in Dreßden geleget. Dieses Haus ist eines der schönsten in dieser Art, und ist größtentheils ein Werk des Joseph Galli, genannt Bibiena; denn dieser hat die meisten Verzierungen desselben besorget. Die erste Oper wurde auf selbigem 1719 aufgeführet. S. 1. Febr.

2ter August.

1532 bestätigte der Kayser, Karl der Fünfte, den ersten Religionsfrieden. S. 23. Julius.

1541 machte der Herzog, Heinrich der Fromme, den Landständen in Dreßden bekannt,

daß

daß er seinem Sohne, Moritz, die Regierung übertragen wolle. S. 7 und 18. Aug.

1548 resignirte der Herzog August auf Vorstellen des Kaysers, Karl des Fünften, die Administration des Stiftes Merseburg, und trat dieselbe mit Vorbehalt der sächsischen Landeshoheit an den damahligen Weihbischof von Mainz, Michael Sidonius, ab. S. 14. May.

1552 schloß der Churfürst Moritz mit dem Kayser, Karl dem Fünften, und dem König, Ferdinand dem Ersten, den paßauischen Vertrag, welcher die Grundregel der deutschen Religionsfreyheit geworden ist. S. 26. May, 11. Aug. 1. Septbr.

1618 brannte das fürstliche Schloß zu Weimar, nebst der Kirche, durch Verwahrlosung ab. S. 13. März.

1686 ist Sophie Hedwig, die Herzogin von Saalfeld, gestorben. S. 18. Febr.

1691 starb der Herzog von Gotha, Friedrich der Erste, auf seinem neu erbauten Schloße Friedrichswerth in einem Alter von fünf und vierzig Jahren, und wurde in das neue herzogliche Begräbniß auf dem Friedenstein beygesetzt. S. 15. Jul. Ihm folgte Friedrich der Andere in der Regierung.

1712 ist Philippine Antoinette, des Herzogs von Meinungen, Anton Ulrichs älteste Prinzeßin, erster Ehe, gebohren worden.

3ter August.

1530 ließ Karl der Fünfte die Widerlegung der augsburgischen Konfeßion S. 25. Jun. ebenfalls in öffentlicher Reichsversammlung ablesen; allein Abschriften davon konnten die protestantischen Reichsstände nicht erhalten.

1621 belehnte der Kayser Ferdinand der Andere das sämmtliche chur- und fürstliche Haus Sachsen in Wien.

1697 hielt die in Dreßden niedergesetzte Generalcommißion S. 21. Jul. ihre erste Sitzung.

1713 ist Elisabeth Albertine, des Herzogs von Hildburghausen, Ernst Friedrich des Ersten, Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 29. Jun.

4ter August.

1559 bestätigte der Kayser, Ferdinand der Erste, so wie es auch Karl der Fünfte gethan hatte, die zwischen dem fürstlichen Hause Sachsen, ernestinischer Linie, und Henneberg im Jahr

1554

1554 geschloßene Erbverbrüderung. S. 22. Jan. 1. Septbr.

1572 starb in Eisenberg, Friedrich, des geächteten Herzogs, Johann Friedrich des Andern Sohn, und wurde nach Weimar in die Stadtkirche begraben. S. 3. Febr.

1673 lösete der Herzog von Weimar, Johann Ernst der Andere, das Amt **Hardisleben** von den bisherigen Besitzer, Christian Herrman von Uffeln, für 29,000 Thaler ein.

5ter August.

1421 erfocht Friedrich der Streitbare bey Brixen über die Hußiten einen vollkommenen Sieg.

1581 ist **Hedwig**, des Königs von Dänemark, Friedrich des Andern Tochter, und die Gemahlin Christian des Andern S. 12. Sept. gebohren worden. S. 26. Novbr.

6ter August.

1604 war auch der Geburthstag Bernhard des Großen, des Herzogs Johann von Weimar jüngsten Sohnes. S. 8. Jul.

1633 erhielt der Herzog von Weimar, Wilhelm, für seine treuen und wichtigen Dienste von dem schwedischen Kanzler im Nahmen

seines

seines Reiches das Eichsfeld mit allem Zubehör.

1699 ist der Herzog von Coburg, Albert, in einem Alter von zwey und funfzig Jahren gestorben S. 24. May, ohne männliche Erben.

1752 ist die Prinzeßin Wilhelmine Luise Christiane, des Herzogs von Meinungen Anton Ulrichs Tochter gebohren worden. S. 18. October.

7ter August.

1519 starb der Ablaßkrämer, Johann Tetzel, in Leipzig.

1541 übergab der Herzog, Heinrich der Fromme, Alters wegen seinem Sohne, dem nachmahligen Churfürsten Moritz die Regierung, weil aber derselbe nicht viel über zwanzig Jahr alt war, so setzte er ihm Georgen von Carlowitz, und den D. Simon Pistoris, nebst einigen andern Räthen an die Seite. S. 2. Aug.

1734 verordnete Friedrich August der Andere in einem Mandate die Berichtigung des Gewichtes, daß hinführo der Centner

5 Stein, das ist

110 Pfund leicht oder Handelsgewicht.

120 Pfund schwer oder Fleischergewicht.

114 Pfund Berggewicht; — in Gold und Silber aber rechnet man 100 Pf. oder 200 Mark, deren eine Mark fein Gold mit 190, und eine Mark fein Silber mit 13½ Thaler bezahlet wird — und

118 — Stahlgewicht enthalten sollte.

1763 wurde nach geendigtem Kriege in Dreßden der erste und so **wichtige Landtag** angefangen. S. 20. Novbr.

8ter August.

1507 erhielt der Churfürst, Friedrich der Weise zum zweytenmahle, — denn 1496 bey dem damahligen italienischen Kriege bekam er es zum erstenmahle — auf der berühmten Versammlung zu Kostnitz von dem Kayser Maximilian dem Ersten während des Römerzuges das **Reichsvicariat**, unter dem Titel: römisch kayserliche Majestät, und desselben Reichs-Statthalter-General. S. 31. Aug.

1526 vermählte sich der Churfürst, Johann Friedrich der Großmüthige, mit Sibylle, des Herzogs von Cleve, Johann des Dritten, einzigen Tochter, und erwarb dadurch dem ernestinischen Hause seine Ansprüche auf das Herzogthum

zogthum Cleve in einem besondern Vertrage. S. 13. May.

1709 ist der Herzog von Meinungen Ernst Ludwig der Andere, des Herzogs, Ernst Ludwig des Ersten, Sohn gebohren worden. S. 24. Febr.

1756 starb die Herzogin von Hildburghausen, Luise, im dreyßigsten Jahre. S. 1. October.

9ter August.

1660 errichteten das albertinische und ernestinische Haus in Weimar den Erbtheilungsreceß, der bisher in Gemeinschaft beseßenen hennebergischen Lande. Nach diesem Vergleiche bekam der Herzog Moritz von Sachsen-Zeiz oder das albertinische Haus von den hennebergischen Landen fünf Zwölftheile, nämlich: Amt und Stadt Schleusingen, Amt und Stadt Suhl, die Aemter Kühndorf und Benßhausen, wie auch die Klöster Rohr und Weßra; das ernestinische Haus aber sieben Zwölftheile, nämlich der Herzog von Altenburg, Friedrich Wilhelm, viertehalb Zwölftheile, als: die Aemter und Städte Themar und Meinungen, das Amt Maßfeld, die Kellerey Behringen, das Kammerguth Henneberg und den Hof Miltitz; die Her=

Herzoge von Weimar, Wilhelm, und von Gotha, Ernst, die noch übrigen viertehalb Zwölftheile, die sie aber folgendergestalt unter sich vertheilten, das Wilhelm die Aemter Ilmenau und Kaltennordheim nebst den wasungschen und sandischen gehölzen und der Zillbach, Ernst aber die Aemter Frauenbreitungen, Wasungen und Sand erhielt. Ferner machten sie aus, das die sämmtlichen Theilhaber der hennebergischen Lande künftig den Titel: gefürsteter Graf zu Henneberg, führen sollten, und überdiß überließ das ernestinische Haus auch noch dem albertinischen die vier assecurirten Aemter S. 8. Jan. durch einen besondern Receß erblich.

10ter August.

1624 ließ der Churfürst, Johann George der Erste, eine Eheordnung bekannt machen.

1710 ist Luise Dorothee, des Herzogs von Meinungen, Ernst Ludwigs einige Prinzeßin gebohren worden. S. 17. Septbr. 22. Octbr.

1730 ward Charlotte Amalie, des Landgrafs Karl von Hessen-Philippsthal Tochter, gebohren. S. 26. Septbr.

11ter August.

1546 schickten die Häupter des schmalkaldischen Bundes, nach vorher gegen sie erklährter Acht, S. 20. Jul. im Nahmen des ganzen Bundes, dem Kayser Karl dem Fünften in das Lager bey Landshut einen Fehdebrief, unter dem Titel: **Karln den Fünften, der sich römischer Kayser nennt.**

1552 ließ Moritz wegen des paßauischen Vertrages das erste Dankfest in seinen Landen feyern. S. 2. Aug.

1674 ist der Prinz August von Weißenfels ohne Erben gestorben. S. 3. Decbr.

1763 ist die Herzogin von Meinungen, Luise Eleonore, Prinzeßin Tochter des Fürsten Christian Albert Ludwig von Hohenlohe-Langenburg, gebohren worden. S. 27 Novbr.

12ter August.

1542 wurde von den schmalkaldischen Bundeshäuptern die Stadt Wolfenbüttel nebst dem ganzen Herzogthume erobert und im gemeinschaftlichen Besitz behalten. S. 10. Jul.

13ter August.

1614 wurde August, der erste Herzog von Sachsen-Weißenfels, gebohren, S. 4. Jun.

1617 verließ der Kayser Matthias, der König Ferdinand, und der Erzherzog Maximilian wiederum Dreßden. S. 25. Jul.

1625 ertheilte der Kayser Ferdinand der Andere dem Churfürsten Johann George dem Ersten, wegen der in den böhmischen Unruhen treu geleisteten Dienste, die Anwartschaft auf Hanau und alle dazu gehörigen Reichslehen; ferner die Anwartschaft auf die Grafschaft Schwarzburg, den halben thüringer Wald, und auch alles, was die Grafen von Schwarzburg vom Reiche zu Lehen trugen; wie auch auf alle die Stücke von Braunschweig, welche der Herzog Friedrich Ulrich damahls als Reichslehen besaß, und die nicht ausdrücklich in der gesammten Hand mit den Herzogen von Lüneburg, oder auch in der dem Churfürsten von Brandenburg vom Kayser Maximilian dem Andern auf jene gesammte Hand ertheilten Expectanz begriffen waren. S. 10. Jan. 28. März.

1700 wurde der Premierminister, der Graf von **Brühl**, Liebling zweyer Könige, gebohren. S. 28. Octbr.

1745 ist der Herzog von Hildburghausen, **Ernst Friedrich** der **Andere**, im acht und dreyßigsten Jahre gestorben. S. 17. Nov.

Ihm folgte sein ältester Prinz, Ernst Friedrich Karl. S. 10. Jun.

1763 starb der Prinz von Gotha, **Ludwig Ernst**, als Generallieutenant im sechs- und funfzigsten Jahre unvermählt. S. 28. December.

14ter August.

1656 vermählte sich der Herzog von Weimar, neuen Hauses, Johann Ernst der Andere, mit Christiane Elisabeth, Prinzeßin von Holstein-Sonderburg. S. 7 und 24. Jun.

1681 vermählte sich der Herzog von Gotha, Friedrich der Erste, zum andernmahle S. 14. Novbr. mit der Prinzeßin von Baaden-Durlach, Christine. S. 27. April. 21. Dec.

1734 starb der chursächsische Generalfeldmarschall, Graf von **Wackerbart**, in seinem zwey und siebenzigsten Jahre. S. 24. Dec. Er dirigirte die Belagerung von Stralsund.

1744 starb des Herzogs von Meinungen, Anton Ulrichs Gemahlin, **Philippine Elisabeth Cäsarea**, mit Hinterlassung einiger Kinder, nachdem sie sammt ihren Kindern 1727 von dem Kayser Karl dem Sechsten war in den Reichsfürstenstand erhoben worden. S. 25. Septbr. 22. Octbr.

1747 ist August, Prinz von Sachsen-Gotha, des Herzogs Friedrich des Dritten Sohn, gebohren worden. Er ist holländischer und sachsen-gothaischer Generallieutenant, auch Ritter des Johanniterordens.

15ter August.

1527 wurde die **Universität Wittenberg** auf Befehl des Churfürsten, Johann des Beständigen, wegen der Pest nach Jena verlegt.

1557 bestätigte der Kayser, Ferdinand der Erste, die **Universität** zu Jena, und begnadigte sie mit vortreflichen Privilegien. S. 2. Febr.

1707 mußte der Prinz von Gotha, **Johann Wilhelm**, in der Belagerung von Toulon durch einen bey einem feindlichen Ausfalle erhaltenen Musketenschuß im dreyßigsten Jahre seines Alters sterben. S. 4. Octbr.

16ter August.

1532 starb der Churfürst, **Johann der Beständige**, auf dem Schloße zu Schweinitz ohnweit Wittenberg, ohne von dem Kayser, Karl dem Fünften, die Belehnung seiner Länder erhalten zu haben, in einem Alter von sechs und sechszig Jahren, S. 30. Jun. und wurde in der wittenberger Schloßkirche begraben. Ihm folgte sein Sohn, Johann Friedrich der Groß-

 müthige,

müthige, als der letzte Churfürst des ernestinischen Stammes. S. 19. May.

1691 ist der Prinz **Wilhelm Friedrich**, des Herzogs von Saalfeld, Johann Ernsts, erster Sohn anderer Ehe gebohren worden. S. 28. Jul.

1715 ist die verwittwete Herzogin von Römhild, **Marie Elisabeth**, ohne Kinder zu hinterlassen, gestorben. S. 1. März.

17ter August.

1709 ist unter der Regierung des Königes von Polen und Churfürsten von Sachsen, Friedrich August des Ersten, die berühmte Porcellanfabrik in Meißen angeleget worden, von welchem Orte aus die ganze europäische Porcellankunst ihren Ursprung herzuleiten hat.

Der Erfinder dieses einzigen Porcellans in seiner Art war Johann Friedrich Böttcher, aus Schlaitz im Voigtlande. Er erlernte in Berlin bey dem Apotheker, Friedrich Zorn, die Apothekerkunst, und kam im Jahre 1701 nach Dreßden. Hier gab er vor, daß er die Kunst, schlechte Metalle zu veredlen verstehe, und gewann durch diese Vorspiegelungen die Gunst des Hofes, der ihm verschiedene Summen vorschoß, ohne jedoch die gewünschte und gehofte Wirkung davon zu sehen. Diese fehlgeschlagenen Versuche brachten ihn daher

her in Lebensgefahr, aus welcher er sich endlich durch die Erfindung des Porcellans glücklich rettete.

Außer seiner Begnadigung wurde er auch noch von dem Könige und Churfürsten, Friedrich August dem Ersten, in den Freyherrenstand erhoben, und lebte bis in das Jahr 1719.

Das erste Porcellan wurde zu Dreßden in einem Bastion — die Jungfer genannt — gefertiget. Es war von einer braunröthlichen Masse, deren man sich zum Porcellanmachen bedient hat, bis in das Jahr 1730, wo man anfing die weiße Masse zu gebrauchen.

Ohngeachtet seit der Zeit in Deutschland mehrere Porcellanfabriken entstanden sind, so hat die Meißnische doch immer noch vor ihren Töchtern an Güte und Schönheit den Vorzug behauptet. Unter den verschiedenen Niederlagen ist die gegenwärtige große Niederlage des schönsten Porcellans zu Dreßden in dem Erdgestock des linken Flügels des ehemahligen gräflich Brühlschen Palais in der Augustusstraße, wo das Porcellan im Ganzen und Einzeln nach einer festgesetzten Taxe verkauft wird.

18ter August.

1541 starb **Heinrich der Fromme** zu Dreßden in einem Alter von neun sechzig

Jahren, S. 17. März. und war der erste, der in das chur= und fürstliche Begräbniß in der Domkirche zu Freyberg begraben wurde.

1550 verordnete der Churfürst Moritz durch ein Rescript, daß hinführo die Städte Alt= und Neudreßden zusammen gehören, und einen Rath haben sollten.

1553 geschah in Dreßden die Erbhuldigung des Churfürsten August. S. 11. Jul. 23. April.

1575 wurde **Anne Marie**, die Gemahlin des Herzogs, Friedrich Wilhelm des Ersten, in Neuburg gebohren. S. 1. Febr. 29. Aug.

1683 ist der Herzog von Saalfeld, Christian Ernst, Johann Ernsts ältester Sohn, erster Ehe gebohren.

1724 vermählte sich Christian Ernst mit Christiane Friederike von Koß, deren Vater am saalfeldischen Hofe Stallmeister gewesen war. S. 15. May.

1759 wurde **Dreßden** von den Oesterreichern eingeschloßen. S. 30. Aug. 4. Septbr.

19ter August.

1622 ist der Prinz von Weimar, **Friedrich**, an seinen Wunden, die er in einem Treffen zwischen dem Don Cordua und dem

Gra=

Grafen von Mansfeld bey dem Dorfe Fleury an der brabantischen Gränze erhalten hatte, in dem sieben und zwanzigsten Jahre seines Alters ohne Erben gestorben, und zu Weimar begraben worden. S. 1. März.

1642 bestätigte der Kayser, Ferdinand der Dritte, den weimarischen Erbtheilungsreceß. S. 12. Septbr.

1684 starb **Sophie Elisabeth**, die Wittwe des Herzogs von Sachsen-Zeitz, Moritz, auf ihrem Wittwensitze zu Schleusingen in einem Alter von vier und dreyßig Jahren. S. 4. May. 14. Juny.

1719 that die kayserlich königliche Prinzeßin, Marie Josephe, die Gemahlin Friedrich August des Andern, feyerlich **Verzicht** auf die oesterreichische Erbfolge. S. 20. Aug. 10. Octbr.

1778 ist die Prinzeßin **Sophie Friederike** Karoline Luise, des Erbprinzen von Saalfeld-Coburg, Franz Friedrich Antons, Tochter gebohren worden.

20ter August.

In dem Jahre 1497 hat der Kayser Maximilian der Erste dem Hause Sachsen das vom Kayser Sigmund 1423 erhaltene **Privilegium**

de non evocando, das ist: das Recht, daß ihre Leute und Untersaßen in Chursachsen und ihren übrigen Landen vor keinem andern Gerichte, als vor ihnen und ihren Amtleuten stehen und geurtheilet werden sollten, zu Inspruck bestätiget. S. 25. März.

1553 hielt der Churfürst August seinen ersten Landtag in Leipzig, auf welchem Johann Friedrich der Großmüthige die Chur und die dazu gehörige Vorrechte und Lande wieder zurück verlangte. S. 24. Febr.

1719 vermählte sich Friedrich August der Andere mit Marie Josephe, des Kayser Joseph des Ersten ältesten Prinzeßin Tochter. S. 19. Aug. 17. Novbr.

1756 geschah von dem Berliner Hofe eine anderweitige Anfrage an den Wiener Hof wegen der Zurüstungen zum Kriege. S. 26. Jul. 29. August.

21ter August.

1681 ist der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich der Erste, des Herzogs Ernsts Sohn zu Arolsen im Fürstenthume Waldeck gebohren worden. S. 9. März. Sein Hofstaat war überaus prächtig, und dadurch legte er den Grund zum Verderben des Landes.

1711 wurden alle Streitigkeiten, die sich etwa bey dem Postwesen ereignen möchten, für immer an das Geheimerathcollegium in Dreßden gewiesen.

22ter August.

1658 ist Johann Ernst, der Herzog und Stifter des saalfeldischen Hauses, gebohren worden. S. 17. Decbr. Er war der jüngste Sohn von Ernst dem Frommen.

1680 ist der Churfürst **Johann George der Andere**, zu Freyberg in einem Alter von sieben und sechzig Jahren gestorben und in dem Erbbegräbniß daselbst begraben worden. Er hatte sich in diesem Jahre wegen ansteckender gefährlicher Krankheiten von Dreßden hieher begeben. S. 31. May. 8. Octbr. In der Regierung folgte ihm sein Sohn Johann George der Dritte. S. 20. Jun. 12. Septbr.

1712 ist die verwittwete Herzogin von Eisenberg, **Sophie Marie**, gestorben. S. 9. Febr. 22. Aug.

23ter August.

1493 trat der Churfürst, Friedrich der Weise nach dem Absterben des Kaysers, Frie-

drich des Dritten, zum erstenmahl das Reichs-vicariat an. S. 12. Jan.

1690 schied sich der Herzog von Weimar, Wilhelm Ernst, neuen Hauses, wegen verschiedener Irrungen von seiner Gemahlin, Charlotte Marie. S. 6. Jan. 1. Novbr. 20. Decbr.

1699 kam Friedrich August der Erste, zum erstenmahl aus Polen als König nach Dreßden, und brachte den ersten päpstlichen Nuntius, Davia, seit der Reformation wieder mit dahin.

1725 ist der Prinz von Sachsen-Zeitz, Christian August, S. 9. Octbr. als Cardinal und Erzbischof zu Gran in Regensburg gestorben. S. 20. Jan. 17. May.

24ter August.

1411 ist der Churfürst von Sachsen, Friedrich der Sanftmüthige, in Meißen gebohren worden. S. 7. Septbr.

1545 machte der Churfürst, Johann Friedrich der Großmüthige, durch ein Patent die in der Universität zu Wittenberg errichtete Stiftung der Stipendien für 150 Studierende seinen sämmtlichen Landen bekannt.

An

An diesen Stipendien sollten Antheil haben:

1) aus Chursachsen sieben von dem Adel- und ein und zwanzig von dem Bürgerstande.

1) aus Thüringen eilf adliche und zwey und vierzig bürgerliche Studenten.

3) aus Meißen eilf Edelleute und neun und dreyßig Bürgersöhne.

4) aus dem Voigtlande sieben adliche und zwölf unadliche.

Eben so verordnete gedachter Churfürst auch jährlich 1600 Gülden unter adliche Fräuleins, als:

a) an chursächsische 350 Gülden.
b) an thüringische 450 —
c) an meißnische 450 —
d) an voigtländische 350 —

zu vertheilen.

Ueberhaupt aber vermachte Johann Friedrich 112,400 Gülden Kapital zu milden Stiftungen.

1596 schloßen die herzoglichen Brüder, Johann Casimir und Johann Ernst, eine neue Landessonderung auf sechs Jahr, unter der Bedingung, daß der ältere Bruder die Regierung führen sollte; der jüngere aber nahm sich zu seinem Unterhalte das Amt, Stift und Stadt Eisenach, Kreutzburg mit Markfuhl, Volkers-

roda

roda und Gerstungen mit dem halben Amthause Breitenbach, die Collectur Salza mit allen Gefällen, und die Land- und Trankstеuer. Allein diese Landessonderung wurde durch die bald darauf folgende Erbtheilung S. 4. Decbr. aufgehoben.

1615 ließ Johann George der Erste die alte Zinnbergwerksordnung durchsehen, verbessern und öffentlich bekannt machen.

1617 errichtete der Herzog von Weimar, Johann Ernst der Erste, aus dem neuen Hause, auf Veranlassung seines Hofmeisters, Caspar von Teutleben den Palmenorden, oder die sogenannte fruchtbringende Gesellschaft. Sie wurde zur Verbesserung der deutschen Sprache errichtet. Zum Protector derselben wählte man den Fürsten Ludwig von Anhalt-Köthen, Johann Ernsts Mutterbruder, S. 8. May. 15. Jul. welcher den Caspar von Teutleben zum Präsidenten ernannte. Das Ordenszeichen war ein Palmbaum auf einem goldenen ovalrunden Schildgen emaillirt, mit der Beyschrift: Alles zum Nutzen; und wurde an einem meergrünen seidenen Bande getragen. Gegen das Ende des siebenzehnten Jahrhunderts ist diese Gesellschaft wieder eingegangen.

1635

1635 zog der Churfürst, Johann George der Erste, das erstemahl gegen die Schweden zu Felde. S. 23. Septbr.

1682 starb die verwittwete Herzogin von Jena, Marie, S. 10. Jun. und wurde in die Stadtkirche zu Jena neben ihren Gemahl begraben.

1689 mußte der Prinz von Weißenfels, Christian, als chursächsischer Generallieutenant an seinem in den Approschen vor Maynz empfangenen Musketenschuße im acht und dreyssigsten Jahre sterben, und ward nach Weißenfels begraben. S. 25. Jan.

1709 starb die Landgräfin von Hessen-Darmstadt Elisabeth Dorothee, als Wittwe. S. 8. Jan. 5. Decbr.

25ter August.

1656 ist Christine, des Herzogs von Weißenfels, August, Tochter gebohren worden. S. 27. April, 21. Jun.

1673 vermählte sich der Prinz von Weissenfels, August, mit Charlotte, Prinzeßin von Hessenkassel, die sich aber nach seinem Tode S. 11. Aug. wieder mit Johann Adolph, Grafen von Tecklenburg vermählet hat.

1730 ist der königlich polnische und churfürstlich sächsische Prinz, Franz Xaver August Albert Ludwig Benno, vormahliger Administrator in Chursachsen, gebohren worden. Er ist Großkreuz des chursächsischen Militairorden St. Heinrichs, Ritter des polnischen weißen Adlerordens, und königlich französischer Generallieutenant.

26ter August.

1485 kam in Leipzig zwischen dem Churfürsten Ernst und dem Herzoge Albert der Theilungsreceß wider die Verordnung ihres verstorbenen Herrn Vaters S. 31. Aug. zu Stande. Albert wählte den meißnischen und mußte Ernsten, der den thüringischen Theil bekam, 50,000 Gülden herausgeben. In Gemeinschaft aber behielten sie die Bergwerke in den beyderseitigen Landen, nebst dem Fürstenthume Sagan, und den Herrschaften Sorau, Pribus, Storkow, Breskow und einigen andern Städten und Stücken. Diese Theilung wurde auch nachher 1486 vom Kayser Friedrich dem Dritten bestätiget.

1486 starb der Churfürst Ernst in einem Alter von sechs und vierzig Jahren zu Koldiz, und wurde, wie sein Vater, nach Meißen in die Fürstenkapelle begraben.

1631 fiel der kayserliche General Tilly in **Meißen** und **Sachsen** ein. S. 4. Septbr.

1702 beschloßen die treugesinnten Polen eine **Konföderation** zu Vertheidigung ihres Königes, des Churfürsten von Sachsen, Friedrich August des Ersten, und bestätigten sie 1703 auf dem Reichstage zu Lublin.

1726 wurde durch den damahligen Oberconsistorialpräsidenten von Leipziger der **Grundstein** zur **Frauenkirche** in Dreßden mit der größten Pracht geleget. Sie ist unter der Aufsicht des Rathsbaumeisters daselbst, George **Bährs**, bis zur Haube, und von dessen Nachfolger, **Schmidt**, vollends ausgebauet worden.

1728 ist der Herzog **Wilhelm Ernst** in seinem sieben und sechszigsten Jahre gestorben, S. 19. Octbr. und ward in die fürstliche Gruft beygesetzet.

1754 errichteten der König von England, George der Andere, und der König von Preussen, Friedrich der Große, zu **Hannover** die bekannte **Konvention**. S. 25. Jun. 25. Decbr.

27ter August.

1471 wurde der Herzog, **George der Bärtige**, gebohren. S. 17. April.

1552

1552 entließ der Kayser Karl der Fünfte den über fünf Jahr S. 19. May. gefangenen Johann Friedrich den Großmüthigen, und setzte ihn durch einen zu Augsburg ausgefertigten Befreyungs- und Widerherstellungsbrief in alle seine Lande, die Chur sammt Zubehör ausgenommen, wiederum ein. S. 7. Septbr.

1634 verlohr der Prinz von Weimar, **Bernhard der Große**, bey **Nördlingen** gegen die Kayserlichen das Treffen, und mit demselben zugleich das Herzogthum Franken. S. 19. Jul.

1645 schloß der Churfürst von Sachsen, Johann George der Erste, mit Schweden einen Waffenstillstand, der nachher bis zum Frieden verlängert wurde.

1667 errichtete Johann George der Andere in dem Kloster Zinne ohnweit Jüterbock mit dem Churfürsten von Brandenburg, Friedrich Wilhelm dem Großen, und dem Herzoge von Braunschweig, einen Münzvergleich, welcher der Zinnische Münzfuß heißt. Nach diesem Vergleiche sollte die Mark feines Silber, die bisher nach dem jüngsten Reichsfuße zu 9 Thlr. 2 Gr. war ausgemünzet worden, künftig zu 10 Thlr. 12 Gr. in ihren Landen ausgemünzet werden. S. 16. Jan.

1696 gewann Friedrich August der Erste ein vollkommenes Treffen bey Ollatsch wider die Türken.

1738 starb **Elisabeth**, die Gemahlin Heinrichs, des Herzogs von Sachsen=Merseburg S. 29. März. zu Dobriluck im ein und siebenzigsten Jahre. S. 28. Aug.

28ter August.

1667 ist Elisabeth, Tochter des Herzogs von Mecklenburg=Güstrov, Gustav Adolph, und die Gemahlin des Herzogs von Merseburg, Heinrichs, gebohren worden. S. 29. März, 27. Aug.

1779 ist die Prinzeßin **Antoinette Ernestine Amalie**, des Erbprinzen von Saalfeld=Coburg, Franz Friedrich Anton, Prinzeßin gebohren worden.

29ter August.

1591 vermählte sich der Herzog von Weimar, Friedrich Wilhelm der Erste, alten Hauses, zum andernmahle S. 5. May. mit Anne Marie, des Pfalzgrafen Philipp Ludwigs zu Neuburg Tochter. S. 1. Febr. 18. Aug.

1684 ist der Prinz von Eisenach, **Friedrich**, als bayrischer Obrister an seinen bey der

der Belagerung von Ofen empfangenen Wunden zu Preßburg im zwanzigsten Jahre seines Alters gestorben. S. 29. Octbr.

1728 ist Marie Anne Sophie, des Königs und Churfürsten, Friedrich August des Andern, Tochter gebohren worden. S. 20. Jul. Sie ist Stern-Creutz Ordensdame.

1738 ist Johann Ernst des Dritten Wittwe, **Charlotte Dorothee Sophie**, zu Weimar gestorben. S. 10. Jun.

1756 brach der König von Preußen, Friedrich der Große, an drey Orten, nämlich über Wittenberg und Torgau, über Halle nach Leipzig, und durch die Lausitz in **Chursachsen** ein. S. 26. Jul. 20. Aug.

30ter August.

1726 ist die Gemahlin des Herzogs von Weimar, Ernst Augusts, **Eleonore Wilhelmine**, im ein und dreyßigsten Jahre ihres Alters gestorben. S. 24. Jan.

1759 rückte der Prinz von Zweybrück mit der Reichsarmee vor Dreßden an. S. 18. Aug. 4. Septbr.

31ter August.

1411 schloßen die beyden Markgrafen, Friedrich der Streitbare und Wilhelm der An-

Andere oder Jüngere, in Leipzig eine Oerterung auf vier Jahr.

1459 verordnete der Churfürst Friedrich der Sanftmüthige, daß seine beyden Prinzen, Ernst und Albrecht, nach seinem Absterben die an sie gefallenen Länder gemeinschaftlich regieren sollten, ausgenommen das Herzogthum Sachsen und die Churwürde, welche er dem ältesten Prinzen allein vermachte. S. 26. August.

1500 wurde der Churfürst, Friedrich der Weise, von dem Kayser, Maximilian dem Ersten, auf dem Reichstage zu Augsburg zum Statthalter bey dem Reichsregiment mit einem jährlichen Gehalt von 6,000 Gülden ernennet. Das Reichsregiment mußte vorzüglich Acht haben auf die Vollziehung der Reichskammergerichtssentenzen und auf die Aufrechthaltung des Landfriedens; daher die Statthalterschaft des Reichsregiments von der Reichsstatthalterschaft ganz verschieden ist. S. 8. Aug.

1654 setzte der Herzog von Gotha, Ernst der Fromme, eine Verordnung auf, wie es nach seinem Tode mit der Landesregierung gehalten werden sollte. S. 9. Novbr.

September oder Herbstmonat.

1ter September.

Im Jahre 1541 nahmen die Herzoge Moritz und August in Dreßden die Erbhuldigung an.

1554 errichtete Johann Friedrich der Andere oder Mittlere, Herzog von Weimar, aus dem alten Hause, nebst seinen Brüdern mit denen gefürsteten Grafen von Henneberg, Wilhelm, George Ernst und Poppo zu Kahle eine Erbverbrüderung. S. 22. Jan. 4. Aug.

1647 ist Anne Sophie, des Königs von Dänemark, Friedrich des Dritten, Prinzeßin Tochter in Koppenhagen gebohren worden. S. 1. Jul. 9. Octbr.

1707 wurde Johann Reinhold Patkul den Schweden bey ihrem Abmarsche aus Sachsen ausgeliefert. S. 10. Octbr. 20. December.

2ter September.

1648 ist Magdalene Sibylle, des Herzogs von Weißenfels, Augusts, Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 7. Jan. 14. Novbr.

1661 ist Heinrich, der letzte Herzog von Sachsen-Merseburg, gebohren worden. S. 27. Julius.

1683 entsetzte der Churfürst, Johann George der Dritte, die Stadt Wien, die von den Türken drey Monath belagert worden war. S. 28. Jul.

1697 hielt der Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Erste, als König von Polen, in Cracau seinen feyerlichen Einzug. S. 5. July. 5. Septbr.

1756 bezogen die Sachsen, ohngefähr 16,000 Mann stark, das unglückliche Lager bey Pirna. S. 16. Octbr.

3ter September.

1631 belagerte der General Tilly die Stadt Leipzig. S. 5. Septbr.

1671 schloßen Chursachsen und Sachsen-Lauenburg eine Erbverbrüderung mit einander. S. 28. Jul. 9 und 19. Septbr.

1757 ist der itztregierende Herzog von Weimar, Karl August, gebohren worden.

Er war bey seines Vaters Tode neun Monat alt; daher verordnete sein Vater im Testamente seine Gemahlin zur Vormünderin, und weil diese noch selbst unmündig war, den Herzog Karl von Braunschweig, ihren Vater, zum Mitvormund, welchen der kayserliche Hof aber verwarf, und dagegen den König von Polen und Churfürsten von Sachsen, Friedrich August den Andern, an seine Stelle ernannte, der aber wieder abstehen mußte. S. 9. Jul. Endlich übernahm er 1775 von seiner Frau Mutter, der Herzogin Anne Amalie, die Regierung, welche sie mit dem größten Ruhme verwaltet hatte. S. 28. May, 9. Jul.

1777 ist der Prinz von Gotha, Moritz, zu Altenburg in einem Alter von fünf und sechszig Jahren selig entschlafen. S. 10. May.

4ter September.

1570 sind die unmündigen Söhne Johann Friedrichs des Andern, Johann Casimir und Johann Ernst, durch ein Reichsdecret zu Speyer wiederum in ihren vorigen Stand und Lande eingesetzet worden. S. 13. April. 6. Novbr.

1631 vereinigte sich die schwedische Armee bey Düben mit der sächsischen. S. 26. Aug.

1685 ist der letzte Herzog von Sachsen-Weißenfels, Johann Adolph der Andere, gebohren worden. S. 16. May.

1742 starb die verwittwete Herzogin von Hildburghausen, S. 4. Febr. Sophie Albertine.

1745 starb der Herzog von Saalfeld, Christian Ernst, in einem Alter von zwey und sechszig Jahren ohne Erben, und nun bekam sein Bruder, Franz Josias, allein die Regierung. S. 18. August.

1759 eroberten die Oesterreicher und Reichsarmee die Stadt Dreßden. S. 18, 30. Aug.

5ter September.

1532 ist Johann Friedrich der Großmüthige in Wittenberg, und dann nach und nach in seinen sämmtlichen Landen gehuldiget worden. S. 20. Novbr.

1620 ist die Hauptsechsstadt Bautzen von dem Reichsgeneral, dem Churfürsten, Johann George dem Ersten, belagert, und durch das viele Feuereinwerfen während der Belagerung fast ganz abgebrannt S. 25. September worden.

1631 eroberte der General Tilly die Stadt Leipzig. S. 3. Septbr.

1688 erhielt der Herzog Wilhelm Ernst in Gemeinschaft seines Bruders und seiner Vettern die Lehn und Bestätigung aller Privilegien, nebst der Anwartschaft auf Isenburg-Büdingen vom Kayser Leopold in Wien. S. 19. Oct.

1697 ist der Churfürst Friedrich August der Erste unter dem Nahmen, August der Andere, zu Cracau als König von Polen gekrönet worden. S. 5. Jul. 2. Septbr.

1722 ist der Churfürst, Friedrich Christian, in Dreßden gebohren worden. S. 5. Oct. 17. Decbr.

1727 ist die Gemahlin Friedrich August des Ersten, **Christine Eberhardine**, zu Pretsch im sechs und funfzigsten Jahre gestorben, S. 10. Jan. 19. Decbr. und daselbst nach eignem Verlangen begraben worden. Sie ist nie nach Polen gekommen.

6ter September.

1511 starb **Wilhelm**, der letzte Herzog von Jülich und Berg, wie auch Graf von Ravensberg, ohne männliche Nachkommen; das Haus Sachsen hielt daher, vermöge der erhaltenen Anwartschaft auf die jülichschen Lande, um die Einräumung derselben an, weil sie der Herzog von Cleve, Johann der Drit-

te, in Besitz genommen hatte. S. 22. Junius, 26. Jul. 15 und 18. Septbr.

1756 kam Friedrich der Große, König von Preußen, das zweytemahl als Sieger nach Dreßden. S. 18. Decbr.

7ter September.

1428 schloß der Churfürst, **Friedrich der Sanftmüthige**, zu Arnshaug mit dem Burggrafen von Meißen, **Heinrich von Plauen**, einen **Vergleich**, durch welchen der Churfürst dem Burggrafen Heinrich von Plauen das ganze Burggrafthum Meißen, nur den Burggrafenthurm zu Meißen ausgenommen, überließ; ihm auch das Schloß und Amt Frauenstein als meißnische Lehen ebenfalls in Lehn zu geben versprach, und demselben auch außerdem noch eine Summe von 14,736 rheinische Gülden bezahlte.

1464 ist der Churfürst, **Friedrich der Sanftmüthige**, in der Nacht zu Leipzig in einem Alter von drey und funfzig Jahren gestorben, und in die von seinem Vater gestiftete Fürstenkapelle zu Meißen begraben worden. S. 24. Aug. Mit seinem Tode verfiel der erste sächsische Ritterorden, nämlich der Orden des heiligen Hieronymus, den er 1450 gestiftet

 hatte.

hatte. In der Chur folgte ihm sein Sohn Ernst. S. 29. Jun.

1552 langte Johann Friedrich der Großmüthige, gebohrner Churfürst, in seinen Erblanden zu Coburg aus der Gefangenschaft an. S. 19. May. 27. Aug.

1589 ist der Herzog August, Churfürst Christian des Ersten Sohn, gebohren worden. S. 26. Decbr.

1631 erfochten der König Gustav Adolph und der Churfürst Johann George der Erste bey Breitenfeld ohnweit Leipzig über den kayserlichen General Tilly einen vollkommenen Sieg; und mit diesem merkwürdigen Treffen verlohren auch die Kayserlichen ihr bisheriges Kriegsglück. S. 2. Nov.

1757 wurde ein Corps Preußen, über welches der Generallieutenant Winterfeld das Commando führete, auf dem Jackelsberge bey dem Dorfe Moys ohnweit Görlitz geschlagen; und der Generallieutenant **Winterfeld** blieb auf der Wahlstadt.

8ter September.

1495 belehnte der Kayser, Maximilian der Erste, den Churfürst, Friedrich dem Weisen, wie auch die Herzoge, Johann und Albert, mit

mit ihren Chur- und andern Landen; und bestätigte ihnen auch zugleich die Anwartschaft auf Jülich und Berg.

1660 stellte der Churfürst, Johann George der Andere, dem fürstlich sächsisch-ernestinischen Hause, nachdem sich dasselbe ihres Einlösungsrechtes der vier assecurirten Aemter, S. 9. Aug. und aller Ansprüche auf den churfürstlichen Theil von Henneberg begeben hatte, mit Genehmigung seiner Agnaten, auf die noch zu fordern habenden gothaischen Kriegsunkosten S. 13. April. einen **Verzichtbrief** aus.

1758 ward der Prinz von Weimar, **Friedrich** Ferdinand Konstantin, nach seines Vaters Tode gebohren. Er ist churfürstlich sächsischer Obristlieutenant seit dem Februar 1784.

1759 schlug der königlich preußische Generallieutenant **Wunsch** bey Torgau ein unter dem Kommando des Generals St Andre stehendes Korps Reichstruppen, und erbeutete das ganze Lager derselben.

1781 ist der Prinz **Karl Maximilian**, des Churfürsten, Friedrich Christian, zweeter Sohn, nach einer langwierigen Krankheit, im neun und zwanzigsten Jahre gestorben. S. 24. Septbr.

9ter September.

1409 begnadigte der Kayser Rupertus, Pfalzgraf am Rhein, die in Leipzig gestiftete Universität S. 2. Decbr. mit verschiedenen Privilegien, und bestätigte dieselbe. So wie auch

1409 der Papst Alexander der Fünfte in Pisa durch eine Bulle die Leipziger Universität S. 2. Decbr. ebenfalls bestätigte.

1678 bestätigte der Kayser Leopold die sächsische Anwartschaft auf Lauenburg. S. 28. Jul. 3, 9. Septbr.

1681 hielt der Churfürst, Johann George der Dritte zu Dreßden seinen Einzug, und schrieb nach Leipzig einen sächsischen Kreistag wegen des Kriegswesens aus. S. 13. Jul. 26. Nov.

1696 starb Eleonore Erdmuthe Luise, des Churfürstens, Jahann George des Vierten, Wittwe zu Pretsch in einem Alter von fünf und dreyßig Jahren. S. 14, 17. April.

1700 ist Anne Sophie, des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt Prinzeßin, gebohren worden; sie ist an den Herzog von Coburg, Franz Josias, vermählet worden. S. 2. Jan. 11. Decbr.

10ter September.

1445 errichteten die beyden Brüder, Churfürst Friedrich der Sanftmüthige und der Herzog Wilhelm der Dritte, eine Erbtheilung zu Altenburg, und zwar wider das gewöhnliche Sachsenrecht, indem der jüngere die Theile machte und der ältere wählte. S. 4. May. In dieser Theilung bekam **Friedrich der Streitbare** das Herzogthum Sachsen und das Markgrafthum Meißen, nebst einem Theile des Osterlandes; **Wilhelm der Dritte** aber erhielt Thüringen nebst dem übrigen Stücke vom Osterlande und den Aemtern und Städten in Franken. Freyberg hingegen nebst allen Bergwerken, Münze und Zehenden, blieb in Gemeinschaft. S. 9. Decbr.

1649 ist **Bernhard**, Herzog Ernst des Frommen dritter nachgelaßener Sohn, der Stifter des meinungischen Hauses, gebohren worden. S. 27. April.

1713 ist **Philippine Elisabeth**, des Herzogs, Anton Ulrichs, zweyte Prinzeßin, erster Ehe, gebohren worden.

1756 ließ der König von Preußen das geheime Archiv des Königs Friedrich August in Dreßden mit Gewalt eröfnen.

11ter September.

1627 ist Johann Ernst der Andere, Herzog von Weimar, neuen Hauses, zu Weimar gebohren worden. S. 15. May.

1710 ist der Prinz von Hildburghausen, Ludwig Friedrich, holländischer General der Infanterie, der Sohn Ernst Friedrich des Ersten gebohren worden. S. 10. Jun.

1717 ist die verwittwete Herzogin von Eisenach, Sophie Charlotte, zu Altstadt ihrem Wittwensitze gestorben. S. 20. Septbr.

1751 hat Marie Charlotte Amalie Ernestine Wilhelmine Henriette Philippine, des Herzogs von Meinungen, Anton Ulrichs Prinzeßin Tochter das Licht der Welt erblicket. S. 21. März.

1768 erneuerte der Chursachsen Administrator, Xaver August, den chursächsischen Militärorden des heiligen Heinrichs; mit Weglassung des Wortes pietate: und erklährte sich nebst dem Churfürsten Friedrich August dem Dritten zum Großmeister, den Prinzen Karl aber nebst dem Chevalier von Sachsen, und dem Kabinetsminister Baron von Ende, der zugleich auch zum Ordenskanzler ernennet wurde, zu Großkreuzen des Ordens. Allein seitdem

dem ist weder ein Ordensfest gefeyert, noch ein neuer Ritter dieses Ordens ernennet worden, S. 7. Octbr.

12ter September.

1500 ist der Herzog **Albert der Beherzte** in einem Kloster bey Emden in Frießland an seinem vor Gröningen empfangenen Schuße in einem Alter von acht und funfzig Jahren gestorben, S. 27. Jul. und nach Meissen begraben worden.

1602 vermählte sich der Churfürst Christian der Andere mit **Hedwig**, einer königlich dänischen Prinzeßin. S. 5. Aug. 26. Novbr.

1641 verwandelten die herzoglich weimarischen Brüder aus dem neuen Hause die unter sich gemachte Erbtheilung S. 9. April. in einem förmlichen **Erbvertrag**. S. 19. Aug.

1682 ist zwischen dem Churfürsten, Johann George dem Dritten, und dem Herzoge, Johann Adolph dem Ersten, der sogenannte **Elucidationsreceß** geschloßen worden. Nach diesem fielen alle schriftsäßige — das ist: alle dem Landesherren unmittelbahr unterworfene Güther, im Gegensatz von amtsäßig, welches soviel heißet, als unter der Gerichtsbarkeit eines Amtes stehen — Oerter und Kirchen in denen

an

an das Haus Weißenfels abgetretenen Aemtern, an das Churhaus zurücke. S. 20. Jul. 22. April.

1691 ist der Churfürst Johann George der Dritte zu Tübingen in einem Alter von vier und vierzig Jahren gestorben, S. 20. Jun. 22. Aug. und nach Meißen begraben worden.

1692 ist der Prinz Karl Ernst, des Herzogs von Saalfeld, Johann Ernsts, zweyter Sohn aus der andern Ehe gebohren worden. S. 30. Decbr.

1693 erklährte der kayserliche Hof den Herzog von Gotha, Friedrich den Andern, S. 28. Jul. für volljährig; und er trat nun selbst die Regierung an. S. 10. Jan.

1733 wurde Stanislaus Lesczinsky zum Könige von Polen erwählet. S. 5. October.

13ter September.

1736 starb der zweyte Erbprinz von Weimar, Karl August Eugen, des Herzogs Ernst August ältester Prinz zweyter Ehe, da er noch kein Jahr alt war.

1768 errichtete der Administrator, Xaver August in Dreßden das Sanitätskollegium.

14ter September.

1553 schloß der Churfürst August, durch Vermittelung des Königs Christians von Dänemark und des Churfürsten Joachims von Brandenburg, mit Alberten, Markgrafen von Brandenburg, Friede.

1694 starb die Herzogin von Weimar, Sophie Auguste, im zwey und dreyßigsten Jahre. S. 11. Octbr.

1756 erschien des königlichen preußischen Feldkriegsdirectoriums Proclama, in welchem der König von Preußen sowohl die Ursachen zu erklähren suchte, warum er das Churfürstenthum besetzt habe, als auch bekannt machte, daß er in Torgau ein Feldkriegsdirectorium verordnet, und zu desselben Haupt den Herrn von Borck gesetzet habe. An dieses Feldkriegsdirectorium mußten von diesem Tage an alle und jede chursächsische Kammer- und Landeseinkünfte monatlich berechnet und abgeliefert werden, so wie auch nur von gedachtem Kriegsdirectorium in Kassensachen Verordnungen durften angenommen werden.

1766 wurde der Landtag in Dreßden geendiget. S. 11. May.

1769 hat der Durchlauchtigste itzt regierende Churfürst, Friedrich August der Dritte, zu mehrerer Beförderung des Handels, den unter der Administration angelegten Impost wieder aufgehoben. Es hatte derselbe nicht nur den Handel erschwehret, sondern die Accis-einkünfte durch veranlaßte Unterschleife sogar verringert.

Eben so wichtig und wohlthätig ist die im Jahr 1771 geschehene Abschaffung der Tortur, und die dagegen anbefohlne Erkenntniß auf Festungsbau und Zuchthausstrafe. Zu dem Ende wurden im Jahre

1772 das große Schloßgebäude zu Torgau, und

1776 das Schloß zu Zwickau zu wohleingerichteten Zucht- und Arbeitshäusern umgeändert. Die darinn befindlichen Züchtlinge werden auf das nützlichste mit allerhand Fabrik- und Manufakturarbeiten, wie auch mit Feldarbeiten beschäftiget.

15ter September.

1495 hat Maximilian der Erste, Friedrich dem Weisen, seinem Bruder Johann und dem Herzoge Alberten die Anwartschaft auf Jülich

und Berg bestätiget. S. 22. Jun. 26. Jul. 6 und 18. Septbr.

1768 übergab der Administrator, Xaver August, dem Churfürsten Friedrich August dem Dritten die Regierung der sächsischen Lande. S. 17 und 23. Decbr.

16ter September.

1604 vermählte sich der Churfürst von Sachsen, Johann George der Erste, zum erstenmahle S. 19. Jul. mit Sibylle Elisabeth, Prinzeßin von Würtemberg. S. 20. Jan. 10. April.

1746 ist auf Befehl des Königs und Churfürsten, Friedrich August des Andern, d. d. Dreßden das Mandat wegen derer legatorum ad pias causas ins Land ergangen.

1764 ist der Herzog von Saalfeld, **Franz Josias**, als Senior des ernestinischen Hauses seit 1763, zu Rodach in einem Alter von sieben und sechszig Jahren gestorben. S. 25. Septbr. Er führte das Erstgeburthsrecht in seinem Hause ein; daher folgte ihm sein ältester Prinz, **Ernst Friedrich**, S. 8. März. in der Regierung.

17ter September.

1482 starb der Herzog, Wilhelm der Dritte, im sieben und funfzigsten Jahre seines Alters zu Weimar ohne männliche Erben, S. 3. April. und liegt daselbst in der St. Peter- und Paulkirche begraben. Seine nachgelaßenen Lande fielen an seine Vettern, den Churfürst Ernst und den Herzog Albert, so daß nun die ganze Macht des meißnischen Hauses wieder vereiniget war. S. 26. Aug.

1674 kam von dem Czaar aus Rußland ein Gesandter nach Gotha, und suchte bey dem Herzoge Ernst um Hülfe und Beystand wider die Türken an.

1729 vermählte sich der Herzog von Gotha, Friedrich der Dritte, mit Luise Dorothee, einer meinungischen Prinzeßin. S. 10. Aug. 22. Octbr.

1749 kam es unter kayserlicher Vermittelung in Wien zu einem Vergleiche in der weimarischen Vormundschaftssache, S. 24. Jan. 10 May. nach welchem Sachsen-Gotha die Vormundschaft über den jungen Herzog von Weimar, Ernst August Constantin, nebst der Administration über das Fürstenthum Eisenach; Sachsen-Saalfeld aber die Erziehung und Pflege

ge der hinterlaßenen unmündigen Prinzeßin, nebst der Administration des Fürstenthums Weimar erhielt. S. 18. Decbr.

18ter September.

1486 ertheilte der Kayser Maximilian der Ernestinischen Linie die Anwartschaft auf Jülich und Berg. S. 22. Jun. 26. Jul. 6 und 15. Septbr.

1544 schloß der Kayser, Karl der Fünfte, mit Frankreich und dessen Bundesgenoßen zu Crespy Friede. S. 15. Octbr. In diesem Frieden blieb es wieder bey dem vorigen Frieden zu Cambray, da Frankreich eben die Verzichte widerhohlte, und beyde Theile einander ihre Eroberungen seit dem Waffenstillstande zu Nizza zurück gaben.

1638 vermählte sich Friedrich Wilhelm der Andere, Herzog von Altenburg, zum erstenmahle S. 11. Octbr. mit Sophie Elisabeth, Markgräfin von Brandenburg. S. 22. Jan. 6. May.

19ter September.

1600 ist der Prinz von Weimar, Johann Friedrich, des Herzogs Johanns fünfter Sohn gebohren worden. Er trat wie sein Bruder S.

1. März. in des neuen Königs von Böhmen, Friedrichs, Kriegsdienste. S. 17. Octbr.

1686 ist **Johann George der Erste**, Herzog von Sachsen-Eisenach, im drey und funfzigsten Jahre S. 12. Jul. gestorben. Mit dem Absterben desselben fiel das Seniorat S. 15. May. und also auch das Hauptdirectorium und Vorgang mit dem dazu gehörigen Amte Oldisleben an den Herzog von Gotha, Friedrich den Ersten; und seitdem ist dieses Seniorat noch nicht wieder an die weimarische Linie zurück gekommen.

1687 erneuerte der Kayser Leopold die chursächsische Anwartschaft auf Lauenburg. S. 10. Jun. 28. Jul.

1698 starb der **letzte Herzog von Lauenburg, Julius Franz**, ohne männliche Nachkommen; allein der Herzog von Braunschweig-Zell, George Wilhelm, nahm, trotz der sächsischen Anwartschaft, die Lande mit gewafneter Hand in Besitz; und Sachsen behielt den bloßen Titel. S. 19. Jun. 3 und 9. September.

1704 ist Dorothee Marie, Prinzeßin von Gotha, mit Ernst Ludwigen, Herzog von Meinungen, vermählet worden. S. 22. Jan. 18. April.

1721 wurde der erste Befehl, die Meilen auf den Hauptstraßen in ganz Sachsen abzumeßen, an das Procuraturamt Meißen gegeben. Der König, Friedrich August der Erste, war selbst der Erfinder davon, und trug die Ausführung dieser Sache den damahligen königlich polnischen und churfürstlich sächsischen Kammer= und Gränzkommißar, M. Adam Friedrich Zürner, vormahliger Prediger zu Skoßa bey Großenhayn, auf.

1741 trat Friedrich August der Andere, dem zwischen Frankreich, Spanien und Bayern wider Oesterreich geschloßenen Bündniße bey. S. 28. Octbr. 1. Novbr.

1768 ist Anton August, des Herzogs von Meinungen, Anton Ulrichs, zweyter Prinz aus der ersten Ehe, gestorben. S. 29. December.

20ter September.

1662 errichteten die vier Brüder aus dem neuen weimarischen Hause, Johann Ernst, Adolph Wilhelm, Johann George und Bernhard einen Vertrag nach väterlicher Verordnung, S. 5. Febr. durch welchen sie die hinterlaßenen väterlichen Lande S. 17. May. in Ansehung der Einkünfte unter sich vertheilten.

Johann Ernst bekam den weimarischen Theil, zu welchen Amt und Stadt Weimar, nebst dem rothen Schloße und Gartenhause, Amt und Stadt Ilmenau, Amt Berka, nebst dem Tannroder Holze, die Städte Buttstädt und Rastenberg, das große Vorwerk zu Weimar, nebst denen zu München und Köttendorf, die Voigtey und Vorwerk Magdela, das Stieden-vorwerk und Geleit zu Weimar gehörte.

Adolph Wilhelm erhielt den eisenachischen Bezirk, der aus dem Schloße, Amte und Stadt Eisenach, Amte Lichtenberg, nebst der Stadt Ostheim, dem Amte Gerstungen und dem Schloße Breitenbach bestand.

Johann George bekam den markfuhlischen Kreiß, der das Schloß Markfuhl, die Aemter und Städte Kaltennordheim und Kreuzburg, das weimarische Hauptgeleite und den halben georgenthaler Hof zu Erfurt, das Vorwerk Bachstädt und die Voigtey Schwanensee enthielt.

Bernharden endlich ward der jenaische Antheil, zu welchen das Schloß, die Städte und Aemter, Jena, Burgau, Lobeda und Kapellendorf, die Voigteyen Brembach und Gebstädt, die Vorwerke Döbritschen und Ettersburg, die Stadt Buttelstädt, das Dorf Döbritschen

schen und das Geleite zu Wiegendorf gerechnet wurden. S. 25. Jul.

In Gemeinschaft behielten sie die Stadt Weimar nebst der Wilhelmsburg, den welschen Garten, die Wartburg mit dem Zeughause, die Zillbach mit den dazu gehörigen Gehölzen und Jagden, die Land- und Tranksteuren, die Saal-Ilm- und Werraflöße, und noch einige andere Stücke, und es entstanden nunmehr aus dem neuen weimarischen Hause vier Linien, die aber bald auf drey ausstarben. S. 23. Febr. Allein der älteste führte vermöge eines Vertrages S. 19. März. die Regierung der gesammten Lande, oder die Direction in seinem und seiner Brüder Nahmen. S. 17. May.

1668 vermählte sich der Herzog von Eisenach, Johann George der Andere, mit Sophie Charlotte, gebohrnen Prinzeßin von Würtemberg. S. 11. Septbr.

21ter September.

1437 erfocht der Churfürst, Friedrich der Sanftmüthige, wider die Böhmen einen wichtigen Sieg, und bekam den Hußitengeneral Wilhelm von Sternberg gefangen. S. 3. Oct.

1543 errichtete der Churfürst Moritz in Leipzig ein Consistorium. S. 16. Februar.

1569 lösete Johann Wilhelm, der Herzog von Weimar, das 1552 an den Bischof von Würzburg, Friedrich, gebohrnen Herrn von Wirsberg, wiederkäuflich abgetretene und von demselben bisher besessene Amt Königsberg von den französischen Subsidiengeldern für 46,000 Gülden wieder ein. S. 27. März.

22ter September.

1530 erhielten die protestantischen Stände den kayserlichen Abschied, in welchem ihnen der Kayser als hinlänglich Ueberführten befahl, daß sie sich mit der christlichen katholischen Kirche wieder vereinigen sollten, wogegen aber der chursächsische Kanzler, D. Brück, im Nahmen seines Herrn und der andern evangelischen Stände protestirte, und den kayserlichen Abschied verwarf. S. 29. Febr. 31. Decbr.

1601 wurde dem gefangenen D. Crell das von Prag angekommene Urthel publiciret. S. 9 und 23. Octbr.

1634 ist Christiane, des Herzogs zu Holstein Glücksburg, Philipps, Prinzeßin Tochter, in Koppenhagen gebohren worden. S. 20. May, 19. Novbr.

23ter September.

1518 schrieb der Papst, Leo der Zehnte, an den Churfürst, Johann den Beständigen, daß er Luthern nicht aufhalten möchte nach Rom zu kommen; allein der Churfürst gab diß nicht zu, sondern brachte es vielmehr dahin, daß diese Sache von dem Reichstage in Augsburg, zu welchen auch Luther geladen wurde, entschieden werden sollte. S. 20. Octbr.

1530 verließ der Churfürst, Johann der Beständige, den Reichstag und die Stadt Augsburg, S. 3. April. ließ aber seine Gesandten daselbst zurück.

1583 wurde Churfürst Christian der Andere gebohren. S. 23. Juny, 5. Octbr.

1601 übergab der Herzog, Friedrich Wilhelm der Andere, die zehen Jahre rühmlichst geführte Administration von Chursachsen, und Christian der Andere trat selbst die Regierung an.

1645 eroberte Johann George der Erste die Stadt Görlitz, und schloß mit den Schweden einen Waffenstillstand. S. 24. Aug.

1780 starb der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich Karl. S. 10. Jun. Ihm folgte sein unmündiger Prinz, Friedrich, unter

unter der Vormundschaft des Prinzen Joseph Friedrich in der Regierung.

1781 ist die Prinzeßin Juliane Ulrike Amalie, des Erbprinzen von Saalfeld-Coburg, Franz Friedrich Antons, Tochter gebohren worden.

24ter September.

1636 verlohren der Churfürst Johann George der Erste und der kayserliche General Hatzfeld wider den schwedischen General Banner das Treffen bey **Witstock.**

1681 errichtete der Herzog von Gotha, Friedrich der Erste, mit seinen sechs Brüdern einen Hauptvertrag, wodurch er denenselben einen ansehnlichen Theil von den väterlichen Landen mit der Landesfürstlichen Hoheit, Regalien, Herrlichkeit und Gerechtigkeit überließ; den ansehnlichsten Theil nebst dem Directorium des fürstlichen gothaischen Hauses aber behielt er für sich.

Durch diese Theilung der sieben fürstlichen Brüder theilte sich das gesammte gothaische Haus in eben so viel besondere Linien, die von ihren Residenzstädten Gotha, Coburg, Meinungen, Römhild, Eisenberg, Hildburghausen

hausen und Saalfeld die Nahmen erhalten haben.

1694 ließ Johann George der Andere, Herzog von Eisenach, mit Genehmigung der sämmtlichen Herzoge von Sachsen ein Duellmandat in der Universität Jena öffentlich bekannt machen. S. 17. Febr. 31. May.

1706 wurd der altranstädter Friede zwischen dem Könige von Schweden, Karl dem Zwölften, und dem Könige von Polen, Friedrich August dem Ersten, unterschrieben. Die Hauptbedingungen desselben waren: daß Friedrich August der polnischen Krone auf immer entsagen, und sich nur den Titel und die Würde eines Königs ohne Benennung des Königreichs vorbehalten; den Stanislaus für den rechtmäßigen König erkennen, sein Bündniß mit Rußland aufheben, die gefangenen polnischen Prinzen frey lassen, alle Flüchtlinge, und nahmentlich den Johann Reinhold Patkul ausliefern, den Schweden die Winterquartiere und Sold geben, und in den sächsischen und lausitzischen Landen keine Veränderungen in der evangelischen Religion vornehmen oder gestatten sollte.

Die schwedischen Bevollmächtigten waren: der Graf Karl Piper, und der Staatssecretair

Olaus

Olaus Hermelin; die sächsischen hingegen: der Geheimerath von Imhof, der deswegen aus dem Lande verwiesen, und der geheime Referendarius Pfingsten, der auf den Königstein gebracht wurde. S. 26. Novbr.

Nach geschlossenen Frieden suchte der König Friedrich August der Erste seinen von den Schweden ausgesogenen Landen wieder aufzuhelfen, und führte

1708 die im Jahre 1703 schon eingeführte Generalconsumtionsaccise von neuem ein.

1731 ist Charlotte Sophie, des Herzogs Franz Josias älteste Prinzeßin Tochter, gebohren worden. S. 14. May.

1752 ist Karl Maximilian — Maria Joseph Johann Nepomucen Aloysius Franz Xaver Januarius — des Churfürsten Friedrich Christian zweyter Prinz gebohren worden. Er ist nachher Ritter des polnischen weißen Adler- und des sicilianischen St. Januarius-Ordens geworden. S. 8. Septbr.

25ter September.

An diesem Tage 1555 wurde auf das eifrige und dringende Ansuchen des Churfürsten Augusts der Religionsfriede zu Augsburg end-

endlich einmahl dahin geschloßen: daß die augsburgischen Confeßionsverwandten bey ihrer Religion ruhig bleiben, die eingezogenen geistlichen Güther behalten, und von der geistlichen Gerichtsbarkeit der Bischöfe befreyet seyn sollten, und der verderblichste aller Kriege ward geendiget. S. 16. Jul. 2. Aug.

1573 erhielt der Churfürst August von dem Kayser Maximilian dem andern durch einen Begnadigungsbrief vor den Söhnen des geächteten Johann Friedrich des Andern das Nachfolgerecht in den hennebergischen und des Herzog Johann Wilhelms Landen, wenn dieser oder seine Nachkommen ohne männliche Erben absterben sollten. S. 27. Decbr.

1591 starb der Churfürst, **Christian der Erste**, im ein und dreyßigsten Jahre, S. 29. Octbr. und wurde in Freyberg begraben. Ihm folgte sein unmündiger Sohn Christian der Andere. S. 5. Octbr. Auch wurde Bautzen

1620 von Johann George dem Ersten mit Accord erobert. S. 5. Septbr.

1684 wurde Wilhelmine Christiane S. 26. Novbr. mit Christian Wilhelm, Grafen von Schwarburg-Sondershausen, vermählet. S. 30. Jun.

1697 ist der Herzog von Saalfeld, Franz Josias, Johann Ernsts jüngster Sohn anderer Ehe, gebohren worden. S. 16. Septbr.

1744 erklährte der Kayser, Karl der Siebente, Karls des Sechsten Nachfolger, die geschehene Standeserhebung der Kinder des Herzogs Anton Ulrichs S. 14. Aug. 22. Decbr. für nichtig.

26ter September.

1528 bestätigte Johann der Beständige durch ein Visitationsdecret die 1527 in seinen Landen ausgeschriebene Kirchenvisitation.

1552 kam Johann Friedrich der Großmüthige, gebohrner Churfürst, in Weimar an, S. 19. May, und wurde aufs neue von seinen Unterthanen gehuldiget. S. 7. April, 27. Aug.

1689 nahm der Churfürst, Johann George der Dritte, nach vorher geschehener Besitznehmung der lauenburgischen Lande von Seiten Braunschweigs, den Titel eines Herzogs von Engern und Westphalen an. S. 19. Septbr.

1750 vermählte sich der Herzog von Meinungen, Anton Ulrich, mit Charlotte Amalie einer Prinzeßin von Hessen-Philippsthal, zum anderrnmahl. S. 10. Aug.

1757

1757 ist die Prinzeßin Marie Amalie — Anne Josephe Antonie Justine Augustine Xaverie Aloysia Johanne Nepomucene Magdalene Walpurgis Catharine — des Churfürsten Friedrich Christians Tochter, gebohren worden. S. 12. Febr. Sie ist Dame des churpfälzischen Elisabeth-Ordens.

1760 wurde der königlich preußische General Hülsen aus Torgau vertrieben und die Stadt von den Reichstruppen erobert. S. 30. September.

27ter September.

1607 entschied der Kayser Rudolph der Andere in den Streitigkeiten wegen des Erstgeburthsrechtes und des Vorganges zwischen Altenburg und Weimar zum Vortheil des Erstern, weil sie von dem erstgebohrnen Sohne, Johann Wilhelms, abstammten, und also die ältere Linie ausmachten, dahingegen die weimarische von dem jüngern Sohne eben desselben Herzogs ihren Ursprung hätte.

1652 ist Sophie Hedwig, die erste Gemahlin des ersten Herzogs von Sachsen-Zeitz, Moritz, gestorben. S. 7. Octbr. 19. November.

1735 wurde der polnische Pacifications-reichstag eröfnet, aber nicht vollendet. S. 29. Junius.

1760 ist **Marie Amalie**, die Gemahlin des Königs Karls des Dritten von Spanien gestorben. S. 24. Novbr. 19. Jun.

28ter September.

1701 starb des Herzogs von Eisenach, Johann George des Ersten Wittwe, **Johannette**, in Jena. S. 29. May.

1739 wurde **Clemens Wenzeslaus** Hubertus Franziskus Xaverius, Friedrich August des Andern Sohn gebohren. S. 12. Febr.

29ter September.

1410 erhielt die Stadt Weimar von dem Landgrafen Friedrich dem Jüngern in einem zu Weißensee ausgefertigten Begnadigungsbriefe das **Stadtrecht**.

1447 wurden die abermahligen Irrungen der beyden Brüder, des Churfürsten Friedrich des Sanftmüthigen und Wilhelm des Dritten, durch brandenburgische und hessische Vermittelung beygeleget, S. 9. Decbr. allein es kam demohngeachtet zum Kriege. S. 27. Jan.

1536

1536 wurde auf einer neuen Versammlung zu Schmalkalden der Bund verneuert und auf zehen Jahre verlängert, und ein förmlicher Abschied darüber ausgefertiget, der von allen anwesenden Bundesgenoßen und von den Gesandten der abwesenden unterschrieben wurde. S. 6. Decbr. Zu diesem schmalkaldischen **Bunde** traten itzt von neuen, der Herzog Ulrich von Würtemberg, die Herzoge Barnim und Philipp von Pommern, Hanß, George und Joachim, Fürsten zu Anhalt; die Städte, Augsburg, Frankfurth, Kempten, Hanover, Hamburg, Minden, Elbingen, Braunschweig, Goslar, Göttingen und Eimbeck.

1657 ist der Prinz **Heinrich**, Graf von Barby und Domprobst zu Magdeburg, des Herzogs Augusts von Weißenfels, vierter Sohn gebohren worden. S. 5. Octbr.

1781 geschah die Vermählung von Ihro Churfürstliche Durchlaucht, Herrn Bruder, des **Prinzen Anton Durchlaucht**, mit der Königl. Sardinischen Prinzeßin, **Marien Charlotten Antoinetten**, Königl. Hoheit, des Königes von Sardinien und Herzogs von Savoyen vierten Tochter, in Turin, wozu der Prinz von Piemont, Karl Emanuel, die Procuration übernommen hat. S. 24. Octbr. 28. Decbr.

30ter September.

1474 empfingen der Churfürst Ernst und sein Bruder Albert von dem Kayser Matthias über das Herzogthum Sagan die Lehen. S. 8. Jun. 12. Decbr.

1760 wurde der General Hülsen ohnweit Wittenberg nach einer eilfstündigen Gegenwehr geschlagen, und in das Anhaltzerbstische getrieben. S. 26. Septbr.

October oder Weinmonat.

1ster October.

Im Jahre 1583 starb die Gemahlin des Churfürsten August, Anne, in einem Alter von drey und funfzig Jahren. S. 7. Octbr. Unter andern wohlthätigen Anstalten hat sie auch 1581 die Hofapotheke zu Dreßden gestiftet.

1680 ist Johanne, des Herzogs von Gotha, Friedrich des Ersten Prinzeßin Tochter, gebohren worden. S. 20. Jun. 9. Jul.

1719 bestätigte Friedrich August der Erste und Friedrich August der Andere die von der Erzherzogin Marie Josephe geschehene Verzichtleistung auf die österreichische Erbfolge. S. 19. August.

1749 vermählte sich der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich Karl, zum erstenmahl S. 20. Januar mit der königlich dänischen Prinzeßin Luise, zu Koppenhagen. S. 8. August.

2ter October

1550 belagerte der Churfürst Moritz, als Kreisobrister des obersächsischen Kreises, die geächtete Stadt Magdeburg S. 3. Novbr.

1563 überfiel Wilhelm von Grumbach, durch Unterstützung des Herzogs Johann Friedrich des Andern, die Stadt Würzburg und erzwang sich einen Vergleich. S. 13. April 13. May.

3ter October

1438 erfocht der Churfürst, Friedrich der Sanftmüthige, einen wichtigen Sieg über die Hußiten.

1684 ließ der Herzog von Coburg, Albert, in Gemeinschaft mit seinem Bruder Bernhard,

bey der Reichsversammlung zum erstenmahl das coburgische Reichsvotum ablegen.

1735 brachte der Kardinal Fleury zwischen Frankreich und dem kayserlichen Hofe die bekannten wiener Friedenspråliminarien zu Stande. Nach diesen sollte der Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere, als rechtmäßiger König von Polen anerkannt werden, Stanislaus hingegen mit Beybehaltung des königlichen Titels unter gewißen Bedingungen den Besitz von Lothringen und Bar erhalten. S. 27. Jan.

1775 vermählte sich der Herzog von Weimar, Karl August, mit Luise, Prinzeßin von Hessen-Darmstadt. S. 30. Jan.

4ter October.

1472 ist Lucas Cranach in Wittenberg gebohren worden. S. 16. Octbr.

1582 schickte der Papst, Gregorius der Dreyzehnte, den verbesserten julianischen Kalender an den Kayser Rudolph und die Stånde des deutschen Reichs, damit sie denselben annehmen und einführen möchten; diß geschah auch von den Katholischen ohne alle Weigerung; allein die Protestanten setzten sich mit aller Macht einzig und allein darum entgegen, weil er vom Papst kam.

1677

1677 ist der Prinz Johann **Wilhelm**, des Herzogs Friedrich des Ersten von Gotha Sohn, gebohren worden. Er trat wegen Einführung des Erstgeburthsrechts in Kriegsdienste, und ward kayserlicher Generalfeldmarschalllieutenant, befand sich bey dem glücklichen Entsatz der von den Franzosen belagerten Stadt **Turin** und der Belagerung von Toulon. S. 15. Aug.

1694 ist der Prinz **Bernhard** von Meinungen zu Brüßel als holländischer Rittmeister im ein und zwanzigsten Jahre gestorben. S. 28. Octbr.

1705 wurde **Stanislaus Lesczinsky** zu Warschau gekrönet. S. 27. Jan. 12. Jul. 8. Aug.

5ter October.

1551 schloß der König von Frankreich, Heinrich der Andere, mit dem Churfürsten von Sachsen, Moritz, dem Markgrafen Albert dem Jüngern von Brandenburg-Culmbach, und mit Wilhelm, dem ältesten Sohne des gefangenen Landgrafen von Hessen, durch die Unterhandlungen des sächsischen Generals, Heydeck, und des Bischofs von Bayonne, Jean de Fresne, zu **Friedewalde** in Hessen ein geheimes Bünd-

niß zur Vertheidigung der deutschen Freyheit wider den Kayser, Karl den Fünften. S. 15. Jan.

1601 trat der Churfürst, Christian der Andere, nach erlangter Volljährigkeit die Regierung der Chur und seiner Lande an, und wurde in Dreßden gehuldiget. S. 25. Septbr.

1664 ergab sich die in die Reichsacht erklährte Stadt **Erfurt** an den Churfürst von Maynz und seine Bundesgenoßen. Durch diese Eroberung verlohr das Haus Sachsen sowohl die Schutzgerechtigkeit als viele andere Hoheitsrechte, S. 20. Decbr. über diese Stadt auf immer.

1696 wurde auf Befehl des Herzogs Wilhelm Ernsts, zu Weimar in der Wilhelmsburg der Anfang mit dem Baue des neuen Opernhauses gemacht. S. 19. Octbr.

1702 ward der Prinz Joseph Maria Friedrich Wilhelm Hollandinus von Hildburghausen gebohren. Er trat 1719 in kayserliche Kriegsdienste, ward römisch katholisch 1727, Ritter des goldnen Fließes, kayserlich königlicher wirklicher geheimer Rath, Generalfeldzeugmeister und Gouverneur zu Comorrn in Ungarn, bis er 1739 endlich gar zu des heiligen römischen Reichs Reichsgeneralfeldzeugmeister erklähret wurde; hat aber seit dem Rosbacher

Tref=

Treffen nicht wieder commandirt. S. 15. Apr. 11. Octbr. Dieser Prinz ist zur Zeit Senior der Sachsen-Ernestinischen Linie seit 1772, und Obervormund seines Herrn Vetters des itzigen Herzogs Friedrichs. S. 29. Apr.

1706 ist Elisabeth Albertine, die Gemahlin des Prinzen Friedrichs von Weißenfels, S. 20. März. mit Tode abgegangen. S. 1. May.

1733 wurde Friedrich August der Andere, Churfürst von Sachsen, zum König von Polen, unter dem Namen, August der Dritte, erwählet. S. 7. Jan. 12. Septbr. 14. Octbr.

1744 rückten die sächsischen Truppen unter dem Kommando des Herzogs von Weißenfels, Johann Adolph des Andern, gegen den König von Preußen nach Böhmen. S. 22. October.

1763 ist der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere, in Dreßden im sieben und sechszigsten Jahre gestorben S. 7. Octbr. und in die römisch katholische Hofkirche begraben worden.

6ter October.

1713 schloß der König von Preußen mit den nordischen Mächten zu Schwed einen Se-

questrationsvertrag wodurch der Grund zu einem allgemeinen Frieden in Norden geleget wurde. S. 9. May. 2. Junius. 3. Novbr.

7ter October.

1548 vermählte sich der Churfürst von Sachsen, August, das erstemahl mit Anne, des Königs Christian des Dritten von Dänemark Tochter. S. 1. October.

1605 ließ der Churfürst von Sachsen, Christian der Andere, eine neue Appellationsgerichtsordnung in seinen Landen öffentlich bekannt machen.

1630 ist **Sophie Hedwig**, die erste Gemahlin des Herzogs Moritz von Sachsen-Zeitz, gebohren worden. S. 27. Septbr. 19. Novbr.

1695 wurde die erste Postsäule vor dem grimmischen Thore in Leipzig aufgerichtet, und so nach und nach mit Setzung derselben in dem ganzen Lande fortgefahren. S. 19. Septbr.

1672 ist **Ernst Ludwig der Erste**, Bernhards ältester Sohn, und Herzog von Meinungen, gebohren worden. S. 24. Novbr.

1696 war des Königs von Polen und Churfürsten von Sachsen, **Friedrich August des Andern**, Geburthstag. S. 5. Octbr.

1700

1700 eroberte Friedrich August der Erste die damahlige Vestung Kokenhausen. S. 11. October.

1736 stiftete der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere zu Hubertsburg den St. Heinrichsorden S. 11. Septbr. zum Andenken des frommen Kaysers Heinrich des Andern, und gab ihm das Motto: pietate et virtute bellica.

Dieser Militärorden wird vornen auf der Brust an einem carmosinrothen Bande getragen. Das Ordenszeichen bestehet in einem achteckigten rothen Sterne, auf dessen einer Seite in der Mitte des Kaysers Heinrich des Andern Bildniß, an den Ecken aber A. III. R. und zwischen den Spitzen der polnische weiße Adler; auf der andern Seite aber in der Mitte die Worte: pietate et virtute bellica, und auf den Ecken die sächsischen Churschwerdter zu sehen sind.

8ter October.

1656 ist der Churfürst, **Johann George der Erste**, in einem Alter von zwey und siebenzig Jahren zu Dreßden gestorben S. 15. März, 23. Junius. und wurde in dem folgenden Jahre nach Freyberg begraben. Ihm folgte in der Chur und den damit verbundenen

und

und andern in dem Testamente bestimmten Landen sein Sohn, Johann George der Andere, so wie auch seine übrigen drey hinterlaßenen Söhne, August in Weißenfels, Christian der Erste in Merseburg, und Moritz in Zeitz, ebenfalls ihre besondern Regierungen antraten. S. 16. May, 27. Jul. 15. Novbr.

1661 schloßen der Churfürst Johann George der Andere, und sein Bruder August, der Herzog von Weißenfels, zu Leipzig einen Vertrag, in welchem der Churfürst aller Schriftsaßen, Lehn, Steuer, Gerichtsbarkeit und Dienstaufwartung, jedoch mit Vorbehalt der Landeshoheit, Ritterdienste, Aufgebot und Folge in den vier Aemtern, Eckartsberge, Weißensee, Langensalza und Sangerhausen sich begab, und solche an August und dessen Erben verwieß. S. 4. März, 5. Decbr.

1719 wurden durch einen Hauptvergleich zwischen Chursachsen und dem Hause Schwarzburg die vorigen Receße S. 26. April, 12. Jul. 18. Decbr. theils bestätiget, theils abgeändert, die fürstliche Würde des letztern anerkannt und zugleich erlaubet, daß das Haus Schwarzburg die Lehn bey Chursachsen durch einen adlichen Bevollmächtigten künftig empfangen könne.

1730

1730 ist Prinz Friedrich Wilhelm Eugen, des Herzogs von Hildburghausen, Ernst Friedrich des Andern, Sohn gebohren. Er ist Ritter des weißen Adler- und de l'Union parfaite-Ordens, königlich dänischer General-lieutenant der Infanterie; und war ehedem in holländischen Kriegsdiensten.

1757 ist die Herzogin **Christiane, Sophie Charlotte** von Hildburghausen gestorben. S. 20. Jan.

9ter October.

1521 ist **Margarethe**, die Gemahlin des Churfürsten Johann des Beständigen gestorben. S. 13. Novbr.

1524 verheyrathete sich D. Luther mit **Katharine von Behren**, genannt Keßlin, einer Nonne aus dem Kloster Nimtsch bey Grimme. Dieses war die erste Heurath eines Geistlichen seit dem verderblichen Verbot des Papsts Gregor des Siebenten, der von dem Jahre 1073 bis 1085 regierte.

1601 wurde der Canzler **Crell** in Dreßden enthauptet. S. 22. Septbr. 23. Octbr. Dieser Crell war D. Wolfgang Crells, eines Professors und Proconsuls zu Leipzig, wie auch Canonici zu Merseburg ältester Sohn, der in

den

den Jahren 1550 oder 1553 gebohren worden ist. Er studirte zu Grimme und Leipzig, wo er 1575 Magister und 1576 Doctor Juris legens ward. Hierauf bestellete ihn der Churfürst August zum Hofmeister seines Prinzen Christians, der ihn nach erlangter Regierung zum Geheimenrath und 1589 an des abgedankten D. Pfeifers Stelle zum Kanzler erhob.

1666 vermählte sich der Churfürst Johann George der Dritte, mit der dänischen Prinzeßin, Anne Sophie, S. 1. Jul.

1666 ist der Prinz Christian August, von Zeitz, des Herzogs Moritz Sohn gebohren worden. S. 20. Jan. 17. May, 23. Aug.

10ter October.

1581 erhielt der Churfürst August durch eine mit dem Domkapitel zu Meißen geschloßene Kapitulation die Erbherrschaft über das Stift, weil vorher der letzte Bischof von Meißen, Johann von Haugwitz, das Stift in die Hände des Kapitels niedergeleget hatte.

1619 ward Elisabeth Sophie, des Herzogs Johann Philipps Tochter, und die nachmahlige Stammmutter S. 24. Octbr. des ganzen sachsen-gothaischen Hauses gebohren. S. 20. December.

1707 ist **Johann Heinrich Patkul** zu Casimir in der Woywodschaft Kalisch gerädert und geviertheilet worden. S. 1. Sept. 20. Decbr.

1714 ist **Luise Philippine**, des Herzogs von Meinungen, Anton Ulrichs, dritte Prinzeßin, erster Ehe, gebohren worden.

1716 ist der chursächsische Statthalter Fürst Anton Egon von **Fürstenberg** gestorben. S. 17. Jul.

1763 wurde in einem **Mandate** die **Wiederbezahlung** der Steuerschulden und die Errichtung der Steuerkreditkaße zu Leipzig öffentlich bekannt gemacht. Den Entwurf dazu hatte der Conferenzminister Freyherr von Fritsch und der Obersteuerdirector, Graf von Einsiedel, auf Wolkenburg u. s. w. gefertiget.

Die Hauptsache dieser neuen Einrichtung ging dahin, daß zu Abtragung der Steuerschulden, — die sich damahls auf 29 Millionen Thaler beliefen, — und der vom Jahr 1764 an laufenden Zinsen zu drey Procent jährlich 1,100,000 Thaler ausgesetzt; und allemahl von den sichersten und bereitesten Einkünften des Landes zum voraus erhoben werden sollten.

1782 ist auf Befehl des Durchlauchtigsten itzt regierenden Churfürsten, Friedrich August

gust des Dritten eine neue und bessere Vormundschaftsordnung öffentlich bekannt gemacht worden.

11ter October.

1652 vermählte sich der Herzog von Altenburg, Friedrich Wilhelm der Andere, zum zweytenmahle S. 18. Septbr. mit Magdalene Sybille, des Churfürsten Johann George des Ersten Tochter, und Wittwe des dänischen Kronprinzen Christians. S. 6. Jan.

1685 vermählte sich der Herzog von Weimar, Johann Ernst der Dritte, zum erstenmahle S. 4. Novbr. mit Sophie Auguste, des Fürsten Johann von Zerbst Tochter. S. 14. Sept.

1700 segelte der König von Schweden, Karl der Zwölfte, auf die erhaltene Nachricht, daß der Zaar von Rußland Narva belagert habe, von Karlshafen mit einer Armee von 15,000 Mann nach Pernau ab. S. 30. Novbr.

1717 machte Friedrich August der Andere seinen Uebergang zur römischen Kirche S. 27. Novbr. durch die Empfahung des heiligen Abendmahls in der Abtey zu St. Pölten öffentlich bekant. S. 19. Octbr.

1740 starb die verwittwete Herzogin von Gotha, Magdalene Auguste, S. 7. Junius

Junius in einem Alter von ein und sechszig Jahren.

1756 versuchten die Oesterreicher unter dem General Braune die eingeschloßenen Sachsen bey Pirna zu entsetzen. S. 16. Octbr.

1763 ist **Anne Victorie**, die Gemahlin des Prinzen von Hildburghausen, Joseph Friedrich, in Turin, wohin sie sich von Wien 1752 begeben hatte, gestorben. S. 15. April.

12ter October.

1518 verlangte der Kardinal Cajetan im Nahmen des Papstes von D. Luthern, daß er seine Sätze widerrufen sollte: allein Luther erwiederte, daß er diß ohne hinlängliche Beweise aus der heiligen Schrift nicht thun könne.

13ter October.

1409 entschied der König von Böhmen, Wenzeslaus, den Streit auf der Prager Universität zum Vortheil der böhmischen Nation, welches die übrigen Nationen äußerst übel aufnahmen, und unter Anführung des bisherigen Rectors, Johann Hofmanns, sich nach Leipzig wandten. S. 9. Septbr. 2. Decbr.

1415 verglichen die beyden Brüder, Friedrich der Streitbare und Wilhelm der Andere, sich mit einander, und legten die aus der 1411 S. 31. Aug. geschloßenen Mutschierung geflossenen Irrungen bey.

1764 ist die Prinzeßin Luise, des Fürsten von Stollberg-Gedern, Christian Karls, Tochter gebohren worden. Sie vermählte sich an den Herzog von Meinungen, August Friedrich Karl, und lebt als Wittwe. S. 21. Julius, 5. Junius.

14ter October.

1641 wurde Dorothee Marie, des Herzogs Wilhelms von Weimar Prinzeßin Tochter gebohren. S. 11. Jun. 3. Jul.

1733 beschwohren die Bevollmächtigten des Königes und Churfürstens, Friedrich August des Andern, die Pacta conventa des Königreichs Polen. S. 17. Jan. 5. Octbr.

1758 ist der König von Preußen, Friedrich der Große, in einem nächtlichen Ueberfalle von den Oesterreichern bey Hochkirch, ohnweit Löbau in der Oberlausitz, geschlagen worden; und hat seinen würdigen Feldmarschall Keith, nebst dem Prinzen Karl von Braunschweig daselbst verlohren.

1760 hat die Reichsarmee die Stadt Wittenberg eingeschoßen, und nebst einem Corps Preußen von einigen hundert Mann erobert. S. 23. Octbr.

1679 vermählte sich der Herzog von Merseburg, Christian der Andere, mit Erdmuthe Dorothee, des Herzogs Moritz von Sachsen Prinzeßin Tochter. S. 28. April.

15ter October.

1545 ließ der Kayser Karl der Fünfte ein sehr hartes Pönalmandat an den Churfürsten Johann Friedrich den Großmüthigen ergehen. Diß harte Betragen des Kaysers war die Folge von dem mit Frankreich geschloßenen Frieden. S. 18. Septbr.

1546 schloß der Churfürst Moritz durch die Unterhandlung Ferdinands, des Königs von Böhmen, ingeheim eine Erbvereinigung mit dem Kayser Karl den Fünften. S. 2. Novbr.

1696 ist Moritz, der Graf von Sachsen, natürlicher Sohn des Königs, Friedrich August des Ersten, und der Aurore Marie, Gräfin von Königsmark, S. 28. Jun. 30. Novbr. gebohren worden.

1702 ist die Herzogin von Hildburghausen, **Henriette Sophie**, gestorben. S. 30. November.

1756 wurde zu **Ebenheit** unter dem Lilienstein, ohnweit Pirna, die Kapitulation unterschrieben, nach welcher sich die Sachsen ergeben sollten. S. 11 und 16. Octbr.

1691 ist Anne Sophie, Prinzeßin von Gotha S. 22. Decbr. mit Ludwig Friedrich, Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, vermählet worden. S. 22 und 28. Decbr.

1762 wurden die Preußen bey Freyberg von dem kayserlichen General Haddick aus ihren Verschanzungen getrieben. S. 29. Octbr.

1770 starb der **Graf von Cosel**, Friedrich August des Ersten natürlicher Sohn, als sächsischer General zu Sabor in Schlesien.

16ter October.

1553 ist **Lucas Cranach** zu Weimar in einem Alter von ein und achtzig Jahren gestorben. S. 4. Octbr.

1635 schloß der Herzog Bernhard der Große mit der Krone Frankreich einen Vertrag, nach welchem sich Frankreich verbindlich machte für 18,000 Mann Subsidiengelder zu bezahlen.

1718 trat der Herzog von Sachsen-Zeitz, Moritz Wilhelm, wieder zur evangelischen Kirchengemeinschaft zurück. S. 13. Decbr.

1756 mußte sich die noch 12,000 Mann starke chursächsische Armee in ihrem Lager bey Pirna an den König von Preußen, Friedrich den Großen, als Kriegsgefangene ergeben, und wider ihren Willen dem Könige von Preußen zur Fahne schwöhren. S. 2. Septbr. 11 und 15. Octbr.

17ter October.

1628 ist der Prinz von Weimar, Johann Friedrich, S. 19. Septbr. als ein Kriegsgefangener im neun und zwanzigsten Jahre zu Weimar gestorben. Er war im Jahre 1626 bey Minden von einer kayserlichen Parthey gefangen und nach Lippstadt gebracht worden, wo er im folgenden Jahre an seine Brüder ausgeliefert ward, die ihn nach Oldisleben und endlich nach Weimar in Verwahrung bringen ließen.

1659 ist auch der letzte Graf von Barby, August Ludwig, gestorben, und Chursachsen ererbete die hinterlaßene Grafschaft, die aber nach Johann George des Er-

sten Testamente an den Herzog August von Sachsen-Merseburg fiel.

1666 ist Johann Wilhelm, der Herzog von Eisenach, zu Friedewalde in der Grafschaft Sayn gebohren worden. Er war des Herzogs Johann George des Ersten Sohn. S. 4. Jan.

1612 ward Magdalene Sibylle, des Markgrafen Christian zu Brandenburg-Culmbach Prinzeßin Tochter, und nachherige Gemahlin Johann George des Andern, gebohren. S. 20. März, 13. Novbr.

1715 ist Ernst, der Herzog von Hildburghausen, als Senior des ernestinischen Hauses, in einem Alter von sechszig Jahren gestorben. S. 12. Jul. Er hat in seinem Hause das Erstgeburthsrecht eingeführet; und vermöge desselben folgte ihm nun sein ältester Prinz allein in der Regierung. S. 21. Aug.

18ter October.

1502 ward die Universität Wittenberg in Gegenwart des Churfürsten Friedrich des Weisen feyerlich eingewenhet, und D. Martin Pollich von Mellerstadt aus Franken, des Churfürsten Leibarzt, zum ersten Rector derselben bestellet. S. 16. Jul.

1668 ist der Churfürst von Sachsen, Johann George der Vierte, gebohren worden. S. 27. April.

1674 übertrug der Herzog von Gotha, Ernst der Fromme, seinem ältesten Prinzen, Friedrich dem Ersten, die Landesregierung, der sie auch bis an sein Ende mit großem Ruhme verwaltete. S. 2. Aug.

1691 ist der Herzog von Merseburg, Christian der Erste, in einem Alter von sechs und siebenzig Jahren gestorben. S. 27. Octbr.

1756 ward die Neutralitätsconvention wegen der Vestung Königstein abgeschloßen; und Friedrich August der Andere mußte zum anderenmahl S. 2. Decbr. als Ueberwundener sein Land verlassen. S. 30. April.

1781 vermählte sich die meinungische Prinzeßin, Wilhelmine Luise Christiane, mit Adolph, Prinzen von Hessen-Philippsthal, zu Barchfeld. S. 6. Aug.

19ter October.

1662 ward der Herzog von Weimar, Wilhelm Ernst, Wilhelm Ernst des Andern Sohn, zu Weimar gebohren. S. 26. Aug.

1688 ist der Lehnbrief für den Herzog Wilhelm Ernst und dessen Mitbelehnte ausgeferti-

fertiget und die vortheilhafte Klausel in denselben gesetzet worden: „daß, so lange einer von den damahls in der gesammten Hand begriffenen Herzogen von Sachsen, weimarischer Linie, am Leben wäre, die Lehen von den überbliebenen Herren nicht eher — ausgenommen bey Thronfällen — als wenn der letztlebende Todes verfahren, gesuchet, und die vorhergehenden Todesfälle jedesmahl an dem kayserlichen Hofe nur kund gemachet werden sollten.“

1696 ist die erste Oper in dem neuen Opernhause zu Weimar aufgeführet worden. S. 5. October.

1710 legte Friedrich August der Andere in der evangelischen Kirche sein Glaubensbekenntniß ab, und genoß das heilige Abendmahl zum erstenmahle mit derselben. S. 11. Octbr. 27. Novbr.

1753 ist Karoline Ulrike Amalie, des itztregierenden Herzogs von Coburg=Saalfeld, Ernst Friedrichs, Prinzeßin gebohren worden. Sie ist zur Zeit Stiftsdame zu Gandersheim.

20ter October.

1518 verließ D. Luther Augsburg, und legte eine förmliche Appellation a pontifice

non

non bene informato ad pontificem melius informandum, das ist, von dem wider ihn eingenommenen und in dieser Sache nicht der Wahrheit gemäß unterrichteten Papste an den von seiner Sache besser zu unterrichtenden Papst nieder; und hat sich in aller Stille wieder nach Wittenberg begeben. S. 9 und 28. Novbr. Auf diesem Reichstage, den der Kayser eigentlich, um Hülfe wider den Türken zu erlangen, hielt, fand sich auch von Seiten des Papsts der Cardinal Cajetanus oder Thomas de Vio von Cajeta ein, und wollte Luthern mit päpstlicher Gewalt überführen, welches denn die gedachte Appellation veranlaßte.

1694 ist der Herzog von Merseburg Christian der Andere im ein und vierzigsten Jahre gestorben. S. 19. Novbr. Ihm folgte sein Sohn Christian Moritz.

1706 mußte der König Friedrich August der Erste die Absagungsacte von der Krone Polen ausstellen. S. 8. Aug.

1740 hat der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere, nach dem Absterben des Kaysers, Karls des Sechsten, das Reichsvicariat in den Landen sächsischen Rechtes übernommen. S. 20 und 24. Jan.

21ter October.

1545 überfielen der Churfürst Johann Friedrich der Großmüthige, der Herzog Moritz und der Landgraf Philipp von Hessen den unruhigen Herzog von Braunschweig, Heinrich den Jüngern, und bekamen ihn nebst seinem Sohne gefangen. Der Landgraf ließ sie hierauf nach Ziegenhayn in Verwahrung bringen, wo sie bis 1547, als der Trennung des schmalkaldischen Bundes, sitzen mußten, durch diese Trennung aber endlich ihre Freyheit erhielten.

1560 überließen die Herzoge, Johann Wilhelm und Johann Friedrich der Dritte, abermahls ihrem ältern Bruder, Johann Friedrich dem Andern, die Regierung der sämmtlichen Lande auf vier Jahre. S. 13. May.

22ter October.

1431 ward der 1373 schon errichtete Erbfolgevertrag zwischen Meißen und Hessen von dem Churfürsten, Friedrich dem Sanftmüthigen, seinen Brüdern, Sigmund und Wilhelm dem Dritten, wie auch ihrem Vetter, Friedrich dem Friedfertigen, und dem Landgrafen Ludwig von Hessen, zu Rotenburg wiederum erneuert. S. 29. Apr. 28. Jul. 30. Octbr.

1671 vermählte sich Bernhard, der Herzog von Meinungen, zum erstenmahl S. 25. Jan. mit Marie Hedwig, Prinzeßin von Hessen-Darmstadt. S. 19. April.

1687 ist Anton Ulrich, des Herzogs Bernhards von Meinungen jüngster Sohn anderer Ehe gebohren worden. Er gelangte nach dem Absterben des Herzogs Karl Friedrichs S. 28. März in Gemeinschaft seines Bruders Friedrich Wilhelms zur Regierung; und als dieser ebenfalls starb, S. 10. März, so erhielt er die Regierung allein. S. 27. Jan.

In dem Jahre 1711 vermählte er sich mit einer bürgerlichen Dame, Philippine Elisabeth Cäsarin, der Tochter eines Hessencasselischen Hauptmanns S. 14. Aug. 25. Septbr. aus Cassel, die vorher an einem gewissen Schurmann vermählt gewesen war.

1744 vereinigten sich in Böhmen die Sachsen mit den Oesterreichern. S. 5. Octbr.

1767 ist die Herzogin von Gotha, Luise Dorothee, in einem Alter von sieben und funfzig Jahren gestorben. S. 10. August, 17. September.

23ter October.

1591 ließ der Herzog von Weimar, Friedrich Wilhelm, als Administrator von Chursachsen, den chursächsischen Kanzler, D. Nikolaus Crell, auf den Königstein ins Gefängniß setzen. S. 22. Septbr. 9. Octbr.

1717 wurde den chursächsischen und lausitzischen Ständen eine abermahlige Versicherung wegen ihrer Religions- und Gewissensfreyheit gegeben. S. 6. May, 27. Jul.

1760 eroberten und besetzten die königlich preußischen Truppen die Stadt Wittenberg wieder. S. 14. Octbr.

24ter October.

1636 vermählte sich der Herzog von Gotha, Ernst der Fromme, mit Elisabeth Sophie, Prinzeßin von Sachsen-Altenburg. S. 10. Octbr. 20. Decbr.

1643 hat der Herzog von Gotha, Ernst der Fromme, das in dem sechszehnten Jahrhunderte S. 16. April. auf ausdrücklichen kayserlichen Befehl zerstöhrte Schloß und Vestung Grimmenstein, nach erhaltener kayserlicher Erlaubniß, unter dem Nahmen Friedenstein wiederum aufzubauen angefangen.

1648 ist zu Osnabrück mit Schweden und zu Münster mit Frankreich der so lange erwartete Friede, den man auch den westphälischen Frieden nennt, geschloßen worden. S. 10. April. Einen der wichtigsten Gegenstände dieser zween Friedensschlüße machte aus, theils was unmittelbar diese beyde Kronen, wegen der von selbigen begehrten Genugthuung, anbetraf, und theils was in der Folge, wegen der daraus entsprungenen Compensationsforderungen, davon abhing. Die nähere Bestimmung des Innhalts dieser Friedensschlüße muß man in der deutschen Reichsgeschichte selbst nachsehen.

1739 ist die verwittwete Herzogin von Weimar, Anne Amalie, des Herzogs Karl von Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter, gebohren worden. S. 16. März.

1781 ist die Vermählung des Prinzen Antons, mit der königlich sardinischen Prinzeßin, Marie Charlotte Antoinette, in Dreßden vollzogen worden. S. 29. Septbr. 28. December.

25ter October.

1618 hat sich der Herzog von Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, mit Elisabeth, gebohrnen Prinzeßin von Braunschweig, S. 23. Jun.

23. Jun. des Prinzen Augusts, und Churfürst Christian des Ersten jüngsten Sohns, Wittwe vermählet. S. 25. März.

1625 blieb der Prinz **Friedrich** von Altenburg als königlich dänischer Oberster in dem Treffen bey Salsen ohnweit Hanover; sein Leichnam aber ward 1629 aus der Egidienkirche zu Hanover, als wohin er war beygesetzet worden, nach Altenburg gebracht und daselbst beerdiget. S. 12. Febr.

1671 vermählte sich der Herzog von Weissenfels, Johann Adolph der Erste, zum erstenmahl S. 3. Febr. mit Johanne Magdalene, des Herzogs, Friedrich Wilhelms, zu Altenburg Prinzeßin Tochter. S. 22. Jan.

26ter October.

1579 trat der Churfürst August die Burggrafschaft Magdeburg an den Markgrafen Joachim Friedrich von Brandenburg ab. S. 10. Jun.

1657 ist der Prinz Philipp von Merseburg, Christian des Ersten Sohn, gebohren worden; und hat Lauchstädt zu seiner Residenz erhalten. S. 21. Jun.

27ter October.

1615 ist der erste Herzog von Sachsen-Merseburg, Christian der Erste, gebohren worden. S. 18. Octbr.

1706 hat Friedrich August der Erste, bey Kalisch den schwedischen General Mardefeld geschlagen und ihn gefangen bekommen.

1773 hielten die Armen und Waysenkinder des Freymäurerinstituts ihren feyerlichen Einzug in das neue Schulgebäude in Friedrichsstadt bey Dreßden, das die so edle als großmüthige Gesellschaft thätiger Menschenfreunde auf den schönen Platz, wo die ehemahlige gräflich Brühlsche Menagerie war, erbauet hat.

28ter October.

1673 ist Bernhard, Prinz von Meinungen, des Herzogs Bernhards zweyter Sohn gebohren worden. S. 4. Octbr.

1741 rechtfertigte sich der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere, wegen seines Beytritts zu dem zwischen Frankreich, Spanien und Bayern gegen Oesterreich geschloßenen Bündniße. S. 19. September.

1763 ist der Premierminister **Graf von Brühl**, als Liebling zweyer Könige gestorben. S. 22. Decbr.

1776 ist die erste Gemahlin des Erbprinzen von Saalfeld=Coburg, Franz Friedrich Antons, **Friederike Ernestine Sophie**, des Herzogs von Hildburghausen, Ernst Friedrich Karls älteste Prinzeßin Tochter, nach einer siebenmonatlichen Ehe gestorben. S. 22. Februar.

29ter October.

1529 ließ der Herzog George der Bärtige in Leipzig den **Verkauf der protestantischen Bücher** verbieten. Allein wenn in gegenwärtigen Zeiten dergleichen Bücher confiscirt werden, so ist diß um so mehr zu bewundern, weil die Verrufung eines Buches in unsern Tagen gerade das Gegentheil bewirket. Man sollte daher Bücher, die man für schädliche und verführende Schriften hält, lieber durch den Aufkauf, der aus einem öffentlichen Fond bestritten werden müßte, als durch das Verbot des öffentlichen Verkauffes zu unterdrücken suchen, wenn man anders den zu hoffenden Zweck einigermaßen erlangen will: denn im Ganzen wird er nie erhalten werden können.

1560 ist der Churfürst, Christian der Erste, gebohren worden. S. 25. Septbr.

1663 war Friedrich Augusts, des Herzogs Johann George des Ersten von Eisenach, ältesten Prinzen, Geburthstag. S. 29. Aug.

1762 ist der kayserliche General Haddick mit 7000 Mann Verlust von dem Prinzen Heinrich von Preußen bey Freyberg geschlagen S. 15. Octbr. und nach Böhmen getrieben worden.

30ter October.

1615 legte der Churfürst, Johann George der Erste, die Vormundschaft über die weimarischen Lande nieder; und Johann Ernst der Erste übernahm in seinem und seiner Brüder Nahmen die Regierung, und über letztere zugleich auch die Vormundschaft.

1703 fuhr die tägliche Post nach Halle zum erstenmahl von Leipzig ab.

1717 machte der Herzog von Weimar, Wilhelm Ernst, den Stiftungsbrief bekannt, in welchem er verordnete, daß an seinem Geburthstage an die gesammte Geistlichkeit in Kirchen und Schulen zu Weimar jährlich 250 Fl. ausgetheilt werden sollten; und ließ folgende Gedächtnißmünze prägen: Auf der einen Seite

war des Herzogs Brustbild mit der Umschrift: WILH. ERNESTUS I. D. G. DUX SAX. I. C. M. A ET W. auf der andern aber die Wilhelmsburg, bestrahlt von der Sonne, mit der Umschrift: non omnis moriar. Um die Wilhelmsburg von der Sonne an unten herum stand: **Erblasset gleich ihr Licht, stirbt doch die Wirkung nicht.** Im Abschnitte lieset man: in memor. natalis Principis novaeque piae fundationis XXX Octbr. MDCCXVII.

31ster October.

1517 schlug D. Martin Luther in Witenberg 95 Sätze wider den Mißbrauch des Ablaßes an die Schloßkirche an. S. 30. May.

1565 starb Johann Friedrich der Dritte, zu Jena im acht und zwanzigsten Jahre, und ward nach Weimar begraben. S. 17. Jan.

1569 ließ der Herzog Johann Wilhelm in seinen Landen eine Kirchenordnung öffentlich bekannt machen. S. 6. Novbr.

1605 ist der Herzog Johann, zu Weimar in einem Alter von sechs und dreyßig Jahren gestorben. S. 22. May.

November.

1ter November.

Im Jahre 1592 verlängerte der Herzog Johann, aus dem alten weimarischen Hause, den mit seinem Bruder Friedrich Wilhelm dem Ersten geschloßenen Vergleich, S. 21. Junius ohngeachtet derselbe noch nicht abgelaufen war, von neuem auf sechs Jahr, ließ sich aber, weil er sich vermählen wollte, die Aemter Altenburg, Eisenberg und Ronneburg zu seinem Unterhalte einräumen. S. 13. Novbr.

1664 hat August, der Herzog von Sachsen-Weißenfels das Gymnasium illustre in Weissenfels gestiftet, welches auch zu seinem Andenken das Augusteum genennet wurde.

1683 vermählte sich der Herzog von Weimar, neuen Hauses, Wilhelm Ernst, mit Charlotte Marie, Prinzeßin von Sachsen-Jena. S. 20. Decbr. 23. Aug. 6. Jan.

1705 erneuerte der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Erste, den polnischen weißen Adlerorden.

Dieser Orden, den bereits Primislav der Andere im Jahre 1296 erfunden, und Uladislav Locticus im Jahre 1325 gestiftet haben soll, ward nachher von Friedrich August dem Andern bestätiget, und stehet noch itzt in dem größten Ansehen.

Das Ordenszeichen bestehet aus einem durchsichtigen roth emaillrten goldenen Kreuze mit einem weißen Rande, zwischen dessen Spitzen sich vier Feuerflammen befinden, die auf der einen Seite mit Diamanten besetzt sind. Auf der vordern Seite des Ordenssternes stehet der polnische weiße Adler mit einer diamantenen Krone, welcher auf der Brust ein weißes Kreutz mit den überzwerch gezeichneten Churschwerdtern trägt; auf der andern Seite befindet sich in der Mitte des Königs Nahme A. R. und in einer Chiffer die Beyschrift: Pro Fide, Rege et Lege.

Dieses Zeichen wird mit einem Diamantenen Ringe angehängt und an einem breiten blauen Bande von der linken Achsel zur rechten Seite herabhangend getragen.

1741 ist auch der König von Preußen, Friedrich der Große, dem französisch- spanisch- bayrisch- sächsischen Bündniße wider Oesterreich beygetreten. S. 24. Jan. 19. Septbr.

2ter

2ter November.

1492 ist **Katharine von Brandenstein**, des Landgrafens von Thüringen, Wilhelms Wittwe zu Saalfeld gestorben. S. 6. Julius.

1546 grif der Churfürst Moritz die Stadt **Zwickau** an, erklährete sich öffentlich für die Parthey des Kaysers, Karls des Fünften, und stritt nunmehr gegen seinen Vetter, den Churfürsten Johann Friedrich den Großmüthigen, und die übrigen schmalkaldischen Bundesgenossen. S. 15. Octbr.

1642 wurde die unter dem Kommando des Erzherzogs Leopold Wilhelms und des Generals Piccolomini stehende kayserliche Armee bey **Breitenfeld**, — wo auch Gustav Adolph den Tilly besieget hatte — von dem schwedischen General Torstensohn völlig geschlagen. S. 7. Septbr. 27. Novbr.

1649 ist **Johann Adolph der Erste**, des Herzogs August von Weißenfels ältester Sohn, gebohren worden. S. 24. May.

3ter November.

1551 ergab sich die Stadt **Magdeburg** durch einen zu Wittenberg geschloßenen

Uebergabevergleich, nach einer jahrlangen Belagerung an den Churfürsten von Sachsen, Moritz. S. 27. Jul. 2. Octbr. 8 und 9. Novbr.

1716 hat der König und Churfürst, Friedrich August der Erste, mit der Republik Polen Friede geschloßen. S. 30. Jan. 13. Jun. 6. Octbr.

1741 rückten die Sachsen unter dem General Rutowsky in Böhmen ein. S. 26. Nov.

1760 erfocht der König von Preußen, Friedrich der Große, über die österreichischen und sächsischen Truppen bey **Torgau** den allervollkommensten aber auch allerblutigsten Sieg.

1762 sind zu Fontainebleau zwischen Frankreich und Großbrittannien die Präliminarartikel geschloßen, und also der Anfang, den siebenjährigen Krieg zu endigen, gemacht worden. S. 10. Febr.

4ter November.

1555 starb die erste Gemahlin Johann Friedrichs des Andern, **Agnes**; S. 26 May — sie war des Churfürsten Moritz hinterlassene Wittwe, und des Landgrafen Philipp von Hessen Tochter — in einem Alter von sieben und zwanzig Jahren. S. 9. Jan. 31. May.

1680

1680 ist die verwittwete Herzogin von Weißenfels, Johanne Walpurgis, auf ihrem Wittwensitze zu Dame gestorben. S. 29. Januar.

1681 ist des Herzogs von Eisenach, Johann George des Ersten, älteste Prinzeßin Tochter, Eleonore Erdmuthe Luise, an den Markgrafen von Anspach, Johann Friedrich, vermählet worden. S. 17. April.

1690 starb der letzte Herzog von Jena, Johann Wilhelm, an den Kinderblattern, in seinem sechszehnten Jahre. S. 28. May. Mit ihm hörete die jenaische Linie auf. S. 21. Febr. und die Länder derselben fielen an Weimar und Eisenach zurück. S. 12. Jul.

1694 ward die zweyte Vermählung S. 11. Octbr. des Herzogs, Johann Ernst des Dritten, mit Charlotte Dorothee Sophie, des Landgrafen Friedrichs von Hessen-Homburg Tochter, vollzogen. S. 29. Aug.

1711 hielt auch der Herzog von Merseburg, Moritz Wilhelm, mit Henriette Charlotte, des Fürsten George Samuel von Nassau-Idstein Tochter, Beylager, die ihm aber kein Kind gebohren hat. S. 8. April.

5ter November.

1734 ward zu Diskow in dem Palatinate Sendomir eine neue Conföderation für den König Stanislaus errichtet; allein die Conföderirten bewirkten durch dieselbe weiter nichts, als daß sie den Aufenthalt der rußischen Truppen in Polen verlängerten. S. 27. Jan. 30. October.

1757 schlug der König von Preußen, Friedrich der Große, die Franzosen, und die Reichstruppen bey Rosbach aufs Haupt.

6ter November.

1572 theilten der Markgraf Friedrich von Brandenburg und der Landgraf von Hessen, nebst einigen kayserlichen Räthen, als hiezu verordnete Commißarien, die weimarischen Lande zu Erfurt unter den Herzog Johann Wilhelm, und seines Bruders Söhne, Johann Casimir, und Johann Ernst, folgendergestalt: Johann Wilhelm behielt die Aemter und Städte Weimar, Jena, Roßla, Leuchtenburg, Altenburg, Eisenberg, Bürgel, Dornburg, Camburg, Roda, Stift Saalfeld, Capellendorf, Ringleben, Ichtershausen, Wachsenburg, Georgenthal, Schwarzwald, Reinhardsbrunn, den Georgenthaler

thaler Hof zu Erfurt, die Hälfte des dasigen Geleites, und das halbe Schutzgeld zu Erfurt und Nordhausen. Die restituirten Prinzen Johann Casimir und Johann Ernst hingegen bekamen zu ihrem Antheil die Aemter und Städte Volkenroda, Coburg, Mönchröden, Heldburg, Eisfeld, Römhild, Lichtenberg, Veilsdorf, Sonnefeld, Sonneberg, Salzungen, Allendorf, Krainberg, Gerstungen, Breitenbach, Treffurt, Kreuzburg, Eisenach, Tenneberg, Gotha, die Collectur zu Salza, das halbe Geleite und Schutzgeld zu Erfurt, und das halbe Schutzgeld zu Nordhausen, nebst dem Einlösungsrechte an den vier assecurirten Aemtern. S. 4. Decbr.

1632 erfochten die Schweden bey **Lützen** ohnweit Leipzig einen wichtigen Sieg, verlohren aber durch einen verdächtigen Schuß ihren großen König **Gustav Adolph**.

1664 ließ der Herzog von Weimar, Johann Ernst der Andere, in seinem und seiner Brüder Nahmen eine **verbesserte Kirchenordnung** öffentlich bekannt machen. S. 31. Oct.

1713 wurde das auf Befehl des Herzogs Wilhelm Ernst seit 1712 in Weimar aufgebauete **Zucht- und Waysenhaus** nebst der Jakobskirche daselbst inauguriret.

7ter November.

1541 ließ der Churfürst Moritz ein Ausschreiben ins Land ergehen, in welchem er die so schädlichen als verderblichen Schenkungen der Handwerkspurschen einschränkte, und den Mißbrauch derselben aufs schärfste untersagte.

1680 ist der Herzog von Merseburg, Christian Moritz, Christian des Andern Sohn gebohren worden. S. 14. Novbr.

1742 vermählte sich der Prinz Wilhelm von Gotha zu Hamburg mit der Prinzeßin Anne von Hollstein-Gottorp, des letztverstorbenen Königs von Schweden, Adolph Friedrichs, Schwester. S. 2. Febr.

8ter November.

1551 nahm der Churfürst Moritz im Nahmen des Kaysers und des Reichs Besitz von der eroberten Stadt **Magdeburg**, und gewann durch sein Betragen das ganze Zutrauen der Stadt.

9ter November.

1518 erfolgte auf Luthers Appellation S. 20. Octbr. von Rom aus ein widriger Ausspruch des Papstes. S. 28. Nov.

In dem vorhin gedachten Jahre 1551 ließ sich Moritz von der Stadt Magdeburg im Nahmen des Kaysers und des deutschen Reichs huldigen, so daß nunmehr das ihm aufgetragene Executionsgeschäfte glücklich geendet war. Allein Moritz dankte seine Truppen unter mancherley Vorgeben nicht ab, wie es doch in den damahligen Zeiten gewöhnlich war, sondern verlegte sie nach Thüringen in die Winterquartiere. S. 1. April.

1672 erklährte der Herzog von Gotha, Ernst der Fromme, seine gemachte Regimentsordnung, S. 31. Aug. und fügte noch hinzu, daß der älteste Prinz, **Friedrich**, in der gemeinschaftlichen Regierung das Directorium führen, und der **Regierende** heißen sollte. S. 24. Febr.

10ter November.

1449 ist Zedene, des Königs George von Böhmen Tochter gebohren worden. S. 11. Novber.

1483 hat D. Martin Luther in Eisleben das Licht der Welt erblicket. S. 31. Octbr.

1652 hat der Kayser Ferdinand der Dritte das Testament des Churfürsten Johann George des Ersten bestätiget. S. 20. Jul.

1691 ist der letzte Herzog von Eisenach, Wilhelm Heinrich, Johann Wilhelms einziger Sohn, zu Oranienwald einem fürstlich naßauischen Lustschloße in Frießland gebohren worden. S. 26. Jul.

1692 schloß der kayserliche Reichspostmeister, im Nahmen des Fürsten von Taxis, mit dem chursächsischen Postmeister, Johann Jakob Keese, in Leipzig einen Postvereinigungsreceß, nach welchem Keese für die Bestellung der wiener und prager Briefe jährlich 200 Dukaten erhalten sollte. Diese Summe wurde auch bis zum Jahre 1699 richtig ausgezahlet; allein von diesem Jahre an bekam er nur jährlich 100 Dukaten bis zum Jahre 1703, wo ihm wiederum die bewilligten 200 Dukaten, nebst den von 1699 rückständigen jährlichen 100 Dukaten, richtig fortbezahlet wurden. S. 28. Febr. 16. Decbr.

1698 ist der Herzog von Eisenach, Johann George der Andere, im sechs und dreyßigsten Jahre ohne Erben gestorben, daher fielen seine nachgelassene Lande an seinen Bruder. S. 24. Jul. und 17. Octbr.

1740 ist Marie Cunigunde, Dorothee Hedwig Franziska Xaveria Florentia, des Königs und Churfürsten Friedrich August des Andern

dern Tochter, die Fürstin Aebtißin zu Essen und Thoren, wie auch Stern=Kreuz=Ordensdame, gebohren worden. Sie erhielt auch 1771 den churpfälzischen St. Elisabeth=Orden.

1758 ließ der königlich preußische General Graf von Schmettau, als Kommendant, durch den General Mayer die **Vorstädte von Dreßden** anzünden.

1784 ist auf Befehl des Durchlauchtigsten itzt regierenden Churfürsten, Friedrich August des Dritten, ein Mandat wegen der erlittenen Brandschäden dem Lande bekannt gemacht worden.

11ter November.

1459 vermählte sich der Herzog Albert der Beherzte mit der königlich böhmischen Prinzeßin Zedene, S. 10. Novbr. zu Eger in Böhmen. Allein die Vollziehung dieser Heurath geschah erst in dem Jahre 1464. S. 1. Febr.

1700 ist **Sophie Angelike**, Herzogin von Neustadt an der Orla, S. 13. April, und

1730 ist **Friederike Elisabeth**, des Herzogs Johann George von Weißenfels Wittwe, in Langensalze S. 7. Jan. 5. März. gestorben.

12ter November.

1454 sind der Churfürst Friedrich der Sanftmüthige und seine sämmtlichen Nachkommen von dem Kayser Friedrich dem Dritten mit der Freyheit künftig unter ihrem Gepräge goldene Münze schlagen zu dürfen, begnadiget worden. S. 11. April.

1498 ward der Dreßdner Kreuzkirchenbau vollendet. S. 4. März.

1530 legten die evangelisch protestantischen Stände eine schriftliche Erklährung bey dem Churfürsten von Maynz als Erzkanzler ein, in welcher sie zu erkennen gaben, daß sie keinesweges in das kayserliche Decret gewilliget hätten. S. 22. Septbr. 19. Novbr.

1601 bestätigte der Churfürst Christian der Andere das von seinem Großvater August 1574 errichtete Geheime Rathscollegium. S. 24. Jan.

Das Geheime Rathscollegium, oder wie es auch sonst genennet wird: das hochpreißliche Geheime Consilium, ist das höchste und ansehnlichste Landescollegium. Es ward dasselbe erst von Christian dem Ersten im Jahre 1587 vollends recht zu Stande gebracht, und von ihm auch die dazu gehörige Canzley errichtet.

tet. Sein Nachfolger Christian der Andere hingegen versahe daßelbe im Jahre 1610 mit einem Director, welche Stelle aber in dem Jahre 1718 mit dem Grafen George von Werthern aufgehöret hat. Vor dieses hochpreißliche Geheime Consilium gehören alle geistliche und weltliche Angelegenheiten nebst der Aufsicht über alle andere Civil= und Militär=Collegia, wie auch über alle und jede einem Landesfürsten zukommende Regalien des Churfürstenthums Sachsen und aller übrigen incorporirten Lande. Die gegenwärtigen Herren Conferenzminister und wirklichen Geheimenräthe, so darinnen Sitz und Stimme haben, sind:

Ihro Excellenz Herr Friedrich Ludwig Wurmb.
Herr Christian Gotthelf Freyherr von Gutschmid.
Herr Adolph Heinrich Graf von Schönberg.
Herr Detlev Karl Graf von Einsiedel.
Herr Otto Ferdinand von Löben.

1657 ist Anne Dorothee, Johann Ernst des Andern Tochter, gebohren worden. S. 29. Jan. 2. April. 23. Jun. 26. May.

1691 gab der Churfürst, Johann George der Vierte, ein Lehnsmandat zur Erläuterung

des

des torgauer Ausschreibens von dem Jahre 1583, und bestimmte in demselben, wie es künftig mit Suchung und Empfahung der Lehn sollte gehalten werden. S. 30. April.

13ter November.

1463 ist des Herzogs, Wilhelms des Dritten Gemahlin, Anne, in der Verwahrung zu Eckartsberga gestorben; S. 20. Jun. und zu Reinhardsbrunn begraben worden.

1513 vermählte sich der Churfürst, Johann der Beständige, zum andernmahle S. 23. Octbr. mit Margarethe, des Fürsten von Anhalt, Woldemars, Prinzeßin Tochter. S. 1. März. 9. Octbr.

1603 kam in Weimar zwischen dem Herzoge Johann und dem Vormunde seines Bruders, Friedrich Wilhelms des Ersten, Söhnen, dem Churfürsten von Sachsen, Christian dem Andern, im Nahmen seiner Mündel ein Erbtheilungsvertrag zu Stande, durch welchen die gesammten weimarischen Lande in zwey Theile, nämlich in den altenburgischen und weimarischen getheilet wurden.

Den weimarischen Antheil bekam der Herzog Johann, und es enthielt derselbe die Aemter Weimar mit seinen Voigteyen, Jena, Bur=

Burgau, Capellendorf, Ringleben, Ichtershausen, Wachsenburg, Reinhardsbrunn, Georgenthal, Schwarzwald, Königsberg und Oldisleben mit allen in diesem Theile gelegenen Städten.

Den altenburgischen erhielten Friedrich Wilhelms Söhne, **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm,** und **Friedrich Wilhelm der Andere**, und dieser begrif die Aemter Altenburg mit dem Stifte und Commenthurhofe daselbst, Ronneburg, Eisenberg mit dem Stifte Lausnitz, Dornburg, Camburg, Kloster Heußdorf, Roßla, Stift Bürgel, Roda, Leuchtenburg und Orlamünde, Saalfeld, Zelle und Altstedt zur Hälfte, nebst allen in diesem Landestheile gelegenen Städten.

In Gemeinschaft aber blieben: der weimarische Antheil an der Grafschaft Henneberg, die Universität, das Konsistorium und Hofgerichte, nebst dem Schöppenstuhle und der Bibliothek zu Jena, alle Rechte und Geschäfte des Reichstages, die Vorstellungen der Konsistorialen, Hofgerichtspersonen und Professoren, das Geleit und der georgenthaler Hof zu Erfurt, nebst dem Schutzgelde daselbst und in Nordhausen, der Weinwachs im Amte Jena, die Münze zu Saalfeld, die Gold- und Silberbergwerke nebst dem Zehenden auf dem Schneeberge und die

verpfändeten Aemter Tonndorf und Mühlberg, von welchen aber 1635 Mühlberg an Altenburg, und Tonndorf an Weimar fiel. S. 9. April, 25. Julius.

1638 vermählte sich der Churfürst Johann George der Andere mit Magdalene Sibylle, einer brandenburgisch-culmbachischen Prinzeßin. S. 20. März.

1661 ist Erdmuthe Dorothee, des Herzogs Moritz von Zeitz Tochter, gebohren worden. S. 28. April, 14. Octbr.

1779 ist auf allerhöchsten Befehl des Durchlauchtigsten Churfürsten, Friedrich August des Dritten, das Mandat wegen Verkürzung der curae absentium den sämmtlichen Landen öffentlich bekannt gemacht worden.

14ter November.

1668 stellte der König von Dänemark, Friedrich der Dritte, das Diplom aus, durch welches der sächsische Churprinz Johann George der Vierte in dem Königreiche Dänemark für nachfolgefähig erklähret ward. S. 27. Nov.

1669 vermählte sich der Herzog von Gotha, Friedrich der Erste, zum erstenmahle S. 14. Aug. mit Magdalene Sibylle, des Her-

zogs August von Weißenfels Tochter. S. 7. Jan. 2. Septbr.

1694 ist der Herzog von Merseburg, **Christian Moritz**, gestorben, da er noch keinen vollen Monath regieret hatte, und hinterließ seinem Bruder die Regierung. S. 7. November.

15ter November.

1444 ward Dorothee Susanne, des Churfürsten Friedrich des Dritten von der Pfalz Tochter gebohren. S. 29. März, 15. Jun.

1718 ist **Moritz Wilhelm**, der **letzte Herzog von Sachsen-Zeitz**, in einem Alter von fünf und funfzig Jahren gestorben und in die Stadtkirche zu Weida begraben worden. S. 12. März, 16. Octbr. 13. Dec. Und nunmehr fiel die ganze Landesportion an Chursachsen. S. 5. May.

16ter November.

1670 ist Marie Amalie, des Churfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg Prinzeßin Tochter, gebohren worden. S. 25. Jun. Und

1739, als an ihrem Geburthstage, ist die eben gedachte Prinzeßin, **Marie Amalie**, als Wittwe des letzten Herzogs von Zeitz,

Moritz Wilhelms, auf ihrem Wittwensitze zu Schleusingen gestorben.

17ter November.

1520 appellirte D. Martin Luther von dem Papste an eine allgemeine freye Kirchenversammlung. S. 28. Nov.

1707 kam der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich der Andere, Ernst Friedrich des Ersten Sohn, auf die Welt. Er stand nach dem Absterben seines Vaters unter der Vormundschaft seiner Mutter. S. 13. Aug. 17. Decbr.

1757 ist Marie Josephe, die Gemahlin des Königs und Churfürsten, Friedrich August des Andern, gestorben. S. 20. Aug.

18ter November.

1533 wurden zwischen dem Churfürsten Johann Friedrich dem Großmüthigen und den Herzogen Johann Ernst und George verschiedene aus dem grimmischen Machtspruche S. 17. Jul. entstandene Irrungen und Gebrechen durch einen zu Grimme geschloßenen Vertrag beygeleget.

1656 ist das von Johann George dem Ersten errichtete Testament eröfnet und bekannt gemacht worden. S. 20 Jul.

1782 ist die königliche Prinzeßin in Polen und Lithauen, Marie Christine Anne Theresie Salome Eulalia Xaveria, Aebtißin zu Remiremont, S. C. O. D. wie auch seit 1767 Dame des churpfälzischen Elisabeth=Ordens, in einem Alter von sieben und vierzig Jahren gestorben. S. 12. Febr.

19ter November.

1518 schrieb der Cardinal **Cajetan** ein sehr drohendes und beleidigendes Schreiben an den Churfürsten Friedrich den Weisen. Allein dieses Schreiben hatte nicht die erwünschte Wirkung; sondern der Churfürst ward dadurch so aufgebracht, daß er von itzt an sich nicht nur Luthers mit allen Ernst annahm, sondern dasselbe in einem noch ernsthaftern Tone beantwortete; S. 8. Decbr. Luthern hingegen war dieses eine Aufmunterung, daß er sein angefangenes Werk nunmehr mit dem größten Eifer und dem unerschrockensten Muthe fortsetzete.

1530 geschah zu Augsburg die Ausfertigung des Reichsabschiedes, in welchem das kayserliche Decret S. 22. Septbr. nicht nur un=

unverändert widerhohlet, sondern auch noch mehr bestätiget wurde.

1650 vermählte sich sowohl der erste Herzog von Sachsen-Zeitz, Moritz, das Erstemahl S. 3. Jul. mit Sophie Hedwig, Prinzeßin von Holstein-Glücksburg; S. 7. Octbr. 27. Septbr. als auch Christian der Erste, erster Herzog von Sachsen-Merseburg, mit der Prinzeßin Christiane, aus eben diesem Hause. S. 20. May. 22. Septbr.

1650 ist der Herzog von Sachsen-Römhild, Heinrich, Herzog Ernst des Frommen Sohn S. 13. May; und

1653 der Herzog von Merseburg, Christian der Andere, Herzog Christian des Ersten Sohn gebohren worden. S. 20. Octbr.

1744 hat sich des Herzogs Ernst Augusts Prinzeßin erster Ehe, Bernhardine Christiane Sophie, mit dem Fürsten Johann Friedrich von Schwarzburg-Rudolstadt vermählet. S. 5. Jun.

1754 ist der Herzog von Meinungen, August Friedrich Karl, gebohren worden. S. 21. Jul.

1758 ward dem königlich polnischen und churfürstlich sächsischen Prinzen, Karl Christian,

stian, als erwähltem Herzoge von Curland, das von dem Könige von Polen unterzeichnete Diplom übergeben. S. 8. Jan. 29. März.

20ter November.

1499 ist die Kreuzkirche in Dreßden von dem Bischoffe zu Meißen, Johann, gebohrnen Herrn von Salzhausen eingeweyhet worden. S. 15. Jul. 10. Novbr.

1535 erhielt der Churfürst Johann Friedrich der Großmüthige für sich und seinen Bruder zu Wien in Person von dem römischen Könige Ferdinand im Nahmen des Kaysers die Lehen über die Chur und andern Lande.

1563 ist Sophie, die Tochter des Herzogs von Würtemberg, Christophs, in Stuttgard gebohren worden. S. 5. May.

1759 ist der preußische General Fink mit seinem Corps bey Maxen, das ohngefähr 13,000 Mann stark war, von einer österreichischen Armee unter den Generalen Sincere und Brentano, und einem starken Korps Reichstruppen unter dem Kommando des Prinzen von Stollberg, zusammen 40,000 Mann von drey Seiten angegriffen worden; und hat diesem Angriffe mit der grösten Tapferkeit bis in die

Nacht widerstanden, wo er sich endlich bis nach Dohna zurück zog. S. 21. Novbr.

1763 wurde der Landtag in Dreßden geendiget. S. 7. Aug.

21ter November.

1668 ist der Herzog von Eisenach, **Adolph Wilhelm**, im sieben und dreyßigsten Jahre seines Alters S. 15. May gestorben. Ihm folgte sein nach seinem Tode gebohrner Prinz in der Regierung. S. 30. Novbr.

1699 schloß der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Erste, mit dem Czaar Peter dem Ersten in geheim wider Schweden ein Schutz- und Trotzbündniß; so wie er auch dasselbe kurz vorher in Dreßden mit Dänemark geschloßen hatte.

1759 mußte sich der General Fink mit dem General Wunsch, und noch sieben andern Generalen nebst seinem Corps, trotz der tapfersten Gegenwehr zu Kriegsgefangenen an die Oesterreicher ergeben. S. 20. Novbr.

22ter November.

1634 wurden zwischen dem Kayser und dem Churfürsten Johann George dem Ersten

zu Pirna die Friedenspräliminarien unterzeichnet. S. 30. May.

1714 kam der König von Schweden, Karl der Zwölfte, wiederum aus der Türkey in Stralsund an. S. 21. Decbr.

1748 ist die verwittwete Herzogin von Meinungen, Elisabeth Sophie, S. 3. Jun. ohne Kinder gestorben.

1754 ist die Prinzeßin von Coburg-Saalfeld, Friederike Karoline, mit Christian Friedrich Karl Alexander, Markgrafen von Brandenburg-Anspach und Bayreuth, vermählet worden. S. 24. Jun.

23ter November.

1647 vermählte sich der erste Herzog von Sachsen-Weißenfels, August, zum erstenmahle S. 29. Jan. mit Anne Marie, einer Prinzeßin von Mecklenburg-Schwerin. S. 1. Jul. 11. Decbr.

1772 ist der Erbprinz von Gotha und Altenburg, Aemil Leopold August, holländischer Obrister eines Infanterieregiments, des Herzogs Ernst Ludwig des Andern zweyter Sohn, gebohren worden.

24ter November.

1724 geschah die Vermählung der ältesten Prinzeßin von Eisenach, Karoline Christine, S. 15. April. mit dem Landgrafen Karl von Hessen-Philippsthal. S. 25. Jul.

1724 starb der Herzog von Meinungen, **Ernst Ludwig der Erste.** S. 7. Octbr. Ihm folgte sein Sohn, Ernst Ludwig der Andere, unter der Vormundschaft seines Vaters Brüder, Friedrich Wilhelm und Anton Ulrich, in der Regierung.

1745 schlug der König von Preußen, Friedrich der Große, die sächsischen Vorposten bey **Hennersdorf** in die Flucht.

1762 wurde der erste Waffenstillstand auf die Wintermonate in dem ganzen siebenjährigen Kriege geschloßen. S. 15. Febr.

25ter November.

1724 ward die Prinzeßin **Marie Amalie,** des Königs von Polen und Churfürstens von Sachsen, Friedrich August des Andern, Tochter gebohren. Es war seit achtzig Jahren in dem churfürstlich sächsischen Hause keine Prinzeßin gebohren worden. S. 19. Jun. 27. Septbr.

1769 ist **Ernestine Albertine**, des Grafen von Lippe-Alverdissen, Philipp Ernsts Gemahlin, und Dame des Ordens de l'Unparfaite, gestorben. S. 28. Decbr. 6. May.

26ter November.

1544 ward für die Aemter Georgenthal und Schwarzwald zu Torgau eine Holzordnung aufgesetzet und öffentlich bekannt gemacht.

1641 ist **Hedwig**, des Churfürsten Christian des Andern Wittwe, auf ihrem Wittwensitze zu Lichtenburg in einem Alter von ein und sechszig Jahren gestorben, S. 5. Aug. 12. Septbr. und nach Freyberg begraben worden.

1658 ward Johann Ernst des Andern zweyte Tochter, Wilhelmine Christine, gebohren. S. 25. Septbr. 30. Jun.

1681 ist der leipziger obersächsische Kreistagschluß publiciret worden. S. 9. Septbr.

1706 ist der Altranstädter Friede öffentlich bekannt gemachet worden. S. 24. Septbr.

1741 eroberten die Sachsen die Stadt Prag mit Sturm.

27ter November.

1642 mußte sich die Stadt **Leipzig** an den schwedischen General Torstensohn ergeben. S. 2. Novbr.

1712 bekannte sich der königlich polnische und chursächsische Prinz, Friedrich August der Andere, nachmahliger König von Polen und Churfürst von Sachsen, zu Bologna in Italien zur römisch katholischen Kirche. S. 11. Octbr.

1713 ist Christiane Luise, des Herzogs von Holstein-Plön, Joachim Ludwig Friedrichs, Tochter gebohren worden. S. 4 und 5. May.

1734 vermählte sich der Herzog Johann Adolph der Andere zum andernmahle S. 8. May. mit Friederike, Prinzeßin von Sachsen-Gotha. S. 17. Jul.

1740 ist Christiane Wilhelmine, Fürstin von Nassau-Usingen, gestorben. S. 28. Decbr.

1782 vermählte sich der Herzog von Meinungen, George Friedrich Karl, S. 4. Febr. mit der Prinzeßin Luise Eleonore, Fürst Christian Albert Ludwigs von Hohenlohe-Langenburg Tochter. S. 11. Aug.

28ter November.

1518 appellirte D. Luther ferner vom Papste S. 28. Octbr. 9. Nov. an ein Concilium.

1545 wurde Albert, des Churfürsten Moritz Sohn gebohren. S. 12. April.

1572 wurde der Churfürst August als Vormund der Prinzen Johann Casimir und Johann Ernst in Coburg gehuldiget.

1690 vermählte sich Johann Wilhelm, der Herzog von Eisenach, das erstemahl S. 27. Febr. 30. May. 28. Jul. mit Amalie, Prinzeßin von Nassau-Dietz. S. 16. Febr.

1726 starb **Magdalene Sibylle**, des gedachten Herzogs dritte Gemahlin. S. 28. Jul.

1745 fingen sich die Friedensunterhandlungen zwischen Preußen Oesterreich und Sachsen an. S. 25. Decbr.

1774 ist der Prinz **Friedrich** von Gotha und Altenburg, des Herzogs Ernst Ludwig des Andern dritter Sohn, gebohren worden.

1780 vermählte sich die gothaische Prinzeßin, **Auguste Luise Friederike**, S. 30. Nov. mit Friedrich Karl, Erbprinzen von Schwarzburg-Rudolstadt.

29ter November.

1418 sind die **Zigeuner** zum erstenmahle in die sächsischen Lande gekommen. Wenn werden wohl dieselben mit ihren ähnlichen Brüdern, den Bärenführern, Murmelthierträgern,

Krumb-

Krumbholzöhlmännern u. a. m. zum letztenmahle die sächsischen Gränzen betreten?

1529 hielten die protestantischen Stände zu Schmalkalden wiederum eine neue Zusammenkunft, die aber ebenfalls fruchtlos ablief. S. 21. Jan.

1745 wurden die Sachsen bey Skeudiz zwischen Leipzig und Halle von den Preußen geschlagen.

30ter November.

1668 ward der Herzog von Eisenach, Wilhelm August, nach seines Vaters Tode gebohren, und die verwittwete Herzogin, seine Mutter, übernahm als Vormünderin die Regierung. S. 23. Febr.

1680 vermählte sich Ernst, der Herzog von Hildburghausen, mit der Prinzeßin Henriette Sophie von Waldeck. S. 15. Octbr.

1685 errichtete der Herzog von Eisenach, Johann George der Erste, ein Testament, wodurch er das Recht der Erstgeburth im Hause Eisenach einführte. In dem Hause Gotha hatte es schon bereits im Jahr 1683 der Herzog Friedrich der Erste eingeführt.

1700 schlug der König von Schweden, Karl der Zwölfte mit 15,000 Mann die

80,000

80,000 Mann starke rußische Armee unter dem Kommando Peter des Ersten bey Narva.

1719 ist des Herzogs Friedrich des Andern jüngere Prinzeßin, Auguste, gebohren worden, S. 8. May, und im Jahre 1773 gestorben.

1750 ist **Moritz, Graf von Sachsen**, zu Chambord in einem Alter von fünf und funfzig Jahren ohne Erben gestorben S. 28. Jun. und in die evangelische Kirche zu Strasburg begraben worden.

1752 ist Auguste Luise Friederike, des Prinz Johann August von Gotha Prinzeßin Tochter gebohren worden. S. 28. Novbr.

1753 ist das Mandat wegen Abschaffung derer Generalsyndicate, in denen die Bürgerschaften, Innungen und Communen betreffenden Rechtsangelegenheiten, ins Land ergangen.

1773 ist in Dreßden die Generalhauptcaße unter der unmittelbaren Direction Seiner Churfürstlichen Durchlaucht, des itztregierenden Churfürsten, Herrn Herrn Friedrich August dem Dritten errichtet worden.

Sie bestehet aus einem Vicedirector, Ihro Excellenz Herrn Grafen von Wallwiz, vier geheimen Finanzräthen und einer Kanzley. Die

Be-

Beschäftigungen der Generalhauptcaße sind alles, was das Finanzwesen, die Regalien des Churfürstenthums Sachsen, und die Verwaltung aller Caßen betrift. Sie bestehet daher aus neun besondern Abtheilungen.

1) das Finanz- und Kammerdepartement.
2) das Generalaccisdepartement.
3) die Rechnungsexpedition.
4) die Buchhalterey.
5) die Generalaccisrechnungsexpedition.
6) die Hauptcaße, worinnen der Caßirer.
7) das Generalkriegszahlamt.
8) die Rentkammer, und
9) die Generalacciscaße.

Unter der Generalhauptcaße stehen daher alle Obergeleits- und Landacciscommißarien und Vicecommißarien, das Oberpostamt in Leipzig, das Hofpostamt in Dreßden, das Oberpostamt in Bauzen, die Münze in Dreßden, die churfürstlichen Salzwerke und Salzniederlagen, endlich alle Generalacciscommißarien und alle Generalaccisinspectoren.

De-

December oder Christmonat.

1ter December.

Im Jahre 1700 verkaufte der Generallieutenant, Jacob Heinrich Graf von Flemming, das Postwesen S. 29. März wiederum an den König von Polen und Churfürsten von Sachsen, Friedrich August dem Ersten, für 150,000 Thaler; jedoch mit Vorbehalt des Titels: Erbpostmeister, den er an seinen Bruder, den Generalmajor Joachim Friedrich von Flemming, verkauft hatte, welcher ihn aber ebenfalls 1703 gegen eine Summe von 20,000 Thaler an die chursächsische Kammer abtrat. S. 9. Decbr.

1690 vermählte sich Johann Ernst, der Herzog von Saalfeld, das anderemahl S. 18. Febr. zu Mastricht mit Charlotte Johanne, des Grafen Josias von Waldeck Tochter. S. 1. Febr.

1702 ist Moritz Adolph, Bischof zu Leutmeritz und Probst zu Alt-Oettingen, Herz

zog Friedrich Heinrich zu Neustadt an der Orla, Sohn gebohren worden, und zu Leutmeritz 1759 gestorben.

2ter December.

1409 ist die Leipziger Universität in Gegenwart des Markgrafen Friedrichs eingewey- het worden; und der erste Rector derselben war Johann Otto von Münsterberg. S. 13. Oct. 9. Septbr.

1699 vereinigten sich die Häuser Sachsen und Brandenburg in einem Receße wegen der Haltung der Postwagen mit einander.

1717 starb Herzog Alberts von Coburg Wittwe, Susanne Elisabeth von Kempinsky. S. 24. May.

1745 mußte der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Andere, das erstemahl vor seinen Feinden aus dem Lande fliehen. Er floh dißmahl mit seiner Gemahlin und ältesten Prinzen und Prinzeßinnen nach Prag. S. 4. Januar, 18. Octbr.

3ter December.

1461 ist die zwischen dem Churfürsten, Friedrich dem Sanftmüthigen, und seinem Bru-

der,

der, dem Herzoge Wilhelm, wie auch Ludwig dem Friedfertigen, S. 22. Octbr. Landgraf von Hessen, und Churfürst Friedrich seinen Brüdern und allen Markgrafen von Brandenburg im Jahr 1457 S. 29. April errichtete **Erbverbrüderung** in Mühlhausen von den Söhnen des gedachten Landgrafens, Ludwig dem Großmüthigen und Heinrichen beschwohren worden.

1639 mußte sich die Vestung **Breysach** nach einer langen und hartnäckigen Gegenwehr an den Herzog von Weimar, Bernhard den Großen, ergeben.

1650 ist **August**, Prinz von Weißenfels und Domprobst zu Magdeburg, Herzog Augusts zweeter Sohn, gebohren worden. S. 11. Aug.

1779 ist der Erbprinz von Gotha, **Ernst**, des Herzogs Ernst Ludwigs des Andern Sohn, gestorben. S. 27. Febr.

4ter December.

1485 ließ sich der Herzog Albert in seinen durch die Theilung S. 26. Aug. erhaltenen Landen zu Dreßden huldigen.

1596 trat der Herzog **Johann Casimir** bey der Landestheilung an seinen Bruder, Johann Ernst, Eisenach nebst einigen Aemtern als ein besonderes Fürstenthum erblich ab. Die-

ses Fürstenthum bestand aus den Aemtern und Städten Eisenach, Kreutzburg mit Markfuhl, Gerstungen und dem Hause Breitenbach, Krainberg, Volkenrode, Salzungen, Lichtenberg mit der Stadt Ostheim, die Collectur zu Salza, das Kloster Allendorf, dem halben Amt und Stadt Altstedt, nebst allen Landeshoheitsrechten; hingegen alle andere fränkische und thüringische Lande behielt Johann Casimir für sich. S. 13. Febr. 16. Jul. 23. Octbr.

1626 ist der Herzog von Weimar, Johann Ernst der Erste, als königlich dänischer Generalfeldobrister zu St. Martin, einem Dorfe in der oberungerschen Grafschaft Tarocz, in einem Alter von drey und dreyßig Jahren gestorben, und im folgenden Jahre nach Weimar begraben worden. S. 21. Febr. Ihm folgte sein Bruder Wilhelm in der Regierung.

1681 ist der erste Herzog von Sachsen-Zeitz, S. 8. Octbr. Moritz, im zwey und sechszigsten Jahre gestorben. S. 28. März.

1705 ist das Magdalenen-Stift in Altenburg eingeweyhet worden. S. 23. März.

1761

1761 ward Christiane Sophie Karoline, des Herzogs Ernst Friedrich Karls von Hildburghausen Tochter, gebohren. S. 13. März.

5ter December.

1562 hat der Churfürst August von dem Kayser Ferdinand dem Ersten die Anwartschaft auf das Fürstenthum Anhalt erhalten.

1661 sind die zwischen dem Churfürsten Johann George dem Andern und seinem Bruder August, Herzog von Weißenfels errichteten Verträge S. 4. März. 8. Octbr. von dem Kayser Leopold bestätiget worden.

1666 geschah die Vermählung der Prinzeßin von Gotha, Elisabeth Dorothee, S. 8. Jan. mit dem Landgrafen Ludwig von Hessen-Darmstadt. S. 24. Aug.

1757 erfocht der König von Preußen, Friedrich der Große, den merkwürdigen Sieg bey **Leuthen** in Schlesien über die Oesterreicher.

6ter December.

1535 wurde die von dem Churfürsten Johann Friedrich dem Großmüthigen abermahls

nach Schmalkalden berufene Zusammenkunft der evangelischen Stände eröfnet. Hier wurde num beschloßen, alle Evangelische auf ihr Begehren in den schmalkaldischen Bund aufzunehmen, und den letztern wiederum auf zehen Jahre zu verlängern. S. 29. Septbr.

1732 starb der Erbprinz von Weimar neuen Hauses, **Johann Wilhelm**, des Herzog Ernst Augusts zweeter Sohn in einem Alter von dreyzehn Jahren. S. 10. Jan.

7ter December.

1622 ist **Sophie**, die Wittwe des Churfürsten Christian des Ersten, zu Dreßden in einem Alter von vier und funfzig Jahren gestorben. S. 15. April.

8ter December.

1514 hat der Papst Leo der Zehnte in einer besondern Bulle, die drey Leipziger Meßen nebst der Stapelgerechtigkeit bestätiget. S. 1. März. 23. Jun.

1518 beantwortete der Churfürst, **Friedrich der Weise**, das von dem Cardinal Cajetan erhaltene Schreiben in einem sehr ernsthaften Tone:

ne: S. 19. Novbr. er könne und dürfe Luthern, der noch nicht seiner Irrthümer überführet wäre, für einen Ketzer halten und an ihn ausliefern. Luthern aber befahl er, daß er sich nicht von Wittenberg entfernen sollte.

1752 starb die älteste Prinzeßin des Herzogs Ernst Augusts von Weimar erster Ehe, Wilhelmine Auguste, unvermählt in einem Alter von fünf und dreyßig Jahren. S. 4. Jul.

9ter December.

1445 sind die aus der altenburger Erbtheilung S. 10. Septbr. zwischen den beyden Brüdern, Friedrich dem Sanftmüthigen und Wilhelm dem Dritten, entstandenen Mishelligkeiten durch einen Vergleich zu Halle, der daher der hallische Machtspruch genennet wird, beygeleget worden. S. 27. Jan. 29. Septbr.

1601 hielt der Churfürst Christian der Andere in Torgau seinen ersten Landtag. Auf diesem Landtage mußten sowohl hohe als niedere, weltliche und geistliche Staatsbediente zum erstenmahle den Religionseyd leisten.

1630 hat Churfürst Johann George der Erste, auf Veranlassung des Churfürsten von

Brandenburg und anderer, einen Convent nach Leipzig ausgeschrieben. Auf diesem Convente wollten sie sich über die Maasregeln berathschlagen, die zu Erhaltung der evangelischen Religion und deutschen Freyheit zu nehmen nöthig wären. S. 6. Febr.

1700 machte die churfürstliche Kammer dem leipziger Oberpostamte in einem Rescripte bekannt, daß der Graf von Flemming seine Gerechtsame der Post wiederum an sie verkaufet habe, und befahl demselben, der churfürstlichen Kammer den Eyd der Treue zu leisten. S. 1. Decbr.

10ter December.

1520 verbrannte D. Martin Luther in Wittenberg vor dem Elsterthore die päpstliche Verbannungsbulle und das kanonische Gesetzbuch. S. 3. Jan. 20. Jun.

11ter December.

1669 ist Anne Marie, die erste Gemahlin des Herzogs August von Weißenfels S. 29. Jan. in einem Alter von drey und vierzig Jahren zu Weißenfels gestorben und auch daselbst begraben worden. S. 1. Julius, 23. November.

1716 ist Bernhard Ernst, des Herzogs von Meinungen, Anton Ulrichs, ältester Prinz, erster Ehe, gebohren worden. S. 14. Jun.

1718 ist Karl der Zwölfte, König von Schweden, vor Friedrichshall geblieben.

1780 ist Mittags um zwölf Uhr, die Durchlauchtigste Fürstin und Frau, Anne Sophie, verwittwete Herzogin zu Sachsen-Saalfeld-Coburg S. 2. Jan. im ein und achtzigsten Jahre ihres Alters gestorben. S. 9. September.

12ter December.

1472 kauften der Churfürst Ernst und sein Bruder Albert von dem Herzoge Johann dem Andern oder Wilden das schlesische Herzogthum Sagan für 50,000 ungersche Goldgülden. S. 8. Jun. 30. Septbr.

1553 machte Johann Friedrich der Großmüthige, gebohrner Churfürst, sein Testament, und verordnete in demselben, daß seine drey Söhne, Johann Friedrich der Andere, Johann Wilhelm und Johann Friedrich der Dritte, die Lande ungetheilt besitzen sollten.

1566 ist die wider Grumbachen und seine Anhänger ergangene Reichsacht auch auf

den Herzog von Weimar, **Johann Friedrich dem Andern**, als Beschützer und Aufnehmer der Geächteten, ausgedehnet. S. 4. Jan. 10. April, 13 und 19. May, und dem Churfürsten August, wie auch dem Herzoge Johann Wilhelm die Vollziehung derselben von dem Kayser Maximilian dem Andern aufgetragen worden. S. 8. Jan.

1655 ist der Herzog, **Bernhard der Große**, in der Stadt Weimar begraben worden. S. 8. Jul.

1693 hat der Churfürst, Johann George der Vierte, von dem Kayser Leopold die Lehen über seine sämmtliche Lande zu Wien durch seine Bevollmächtigte erhalten, und zuerst den Titel eines **Grafen von Barby** in sein Wappen und Titel aufgenommen. S. 17. Octbr. Es war dieserwegen schon 1664 ein kayserliches Decret ausgefertiget worden, in welchem es hieß: „daß Chursachsen berechtiget seyn „solle, sich eigenem Belieben nach von **Barby** „schreiben zu können."

13ter December.

1555 ist der Churfürst August auf dem obersächsischen Reichstage in Zerbst zum **Kreisobersten** erwählet worden.

1715 trat der Herzog von Zeitz, Moritz Wilhelm, in dem Kloster Doxan in Böhmen zur römischen Kirche. S. 16. Octbr.

14ter December.

1500 bestätigte der Kayser Maximilian der Erste die Verordnung des Herzogs Albert des Beherzten, daß die meißnisch-thüringischen Lande unzertrennt beysammen bleiben sollten. S. 18. Febr.

1753 ist das Mandat, die Aufsuchung und Entdeckung, auch Bestrafung des Diebs- und Räubergesindels betreffend, in die chursächsischen Lande ergangen, in welchem die vom 27. Febr. 1706, 16. Septbr. 1710, 21. Decbr. 1711, 7. Decbr. 1715, 14. Decbr. 1717, 27. Jul. 1719, 14. Jul. 1738, und 8. Jul. 1748 schon deshalb gegebenen Mandate nicht nur widerhohlet, sondern auch aufs neue eingeschärfet worden sind.

15ter December.

1515 traten die Herzoge George der Bärtige und Heinrich der Fromme ihre Rechte an Frießland wiederum an den Kayser Maximilian

lian den Ersten gegen eine Summe von 200,000 rheinl. Gülden ab.

1745 verlohren die Sachsen bey Kesselsdorf gegen die Preußen ein Treffen. S. 25. December.

1784 wurde den sämmtlichen Landen die von Sr. Durchlaucht dem itzt regierenden Churfürsten, Friedrich August dem Dritten, geschehene Stiftung des Hebammeninstituts zu Dreßden öffentlich bekannt gemacht.

Zum Lehrer der Geburthshülfe ist der Chirurgus, Herr Johann Christoph Richter, ernennet worden, der mit Anfang des 1785ten Jahres seine Vorlesungen anfangen wird. In diesem wohlthätigen Institute werden alle inländische Frauenspersonen ohnentgeldlich, inländische Mannspersonen und ausländische Frauens- und Mannspersonen aber gegen einige Bezahlung künftig unterrichtet.

16ter December.

1693 wurde der zwischen dem chursächsischen und kayserlichen Reichspostmeister geschlossene Receß S. 10. Novbr. wiederhohlet, und darinn feste gesetzet, daß wenn Churbrandenburg

burg den sächsischen Posten den Durchgang durch seine Lande versagen sollte, man von kayserlicher Seite auch den brandenburgischen Posten im Reiche den Durchgang nicht gestatten wolle.

17ter December.

1728 trat der Herzog von Hildburghausen, Ernst Friedrich der Andere, in seinen Landen selbst die Regierung an. S. 13. Aug. 17. Novbr.

1729 ist **Johann Ernst**, der Herzog von Coburg-Saalfeld, im zwey und siebenzigsten Jahre seines Alters als Senior des ernestinischen Hauses gestorben, S. 22. Aug. und seine beyden Prinzen; Christian Ernst S. 18. Aug. und Franz Josias, S. 25. Septbr. übernahmen beyde gemeinschaftlich die Regierung.

1745 eroberten die Preußen das Erstemahl die Stadt **Dreßden**. S. 6. Septbr.

1763 starb der Churfürst **Friedrich Christian** in einem Alter von ein und vierzig Jahren. S. 5. Septbr. 5. Octbr. Ihm folgte sein unmündiger Sohn, der itzt regierende Durchlauchtigste Churfürst, Friedrich Au-

August der Dritte, in der Regierung; und der königlich polnische und chursächsische Prinz Xaver August übernahm als nächster Agnate die Vormundschaftsregierung der sächsischen Lande. S. 16. Septbr. Dieser war seit den Zeiten des Churfürsten Christian des Andern, wo der Herzog Friedrich Wilhelm der Andere Administrator war, der zweyte Vormund in Chursachsen.

1767 ist das **Mandat zur Einschärfung und Erläuterung** der unterm 26. September 1705 ins Land publicirten Constitution vom anvertrauten Guthe den chursächsischen Landen öffentlich bekannt gemacht worden.

18ter December.

1699 hat der König von Polen und Churfürst von Sachsen, Friedrich August der Erste, dem fürstlichen und gräflichen schwarzburgischen Hause gegen Erlegung der Summe von 100,000 Thaler die **Landeshoheit** mit allen damit verbundenen Gerechtsamen abgetreten, und sich bloß die Lehnsherrlichkeit vorbehalten. S. 26. April. 12. Jul. 8. Octbr.

1745 zog der König von Preußen, Friedrich der Große, zum erstenmahle als Sieger in Dreßden ein.

1755 erklährete der Kayser Franz der Erste den jüngern Herzog von Weimar, Ernst August Konstantin, für volljährig, der auch das kayserliche Diplom selbst aus den Händen des Herzogs von Gotha, bey welchem er sich eben aufhielt, empfing. S. 31. Decbr.

19ter December.

1630 berief der Churfürst Johann George der Erste, als Director der evangelischen Stände, dieselben nach Leipzig, um sich unter einander über die Maasregeln zu berathschlagen, die sie der gewaltsamen Einführung des Restitutionsedictes entgegenstellen wollten. S. 2. April.

1671 ist die Prinzeßin, Christine Eberhardine, des Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth, Christian Ernsts, Tochter gebohren worden. S. 10. Jan. 5. Septbr.

20ter December.

1644 starb der Herzog von Eisenach, Albert, in einem Alter von sechs und vierzig

zig Jahren; S. 27. Jul. ohne männliche Nachkommen, und ward in Eisenach begraben. Seine nachgelassene Lande fielen daher au die Herzoge: Wilhelm von Weimar, und Ernst von Gotha. S. 30. März.

1665 verlohr das gesammte fürstlich sächsische Haus durch den in **Leipzig** mit Maynz errichteten Vertrag die Schutzgerechtigkeit und übrigen Hoheitsrechte über **Erfurt**, wie auch die Lehnsherrschaft und das vollkommene Eigenthum über die aus sechszehen Dörfern bestehende Grafschaft Viselbach.

1669 ward des Herzogs Bernhards von Jena Prinzeßin Tochter, Charlotte Marie, gebohren. S. 6. Jan. 23. Aug. 1. Novbr.

1680 starb **Elisabeth Sophie** als Wittwe S. 24. Octbr. im zwey und sechszigsten Jahre, und ward in die Stadtkirche nach Gotha begraben. S. 10. Octbr.

1705 ist **Johann Reinhold Patkul**, auf Befehl des Königs und Churfürstens, Friedrich August des Ersten, arretiret und auf die Vestung Königstein in Verwahrung gebracht worden. S. 1. Septbr. 16. Octbr.

1743

1743 schloß Friedrich August der Andere mit der Kayserin Königin Marie Therese ein Bündniß, durch welches er sich mit derselben aufs genaueste vereinigte. S. 13. May.

1760 ist d. d. Dreßden das Mandat wegen der Hazard- und anderer hohen Spiele ins Land ergangen. Und

1766 ist in den chursächsischen Landen ein geschärftes Mandat wider die Banquerou-tiers öffentlich bekannt gemacht worden.

21ter December.

1336 ist der Markgraf von Meißen und Landgraf zu Thüringen, Balthasar, zu Weissenfels gebohren worden. S. 18. März.

1403 hat der Markgraf von Meißen, Friedrich der Einäugigte, den Marktflecken Altdreßden in einem zu Meißen ausgefertigten Begnadigungsbriefe mit dem Stadtrechte und andern Freyheiten begnadiget.

1705 ist die Herzogin von Gotha, Christine ohne Kinder zu hinterlaßen in Altenburg gestorben. S. 27. April, 14. Aug.

1715 haben die verbündeten sächsischen, polnischen, dänischen, preußischen und hannöverischen Truppen Stralsund erobert; und Karl der Zwölfte mußte nach Schonen fliehen. S. 12. Jul. 22. Novbr.

22ter December.

1500 haben der Churfürst Friedrich der Weise, und der Herzog Johann, in ihren Landen allen fremden Wein, den Malvasier und und Rheinfall ausgenommen, zu schenken verboten!!!

1530 kam der Churfürst, Johann der Beständige, wieder von dem Reichstage aus Augsburg nach Torgau zurück, und berief die evangelisch protestantischen Stände zu einer Versammlung nach Schmalkalden. S. 31. Dec.

1548 publicirte der Churfürst Moritz die leipziger Oberhofgerichtsordnung.

1670 ist Anne Sophie, des Herzogs, Friedrichs des Ersten, älteste Prinzeßin gebohren worden. S. 15. Octbr. 28. Decbr.

1701 hat der König, Karl der Zwölfte, die Dünamünder-Schanze erobert. S. 9. Jul.

1735 hat der Kayser, Karl der Sechste, eine Erklährung wegen der von ihm in den Reichsfürstenstand erhobenen Kinder aus der ersten Ehe des Herzogs Anton Ulrichs von Meinungen S. 14. Aug. von sich gegeben, in welcher derselbe bezeuget, daß er zwar des Herzogs Anton Ulrichs Gemahlin und Kinder in den Fürstenstand erhoben, aber ihnen nichts weiter, und folglich auch nicht die Nachfolgungsfähigkeit in ihres Vaters Landen zugestanden habe. S. 25. Septbr. Und diese Erklährung ist auch 1747 bey der Reichsversammlung von der Gegenparthey vorgebracht worden.

1746 ward der Graf Heinrich von Brühl zum Premierminister ernennet. Er war der Erste, der in Chursachsen diesen Titel führete. S. 28. Octbr.

23ter December.

1617 ward des Churfürsten Johann George des Ersten Tochter, Magdalene Sibylle, in Dreßden gebohren. S. 6. Jan. 11. Octbr.

1750 ist der itzt regierende Durchlauchtigste Churfürst, Friedrich August der Dritte — Joseph Maria Anton Johann Nepo-

mucen Aloysius Franz Xaver — in Dreßden gebohren worden; und

1768 haben Ihro Durchlaucht die Regierung der Chur angetreten. S. 15. Sept. Ritter des polnischen weißen Adler-Ordens.

24ter December.

1463 ist der Herzog von Sachsen, **Sigmund**, gewesener Bischof von Würzburg, in dem Gefängniße zu Rochlitz gestorben und in die Fürstenkapelle nach Meißen begraben worden. S. 23. Febr.

1530 haben die in Schmalkalden versammelten und verbündeten evangelischen Reichsfürsten dem Kayser Karl dem Fünften schriftlich vorgestellet, daß sie die geschehene römische Königswahl seines Bruders Ferdinand nicht als gültig erkennen könnten, weil dieselbe den Reichsgrundgesetzen zuwider sey. S. 5. Jan.

1566 ließ der Churfürst August durch seine Truppen die Belagerung der Stadt **Gotha** und Vestung **Grimmenstein** anfangen. S. 13. April, 12. Decbr.

25ter December.

1601 ist der Herzog von Gotha, Ernst der Fromme, des Herzogs Johann von Weimar achter Sohn, der Stifter und Stammvater der gothaischen Hauptlinie gebohren worden. S. 9. April, 26 und 30. März.

1745 ist zu Dreßden der Friede zwischen Preußen und Sachsen geschloßen worden. Dieser Friedensschluß ward auf den Fuß des breßlauer Friedens und auf die hannöverische Convention, der nunmehro auch Chursachsen beytrat, gegründet. S. 14. May. 26. August, 28. Novbr.

26ter December.

1645 ist der Herzog August in einem Alter von sieben und zwanzig Jahren S. 7. September; und im Jahre

1664 Eleonore Dorothee, die Wittwe des Herzogs Wilhelm von Weimar, gestorben. S. 22. May.

1734 ist Christiane Wilhelmine, des Herzogs Johann Wilhelms von Eisenach Prin-

zeßin, mit dem Fürsten Karl von Nassau=Usingen vermählet worden. S. 27. Novbr.

1737 ist Friedrich Josias, des Herzogs Franz Josias, von Coburg jüngster Prinz gebohren worden, der als Generalfeldmarschall=lieutenant und Obrister vom Anspachischen Küraßierregimente in kayserlichen Diensten stehet.

1765 ward der königlich polnische und chursächsische Prinz, Albert Casimir, zum römisch kayserlichen Generalfeldmarschall und Statthalter von Ungarn ernennet. S. 11. Jul.

27ter December.

1581 erbte der Churfürst August, vermöge des erhaltenen Begnadigungsbriefes, S. 25. Septbr. nach dem Absterben des letzten gefürsteten Grafen von Henneberg, George Ernst, fünf Zwölftheile von dessen nachgelaßenen Landen; die übrigen sieben Zwölftheile aber fielen den unmündigen Herzogen von Weimar zu. Der Churfürst nahm hierauf sowohl in seinem als seiner Mündel Nahmen Besitz davon, und behielten die Lande bis zum Jahre 1660 in Gemeinschaft. S. 27. May. 9. Aug.

1755 ist der Prinz Anton — Clemens Theodor Maria Joseph Johann Evangelista Johann Nepomucen Franz Xaver Aloysius Januarius — des Churfürsten Friedrich Christians Sohn, gebohren worden. S. 29. Septbr. Er ist Ritter des polnischen weißen Adler-Ordens, auch Domicellar zu Cölln.

28ter December.

1442 ist **Katharine**, des Churfürsten Friedrich des Streitbaren Wittwe, in Grimme gestorben.

1697 hat Friedrich August der Erste durch einen Vertrag die Aemter Lauenburg, Sevenberg und Gersdorf, die Erbvoigtey Quedlinburg, wie auch das Reichsschulzenamt in der Stadt Nordhausen mit allen dazu gehörigen Rechten gegen eine Summe von 300,000 Thaler an Churbrandenburg erb- und eigenthümlich abgetreten. S. 26. Jan. 5, 10 und 14. März.

1698 ertheilte Friedrich August der Erste eine Verordnung, und ließ die Bedingungen bekannt machen, unter welchen in Leipzig ein Banco di depositi errichtet werden sollte. Al-

lein dieser Plan konnte wegen vieler äußerst wichtigen Hinderniße nicht ausgeführet werden.

1707 ist der Prinz von Gotha, Ludwig Ernst, des Herzogs Friedrich des Andern Sohn gebohren worden. Er stand einige Zeit in gothaischen, und nachher in münsterschen Kriegsdiensten, die er aber in dem Jahre 1757 verließ. S. 13. Aug.

1722 ist Ernestine Albertine, des Herzogs von Weimar, Ernst Augusts, Prinzeßin Tochter, gebohren worden. S. 6. May, 25. November.

1728 ist Anne Sophie, die Wittwe des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt, Ludwig Friedrichs, und die Tochter des Herzogs von Gotha, Friedrich des Ersten, gestorben. S. 15. Octbr. 22. Decbr.

1782 ist des Prinzen Anton Gemahlin, Marie Charlotte Antonie, des Königs Victor Amadeus des Dritten von Sardinien Tochter, gestorben. S. 29. Septbr. und 24. Octbr.

29ter December.

1530 ist von den protestantischen Ständen auf einer Zusammenkunft in Schmalkalden

der

der Grund zu dem bekannten schmalkaldischen Bunde geleget worden. S. 29. Febr. 31. Dec.

1717 ist Anton August, des Herzogs von Meinungen, Anton Ulrichs, zweyter Prinz, erster Ehe, gebohren worden. S. 19. Septbr.

1764 ward den chursächsischen Ständen und incorporirten Landen von dem Administrator Xaver August die bisherige Landes- und Kirchenverfassung aufs neue vergewissert.

30ter December.

1688 bekannte sich der Prinz Heinrich von Weißenfels und Graf von Barby zur reformirten Religion. S. 29. Septbr. 5. Octbr.

1720 ist der Prinz Karl Ernst von Saalfeld-Coburg, des Herzogs Johann Ernsts zweyter Prinz aus der andern Ehe zu Cremona in der Lombardey gestorben und in Saalfeld begraben worden. S. 12. Septbr.

1762 sind durch die Vermittelung Frankreichs und Großbritanniens zu Hubertsburg die Friedensunterhandlungen eröfnet worden. Die zu diesem wichtigen Geschäfte abgeschickten Bevollmächtigte waren: von österreichischer

Seite, der Hofrath Herr von Collenbach; von preußischer Seite, der itzige Staatsminister Herr von Herzberg; und von chursächsischer Seite, der Freyherr von Fritsch. Ueberdiß aber hat sich der Höchstseelige Churfürst, Friedrich Christian, als Churprinz damahls besonders thätig erwiesen. S. 15. Febr.

1777 ist der Churfürst von Bayern, Maximilian Joseph, gestorben. S. 3. Jan.

31ter December.

1530 ist von den zu Schmalkalden S. 29. Decbr. versammelten protestantischen Ständen eine Bundesformel abgefaßet und aufgesetzet worden, in welcher sie den Kayser baten, daß er seinem Kammergerichte befehlen möchte, mit denen Processen einzuhalten, welche es wider die Evangelischen wegen der eingezogenen Kirchengüther bereits angefangen hätte; dafern sie aber unter dem Vorwande der Religion angegriffen würden, müßten sie einander mit Rath und That beystehen.

Diese Bundesnotel wurde dann auch von dem Churfürsten, Johann dem Beständigen, dem Herzoge Ernst von Lüneburg, dem Land-

grafen

grafen Philipp von Hessen, dem Fürsten Wolfgang von Anhalt, den Grafen Gebhard und Albert von Mannsfeld, wie auch von den Städten Magdeburg und Bremen unterschrieben.

1586 ist Magdalene Sibylle, des Markgrafen Friedrich von Brandenburg Tochter, in Königsberg gebohren worden. S. 11. Februar, 19. Jul.

1755 reisete der Herzog von Weimar, Ernst August Konstantin, von Gotha nach Eisenach, und übernahm die Landesregierung, machte aber vorher den bisherigen Statthalter, Grafen Heinrich von Bünau, zu seinem ersten Minister.

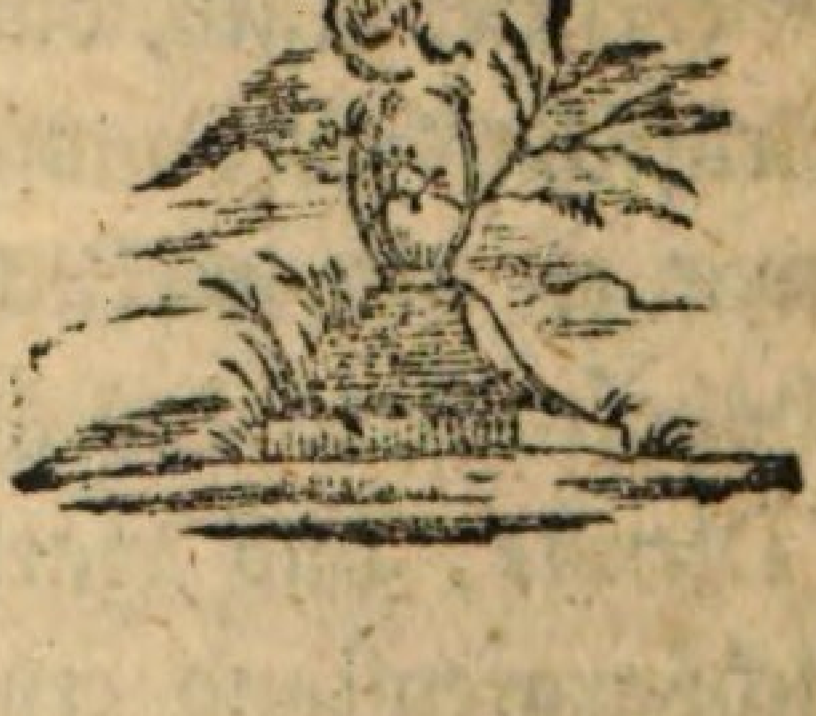
Dieser mit Recht berühmte und große Staatsmann war ein Sohn Heinrichs von Bünau, Herrn auf Seuselitz, chursächsischer Geheimenrath und Canzler. Er war erst am Dreßdner Hofe Oberconsistorialpräsident und wirklicher Geheimer Rath, dann aber Oberaufseher der Grafschaft Mannsfeld. In dem Jahre 1742 trat er als wirklicher Geheimerrath und Reichshofrath in des Kaysers Karls des Siebenten Dienste, und ward von demselben in den Reichsgrafenstand erhoben. Allein nach des Kaysers Tode verließ er seine Stelle,

und

und trat in weimarische Dienste, wo er die Statthalterschaft von Eisenach erhielt, und bis zum Tode des jungen Herzogs S. 28. May in Diensten blieb; nach dessen Absterben aber begab er sich auf sein Guth Osmannstedt. S. 7. April.

Verbesserungen.

S. 4. Z. 8. von oben lese man statt Luise Friederike: Anne Sophie.
S. 57. Z. 1. — — — — statt May: März.
S. 99. Z. 2. 3. 4. — — gehören auf S. 74. nach Zeile 17 von oben.
S. 118. Z. 2. von unten lese man nach Faistlein: ergangene Acht.
S. 147. Z. 1. von oben statt Julius: Junius.
S. 189. Z. 11. von unten statt Junius: Julius.



Bayerische Staatsbibliothek München

Geschlechtstafel der Churfürsten von Sachsen aus dem thüringischmeißnischen Stamme.

I.

Friedrich der Streitbare, Churf. † 4 Jan. 1428. — Katharine von Braunschweig, † 28 Dec. 1442.

1) Friedrich der Sanftmüthige, Churf. geb. 24 Aug. 1411 † 7 Sept. 1464. — Margarethe von Oesterreich, vermählt 3 Juni 1431. † 5 Febr. 1486.
2) Sigmund, Bischof von Würzburg, geb. 28 Febr. 1416 † 24 Dec. 1463.
3) Heinrich, geb. 22 Jul. 1422. † 22 Jul. 1435.
4) Wilhelm der Dritte, Landgraf von Thüringen, geb. 30 April 1425. † 17 Sept. 1482. — a) Anne von Böhmen, verm. 20 Jun. 1446. † im Gefängnisse 13 Nov. 1462. b) Katharine von Brandenstein, verm. 6 Jul. 1463. † 2 Nov. 1492.
5) Anne, verm. mit Ludwig, Landgraf von Hessen, 13 Septemb. 1436. † 1463.
6) Katharine, verm. mit Friedrich, Churfürst von Brandenburg, 11. 1441. †

1) Heinrich, geb. 1434. † 22 Jul. 1435.
2) Amalie, geb. 1435. verm. an Herz. von Bayern Ludwig dem Reichen, † 18 Nov. 1502.
3) Anne, geb. 7 März 1436. verm. 12 Nov. 1458. an Brandenburg † 31 Oct. 1512.
4) Alexander, geb. 1437. † 1446.
5) Friedrich, geb. 28 Aug. 1439. † 23 Dec. 1451.
6) Ernst, Churf. Stifter der Ernestinischen Linie, geb. 25 März 1441. † 26 Aug. 1486. — Elisabeth von Bayern verm. 1462. † 23 Februar 1484.
7) Albert Stifter der Albertinischen Linie. S. Taf. 2.
8) Hedwig, Aebtissin zu Quedlinburg † 12 Nov. 1519.
9) Aurelia.
10) Margarethe, Aebtissin zu Seuselitz.

(Kinder Wilhelms des Dritten:) 1) Katharine, verm. 11 Nov. 1459. an Herzog Heinrich zu Münsterberg, † 10 Nov. 1460.
2) Margarethe, verm. 24 Aug. 1476. an Brandenburg. †

1) Christine, geb. 28 Sept. 1461. verm. 6 Sept. 1478 an Dänemark.
2) Friedrich der Weise, Churf. geb. 17 Jan. 1463. † 5 May, 1525.
3) Albert, geb. 1464. Erzbischof von Maynz 1482. † 1 May 1484.
4) Ernst, geb. 1446. Erzbisch. von Magdeburg 7 Jan. 1476. † 3 Aug. 1513.
5) Johann der Beständige, Churf. geb. 30 Jun. 1467. † 16 Aug. 1532. — a) Sophie von Mecklenburg, verm. 23 Oct. 1499. † 12 Jul. 1503. — b) Margarethe von Anhalt, verm. 13 Nov. 1513. † 9 Oct. 1521.
6) Wolfgang, † als Kind.
7) Margarethe, verm. 26 Febr. 1483. an Braunschweig. † 7 Dec. 1528.

1) Johann Friedrich I. der Grosmüthige, Churf. geb. 30 Jun. 1503. verlohr die Chur 1547. Dann Herzog von Sachsen; und † 3 März 1554. — Sibylle von Cleve, verm. 2 Jun. 1527. † 31 Febr. 1554.
1) Marie, geb. 15 Dec. 1515. verm. 27 Febr. 1536. an Pommern. † 7 Jan. 1583.
2) Margarethe, geb. 25 April 1518. † unvermählt 10 März 1535.
3) Johann, geb. 19 Sept. und † 19 Sept. 1519.
4) Johann Ernst, Fürst von Coburg, geb. 10 May 1521. † 6 Febr. 1553. — Katharine von Braunschweig, verm. 12 Febr. 1542. † 24 Febr. 1581.

1) Johann Friedrich der II. Herzog von Sachsen Weimar alten Hauses, geb. 8 Jan. 1529. fiel in die Acht und verlohr das Herzogthum 1567. † im Gefängniß 9 May 1595. — a) Agnes von Hessen, verm. 26 May 1555. † 4 Nov. 1555. — b) Elisabeth von Pfalz, verm. 12 Jun. 1558. † 8 Febr. 1594. bey ihrem Gemahl im Gefängniß.
2) Johann Wilhelm, Herzog von Sachsen Weimar, seit 1567, und Stammvater des altenb. und neuen weimar. Hauses, geb. 11 März 1530. † 2 März 1573. — Dorothee Susanne von Pfalz, verm. 16 Jun. 1560. † 29 März 1592.
3) Johann Ernst, geb. 6 Jan. und † 6 Febr. 1535.
4) Johann Friedrich der III. geb. 17 Jan. 1537. † 31 Oct. 1565.

1) Johann Friedrich, geb. 30 Nov. 1559 † 8 Aug. 1560.
2) Friedrich, geb. 3 Febr. 1563. † 4 Aug. 1571.
3) Johann Casimir, Fürst zu Coburg, geb. 12 Jun. 1564. † 16 Jul. 1633. — a) Anne von Sachsen, verm. 16 Jan. 1586. gesch. 12 Dec. 1593. † im Gefängn. 27 Jan. 1613. — b) Margarethe von Braunschweig, verm. 16 Septemb. 1599. † 7 Aug. 1643.
4) Johann Ernst, Herz. zu Eisenach, geb. 9 Jul. 1566. † 23 Oct. 1638. — a) Elisabeth, verm. 24 Nov. 1591. † 12 Apr. 1596. — b) Christine von Hessen, verm. 14 May 1598 † 19 August 1658.
Friedrich, geb. 8 Apr. und † 12 Apr. 1596.

1) Friedrich Wilhelm I. Herzog zu Altenburg, a. d. alt. weim. Hause und Stifter der altenburgischen Linie, geb. 25 Apr. 1562. † 7 Jul. 1602. — a) Sophie von Würtemberg, verm. 5 May 1583. † 21 Jul. 1590. — b) Anne Marie von Pfalz, verm. 29 Aug. 1591. † 1 Febr. 1643.
2) Sibylle Marie, geb. 7 Nov. 1563. † 20 Febr. 1569.
3) Johann, Herzog von Weimar, alten Hauses, geb. 22 May 1570. † 31 Oct. 1605. — Dorothee Marie von Anhalt, verm. 7 Jan. 1593. † 18 Jul. 1617.
4) Marie, geb. 7 Nov. 1571. wird 1601 Aebtissin zu Quedlinburg und starb 8 März 1610.

1) Dorothee Marie, geb. 8 May 1584. † 9 Sept. 1586.
2) Johann Wilhelm, geb. 30 Jun. 1585. † 23 Jan. 1587.
3) Friedrich, geb. 26. Sept. 1586. † 19 Jan. 1587.
4) Dorothee Sophie, geb. 19 Dec. 1587. wird 20 Apr. 1618 Aebt. zu Quedlinburg † 10 Febr. 1645.
5) Anne Marie, geb. 31 März 1589. † 15 Dec. 1626.

1) Johann Philipp, Herz. zu Altenburg, geb. 25 Jan. 1597. † 1 Apr. 1639. — Elisabeth von Braunschweig, verm. 25 Oct. 1618. † 25 März 1650.
Elisabeth Sophie, geb. 10 Oct. 1619. verm. 24 Oct. 1636 an Gotha. † 20 Dec. 1680.
2) Anne Sophie, geb. 26 Febr. 1598. verm. 20 Nov. 1618 an Münsterberg. † 20 März 1641.
3) Friedrich, geb. 12 Febr. 1599. † 25 Oct. 1625.
4) Johann Wilhelm, geb. 13 Apr. 1600. † 2 Dec. 1632.
5) Dorothee, geb. 26 Jun. 1601. verm. 24 Jun. 1633 an Eisenach. † 10 April 1675.
6) Friedrich Wilhelm II. Herzog zu Altenburg, geb. 12 Febr. 1603. † 22 April 1669. — a) Sophie Elisabeth von Brandenburg, verm. 18 Sept. 1638. † 6 März 1650. — b) Magdalene Sibylle von Sachsen, verm. 11 Oct. 1652. † 6 Jan. 1668.

1) Johann Ernst I. Herzog von Weimar und Stifter des neuen weimarischen Hauses, geb. 21 Febr. 1594 † 4 Dec. 1626.
2) Johann Wilhelm, geb. und † 6 April 1595.
3) Friedrich, geb. 1 März 1596. † 19 Aug. 1622.
4) Johanne, geb. 31 März 1597. † 6 Oct. 1604.
5) Wilhelm. S. Taf. a.
6) Albert, Herzog zu Eisenach, geb. 27 Jul. 1599. † 20 Dec. 1644 mit ihm aus. — Dorothee von Weimar, verm. 24 Jun. 1633. † 10 April 1675.
7) Johann Friedrich, geb. 19 Sept. 1600. † 17 Oct. 1628.
8) Ernst der Fromme. S. Taf. b.
9) Friedrich Wilhelm, geb. 7 Febr. 1603. † 16 Aug. 1619.
10) Bernhard der Große, geb. 6 Aug. 1604. † 8 Jul. 1639.
11) Johanne Posthuma, geb. 14 Apr. 1606. † 3 Jul. 1609.

1) Christian, geb. 27 Febr. 1654. † 11 Jun. 1663.
2) Johanne Magdalene, geb. 14 Jan. 1656. verm. 25 Oct. 1671 an Weißenfels, † 22 Jan. 1686.
3) Friedrich Wilhelm III. Herzog zu Altenburg, geb. 12 Jul. 1657, mit ihm starb die Linie aus den 15 April 1672.

a) Herzoge von Sachsen Weimar aus dem neuen Hause.

Wilhelm, Herzog von Weimar und Stammvater des itzt regierenden Hauses, geb. 11 April 1598. † 17 März 1662.
— Eleonore Dorothee von Dessau, verm. 23 May 1625. † 26 Dec. 1664.

Zu Weimar.

1) Wilhelm, geb. 26 März und † 1 Nov. 1626.

2) Johann Ernst II. Herzog zu Weimar, geb. 11 Sept. 1627. † 15 März 1683.
— Christiane Elisabeth von Holstein-Sonderburg, verm. 14 Aug. 1656. † 7 Jun. 1679.

3) Johann Wilhelm, geb. 16 Aug. 1630. † 16 May 1639.

Kinder Johann Ernsts II.:

1) Anne Dorothee, geb. 12 Nov. 1657. wird Aebtiss. zu Quedlinb. 29 Jan. 1685. † 23 Jun. 1704.

2) Wilhelmine Christine, geb. 26 Nov. 1658. verm. an Schwarzb. Sondersh. 25 Sept. 1684. † 30 Jun. 1712.

3) Eleonore Sophie, geb. 22 März 1660. verm. an Merseb. 9 Jul. 1684. † 4 Febr. 1687.

4) Wilhelm Ernst, Herzog zu Weimar geb. 19 Oct. 1662 † 26 Aug. 1728.
Gemahlin: Charlotte Marie von Jena, verm. 1 Nov. 1683. geschied. 23 Aug. 1690. † 6 Jan. 1703.

5) Johann Ernst III. Herzog zu Weimar, geb. 22 Jun. 1664. † 10 Jun. 1707.
— a) Sophie Auguste von Zerbst, verm. 11 Oct. 1685. † 14 Sept. 1694.
— a) Charlotte Dorothee Sophie von Hessen, verm. 4 Nov. 1694. † 29 Aug. 1738.

Kinder Johann Ernsts III.:

1) Karl Friedrich, geb. 31 Oct. 1695. † 30 März 1696.

2) Johann Ernst, geb. 26 Dec. 1696. † 1 Aug. 1715.

3) Marie Luise, geb. 18 Dec. 1697. † 29 Dec. 1704.

4) Christiane Sophie, geb. 7 April 1700. † 19 Febr. 1701.

1) Johann Wilhelm, geb. 5 Jun. † 14 Oct. 1686.

2) Ernst August, Herzog von Weimar und Eisenach, geb. 19 Apr. 1688. † 19 Jan. 1748.
— a) Eleonore Wilhelmine von Cöthen, verm. 24 Jan. 1716. † 30 Aug. 1726.
— b) Sophie Charlotte Albertine von Bayreuth, verm. 7 April 1734. † 2 März 1747.

3) Eleonore Christiane, geb. 15 Apr. 1689. † 7 Febr. 1690.

4) Johanne Auguste, geb. 6 Jul. 1690. † 24 Aug. 1691.

5) Johanne Charlotte, geb. 23 Nov. 1693. † 3 März 1751.

Kinder Ernst Augusts:

1) Wilhelm Ernst, geb. 4 Jul. 1717. † 8 Jun. 1719 Zwilling.

2) Wilhelmine Auguste, geb. 4 Jul. 1717. † 8 Dec. 1752. Zwilling.

3) Johann Wilhelm, geb. 10 Jan. 1719. † 6 Dec. 1732.

4) Charlotte Agnese Leopoldine, geb. 5 Dec. 1720. † 15 Oct. 1724.

5) Johanne Eleonore Henriette, geb. 2 Dec. 1721. † 16 Jun. 1722.

6) Ernestine Albertine, geb. 28 Dec. 1722. verm. 6 May 1756. an Graf Philipp Ernst von Lippe-Alverdissen. † den 25 Nov. 1769.

7) Bernhardine Christiane Sophie, geb. 5 May 1724. verm. 19 Nov. 1744 an den Fürsten Johann Friedrich von Schwarzburg Rudelstadt. † 5 Jun. 1757.

1) Karl August Eugen, Erbprinz, geb. 1736. † 13 Sept. 1736.

2) Ernst August Konstantin, Herzog von Weimar und Eisenach, geb. 2 Jun. 1737. † 28 May 1758.
— Anne Amalie von Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. 24 Oct. 1739. verm. 16 März 1756. Wittwe seit 28 May 1758. wird 46 Jahr.

3) Ernestine Auguste Sophie, geb. 5 Jan. 1740. verm. 1 Jul. 1758. an den Herzog Ernst Friedrich Karl von Hildburghausen; Wittwe seit 23 Sept. 1780. Wird 45 Jahr.

Kinder Ernst August Konstantins:

1) Karl August, ietzt regierender Herzog von Weimar und Eisenach, geb. 3 Sept. 1757. folgte seinem Vater Ernst August Konstantin in der Regierung 28 May 1758. tritt nach erhaltener venia aetatis die Regierung an 3 Sept. 1775. Wird 28 Jahr.
— Luise von Hessen-Darmstadt, geb. 30 Jan. 1757. verm. 3 Oct. 1775. Wird 28 Jahr.

2) Friedrich Ferdinand Konstantin Posthumus, geb. 8 Sept. 1758. Seit dem Febr. 1784 Chursächs. Obristlieutenant; wird 27 Jahr.

Kinder Karl Augusts:

1) Luise Auguste Amalie, geb. 6 Febr. 1779.

2) Karl Friedrich, Erbprinz, geb. 2 Febr. 1783. Wird 2 Jahr.

3) [illegible] † 24 März 1784.

Zu Eisenach.

4) Adolph Wilhelm, Herz. zu Eisenach, geb. 15 May 1632. † 21 Nov. 1668.
— Marie Elisabeth von Braunschweig, verm. 18 Jan. 1663. † 15 Febr. 1687.

1) Karl August, geb. 31 Jan. 1664. † 14 Febr. 1665.

2) Friedrich Wilhelm, geb. 2 Febr. u. † 3 May 1665.

3) Adolph Wilhelm, geb. 26 Jun. u. † 11 Dec. 1666.

4) Ernst August Erdmann, geb. 28 Aug. 1667. † 8 Febr. 1668.

5) Wilhelm August, geb. 30 Nov. 1668. Herz. zu Eisen. mit ihm starb 23 Febr. 1671 diese Linie ab.

Zu Markfuhl, hernach zu Eisenach.

5) Johann George I. Herzog zu Markfuhl u. Eisenach, geb. 12 Jul. 1634. † 19 Sept. 1686.
— Jeannette von Sayn, verm. 29 May 1661. † 28 Sept. 1701.

6) Wilhelmine Eleonore, geb. 7 Jun. 1636. † 1 Apr. 1653

Kinder Johann Georges I.:

1) Eleonore Erdmuthe Luise, geb. 14 Apr. 1662. verm. an Brandenb. u. Sachsen. † 9 Sept. 1696.

2) Friedrich August geb. 29 Oct. 1663 † 29 Aug. 1684.

3) Johann George II. Herz. z. Eisenach, geb. 24 Jul. 1665. † 10 Nov. 1698.
— Sophie Charlotte von Würtemberg, verm. 20 Sept. 1688. † 11 Sept. 1717.

4) Maximilian Heinrich, geb. 17 Oct. 1666. † 22 Jul. 1668.

5) Johann Wilhelm, Herzog zu Eisenach, geb. 17 Oct. 1666. † 4 Jan. 1729.
— a) Amalie von Naßau-Dietz, verm. 28 Nov. 1690. † 16 Febr. 1695.
— b) Christiane Juliane von Baad. Durlach, verm. 27 Febr. 1697. † 10 Jul. 1707.
— c) Magdalene Sibylle von Weissenfels, verm. 28 Jul. 1708. † 28 Nov. 1726.
— d) Marie Felicitas von Baaden Durlach, verm. 30 May 1727. † 3 Jun. 1734.

6) Luise, geb. 17 Apr. 1668. † 26 Jun. 1669.

7) Friederike Elisabeth, geb. 5 May 1669. verm. an Weißenf. 7 Jan. 1698. † 11 Nov. 1730.

8) Ernst August, geb. 28 Aug. † 16 Nov. 1672.

Kinder Johann Wilhelms:

1) Wilhelm Heinrich, letzter Herz. von Eisenach, geb. 10 Nov. 1691 † 26 Jul. 1741 die Linie aus.
Gemahlin:
a) Albertine Juliane von Naßau-Idstein, verm. 15 Febr. 1713 † 10 Oct. 1722
b) Anne Sophie Charlotte v. Preußen, verm. 3 Jun. 1723. † 6 Jan. 1751.

2) Albertine Johannette, geb. 28 Febr. 1693 † 1 April 1700.

1) Johanne Antonie Juliane, geb. 31 Jan. 1698. verm. an Weißenf. 8 May 1721. † 26 May 1722.

2) Caroline Christine, geb. 15 Apr. 1699. verm. an Hessen 24 Nov. 1724. † 25 Jul. 1743.

3) Anton Gustav, geb. 12 Aug. † 5 Oct. 1700.

4) Charlotte Wilhelmine, geb. 27 Jun. 1703. †

5) Johanne Wilhelmine Juliane, geb. 10 Dec. 1704. † 2 Jan. 1705.

6) Karl Wilhelm, geb. 9 Jan. † 24 Febr. 1706.

7) Karl August, geb. 10 Jun. 1707. † 23 Febr. 1711.

1) Johanne Magdalene Sophie, geb. 19 Aug. 1710. † 26 Febr. 1711.

2) Christiane Wilhelmine, geb. 3 Sept. 1711. verm. an Naßau-Usingen 26 Dec. 1734. † 27 Nov. 1740.

3) Johann Wilhelm, geb. 28 Jan. † 9 May 1713.

Zu Jena.

7) Bernhard, Herz. zu Jena, geb. 21 Febr. 1638. † 3 May 1678.
— Marie de la Tremouille de Thouars verm. 10 Jun. 1662. † 24 Aug. 1682.

8) Friedrich, geb. 18 März 1640. † 18 Aug. 1656.

9) Dorothee Marie, geb. 14 Oct. 1641 verm. 3 Juli 1656 an Zeitz; † 11 Jun. 1675.

Kinder Bernhards:

1) Wilhelm, geb. 24 Jul. 1664. † 21 Jun. 1666.

2) Bernhard, geb. 9 Nov. 1562. † 26 April 1668.

3) Charlotte Marie, geb. 20 Dec. 1669. verm. an Weimar 1 Nov. 1683. † 6 Jan. 1703.

4) Johann Wilhelm, Herzog zu Jena, geb. 28 März 1675. mit ihm erlosch 4 Nov. 1690 diese Linie.

b) Herzoge von Sachsen = Gotha.

Ernst der Fromme, Herzog von Gotha und Stammvater des gesammten Gothaischen Hauses, geb. 25 Dec. 1601. † 26 März 1675. — Elisabeth Sophie von Altenburg, geb. 10 Oct. 1619. verm. 24 Oct. 1636. † 20 Dec. 1680.

1) Johann Ernst, geb. 18 Sept. und † 27 Nov. 1638.

2) Elisabeth Dorothee, geb. 8 Jan. 1640. verm. an Hessen 5 Dec. 1666 † 24 Aug. 1709.

3) Johann Ernst, geb. 16 May 1641. † 31 Dec. 1657.

4) Christian, geb. u. † 23 Febr. 1642.

5) Sophie, geb. 21 Febr. 1643. † 14 Dec. 1657.

6) Johanne, geb. 14 Febr. 1645. † 7 Dec. 1657.

7) Friedrich I. Herzog zu Gotha, geb. 15 Jul. 1646. † 2 Aug. 1691. — a) Magdalene Sibylle von Halle, verm. 14 Nov. 1669. † 7 Jan. 1681. — b) Christine von Baaden, verm. 14 Aug. 1681. † 21 Dec. 1705.

Coburg.

8) Albert, Herzog zu Coburg, geb. 24 May 1648. † 6 Aug. 1699. — a) Marie Elisabeth von Braunschweig, verm. 18 Jul. 1676. † 15 Febr. 1687. — b) Susanne Elisabeth, Gräfin von Kempinsky, verm. 24 May 1688. † 2 Dec. 1717.

Ernst Ludwig August, geb. 1 Sept. 1677. † 17 Aug. 1678.

Meinungen.

9) Bernhard. S. Taf. aa)

Römhild.

10) Heinrich, Herzog zu Römhild, geb. 19 Nov. 1650. † 13 May 1710. — Marie Elisabeth von Hessen, verm. 1 März 1676. † 16 Aug. 1715.

Eisenberg.

11) Christian, Herzog zu Eisenberg, geb. 6 Jan. 1653 † 28 April 1707. — a) Christiane von Merseburg, verm. 13 Febr. 1677. † 13 März 1679. — b) Sophie Marie von Hessen, verm. 9 Febr. 1681. † 22 Aug. 1712.

Christiane, geb. 4 März 1679. verm. 15 Febr. 1699 an Holstein = Glücksburg. † 24 May 1722.

Hildburghausen.

12) Ernst. S. Taf. bb)

Saalfeld.

13) Johann Ernst. S. Taf. cc)

14) Dorothee Marie, geb. 12 Febr. 1654. † 17 Jun. 1682.

15) Johann Philipp, geb. 1 März u. † 19 May 1657.

16) Johanne Elisabeth, geb. 2 Sept. † 18 Dec. 1660.

17) Johann Philipp, geb. 16 Nov. 1661. † 13 März 1661.

18) Sophie Elisabeth, geb. 9 May u. † 23 May 1663.

---

1) Anne Sophie, geb. 22 Dec. 1670. verm. 15 Oct. 1691 an Schwarzburg. † 28 Dec. 1728.

2) Magdalene Sibylle, geb. 30 Sept. 1671. † 2 März 1673.

3) Dorothee Marie, geb. 22 Jan. 1674. verm. 19 Sept. 1704 an Meinungen. † 18 April 1713.

4) Friedericke, geb. 24 März 1675. verm. 25 Febr. 1702 an Zerbst. † 28 May 1709.

5) Friedrich II. Herzog von Gotha, geb. 28 Jul. 1676. † 23 März 1732. — Magdalene Auguste von Zerbst, verm. 7 Jun. 1696. † 11 Oct. 1740.

6) Johann Wilhelm, geb. 4 Oct. 1677. † 15 Aug. 1707.

7) Elisabeth, geb. 7 Febr. 1679. † 22 Jun. 1680.

8) Johanne, geb. 1 Oct. 1680. verm. 20 Jul. 1702 an Mecklenburg = Strelitz. † 9 Jul. 1704.

---

1) Sophie, geb. 30 May 1697. † 29 Nov. 1703.

2) Friedrich III. Herzog von Gotha, geb. 25 April 1699. † 10 März 1772. — Luise Dorothee von Meinungen, verm. 17 Sept. 1729. † 22 Oct. 1767.

3) Wilhelm, geb. 12 May 1701. † 31 May 1771. — Anne von Holstein = Gottorp, verm. 7 Nov. 1742. † 2 Febr. 1758.

4) Karl Friedrich, geb. 20 Sept. 1702. † 21 Nov. 1703.

5) Johann August, geb. 17 Febr. 1704. † 8 May 1767. — Luise, seines Bruders Christian Wilhelms Wittwe, verm. 6 Jan. 1752. † 28 May 1773.

6) Christiane, geb. 27 Febr. † 5 März 1705.

7) Christian Wilhelm, geb. 28 May 1706. † 19 Jul. 1748. — Luise, Gräfin von Reuß = Schlaitz, verm. 28 May 1743. † 28 May 1773.

8) Ludwig Ernst, geb. 28 Dec. 1707. † 13 Aug. 1763.

9) Emmanuel, geb. 5 April 1709. † 10 Apr. 1710.

1) Auguste Luise Friedericke, geb. 30 Nov. 1752. verm. 28 Nov. 1780 an Schwarzburg Rudolstadt. Wird 33 Jahr.

2) Luise, geb. 9 März 1756. verm. 1 Jun. 1775 an Mecklenburg Schwerin. Wird 29 Jahr.

10) Moritz, geb. 11 May 1711. † 3 Sept. 1777.

11) Sophie, geb. 24 Aug. und † 12 Nov. 1712.

12) Karl, geb. 17 Apr. 1714. † 10 Jul. 1715.

13) Friedericke, geb. 17 Jul. 1715. verm. 27 Nov. 1734 an Weissenfels. †

14) Magdalene Sibylle, geb. 15 Aug. 1718. † 19 Nov. 1718.

15) Auguste, geb. 30 Nov. 1719. verm. an England 8 May 1736. † 8 Febr. 1772.

16) Johann Adolph, geb. 18 May 1721. steht in Chursächs. Diensten als General der Infanterie und Obrister eines Regiments zu Fuß. Wird 64 Jahr; und residirt zu Tanneck ohnweit Eisenberg.

---

1) Friedrich, Erbprinz, geb. 20 Jan. 1735. † 9 Jun. 1756.

2) ein paar Zwillingsprinzen; davon war einer todt, der andere aber starb gleich nach der Geburt.

3) Friedericke Luise, geb. 30 Jan. 1741. †

4) Ernst Ludwig II. ihr regierender Herzog von Sachsen = Gotha und Altenburg, geb. 30 Jan. 1745. folgte seinem Herrn Vater, Herzog Friedrich III. 10 März 1772. Wird 40 Jahr. — Marie Charlotte Amalie von Meinungen, geb. 11 Sept. 1751. verm. 21 März 1769. Wird 34 Jahr.

5) August, geb. 14 Aug. 1747. Holländ. und Sachsen=Gothaischer Generallieutenant, auch Ritter des Johanniterordens. Wird 38 Jahr.

---

1) Ernst, geb. 27 Febr. 1770. † 3 Dec. 1779.

2) Emil Leopold August, Erbprinz, geb. 23 Nov. 1772. Holländ. Obrister eines Infanterie=Regiments. Wird 13 Jahr.

3) Friedrich, geb. 28 Nov. 1774. Wird 11 Jahr.

aa) Herzoge zu Sachsen = Meinungen.

Bernhard, Herzog zu Meinungen, Ernst des Frommen, Herzogs von Gotha dritter Sohn, geb. 10 Sept. 1649. † 27 April 1706.
- a) Marie Hedwig von Hessen, verm. 22 Oct. 1671. † 19 April 1680.
- b) Elisabeth Eleonore von Braunschweig, geb. 25 Jan. 1681. † 15 März 1729.

---

1) Ernst Ludwig I. Herzog zu Meinungen, geb. 7 Oct. 1672. † 24 Nov. 1724.
- a) Dorothee Marie von Gotha, verm. 19 Sept. 1704. † 13 April 1713.
- b) Elisabeth Sophie von Brandenburg, verm. 3 Jun. 1714. † 22 Nov. 1748.

2) Bernhard, geb. 23 Oct. 1673. † 4 Oct. 1694.

3) Johann Ernst, geb. 29 Dec. 1674. † 8 Febr. 1675.

4) Marie Elisabeth, geb. 11 Aug. † 22 Dec. 1676.

5) Johann George, geb. 3 Oct. 1677. † 10 Oct. 1678.

6) Friedrich Wilhem, Vormund der unmündigen Prinzen seines Bruders und Herzog zu Meinungen, geb. 16 Febr. 1679. † 10 März 1746.

7) George Ernst, geb. 26 März 1680. † 1 Jan. 1699.

1) Elisabeth Ernestine Antonie, geb. 3 Dec. 1681. ward Aebtissin zu Gandersheim 2 Sept. 1713. † 24 Dec. 1766.

2) Eleonore Friedericke, geb. 2 März 1683. † in Gandersheim.

3) Anton August, geb. 20 Jun. † 7 Dec. 1684.

4) Wilhelmine Luise, geb. 19 Jan. 1686. verm. 20 Dec. 1703 an Wärtemberg Julinsburg. † 8 Febr. 1745.

5) Anton Ulrich, Herzog zu Meinungen, geb. 22 Oct. 1687. † 27 Jan. 1763.
- a) Philippine Elisabeth Cäsarin, verm. 1711. † 14 Aug. 1744.
- b) Charlotte Amalie von Hessen-Philippsthal, geb. 10 Aug. 1730. verm. 26 Sept. 1750. wird 55 Jahr; und seit 27 Jan. 1763 Wittwe.

Kinder Ernst Ludwigs I.:

1) Joseph Bernhard, geb. 27 May 1706. † 22 März 1724 zu Rom.

2) Friedrich August, geb. 4 Nov. 1707. † 25 Dec. 1707.

3) Ernst Ludwig II. Herzog zu Meinungen, geb. 8 Aug. 1709. † 24 Febr. 1729.

4) Luise Dorothee, geb. 10 Aug. 1710. verm. 17 Sept. 1729 an Gotha. † 22 Oct. 1767.

5) Karl Friedrich, Herzog zu Meinungen, geb. 18 Jul. 1712. † 28 März 1743.

Kinder Anton Ulrichs aus erster Ehe:

1) Philippine Antoinette, geb. 20 Aug. 1712. †

2) Philippine Elisabeth, geb. 10 Sept. 1713. †

3) Luise Philippine, geb. 10 Oct. 1714. †

4) Bernhard Ernst, geb. 11 Dec. 1716. † 14 Jun. 1778.

5) Anton August, geb. 29 Dec. 1717. † 19 Sept. 1768.

Kinder Anton Ulrichs aus zweiter Ehe:

1) Marie Charlotte Amalie, geb. 11 Sept. 1751. verm. 21 März 1769 an Gotha; wird 34 Jahr.

2) Wilhelmine Luise Christiane, geb. 6 Aug. 1752. verm. 18 Oct. 1781 an den Prinz Adolph zu Barchfeld; wird 33 Jahr.

3) August Friedrich Karl, Herzog zu Meinungen, geb. 19 Nov. 1754. † 21 Jul. 1782.
- Luise von Stollberg-Gedern, geb. 13 Oct. 1764. verm. 5 Jun. 1780. seit 21 Jul. 1782 Wittwe, und wird 21 Jahr.

4) Friedrich Franz Ernst Ludwig, geb. 16 März 1756. † 25 März 1761.

5) Friedrich Wilhelm, geb. 18 Nov. 1757. † 13 April 1758.

6) George Friedrich Karl, itzt regierender Herzog zu Meinungen, geb. 4 Febr. 1761. wird 24 Jahr.
- Luise Eleonore von Hohenlohe-Langenburg, geb. 11 Aug. 1763. verm. 27 Nov. 1782. wird 22 Jahr.

7) Amalie Auguste Karoline, geb. 4 März 1762. verm. 10 Febr. 1783 an den Prinz Heinrich Karl Erdmann von Carolath-Schönaich. Wird 23 Jahr.

bb) Herzoge zu Sachsen-Hildburghausen.

Ernst, Herzog zu Hildburghausen, Herzog Ernst des Frommen von Gotha sechster Sohn, geb. 12 Jul. 1655. † 17 Oct. 1715.
— Henriette Sophie von Waldek, verm. 30 Nov. 1680. † 15 Oct. 1702.

1) Ernst Friedrich I. Herzog zu Hildburghausen, geb. 21 Aug. 1681. † 9 März 1724.
— Sophie Albertine, Gräfin von Erpach, verm. 4 Febr. 1704. † 4 Sept. 1742.

2) Sophie Charlotte, geb. 23 Dec. 1682. † 20 April 1684.

3) Sophie Charlotte, geb. 23 März 1685. † 4 Jun. 1710.

4) Karl Wilhelm, geb. 25 Jul. 1686. † 2 April 1687.

5) Joseph Maria Friedrich Wilhelm Hollandinus, geb. 5 Oct. 1702. Obervormund und Landesregent, K. K. Generalfeldmarschall und Reichsgeneralfeldzeugmeister, Senior der Herzoge zu Sachsen Ernestinischer Linie seit 1772. Wittwer seit 10 Oct. 1763. Wird 83 Jahr.
— Anne Victorie von Soissons, verm. 15 April 1738. † 10 Oct. 1763.

1) Ernst Ludwig Hollandinus, geb. 23 Nov. u. † 26 Nov. 1704.

2) Sophie Amalie Elisabeth, geb. 5 Oct. 1705. † 28 Febr. 1708.

3) Ernst Ludwig Albert, geb. 6 Febr. u. † 17 April 1707.

4) Ernst Friedrich II. Herzog zu Hildburghausen, geb. 17 Nov. 1707. † 13 Aug. 1745.
— Karoline, Gräfin von Erpach-Fürstenau, verm. 19 Jun. 1726. † 7 May 1758.

5) Friedrich August, geb. 8 May 1709. † 4 März 1710.

6) Ludwig Friedrich, geb. 11 Sept. 1710. † 10 Jun. 1759 als Gouverneur von Nimwegen.
— Christiane Luise von Holstein-Plön, geb. 27 Nov. 1713, verm. 4 May 1759. † 5 May 1778.

7) Albertine Elisabeth, geb. 3 Aug. 1712. † 4 Oct. 1717.

8) Emmanuel Friedrich, geb. 26 März 1715. † 1718.

9) Elisabeth Sophie, geb. 13 Sept. u. † 4 Oct. 1717.

10) George Friedrich, geb. 15 Jul. 1720. † 11 April 1721.

11) Elisabeth Albertine, geb. 3 Aug. 1713. verm. 5 Febr. 1735 an Meklenburg-Strelitz in Mirow. † 29 Jun. 1761.

12) Eine todte Prinzessin 21 Aug. 1711.

1) Ernst Friedrich III. Karl, Herzog zu Hildburghausen, geb. 10 Jun. 1727. † 22 Sept. 1780.
— a) Luise von Dänemark, verm. 1 Oct. 1740. † 8 Aug. 1756.
eine Prinzessin.
— b) Christiane Sophie Charlotte von Brandenburg-Culmbach, verm. 20 Jan. 1757. † 8 Oct. 1757.
4 Oct. 1757 eine Prinzessin.
— c) Ernestine Auguste Sophie von Weimar, verm. 1 Jul. 1758. geb. 5 Jan. 1740; wird 45 Jahr. Wittwe seit 22 Sept. 1780.

2) Friedrich Wilhelm Eugen, geb. 8 Oct. 1730. Königl. Dän. Generallieut. wird 55 Jahr.
— Christiane Sophie Karoline, seines Bruders Tochter; verm. 13 März 1778. wird 24 Jahr.

3) Sophie Amalie Karoline, geb. 21 Jul. 1732. verm. 28 Jan. 1749 an Hohenlohe-Neuenstein. Wird 53 Jahr.

1) Ernestine Friedericke Sophie, geb. 22 Febr. 1760. verm. an Saalfeld-Coburg 6 März 1776. † 28 Oct. 1776.

2) Christiane Sophie Karoline, geb. 4 Dec. 1761. verm. 13 März 1778 an ihres Vaters Bruder. Wird 24 Jahr.

3) Friedrich, itzt regierender Herzog von Hildburghausen, geb. 29 April 1763. folgte seinem Herrn Vater 23 Sept. 1780. in der Regierung unter der Vormundschaft seines Urgrosvaters Bruder. Wird 22 Jahr.

cc) Herzoge zu Sachsen-Saalfeld-Coburg.

Johann Ernst, Herzog zu Sachsen-Saalfeld, Herzog Ernst des Frommen siebenter Sohn, geb. 22 Aug. 1658. † 17 Dec. 1729.
— a) Sophie Hedwig von Merseburg, verm. 18 Febr. 1680. † 2 Aug. 1686.
— b) Charlotte Johanne von Waldeck, verm. 1 Dec. 1690. † 1 Febr. 1699.

1) Christiane Sophie, geb. 14 Jun. 1681. † 3 Jun. 1697.

2) Eine todte Prinzessin 5 May 1682.

3) Christian Ernst, Herzog zu Saalfeld, geb. 18 Aug. 1683. † 4 Sept. 1745. — Christiane Friedericke von Koß, verm. 18 Aug. 1724. † 15 May 1743.

4) Charlotte Wilhelmine, geb. 4 Jun. 1685. verm. 26 Dec. 1705 an Hanau. † 5 April 1767.

1) Wilhelm Friedrich, geb. 16 Aug. 1691. † 28 Jul. 1720.

2) Karl Ernst, geb. 21 Sept. 1692. † 30 Dec. 1720.

3) Sophie Wilhelmine, geb. 9 Aug. 1693. verm. 8 Febr. 1720 an Schwarzburg-Rudolstadt. † 4 Dec. 1727.

4) Henriette Albertine, geb. 8 Jul. 1694. † 1 Apr. 1695.

5) Luise Aemilie, geb. 24 Aug. 1695. † 21 Aug. 1713.

6) Charlotte, geb. 30 Oct. † 2 Nov. 1696.

7) Franz Josias, Herzog zu Saalfeld und Coburg, geb. 25 Sept. 1697. † 16 Sept. 1764. — Anne Sophie von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 9 Sept. 1700. verm. 2 Jan. 1723. † 11 Dec. 1780.

8) Henriette Albertine, geb. 20 Nov. 1698. † im Febr. 1728.

1) Ernst Friedrich, itzt regierender Herzog zu Saalfeld-Coburg, geb. 8 März 1724. folgte seinem Herrn Vater 16 Sept. 1764. Wird 61 Jahr. — Sophie Antoinette von Braunschweig-Lüneburg, geb. 23 Jan. 1724. verm. 23 April 1749. Wird 61 Jahr.

2) Johann Wilhelm, geb. 11 May 1726. † 4 Jun. 1745 als Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächsisch. Obrister.

3) Christian Franz, geb. 25 Jan. 1730. K. Königl. Feldmarschalllieutenant. Wird 55 Jahr.

4) Charlotte Sophie, geb. 24 Sept. 1731. verm. 14 May 1755 an Mecklenburg-Schwerin; Wittwe seit 12 Sept. 1778. Wird 54 Jahr.

5) Eine Prinzessin.

6) Friedericke Karoline, geb. 24 Jun. 1735. verm. 22 Nov. 1754 an Anspach-Bayreuth. Wird 50 Jahr.

7) Friedrich Josias, geb. 26 Dec. 1737. K. K. Generalfeldmarschalllieutenant u. Obrister vom anspachischen Kuirassierregimente. Wird 48 Jahr.

1) Franz Friedrich Anton, Erbprinz, geb. 15 Jul. 1750. Wird 35 Jahr.
— a) Friedericke Ernestine Sophie von Hildburghausen, geb. 22 Febr. 1760. verm. 6 März 1776. † 28 October 1776.
— b) Auguste Karoline Sophie, Gräfin Reuß zu Ebersdorf, geb. 19 Jan. 1757. verm. 13 Jun. 1777. Wird 28 Jahr.

2) Karoline Ulrike Amalie, geb. 19 Oct. 1753. Stiftsdame zu Gandersheim; wird 32 Jahr.

3) Ludwig Karl Friedrich, geb. 2 Jan. 1755. Wird 30 Jahr.

1) Sophie Friedericke Karoline, geb. 19 Aug. 1778. wird 7 Jahr.

2) Antoinette Ernestine Amalie, geb. 28 Aug. 1779. wird 6 Jahr.

3) Juliane Henriette Ulrike, geb. 23 Sept. 1781. wird 4 Jahr.

4) Ernst Friedrich Anton, geb. 2 Jan. 1784. ist 1 Jahr.

Geschlechtstafel der Albertinischen Linie.

2.

Albert der Beherzte, Herzog und Stammvater der Albertinischen Linie, geb. 27 Jul. 1443. † 12 Sept. 1500. ⚭ Zedena von Böhmen, geb. 10 Nov. 1449. verm. 11 Nov. 1464. † 1 Febr. 1510.

---

1) Katharine, geb. 24 Jul. 1468. verm. an Oesterreich und Braunschweig. † 1514.

2) George der Bärtige, Herzog, geb. 27 Aug. 1471. † 17 April 1539. ⚭ Barbara von Polen, geb. 1478. verm. 21 Nov. 1496. † 17 Jan. 1534.

3) Anna, † als Kind.

4) Ludwig, † als Kind.

5) Johann der I. † jung.

6) Johann der II. † jung.

7) Heinrich der Fromme, Herzog, geb. 17 März 1473. † 18 Aug. 1541. ⚭ Katharine von Mecklenburg, geb. 1477. verm. 6 Jul. 1512. † 6 Jun. 1561.

8) Friedrich, geb. 25 Oct. 1474. wird Grosdeutschmeister des Teutschen Ritterordens in Preußen. † 14 Dec. 1510.

---

1) Christoph der I. geb. 8 Sept. † 5 Dec. 1497.

2) Johannes, geb. 24 Aug. 1498. † 11 Jan. 1537. ⚭ Elisabeth, von Hessen, verm. 7 Jun. 1519 † *

3) Wolfgang, geb. u. † als Kind 1499.

4) Anne, geb. 21 Jan. † 24 Jan. 1500.

5) Christoph der II. geb. u. † 27 May 1501.

6) Agnes, geb. 7 Jan. 1503. † 19 April 1503.

7) Friedrich, geb. 15 März 1504. † 26 Febr. 1539. ⚭ Elisabeth Agnes, Gräf. v. Mansf. verm. 27 Jan. 1539. † *

8) Christine, geb. 25 Dec. 1505. verm. 11 Dec. 1523 an Hessen. † 15 Apr. 1549.

9) Magdalene, geb. 7 März 1507. verm. 6 Nov. 1514 an Brandenburg. † 28 Dec. 1534.

10) Margarethe, geb. 9 Sept. 1508. † 1511.

---

1) Sibylle, geb. 25 Febr. 1515. verm. 8 Febr. 1540 an Sachsen Lauenburg. † 18 Jul. 1592.

2) Aemilie, geb. 14 Sept. 1516. verm. an Brandenburg 13 Aug. 1532. † 9 April 1591.

3) Sidonie, geb. 18 März 1518. verm. an Braunschweig 17 May 1545. † 4 Jan. 1575.

4) Moritz, erster Churfürst aus der Albertinischen Linie, geb. 21 März 1521. Churfürst 4 Jun. 1547. † 11 Jul. 1553. ⚭ Agnes von Hessen, geb. 31 May 1527. verm. 9 Jan. 1541. † 4 Nov. 1555. verm. sich zum andernmahl an Gotha.

- 1) Anne, geb. 23 Dec. 1544. verm. an Oranien 24 Aug. 1561. Trennte sich von ihm. † 18 Dec. 1527.
- 2) Albert, geb. 28 Nov. 1545. † 12 April 1546.

5) Severin, geb. 28 Aug. 1522. † 10 Oct. 1533.

6) August, Churfürst und Stammvater des itzt blühenden Churhauses, geb. 31 Jul. 1526. † 11 Febr. 1586. ⚭ Anne von Dänemark, geb. 25 Nov. 1532. verm. 7 Oct. 1548. † 1 Oct. 1585. ⚭ Agnes von Anhalt, geb. 12 März 1573. verm. 3 Jan. 1586. vermählte sich wieder an Holstein 14 Febr. 1588. † 3 Nov. 1616.

---

1) Johann Heinrich, geb. 5 May. † 12 Nov. 1550.

2) Eleonore, geb. 11 Oct. 1551. † 24 Apr. 1553.

3) Elisabeth, geb. 18 Oct. 1552. verm. an Pfalz 4 Jun. 1570. † 2 April 1590.

4) Alexander, geb. 21 Febr. 1554. † 15 Oct. 1565.

5) Magnus, geb. 24. Sept. 1555. † 6 Nov. 1557.

6) Joachim, geb. 3 May 1557. † 21 Nov. 1558.

7) Hektor, geb. 7 Oct. 1558. † 4 April 1560.

8) Christian der I. Churfürst, geb. 29 Oct. 1560. † 25 Sept. 1591. ⚭ Sophie von Brandenburg, geb. 6 Jun. 1568. verm. 25 April 1582. † 7 Sept. 1622.

9) Marie, geb. 8 März 1562. † 6 Jan. 1566.

10) Dorothee, geb. 4 Oct. 1563. verm. an Braunschw. 26 Sept. 1585. † 13 Febr. 1587.

11) Amalie, geb. 28 Jan. † 2 Jul. 1565.

12) Anne, geb. 16 Nov. 1567. verm. an Coburg 16 Jan. 1586. wird gesch. 19 Oct. 1593. † 27 Jan. 1613.

13) August, geb. 23 Oct. 1569. † 12 Febr. 1570.

14) Adolph, geb. 8 Jul. 1571. † 12 März 1572.

15) Friedrich, geb. 18 Jul. 1575. † 24 Jan. 1576.

---

1) Christian der II. Churfürst, geb. 23 Sept. 1583. † 23 Jun. 1611. ⚭ Hedwig von Dänemark, geb. 1581. verm. 12 Sept. 1602. † 26 Nov. 1641.

2) Johann George der I. Churfürst und Stammvater der Herzoge von Sachsen Albertinischer Linie, geb. 5 März 1585. † 8 Oct. 1656. ⚭ a) Sibylle Elisabeth von Würtemberg, geb. 10 Apr. 1584. verm. 16 Sept. 1604. † 20 Jan. 1606. ⚭ b) Magdalene Sibylle von Brandenburg, geb. 30 Dec. 1587. verm. 19 Jul. 1607. † 11 Febr. 1659.

3) Anne Sabine, geb. 25 Jan. † 24 März 1586.

4) Sophie, geb. 29 April 1587. verm. an Pommern 26 Aug. 1610. † 9 Dec. 1635.

5) Elisabeth, geb. 21 Jul. 1588. † 4 März 1589.

6) August, geb. 7 Sept. 1589. † 26 Dec. 1615. ⚭ Elisabeth von Braunschweig, geb. 23 Jun. 1583. verm. 1 Jan. 1612. verm. zum andernmal an Altenburg 25 Oct. 1618. † 25 März 1650.

7) Dorothee, geb. 8 Jan. 1591. wird Aebtissin zu Quedlinburg 18 April 1610. † 17 Nov. 1617.

---

1) Ein todter Prinz, geb. 18 Jul. 1608.

2) Sophie Eleonore, geb. 23 Nov. 1609. verm. an Hessen 1 April 1627. † 2 Jun. 1671.

3) Marie Elisabeth, geb. 22 Nov. 1610 verm. an Holstein 21 Febr. 1630. † 24 Jun. 1684.

4) Christian Albert, geb. 4 März. † 9 Aug. 1612.

5) Johann George der II. Churfürst, geb. 31 May 1613. † 22 Aug. 1680. ⚭ Magdalene Sibylle von Brandenburg Culmbach), geb. 28 Oct. 1612. verm. 13 Nov. 1638. † 20 März 1687.

6) August, Herzog und Stifter der Weissenfelsischen Linie. s. Taf. αα)

7) Christian, Herzog und Stifter der Merseburgischen Linie. s. Taf. ββ)

8) Magdalene Sibylle, geb. 23 Dec. 1617. verm. an Dänemark 5 Oct. 1634. Wittwe 2 Jun. 1647. verm. an Altenburg 11 Oct. 1652 † 6 Jan. 1668.

9) Moritz, Herzog und Stifter der Zeitzischen Linie. s. Taf. γγ)

10) Heinrich, geb. 27 Jun. † 15 August 1622.

☿

Siehe folgende Seite.

☿

Johann George der II. Churfürst von Sachsen, geb. 31 May 1613. † 22 Aug. 1680. ~ Magdalene Sibylle von Brandenburg-Culmbach, geb. 28 Oct. 1612. verm. 13 Nov. 1638. † 20 März 1687.

1) Sibylle Marie, geb. 16 Sept. 1642. † 27 Febr. 1643.

2) Erdmuthe Sophie, geb. 15 Febr. 1644. verm. 29 Jul. 1661 an Brandenburg-Bayreuth. † 12 Jun. 1670.

3) Johann George III. Churfürst, geb. 20 Jun. 1647. † 12 Sept. 1691. ~ Anne Sophie von Dänemark, geb. 1 Sept. 1647. verm. 9 Oct. 1666. † 1 Jul. 1717 als Wittwe zu Lichtenburg.

1) Johann George der IV. Churfürst, geb. 18 Oct. 1668. † 27 April 1694. ~ Eleonore Erdmuthe Luise von Eisenach, geb. 14 April 1662. verm. 17 April 1692. † 9 Sept. 1696.

2) Friedrich August der I. Churfürst, geb. 12 May 1670. Trat zur römischen Kirche 2 Jun. 1697. König von Polen unter dem Nahmen August der II. 17 Jun. 1697. † 1 Febr. 1733 in Warschau. ~ Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth, geb. 19 Dec. 1671. verm. 10 Jan. 1693. † 5 Sept. 1727.

1) Friedrich August der II. Churfürst, geb. 7 Oct. 1696. trat 27 Nov. 1717 zur römischen Kirche, so wie auch alle seine Nachkommen sich zu derselben bekennen. Ward König von Polen 5 Oct. 1733 unter dem Nahmen August III. † 5 Oct. 1763. ~ Marie Josephe, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 8 Dec. 1699. verm. 20 Aug. 1717. † 17 Nov. 1757.

o Graf Moritz von Sachsen, geb. 15 Oct. 1696 von der Gräfin von Königsmark. † 30 Nov. 1750. ~ Victorie Tugendreich von Löben, aus der Oberlausitz, verm. 12 März 1714. ward von ihm geschieden.

o Graf Rutowsky, † 16 März 1764 als Chursächsischer General-Feldmarschall.

o George Chevalier † als Chursächsischer Generalfeldmarschall.

o Graf von Cosel, † 15 Oct. 1770 als Chursächs. General der Infanterie.

1) Friedrich August Karl, geb. 18 Nov. 1720. † 22 Jan. 1721.

2) Joseph Karl August, geb. 24 Oct. 1721. † 1728.

3) Friedrich Christian Leopold, Churfürst, geb. 5 Sept. 1722. † 17 Dec. 1763. ~ Marie Antonie Walpurgis von Bayern, geb. 18 Jul. 1724. verm. 20 Jun. 1747. † 23 März 1780.

4) Marie Amalie Christina, geb. 9 Nov. 1724. verm. 9 May 1738 an Spanien. † 27 Sept. 1760.

5) Marie Margarethe Franziska, geb. 1727. † als Kind.

6) Marie Anne, geb. 29 Aug. 1728. verm. 13 Jun. 1747 an Bayern; Wittwe seit 30. Dec. 1777. Wird 57 Jahr.

7) Xaver August, geb. 25 Aug. 1730. lebt in Frankreich und wird 55 Jahr.

8) Marie Josephe, geb. 4 Nov. 1731. verm. 10 Jan. 1747 an Frankreich. † 13 März 1767.

9) Karl Christian, Herzog von Curland, geb. 13 Jul. 1733. Wird 52 Jahr. ~ Franziska, Fürstin Corvin Krasinsky, geb. 9 März 1740. verm. 25 März 1759. Wird 45 Jahr.

Marie Christine Albertine Karoline Margarethe Xaverie, geb. 7 Dec. 1779.

10) Marie Christine, geb. 12 Febr. 1735. Fürstin Aebtissin zu Remiremont. † 18 Nov. 1782.

11) Marie Elisabeth, geb. 9 Febr. 1736. Stern-Kreuz Ordensdame. Wird 49 Jahr.

12) Albert, Herzog von Sachsen Teschen, K. K. Generalfeldmarschall und Gouverneur in den Niederlanden, geb. 11 Jul. 1738. wird 47 Jahr. ~ Marie Christine, Kayser Franz I. Tochter, geb. 13 May 1742. verm. 8 April 1766. Wird 43 Jahr.

16 May 1767 eine Prinzessin, die gleich nach der Taufe wieder starb.

13) Clemens Wenzeslaus, Churfürst von Trier, Bischof zu Augsburg und administrirender Coadjutor zu Elwangen, geb. 28 Sept. 1739. Wird 46 Jahr.

14) Marie Kunigunde, geb. 10 Nov. 1740. Fürstin Aebtissin zu Essen und Thorn. Wird 45 Jahr.

15) Eine todtgebohrne Prinzessin.

1) Friedrich August, itzt regierender Churfürst, geb. 23 Dec. 1750. folgte seinem Herrn Vater in der Regierung 17 Dec. 1763. Wird 35 Jahr. ~ Marie Amalie Auguste von Pfalz-Zweybrücken, geb. 10 März 1752. verm. 29 Jan. 1769. Wird 33 Jahr.

Marie Auguste, geb. 21 Jun. 1782. Wird 3 Jahr.

2) Karl Maximilian, geb. 24 Sept. 1752. † 8 Sept. 1781.

3) Joseph, geb. 25 Jan. 1754. † 26 März 1763.

4) Anton, geb. 27 Dec. 1755. Wird 30 Jahr. Seit 28 Dec. 1782 Wittwer. ~ Marie Charlotte Antonie, des Königs Victor Amadeus III. von Sardinien, Tochter, geb. 17 Jan. 1764. verm. an Chursachsen 29 Sept. 1781 zu Turin durch Procuration, vollzogen zu Dreßden 24 Oct. 1781. † 28 Dec. 1782.

5) Marie Amalie, geb. 26 Sept. 1757. verm. 12 Febr. 1774 an den Pfalzgraf Karl II. von Zweybrücken und Birkenfeld. Wird 28 Jahr.

6) Maximilian, geb. 13 April 1759. Wird 26 Jahr.

7) Marie Anne, geb. 27 Febr. 1761. Wird 24 Jahr.

aa) Herzoge zu Sachsen-Weissenfels.

Herzog August, der andere Sohn des Churfürsten Johann George des Ersten; geb. 13 Aug. 1614. † 4 Jun. 1680. — a) Anne Marie von Mecklenburg, verm. 23 Nov. 1647. † 11 Dec. 1669. — b) Johanne Walpurgis, Gräfin zu Leiningen-Westerburg, verm. 29 Jan. 1672. † 4 Nov. 1687.

1) Friedrich, geb. 20 Nov. 1673. † 16 April 1715 als Königl. Pohln. und Chursächsischer Generallieutenant von der Infanterie. — Aemilie Agnes, Gräfin Reuß zu Schlaitz, verm. 13 Febr. 1711. †
2) Moritz, geb. 5 Jan. 1676. † 12 Sept. 1695.

1) Magdalene Sibylle, geb. 2 Sept. 1648. verm. 14 Nov. 1669 an Gotha. † 7 Jan. 1681.
2) Johann Adolph I. Herzog zu Weissenfels, geb. 2 Nov. 1649. † 24 May 1697. — a) Johanne Magdalene von Altenburg, verm. 25 Oct. 1671. † 22 Jan. 1686. — b) Christiane Wilhelmine von Bünau, verm. 3 Febr. 1692. † 24 April 1707 zu Dame.
3) August, Domprobst z Magdeburg, geb. 3 Dec. 1650. † 11 Aug. 1674. — Charlotte von Hessen, verm. 25 Aug. 1673. † 1708 im Febr. zu Bremen.
4) Christian, geb. 25 Jan. 1652. † 24 Aug. 1689 vor Maynz.
5) Anne Marie, geb. 28 Febr. 1653. † 17 Febr. 1689.
6) Sophie, geb. 23 Jun. 1654. verm. 18 Jun. 1676 an Zerbst. † 31 März 1724.
7) Katharine, geb. 12 Sept. 1655. † 21 Apr. 1663.
8) Christine, geb. 25 Aug. 1656. verm. 21 Jun. 1676. † 27 April 1698.
9) Heinrich, Domprobst zu Magdeburg, geb. 29 Sept. 1657. † 16 Febr. 1728 reformirt. — Elisabeth Albertine von Anhalt-Dessau, verm. 30 März 1686. † 5 Oct. 1706.
10) Albert, geb. 14 Apr. 1659. wird catholisch und † 9 May 1692. — Christiane Therese, Gräfin von Löwenstein, verm. 1687. † im April 1730.
11) Elisabeth, geb. 25 Aug. 1660. † 11 May 1663.
12) Dorothee, geb. 17 Dec. 1662. † 12 May 1663.

Kinder Heinrichs:
1) Friedrich Heinrich, geb. 2 Jul. 1692. † 12 Nov. 1711.
2) George Albert, geb. 8 April 1695 † 12 Jun. 1739. — Auguste Luise von Würtemberg-Oels verm. 18 Febr. 1721. schied sich von ihr 1732. †
3) Henriette Marie, geb. 1 März 1697. † 10 Aug. 1719.

Kinder Alberts:
1) Anne Christine, geb. 27 Jul. 1689 † 5 März 1763.
2) Marie Auguste, geb. 4 Febr. 1692 † noch 1692.

Kinder Johann Adolphs I.:
1) Magdalene Sibylle, geb. 3 Sept. 1673. verm. 28 Jul. 1708 an Eisenach. † 28 Nov. 1726.
2) Johann George, Herzog zu Weissenfels, geb. 13 Jul. 1677. † 16 März 1712. — Friedericke Elisabeth von Eisenach, verm. 7 Jan. 1698. † 11 Nov. 1730.
3) Johanne Wilhelmine, geb. 20 Jan. 1680. † 4 Jul. 1730.
4) Christian, Herzog zu Weissenfels, geb. 23 Febr. 1682. † 28 Jun. 1736. — Luise Christine, Gräfin von Stollberg, verm. 4 May 1714. † 16 May 1758.
5) Anne Marie, geb. 17 Jun. 1683. verm. 16 Jun. 1705. † 15 März 1731.
6) Sophie, geb. 11 Aug. 1684. verm. 16 Oct. 1699 an Bayreuth. † 1752 zu Wien catholisch als Gräfin Hoditz.
7) Johann Adolph, Herzog zu Weissenfels, geb. 4 Sept. 1685. † 16 May 1746 mit ihm die Linie aus. — a) Johanne Antonie Juliane von Eisenach, verm. 8 May 1721. † 13 April 1726. — Friedericke von Gotha, verm. 27 Nov. 1734. †

Kinder Johann Adolphs (a):
1) Friedrich Johann Adolph, geb. 26 May 1722. † 10 Aug. 1724.

Kinder Johann Adolphs (b):
1) Karl Friedrich Adolph, geb. 6 Nov. 1736. † 23 May 1737.
2) Johann Adolph, geb. 27 Jun. u. † 21 October 1738.
3) August Adolph, geb. 6 Jun. 1739. † 8 Jun. 1740.
4) Johann George, geb. 17 May 1740. † 10 Jul. 1741.
5) Friedericke Adolphine, geb. 27 Dec. 1741. † 4 Jul. 1751.

Kinder Johann Georges:
1) Friedericke, geb. 4 Aug. 1701. † 28 Febr. 1706.
2) Johann George, geb. 20 Oct. 1702. † 3 März 1703.
3) Johannette Wilhelmine, geb. 31 May 1704. † 9 Jul. 1704.
4) Johannette Amalie, geb. 8 Sept. 1705. † 7 Febr. 1706.
5) Johanne Magdalene, geb. 17 März 1708. verm. 5 Jan. 1739 an Ferdinand, Herzog von Curland. † 25 Jan. 1760.
6) Friedericke Amalie, geb. 1 März 1712. † 31 Jan. 1714.

ββ) Herzoge zu Sachsen = Merseburg.

Christian I. Herzog zu Merseburg, des Churfürsten Johann George des Ersten dritter Sohn, geb. 27 Oct. 1615. † 18 Oct. 1691. — Christiane von Holstein = Glücksburg, verm. 19 Nov. 1650. † 20 May 1701.

1) Magdalene Sophie, geb. 19 Oct. 1651. † 29 März 1675.

2) Johann George, geb. 4 Dec. 1652. † 3 Jun. 1654.

3) Christian II. Herzog zu Merseburg, geb. 19 Nov. 1653. † 20 Oct. 1694. — a) Erdmuthe Dorothee von Zeitz, verm. 14 Oct. 1679. † 28 Apr. 1720.

4) August zu Zörbig, geb. 15 Febr. 1655. † 27 März 1715. — Hedwig Eleonore von Meklenburg Güstrow, verm. 1 Dec. 1687. † 23 Sept. 1747.

Zwey Prinzen und drey Prinzessinnen sind bald nach der Geburt gestorben

Charlotte Auguste, geb. 10 März 1691. † unvermählt.

5) Ein todter Prinz, geb. 1 Februar 1659.

6) Philipp zu Lauchstädt, geb. 26 Oct. 1657. † 21 Jun. 1690. — a) Eleonore Sophie von Weimar, verm. 9 Jul. 1684. † 4 Febr. 1687. — b) Luise Elisabeth von Würtemberg = Bernstadt, verm. 7 Aug. 1608. † zu Forsta in der Niederlausitz.

1) Christiane Ernestine, geb. 21 Jul. 1685. † 6 Jun. 1689.

2) Johann Wilhelm, geb. 27 Jan. u. † 21 Jun. 1687.

Christian Ludwig, geb. 16 Febr. 1689. † 20 Jun. 1690.

7) Christiane, geb. 2 Jun. 1659. verm. 13 Febr. 1677. an Sachsen = Eisenberg. † 13 März 1679.

8) Sophie Hedwig, geb. 4 Aug. 1660. verm. 18 Febr. 1680 an Saalfeld. † 2 Aug. 1686.

9) Heinrich, Herzog zu Merseburg, geb. 2 Sept. 1661. kam 1731 zur Regierung. † 27 Jul. 1738 mit ihm die merseburgische Linie aus; und der Landestheil fiel an das Churhaus zurück. — Elisabeth von Meklenburg = Güstrow, verm. 29 März 1692. † 27 Aug. 1738.

Die von ihm erzeugten Prinzessinnen sind alle in der Jugend wieder gestorben bis auf Christiane Fridericke, geb. 7 May 1697. † 21 Aug. 1722.

10) Moritz, geb. 29 Oct. 1662. † 21 April 1664.

11) Sibylle Marie, geb. 28 Oct. 1667. verm. 27 Oct. 1683. an Würtemberg = Bernstadt. † 9 Oct. 1693.

Kinder Christians II.:

1) Christian Moritz, Herzog zu Merseburg, geb. 7 Nov. 1680. † 14 Nov. 1694.

2) Johann Wilhelm, geb. 11 Oct. 1681. † 29 May 1685.

3) August Friedrich, geb. 10 März 1684. † 13 Aug. 1685.

4) Philipp Ludwig, geb. 3 Nov. 1686. † 9 Jun. 1688.

5) Moritz Wilhelm, Herzog zu Merseburg, geb. 5 Febr. 1688. † 21 Apr. 1731. — Henriette Charlotte von Nassau-Idstein, verm. 4 Nov. 1711. † 8 April 1734.

6) Friedrich Erdmann, geb. 21 Sept. 1691. † 2 Jun. 1714. — Eleonore Wilhelmine von Anhalt = Cöthen, verm. 15 Febr. 1714. verm. sich dann an Weimar, u. † 30 Aug. 1726.

7) Christiane Eleonore Dorothee, geb. 6 Nov. 1692. † 30 März 1693.

γγ) Herzoge zu Sachsen = Zeitz.

Moritz, Herzog zu Zeitz, vierter Sohn des Churfürsten Johann George des Ersten, geb. 28 März 1619. † 4 Dec. 1681. — a) Sophie Hedwig von Holstein = Glücksburg, verm. 19 Nov. 1650. † 27 Sept. 1652. — b) Dorothee Marie von Weimar, verm. 3 Jul. 1656. † 11 Jul. 1675. — c) Sophie Elisabeth von Holstein = Wiesenburg, verm. 14 Jun. 1676. † 19 Aug. 1684.

1) Johann Philipp, geb. 12 Nov. 1651. † 23 März 1652.

2) Moritz, geb. 26 Sept. 1652. † 10 May 1653.

1) Eleonore Magdalene, geb. 30 Oct. 1658. † 26 Febr. 1661.

2) Erdmuthe Dorothee, geb. 13 Nov. 1661. † 28 April 1720. verm. an Merseburg 14 Oct. 1679.

3) Moritz Wilhelm, Herzog zu Zeitz, geb. 12 März 1664. ward catholisch 13 Dec. 1715. wieder lutherisch 16 Oct. 1718; 3 May 1717 ward er vom Domcapitel abgesetzt; übergab 15 May 1717 die Regierung an das Churhaus; und † 15 Nov. 1718. — Marie Amalie von Brandenburg, verm. 25 Jun. 1689. † 16 Nov. 1739.

4) Johann George, geb. 27 April 1665. † 5 Sept. 1666.

5) Christian August Cardinal und Erzbischof zu Gran, geb. 9 Oct. 1666. war der andre Prinz des sächs. Hauses der 1693 zur römischen Kirche übergieng. s. Taf. αα) Albert. † 23 Aug. 1725.

6) Friedrich Heinrich zu Pegau und Neustadt an der Orla, geb. 21 Jul. 1668. † 18 Dec. 1713. — a) Sophie Angelicke von Würtemberg = Bernstadt, verm. 13 April 1698. † 11 Nov. 1700. — b) Anne Fridericke Philippine von Holstein = Wiesenburg, verm. 17 Febr. 1702. † im Febr. 1748.

Moritz Adolph, Bischof zu Leutmeritz und Probst zu Alt-Oettingen, geb. 1 Dec. 1702. Trat 25 Febr. 1716 zur römischen Kirche; und † im Jul. 1759 zu Leutmeritz als der letzte Zweig des Hauses Sachsen = Zeitz.

7) Marie Sophie, geb. 3 Nov. 1670. † 31 May 1671.

8) Magdalene Sibylle, geb. 7 April u. † 20 Aug. 1672.

Kinder Moritz Wilhelms:

1) Friedrich Wilhelm, geb. 26 März und † 15 May 1690.

2) Dorothee Wilhelmine, geb. 20 März 1691. verm. 24 Sept. 1717 an Hessen = Cassel; † 19 März 1743 als Stammmutter des ganzen heutigen Hessen = Casselischen Hauses.

3) Karoline Amalie, geb. 24 May 1693. † 5 Sept. 1694.

4) Sophie Charlotte, geb. 25 April 1695. † 8 Jun. 1696.

5) Friedrich August, geb. 12 Aug. 1700. † 17 Febr. 1710.

Nachtrag zur Coburgischen Stammtafel:

Die Erbprinzessin Auguste Karoline Sophie hat den 28 März 1785 einen Prinz zur Welt gebohren, der die Nahmen: Ferdinand George August, erhielt.

Bayerische Staatsbibliothek München

XX I.89

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Leonhardi, Friedrich Gottlob,

Historisch-politisches Tagebuch der Sächsischen Geschichte

Leipzig 1785

Germ.sp. 474
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10021797-1
VD18 1154239